

OPEL

Betriebsanleitung



O P E L

Inhalt

Einführung	2
Kurz und bündig	6
Schlüssel, Türen, Fenster	22
Sitze, Rückhaltesysteme	49
Stauraum	84
Instrumente, Bedienelemente	100
Beleuchtung	144
Klimatisierung	154
Fahren und Bedienung	168
Fahrzeugwartung	249
Service und Wartung	304
Technische Daten	309
Kundeninformation	317
Stichwortverzeichnis	324

Einführung

Kraftstoff

Bezeichnung

Motoröl

Qualität

Viskosität

Reifendruck

Reifengröße

Vorn

Hinten

Sommerreifen

Winterreifen

Gewichte

Zulässiges Gesamtgewicht

- Leergewicht Basismodell

= Zuladung

Fahrzeugspezifische Daten

Bitte tragen Sie die Daten Ihres Fahrzeugs auf der vorherigen Seite ein, um diese schnell verfügbar zu haben.

Siehe Abschnitte „Service und Wartung“ und „Technische Daten“, das Typschild des Fahrzeugs und die nationalen Zulassungsdokumente.

Einführung

Ihr **Zafira Life/Vivaro** ist die intelligente Verbindung aus zukunftsweisender Technik, Sicherheit, Umweltfreundlichkeit und Wirtschaftlichkeit.

Mit dieser Betriebsanleitung erhalten Sie alle Informationen, die Sie für den sicheren und effizienten Betrieb Ihres Fahrzeugs benötigen.

Informieren Sie Ihre Mitfahrer über mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren durch unsachgemäßen Gebrauch des Fahrzeugs.

Sie sind verpflichtet, sich immer an die geltenden Gesetze und Vorschriften des Landes zu halten, in dem Sie sich befinden. Diese können von den Angaben in dieser Betriebsanleitung abweichen.

Die Nichtbeachtung der in diesem Handbuch enthaltenen Beschreibungen kann sich nachteilig auf Ihre Garantie auswirken.

Wenn in dieser Betriebsanleitung auf die Inanspruchnahme einer Werkstatt verwiesen wird, empfehlen wir Ihnen, einen Opel Service Partner aufzusuchen.

Die Opel Service Partner bieten erstklassigen Service zu angemessenen Preisen. Erfahrene, von Opel geschulte Fachkräfte arbeiten nach spezifischen Vorschriften von Opel.

Die Kundenliteratur ist immer griffbereit im Fahrzeug aufzubewahren.

Benutzung dieser Betriebsanleitung

- In dieser Betriebsanleitung werden alle für dieses Modell erhältlichen Optionen und Ausstattungen beschrieben.

Einige Beschreibungen, einschließlich der für Display- und Menüfunktionen, treffen aufgrund der Modellvariante, länderspezifischer

Besonderheiten, Sonderausstattungen oder Zubehör auf Ihr Fahrzeug möglicherweise nicht zu.

- Im Kapitel „Kurz und bündig“ erhalten Sie einen ersten Überblick.
- Das Inhaltsverzeichnis am Anfang der Betriebsanleitung und in den einzelnen Kapiteln hilft Ihnen, sich rasch zu orientieren.
- Spezielle Informationen finden Sie am schnellsten über das Stichwortverzeichnis.
- In dieser Betriebsanleitung werden Fahrzeuge mit dem Lenkrad auf der linken Seite dargestellt. Die Bedienung ist bei Fahrzeugen mit dem Lenkrad auf der rechten Seite vergleichbar.
- In der Betriebsanleitung sind die Motoridentifikationscodes angegeben. Die zugehörigen Verkaufsbezeichnungen und Entwicklungscodes finden Sie im Kapitel „Technische Daten“.

- Richtungsangaben wie z. B. links oder rechts bzw. vorn oder hinten beziehen sich immer auf die Fahrtrichtung.
- Möglicherweise wird Ihre Sprache vom Display nicht unterstützt.
- Display-Meldungen und Beschriftungen im Innenraum sind in **fetten** Buchstaben angegeben.

Gefahr, Warnung, Achtung

Gefahr

Mit ** Gefahr** gekennzeichnete Texte weisen auf die Gefahr schwerer Verletzungen hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Lebensgefahr führen.

Warnung

Mit ** Warnung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Unfall- und Verletzungsgefahren hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Verletzungen führen.

Achtung

Mit **Achtung** gekennzeichnete Texte weisen auf mögliche Beschädigungen am Fahrzeug hin. Nichtbeachtung der Beschreibungen kann zu Schäden am Fahrzeug führen.

Symbole

Seitenverweise werden durch  gekennzeichnet.  bedeutet „siehe Seite“.

Die Seitenangaben und Index-Einträge beziehen sich auf die eingerückten Überschriften, die im Kapitelinhaltsverzeichnis angeführt sind.

Viel Freude und gute Fahrt wünscht Ihnen

Ihr Opel Team

Kurz und bündig

Informationen für die erste Fahrt

Fahrzeug entriegeln



Zum Entriegeln des Fahrzeugs auf  drücken. Türen durch Ziehen an den Griffen öffnen.

Heckklappe



Nach dem Entriegeln die Heckklappentaste drücken und die Heckklappe öffnen.

Funkfernbedienung ⇨ 23.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

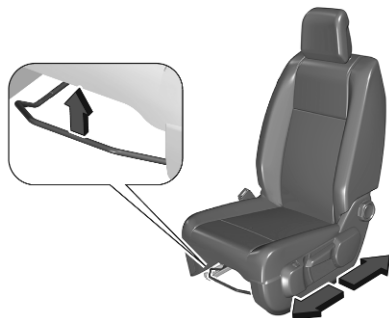
Elektronisches Schlüsselsystem
⇨ 24.

Laderaum ⇨ 34.

Schiebetür ⇨ 31.

Sitzeinstellung

Längsverstellung



Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Sitzposition ⇨ 50.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51.

Rückenlehnenneigung

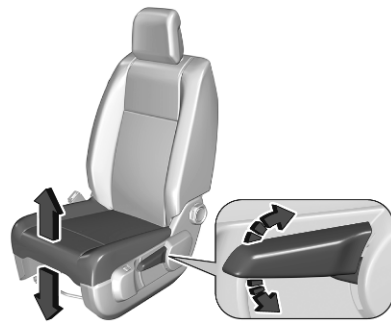


Zum Anpassen der Neigung am Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzposition ⇨ 50.

Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels

nach oben : Sitz höher

nach unten : Sitz niedriger

Sitzposition ⇨ 50.

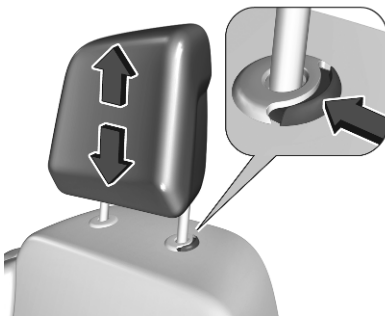
Manuelle Sitzeinstellung ⇨ 51.

Lendenwirbelstütze



Am Handrad drehen, bis die individuelle Einstellung erreicht ist.

Kopfstützeneinstellung



Die Kopfstütze nach oben oder unten schieben. Wenn die Kopfstütze eingerastet ist, auf die Arretierung drücken und dann die Kopfstütze bewegen.

Kopfstützen ⇨ 49.

Sicherheitsgurt



Sicherheitsgurt herausziehen und im Gurtschloss einrasten. Der Sicherheitsgurt muss unverdreht und eng am Körper anliegen. Die Rückenlehne darf nicht zu weit nach hinten geneigt sein (maximal ca. 25°).

Zum Lösen rote Taste am Gurtschloss drücken.

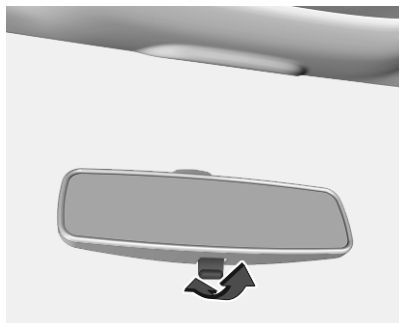
Sitzposition ⇨ 50.

Sicherheitsgurte ⇨ 60.

Airbag-System ⇨ 64.

Spiegeleinstellung

Innenspiegel

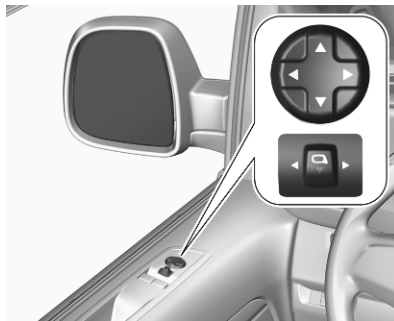


Zum Einstellen des Spiegels das Spiegelgehäuse in die gewünschte Richtung bewegen.

Innenspiegel mit manuellem Abblenden ⇨ 42.

Innenspiegel mit automatischem Abblenden ⇨ 43.

Außenspiegel



Spiegeltaste  nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

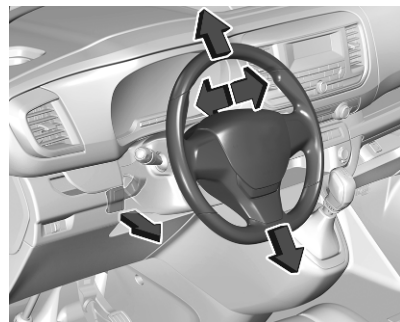
Asphärische Außenspiegel ⇨ 41.

Elektrisches Einstellen ⇨ 41.

Klappbare Spiegel ⇨ 41.

Beheizbare Spiegel ⇨ 42.

Lenkradeinstellung

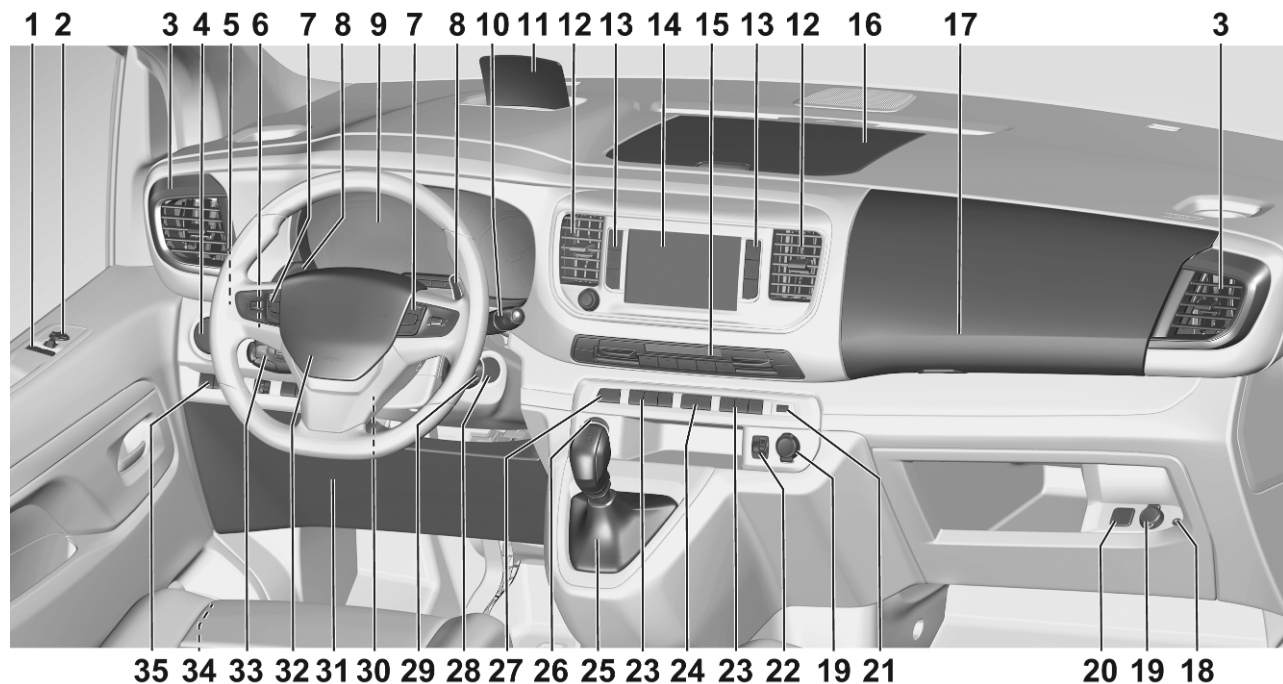


Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist. Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperrung einstellen.

Sitzposition ⇨ 50.

Zündstellungen ⇨ 169.

Instrumententafelübersicht



1	Elektrische Fensterbetätigung	44
2	Außenspiegel	41
3	Seitliche Belüftungsdüsen . .	165
4	Selektive Fahrsteuerung	196
5	Blinker	148
	Lichthupe	146
	Fernlicht	145
	Beleuchtung beim Aussteigen	152
6	Bedienelemente für Head-up-Display	133
7	Fernbedienung am Lenkrad	101
8	Lenkrad-Schaltwippen	101
9	Instrumente	113
	Fahrerinfodisplay	126
10	Taste für Fahrerinfodisplay .	126
	Scheibenwischer und Waschanlage	103
	Heckscheibenwischer und Waschanlage	104
11	Head-up-Display	133

12	Belüftungsdüsen	165
13	Bedienelemente für Info-Display	131
14	Info-Display	131
15	Klimatisierungssystem	156
16	Ablagefach	85
17	Ablagefach	85
18	AUX-Eingang	
19	Zubehörsteckdose	106
20	Airbag-Deaktivierung	69
21	USB-Anschluss	106
22	Sitzheizung	55
23	Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	195
	Reifendruckverlust-Überwachungssystem	281
	Stopp-Start-Automatik	173
	Windschutzscheibenheizung	47
	Elektrische Kindersicherung	30
	Zentralverriegelung	25

24	Warnblinker	148
25	Schaltgetriebe	188
	Automatikgetriebe	185
26	An/Aus-Schalter	170
27	Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
28	Zündschloss	169
29	Bedienelemente für Infotainment-System	
30	Lenkradeinstellung	101
31	Sicherungskasten	273
32	Hupe	102
33	Geschwindigkeitsregler	198
	Geschwindigkeitsbegrenzer	202
	Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler	206
34	Entriegelungsgriff der Motorhaube	254
35	Diebstahlwarnanlage	37
	Spurverlassenswarnung	228
	Toter-Winkel-Warnung	221
	Einparkhilfe	219

Vortemperierung	164
Leuchtweitenregulierung	147
Fernlichtassistent	145

Außenbeleuchtung



AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um



: Standlicht



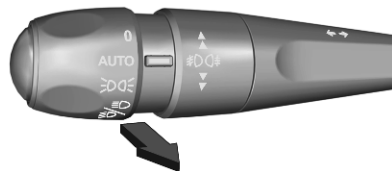
: Scheinwerferlicht

Automatische Lichtsteuerung ⇨ 145.

Nebelscheinwerfer ⇨ 148.

Nebelschlussleuchte ⇨ 149.

Lichthupe und Fernlicht

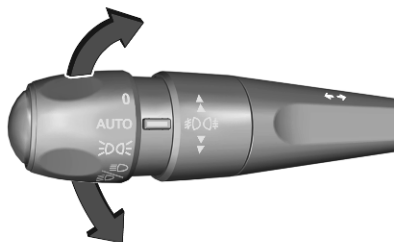


Fernlicht ⇨ 145.

Fernlichtassistent ⇨ 145.

Lichthupe ⇨ 146.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

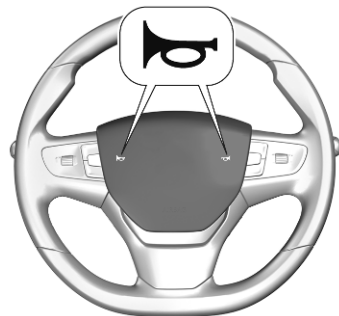
Blinker ⇨ 148.

Warnblinker



Wird durch Drücken von  bedient.
Warnblinker ⇨ 148.

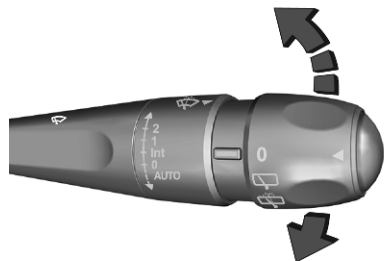
Hupe



 drücken.

Scheibenwischer und Waschanlage

Scheibenwischer



- 2** : Schnell
- 1** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- 0** : aus
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Scheibenwischer ↗ 103.

Scheibenwaschanlage



Scheibenwaschanlage ↗ 103.

Waschflüssigkeit ↗ 256.

Wischerblatt wechseln ↗ 261.

Heckscheibenwischer



0 : aus

 : Heckscheibenwischer

 : Heckscheibenwaschanlage

Heckscheibenwaschanlage



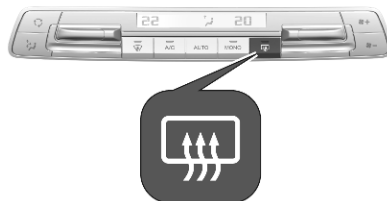
Auf  drehen.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Heckscheibenwischer und Waschanlage ↷ 104.

Klimatisierung

Heckscheibenheizung

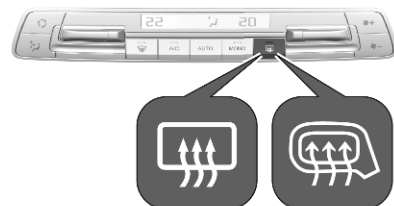


Die Heizung wird über die Taste  bedient.

Heckscheibenheizung ↷ 46.

Windschutzscheibenheizung ↷ 47.

Heizbare Außenspiegel



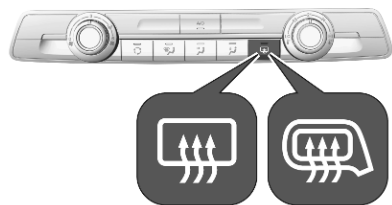
Je nach Version wird die Heizung über die Taste  oder  bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heizbare Außenspiegel ↷ 42.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben

Heizung und Belüftung, Klimaanlage



- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

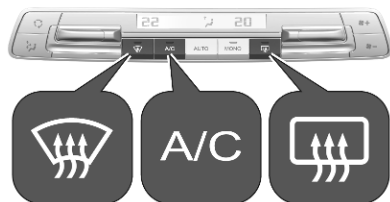
Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu.

Stopp-Start-System ⇨ 173.

Heizung und Belüftung ⇨ 154.

Klimaanlage ⇨ 156.

Elektronische Klimatisierungsautomatik



- drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken.

Hinweis

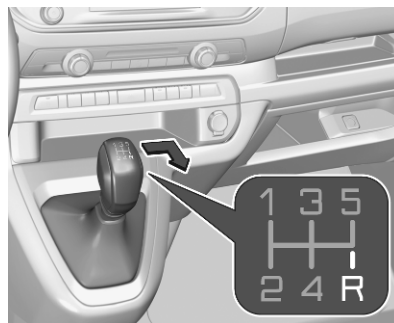
Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

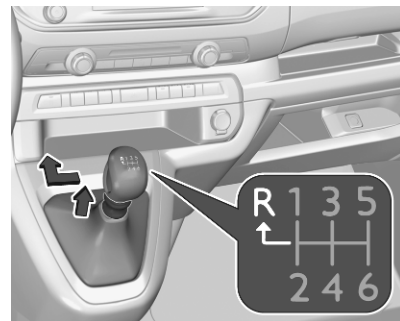
Elektronische Klimatisierungsautomatik ➔ 158.

Getriebe

Schaltgetriebe



Beim 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen und den Wählhebel nach rechts hinten bewegen.

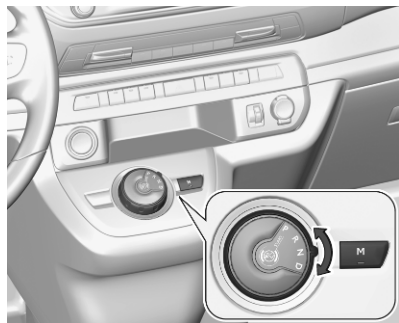


Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Schaltgetriebe ➔ 188.

Automatikgetriebe

Typ A



Den Gangwahlknopf drehen.

P : Parkstellung, die Vorderräder werden blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse auswählen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Typ B



Den Gangwahlknopf drehen.

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

A : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Automatikgetriebe ⇨ 185.

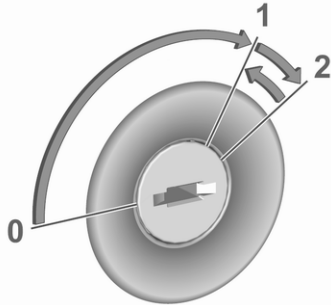
Losfahren

Vor dem Losfahren prüfen

- Reifendruck ⇨ 280 und Reifenzustand ⇨ 315
- Motorölstand und Flüssigkeitsstände ⇨ 254
- Alle Scheiben, Spiegel, Außenbeleuchtung und Kennzeichen sind funktionsfähig sowie frei von Schmutz, Schnee und Eis
- Richtige Einstellung von Spiegeln ⇨ 41, Sitzen ⇨ 50 und Sicherheitsgurten ⇨ 61
- Bremsfunktion bei niedriger Geschwindigkeit, besonders bei feuchten Bremsen

Motor anlassen

Zündschloss



- Schlüssel in Position **1** drehen
- Lenkrad leicht drehen, um die Lenkradsperre freizugeben
- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten
Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen

- Dieselmotor: warten, bis die Vorglüh-Kontrollleuchte  erlischt
- Schlüssel in Position **2** drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist

Motor anlassen ⇨ 171.

An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal treten
- Automatikgetriebe: Bremspedal betätigen und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen
- Gaspedal nicht betätigen
- Taste **Start/Stop** drücken
- Taste loslassen, sobald der Motorstart eingeleitet wird

Stopp-Start-Automatik



Bei geringer Fahrgeschwindigkeit oder im Stillstand wird unter bestimmten Bedingungen ein Autostopp aktiviert.

Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte (A) angezeigt.

Schaltgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors erneut das Kupplungspedal betätigen. Die Kontrollleuchte (A) erlischt.

Automatikgetriebe: Zum erneuten Starten des Motors das Bremspedal loslassen. Die Kontrollleuchte (A) erlischt.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Fahrzeug abstellen

⚠ Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Temperatur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.
- Die Parkbremse immer anziehen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung geparkt wird, den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. Vorder-

räder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.
- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenkradsperre spürbar einrastet.
- Das Fahrzeug über  an der Funkfernbedienung verriegeln. Diebstahlwarnanlage aktivieren ⇨ 37.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen ⇨ 253.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen

kurzzeitig mit niedriger Belastung
bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf
laufen lassen.

Schlüssel, Verriegelung ⇨ 22.

Fahrzeug für längeren Zeitraum
abstellen ⇨ 250.

Schlüssel, Türen, Fenster

Schlüssel, Verriegelung	22
Schlüssel	22
Funkfernbedienung	23
Elektronisches	
Schlüsselsystem	24
Zentralverriegelung	25
Automatische Betätigung der	
Zentralverriegelung	29
Kindersicherung	30
Türen	31
Schiebetüren	31
Laderaum	34
Fahrzeugsicherung	37
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Wegfahrsperre	40
Außenspiegel	41
Asphärische Wölbung	41
Elektrisches Einstellen	41
Klappbare Spiegel	41
Beheizbare Spiegel	42
Innenspiegel	42
Manuelles Abblenden	42

Automatisches Abblenden	43
Kinderüberwachungsspiegel	43
Fenster	43
Windschutzscheibe	43
Elektrische Fensterbetätigung ...	44
Hintere Fenster	45
Heckscheibenheizung	46
Windschutzscheibenheizung	47
Sonnenblenden	47
Sonnenrollo	47
Dach	48
Glasdach	48

Schlüssel, Verriegelung

Schlüssel

Achtung

Keine schweren oder voluminösen Gegenstände am Zündschlüssel befestigen.

Ersatz von Schlüsseln

Die Schlüsselnummer ist auf einem abnehmbaren Anhänger vermerkt.

Bei Bestellung eines Ersatzschlüssels muss die Schlüsselnummer angegeben werden, da dieser ein Bestandteil der Wegfahrsperre ist.

Schlösser ⇨ 300.

Zentralverriegelung ⇨ 25.

Motor anlassen ⇨ 171.

Funkfernbedienung ⇨ 23.

Elektronischer Schlüssel ⇨ 24.

Die Codenummer des Adapters für die Felgenschlösser ist auf einer Karte angegeben. Sie muss beim Bestellen eines Ersatzadapters angegeben werden.

Radwechsel ⇨ 290.

Schlüssel mit klappbarem Schlüsselteil



Zum Ausklappen auf den Knopf drücken. Zum Einklappen des Schlüssels zuerst auf den Knopf drücken.

Funkfernbedienung



Je nach Version steuert die Funkfernbedienung folgende Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- selektives Entriegeln ⇨ 25
- Diebstahlsicherung ⇨ 37
- Diebstahlwarnanlage ⇨ 37
- Entriegeln der Heckklappe ⇨ 25
- elektrische Schiebetüren ⇨ 31
- Elektrische Fensterbetätigung ⇨ 44

- Ein- und Ausklappen der Spiegel ⇨ 41
- Fahrzeugpositionsbeleuchtung ⇨ 152

Die Fernbedienung hat eine Reichweite von mehreren Metern, die aber durch äußere Einflüsse deutlich verringert werden kann. Die Warnblinker bestätigen die Betätigung.

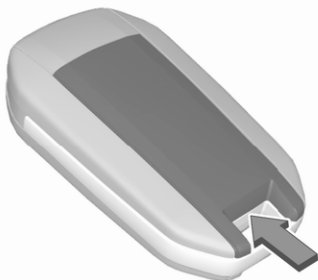
Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Batterie der Funkfernbedienung wechseln

Die Batterie wechseln, sobald die Reichweite nachlässt.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Die hintere Abdeckung der Fernbedienung abnehmen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die hintere Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung mit der Funkfernbedienung nicht möglich, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung der Funkfernbedienung.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Manuelles Entriegeln ⇨ 25.

Elektronisches Schlüsselsystem

⚠ Warnung

Der elektronische Schlüssel kann einen Herzschrittmacher beeinflussen.

Den elektronischen Schlüssel von der Brust fernhalten.



Je nach Version ermöglicht das elektronische Schlüsselsystem die schlüssellose Bedienung der folgenden Funktionen:

- Zentralverriegelung ⇨ 25
- Entriegeln der Heckklappe
- Aktivierung der Scheinwerfer

Der Fahrer muss lediglich den elektronischen Schlüssel bei sich tragen.

Der elektronische Schlüssel enthält außerdem die Funktionen der Funkfernsteuerung ⇨ 23.

Sorgfältig behandeln, vor Feuchtigkeit und hohen Temperaturen schützen und unnötige Betätigungen vermeiden.

Hinweis

Zum Schonen der Batterie werden die schlüssellosen Funktionen nach 21 Tagen der Nichtverwendung in den Ruhemodus versetzt. Zum erneuten Aktivieren der Funktionen eine Taste am elektronischen Schlüssel drücken.

Batterie im elektronischen Schlüssel wechseln

Die Batterie wechseln, sobald das System nicht mehr ordnungsgemäß funktioniert oder sich die Reichweite verringert.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.



1. Abdeckung entfernen.
2. Die entladene Batterie aus dem Batteriefach nehmen.
3. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
4. Die Abdeckung anclipsen.

Störung

Ist eine Betätigung der Zentralverriegelung nicht möglich oder lässt sich der Motor nicht starten, können folgende Ursachen vorliegen:

- Störung des elektronischen Schlüssels.
- Der elektronische Schlüssel befindet sich außerhalb des Empfangsbereichs.
- Die Batteriespannung ist zu niedrig.
- Überlastung des Zentralverriegelungssystems durch häufige Betätigung in kurzen Abständen und daher Unterbrechung der Stromversorgung für kurze Zeit.
- Überlagerung der Funkwellen durch externe Funkanlagen mit höherer Leistung.

Zur Behebung der Störungsursache Position des elektronischen Schlüssels verändern.

Manuelles Entriegeln ➔ 25.

Zentralverriegelung

Ent- und verriegelt Türen, Laderaum und Tankklappe.

Durch Ziehen am Innentürgriff wird die entsprechende Tür entriegelt und geöffnet.

Hinweis

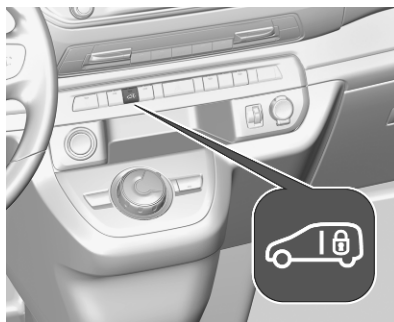
Bei einem Unfall mit Airbag- oder Gurtstrafferauslösung wird das Fahrzeug automatisch entriegelt.

Hinweis

Kurz nach dem Entriegeln mit der Fernbedienung werden die Türen automatisch wieder verriegelt, wenn keine Tür geöffnet wurde. Eine Voraussetzung ist die Aktivierung der Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung ➔ 136.

Selektives Entriegeln

Das selektive Entriegeln ermöglicht das Entriegeln entweder der Vordertüren und der Tankklappe oder der Schiebetüren und der Hecktüren bzw. der Heckklappe. Das selektive Entriegeln muss konfiguriert werden.



Zum Aktivieren die Zündung einschalten und dann  über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED leuchtet auf. Ein Signalton ertönt und je nach Fahrzeugkonfiguration wird im Info-Display eine Meldung angezeigt.

Zum Deaktivieren die Zündung einschalten und dann  über 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED erlischt.

Bedienung per Fernsteuerung**Entriegeln**

 drücken.

Der Entriegelungsmodus kann eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Drücken auf  entriegelt alle Türen und den Laderaum.
- Drücken auf  entriegelt nur die Fahrertür und die Beifahrertür.

Entriegeln des Laderaums

🔑 oder zweimal 🔒 drücken, um nur den Laderaum zu entriegeln, d. h. die Schiebetüren und die Hecktüren bzw. die Heckklappe.

Verriegeln

Die Türen und den Laderaum schließen.



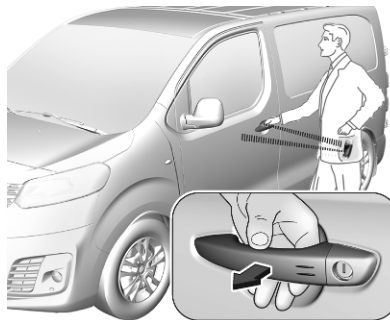
🔒 drücken.

Bei nicht richtig geschlossenem Fahrzeug verriegelt die Zentralverriegelung nicht.

Bestätigung

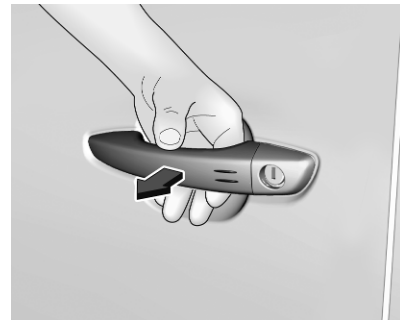
Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt. Dazu muss die Einstellung in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert sein ➔ 136.

Bedienung des elektronischen Schlüsselsystems



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Entriegeln



Eine Hand hinter den Türgriff einer der beiden Vordertüren, der Schiebetüren oder der Hecktüren führen oder auf die Taste an der Heckklappe drücken.

Der Entriegelungsmodus kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü im Info-Display eingestellt werden. Zwei Einstellungen sind wählbar:

- Alle Türen, die Hecktüren/der Laderaum und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff einer Vordertür, einer Schiebetür oder

einer der Hecktüren geführt wird. Bei Fahrzeugen mit Heckklappe auf die Taste an der Heckklappe drücken.

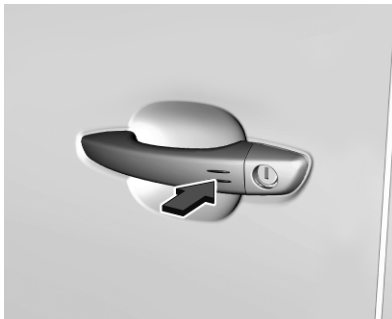
- Nur die Vordertüren und die Tankklappe werden entriegelt, wenn eine Hand hinter einen der Vordertürgriffe geführt wird.

Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 136.

Entriegeln des Laderaums

Nur der Laderaum, d. h. die Hecktüren oder die Heckklappe, wird entriegelt, wenn eine Hand hinter den Griff der Hecktüren geführt oder wenn die Taste an der Heckklappe gedrückt wird.

Verriegeln



Auf einen der Türgriffe drücken oder die Taste an der Heckklappe drücken.

Es werden alle Türen, der Laderaum und der Tankdeckel verriegelt.

Wenn das Fahrzeug nicht richtig geschlossen ist, der elektronische Schlüssel im Fahrzeug gelassen wird oder die Zündung nicht ausgeschaltet ist, wird die Verriegelung nicht erlaubt.

Bestätigung

Die Betätigung des Zentralverriegelungssystems wird durch Blinken der Warnblinker bestätigt.

Zentralverriegelungstaste

Verriegelt oder entriegelt alle Türen und den Laderaum vom Fahrgastraum aus. Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem wird auch die Tankklappe ver- bzw. entriegelt.



Zum Verriegeln auf  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf.

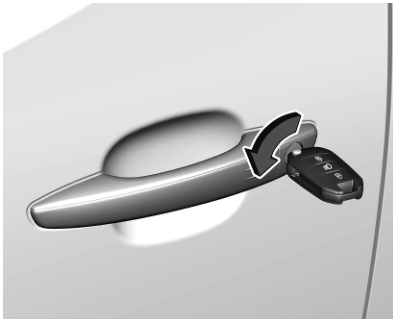
Zum Entriegeln erneut auf  drücken. Die LED in der Taste erlischt.

Bedienung mit dem Schlüssel bei einer Störung der Zentralverriegelung

Im Störfall, wenn beispielsweise die Fahrzeugbatterie oder die Batterie der Fernsteuerung / des elektronischen Schlüssels entladen ist, lässt sich die Fahrertür mit dem Schlüssel mechanisch ver- bzw. entriegeln.

Manuelles Entriegeln

Elektronischer Schlüssel: Die Arretierung gedrückt halten, um den integrierten Schlüssel auszuklappen.

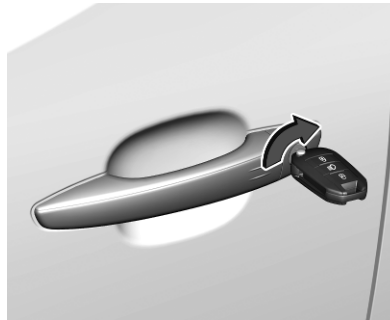


Die linke Vordertür durch Einsetzen und Drehen des Schlüssels im Schließzylinder von Hand entriegeln.

Die anderen Türen können durch Ziehen am Innengriff geöffnet werden.

Durch Einschalten der Zündung wird die Diebstahlsicherung deaktiviert.

Manuelles Verriegeln



Die Türen, die Heckklappe und die Tankklappe durch Einführen des Schlüssels in den Schließzylinder an der linken Vordertür und Drehen manuell verriegeln.

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung

Automatische Betätigung der Zentralverriegelung nach dem Losfahren

Dieses System ermöglicht das automatische Verriegeln der Türen und der Heckklappe bei Überschreiten einer Geschwindigkeit von 10 km/h.

Wenn eine der Türen oder die Heckklappe geöffnet ist, erfolgt keine automatische Verriegelung. Dies wird durch hörbar zurückspringende Schlösser, das Aufleuchten von  an der Instrumenteneinheit, einen Signalton und die Anzeige einer Warnmeldung signalisiert.



Die Funktion kann jederzeit aktiviert oder deaktiviert werden. Bei eingeschalteter Zündung auf  drücken, bis ein Signalton zu hören ist und eine entsprechende Meldung angezeigt wird.

Der Systemstatus bleibt beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Automatisches erneutes Verriegeln nach dem Entriegeln

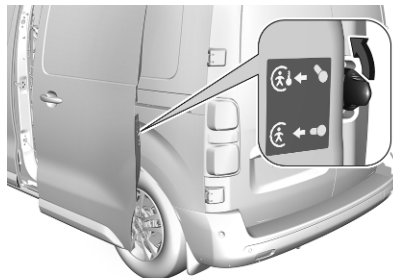
Diese Sicherheitsfunktion verriegelt kurz nach dem Entriegeln mit der Fernsteuerung oder mit dem elektronischen Schlüssel automatisch wieder alle Türen, den Laderaum und den Tankdeckel, falls keine Tür geöffnet wurde.

Kindersicherung

Warnung

Kindersicherung immer verwenden, wenn Kinder auf den hinteren Sitzen mitfahren.

Mechanische Kindersicherung



Zum Aktivieren den Sicherungshebel nach oben stellen. Die Schiebetür lässt sich von innen nicht öffnen.

Zum Deaktivieren den Sicherungshebel nach unten stellen. Die Schiebetür lässt sich von innen wieder öffnen.

Elektrische Kindersicherung



Fernbedientes System zur Deaktivierung der Innentürgriffe für die Schiebetür.

Einschalten

 drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste leuchtet auf und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet, bis die Kindersicherung wieder ausgeschaltet wird.

Ausschalten

Erneut auf  drücken. Die Kontrollleuchte in der Taste erlischt und eine Bestätigungsmeldung wird angezeigt. Diese Kontrollleuchte leuchtet bei aktivierter Kindersicherung.

Türen

Schiebetüren

Öffnen

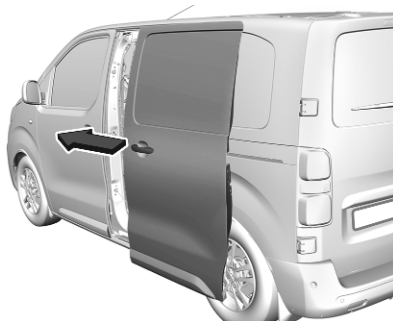


Nach dem Entriegeln am Außentürgriff ziehen und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.



Zum Öffnen von innen den Griff drücken und die Tür über den Widerstandspunkt hinaus nach hinten schieben.

Schließen



Zum Schließen von außen am Türgriff ziehen und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.



Zum Schließen von innen am Griff drücken und die Tür nach vorne schieben, bis sie einrastet.

Achtung

Vor dem Losfahren sicherstellen, dass die Schiebetür vollständig geschlossen und eingerastet ist.

Achtung

Um Schäden zu vermeiden, die Schiebetür nicht bei geöffneter Tankklappe betätigen.

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Schiebetür fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände. Es könnten unsichtbare giftige Abgase in das Fahrzeug gelangen, die nicht zu riechen sind. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Tanken ⇨ 241.

Elektrische Schiebetüren

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Schiebetüren. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Besondere Vorsicht walten lassen, wenn das Fahrzeug an einem Gefälle abgestellt ist: Die Tür vollständig öffnen bzw. schließen, bis sie in das Schloss fällt.

Die Bewegung der Türen beim Öffnen und Schließen beobachten. Darauf achten, dass nichts eingeklemmt wird und dass sich niemand im Bewegungsbereich aufhält.

Die Schiebetüren können folgendermaßen betätigt werden:

- Drücken auf  oder  an der Funkfernbedienung
- Drücken auf  oder  am elektronischen Schlüssel
- Drücken auf  oder  an der Instrumententafel

- Drücken auf  oder  am Türrahmen
- Freihandbedienung per Bewegungssensoren unter dem Heckstoßfänger
- Ziehen am entsprechenden Türgriff

Bedienung mit dem elektronischen Schlüssel



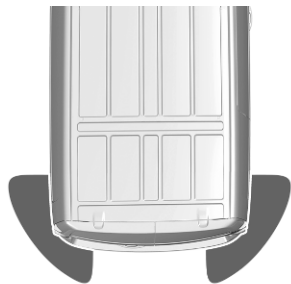
 oder  gedrückt halten, um die entsprechende elektrische Schiebetür zu öffnen bzw. zu schließen.

Freihandbedienung

Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Fahrzeug mit einer oder zwei Schiebetüren mit Freihandbedienung ausgestattet sein.



Zum Öffnen oder Schließen einer Schiebetür den Fuß auf der entsprechenden Seite unter dem Stoßfänger vor und zurück bewegen.



Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. 1 m um die Bewegungssensoren befinden. Je nach Fahrzeugkonfiguration muss sich der elektronische Schlüssel im entsprechenden Bereich befinden. Den Fuß nicht zu lange unter dem Heckstoßfänger halten und nicht zu langsam bewegen.

Die Freihandbedienung kann im Info-Display aktiviert und deaktiviert werden ⇨ 131.

Laderaum

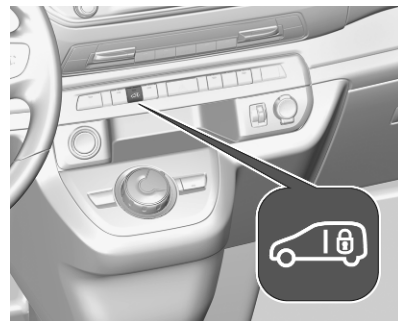
Heckklappe

Heckklappenfenster ⇨ 45.

Öffnen



Nach dem Entriegeln die Heckklappenentaste drücken und die Heckklappe öffnen.



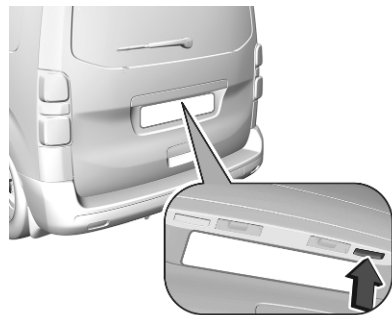
Je nach Version auf  drücken, um die Heckklappe von innen zu entriegeln.

Schließen



Die Heckklappe am Innengriff nach unten ziehen. Von oben auf die Heckklappe drücken, bis sie vollständig geschlossen ist.

Beim Schließen nicht die Heckklappentaste drücken, da dadurch die Heckklappe erneut entriegelt wird.



Zum Verriegeln des Fahrzeugs auf die rechte Heckklappentaste drücken, während sich der elektronische Schlüssel außerhalb des Fahrzeugs in einer Entfernung von höchstens ca. 1 m zur Heckklappe befindet. Zentralverriegelung ➔ 25.

Allgemeine Hinweise für die Betätigung der Heckklappe

⚠ Gefahr

Nicht mit offener oder angelehnter Heckklappe fahren, z. B. beim Transport sperriger Gegenstände, es könnten giftige Abgase, die weder zu sehen noch zu riechen sind, in das Fahrzeug gelangen. Dies kann zu Bewusstlosigkeit und sogar zum Tod führen.

Achtung

Um Beschädigungen zu vermeiden, vor dem Öffnen der Heckklappe prüfen, dass sich keine Hindernisse wie etwa ein Garagentor im Bereich darüber befinden. Den Bewegungsbereich über und hinter der Heckklappe stets prüfen.

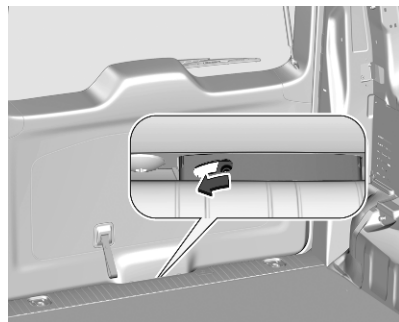
Hinweis

Die Montage bestimmter schwerer Zubehörteile an der Heckklappe kann dazu führen, dass die Heckklappe nicht offen bleibt.

Hinweis

Bei niedrigen Außentemperaturen öffnet sich die Heckklappe möglicherweise nicht vollständig. In diesem Fall die Heckklappe manuell bis zur normalen Endstellung anheben.

Notöffnung der Heckklappe von innen



Über eine Zugangsöffnung zwischen der Tür und dem Boden kann das Heckklappenschloss mit einem geeigneten Werkzeug von innen freigegeben werden. Den Hebel nach links drücken, um die Heckklappe zu entriegeln und zu öffnen.

Hecktüren

Die Hecktüren mit der Fernbedienung oder durch Drehen des Schlüssels im Türschließzylinder der Hecktüren entriegeln.

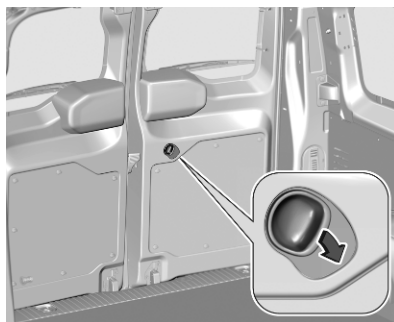
Zentralverriegelung ⇨ 25.



Zum Öffnen der Hecktüren am Außengriff ziehen.



Zum Freigeben der rechten hinteren Tür am Hebel ziehen.

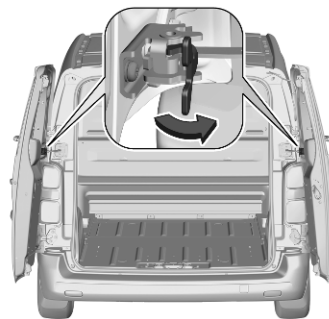


Zum Öffnen der Tür von innen am Innengriff ziehen.

⚠ Warnung

Die Rückleuchten können verdeckt werden, wenn das Fahrzeug bei geöffneten hinteren Türen am Straßenrand abgestellt wird.

Andere Verkehrsteilnehmer durch ein Warndreieck oder andere in der Straßenverkehrsordnung vorgeschriebene Ausrüstung auf das Fahrzeug aufmerksam machen.



Die Türen werden durch Streben in der 90°-Position gehalten. Um die Türen bis 180° zu öffnen, auf die Arretierung drücken und die Türen in die gewünschte Position schwenken. Vor dem Schließen der Türen sicherstellen, dass die Arretierstreben in der 90°-Position stehen.

Warnung

Sicherstellen, dass Türen mit erweiterter Öffnung gesichert werden, wenn sie vollständig geöffnet sind.

Geöffnete Türen können durch Wind zugeschlagen werden!

Immer zuerst die rechte und dann die linke hintere Tür schließen.

Zentralverriegelung ➔ 25.

Fahrzeugsicherung

Diebstahlsicherung

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Das System sichert alle Türen. Damit das System aktiviert werden kann, müssen alle Türen geschlossen sein. Beim Entriegeln des Fahrzeugs wird die mechanische Diebstahlsicherung ausgeschaltet. Mit der Zentralverriegelungstaste ist dies nicht möglich.

Aktivierung

Einfacher Schlüssel: Den Schlüssel einführen und innerhalb von 5 Sekunden zweimal nach rechts drehen.

Fernsteuerung:  an der Funkfernbedienung zweimal innerhalb von fünf Sekunden drücken.

Elektronischer Schlüssel: Zweimal innerhalb von fünf Sekunden auf einen der Türgriffe drücken.

Diebstahlwarnanlage

Warnung

Nicht Einschalten, wenn sich Personen im Fahrzeug befinden!
Entriegeln von innen ist nicht möglich.

Die Diebstahlwarnanlage dient dem Schutz des Fahrzeugs vor Diebstahl und Einbruch.

Die Diebstahlwarnanlage ist mit der Diebstahlsicherung gekoppelt.

Das System überwacht die Türen, die Heckklappe, die Motorhaube und den Fahrgastraum.

Je nach Fahrzeugversion wird der angrenzende Laderaum möglicherweise nicht überwacht.

Aktivierung

Die Zündung muss ausgeschaltet sein. Alle Türen müssen geschlossen sein und der elektronische Schlüssel darf sich nicht im Fahrzeug befinden. Ansonsten kann das System nicht aktiviert werden.

- **Funkfernbedienung:** Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  aktiviert.
- **Elektronisches Schlüsselsystem:** Die Überwachung der Türen, der Heckklappe und der Motorhaube wird 5 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert. Die Überwachung des Fahrgastraums wird 45 Sekunden nach dem Verriegeln des Fahrzeugs durch Drücken mit einem Finger

oder den Daumen auf die Markierung an einem Vordertürgriff aktiviert.

Die Aktivierung wird durch Blinken der Status-LED und das vorübergehende Einschalten der Blinkleuchten bestätigt.

Wenn das Fahrzeug mit der Fernbedienung oder dem elektronischen Schlüsselsystem verriegelt wird, während eine Tür oder die Heckklappe nicht richtig geschlossen ist, bleibt das Fahrzeug entriegelt. Die Diebstahlwarnanlage wird jedoch nach 45 Sekunden aktiviert.

Hinweis

Veränderungen im Fahrzeuginnenraum wie das Anbringen von Sitzbezügen sowie offene Fenster können die Funktion der Innenraumüberwachung beeinträchtigen.

Aktivierung ohne Überwachung des Fahrgastraums



Wenn Tiere im Fahrzeug zurückgelassen werden, muss die Überwachung des Fahrzeuginnenraums abgeschaltet werden, weil laute Ultraschallsignale oder Bewegungen den Alarm auslösen. Auch ausschalten, wenn das Fahrzeug auf einer Fähre oder einem Zug transportiert wird.

1. Zündung ausschalten.
2.  innerhalb der nächsten 10 Sekunden drücken, bis die LED in der Taste dauerhaft leuchtet.

3. Aussteigen.
4. Das Fahrzeug sofort mit der Fernbedienung, durch Drücken auf einen der Türgriffe oder durch Drücken auf die Taste an der Heckklappe verriegeln.

Die Aktivierung wird durch das Blinken der Status-LED angezeigt.

Funktionsweise

Die LED in der Zentralverriegelungstaste blinkt, wenn die Diebstahlwarnanlage aktiviert wird.

Bei Störungen Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ausschalten

Funkfernbedienung: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf  wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.



Elektronisches Schlüsselsystem: Beim Entriegeln des Fahrzeugs durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe wird die Diebstahlwarnanlage deaktiviert.

Der elektronische Schlüssel muss sich außerhalb des Fahrzeugs in einem Umkreis von ca. einem Meter um die entsprechende Türseite befinden.

Das System wird beim Entriegeln der Fahrertür mit dem Schlüssel oder mit der Zentralverriegelungstaste im Fahrgastraum nicht deaktiviert.

Hinweis

Wenn nach dem Entriegeln des Fahrzeugs keine Tür geöffnet wird, wird das Fahrzeug nach 30 Sekunden automatisch wieder verriegelt. In diesem Fall wird auch die Diebstahlwarnanlage wieder aktiviert.

Alarm

Bei Auslösung ertönt die Hupe, gleichzeitig blinken die Warnblinker. Anzahl und Dauer der Alarmsignale sind gesetzlich vorgeschrieben.

Die Diebstahlwarnanlage kann durch Drücken auf  oder beim elektronischen Schlüsselsystem durch Drücken auf die Markierung an einem der Vordertürgriffe deaktiviert werden. Die LED in der -Taste erlischt und die Blinkerleuchten blinken vorübergehend.

Ein ausgelöster Alarm, der nicht vom Fahrer unterbrochen wird, wird durch schnelles Blinken der LED in der -Taste angezeigt. Beim Einschalten der Zündung wird das Blinken sofort beendet.

Wenn die Batterie des Fahrzeugs abgeklemmt werden soll (z. B. für Wartungsarbeiten), muss die Alarmsirene folgendermaßen deaktiviert werden: Zündung an- und dann ausschalten, dann Batterie innerhalb von 15 Sekunden abklemmen.

Wenn die Batterie neu angeschlossen wurde, vor dem Anlassen des Motors 10 Minuten warten.

Verriegeln des Fahrzeugs ohne Aktivierung der Diebstahlwarnanlage

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen verriegeln.

Funktionsstörung der Fernbedienung

Das Fahrzeug durch Einführen des integrierten Schlüssels der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems in den Schließzylinder an der Fahrertür und Drehen entriegeln.

Fahrertür öffnen.

Die Hupe der Diebstahlwarnanlage ertönt.

Zündung einschalten.

Die Hupe verstummt und die Status-LED erlischt.

Wegfahrsperre

Das System ist Teil des Zündschlosses und überprüft, ob ein Starten des Fahrzeugs mit dem verwendeten Schlüssel zulässig ist.

Die Wegfahrsperre wird automatisch aktiviert, nachdem der Schlüssel aus dem Zündschloss entfernt wurde.

Hinweis

Radiofrequenz-Identifikation (RFID)-Anhänger können Störungen des Schlüssels verursachen. Den Anhänger beim Starten des Fahrzeugs nicht neben den Schlüssel legen.

Hinweis

Die Wegfahrsperre verriegelt nicht die Türen. Das Fahrzeug nach dem Verlassen immer verriegeln ⇨ 25.

Die Diebstahlwarnanlage einschalten ⇨ 37.

Notbetrieb des elektronischen Schlüssels ⇨ 170.

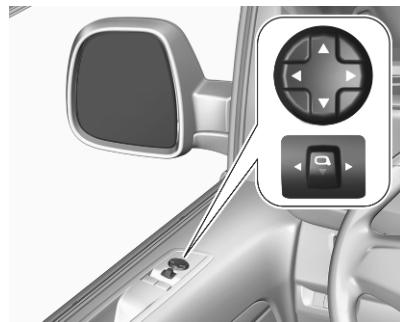
Außenspiegel

Asphärische Wölbung

Die Form des Spiegels lässt Gegenstände kleiner erscheinen. Dies beeinflusst das Abschätzen von Entfernungen.

Toter-Winkel-Warnung ⇨ 221.

Elektrisches Einstellen



Spiegeltaste  nach links oder rechts drücken, um den gewünschten Außenspiegel auszuwählen.

Den entsprechenden Spiegel mit dem Vier-Wege-Bedienelement einstellen.

Klappbare Spiegel



Zur Sicherheit von Fußgängern klappen die Außenspiegel bei Anstoßen aus ihrer Ausgangslage. Spiegel durch leichten Druck auf das Spiegelgehäuse wieder einrasten.

Elektrisches Einklappen



Den Spiegelknopf  nach hinten ziehen. Beide Außenspiegel werden eingeklappt.

Die Spiegeltaste erneut nach hinten ziehen, um beide Außenspiegel wieder in ihre ursprüngliche Stellung zu bringen.

Wurde einer der elektrischen Spiegel manuell ausgeklappt, wird durch Ziehen der Spiegeltaste nach hinten nur der andere Spiegel elektrisch ausgeklappt.

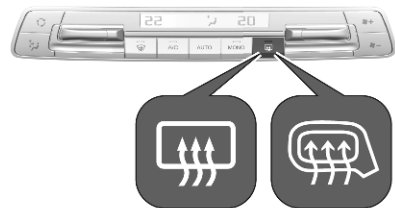
Automatisches Ein- und Ausklappen

Beim Verriegeln des Fahrzeugs werden beide Spiegel eingeklappt.

Beim Entriegeln des Fahrzeugs kehren die Spiegel wieder in ihre Ausgangsstellung zurück.

Die Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden
 ⇨ 136.

Beheizbare Spiegel



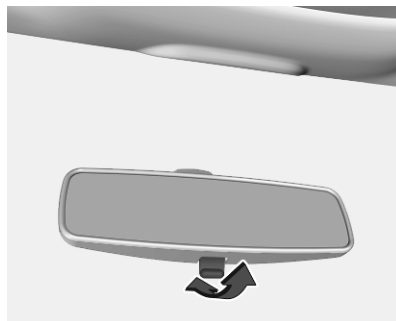
Je nach Version wird die Heizung über die Taste oder bedient.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

Heckscheibenheizung ⇨ 46.

Innenspiegel

Manuelles Abblenden



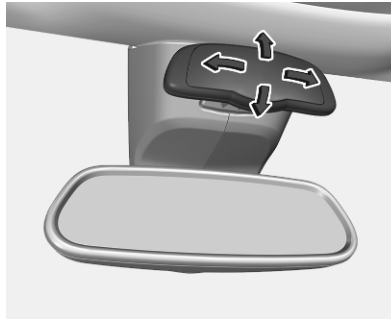
Zur Reduzierung der Blendwirkung Hebel an der Unterseite des Spiegelgehäuses verstellen.

Automatisches Abblenden



Beim Fahren im Dunkeln wird die Blendwirkung nachfolgender Fahrzeuge automatisch reduziert.

Kinderüberwachungsspiegel



Über den Kinderüberwachungsspiegel kann der Bereich der hinteren Sitze beobachtet werden. Der Spiegel ist einstellbar.

Fenster

Windschutzscheibe

Aufkleber auf der Windschutzscheibe

Windschutzscheibenaufkleber wie etwa Autobahnvignetten o.ä. nicht im Bereich des Innenspiegels anbringen. Andernfalls könnten die Abtastzone des Sensors und der Sichtbereich der Kamera im Spiegelgehäuse beeinträchtigt werden.

Windschutzscheibe ersetzen

Achtung

Wenn das Fahrzeug über einen Frontkamasensor für die Fahrerassistenzsysteme verfügt, ist es sehr wichtig, dass ein Austausch der Windschutzscheibe genau nach den Opel-Spezifikationen durchgeführt wird. Andernfalls funktionieren diese Systeme möglicherweise nicht richtig, und es besteht die Gefahr,

dass sich die Systeme unerwartet verhalten und / oder unerwartete Nachrichten angezeigt werden.

Elektrische Fensterbetätigung

⚠ Warnung

Vorsicht bei Betätigung der elektrischen Fensterbetätigung. Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder.

Befinden sich Kinder auf den Rücksitzen, die Kindersicherung für die elektrische Fensterbetätigung einschalten.

Fenster nur unter Beobachtung des Schließbereiches schließen. Sicherstellen, dass nichts eingeklemmt werden kann.

Zündung einschalten, um die elektrische Fensterbetätigung zu benutzen.



Schalter  des betreffenden Fensters zum Öffnen drücken bzw. zum Schließen ziehen.

Leichtes Drücken bzw. Ziehen bis zum ersten Einrastpunkt: Fenster bewegt sich so lange nach oben bzw. unten, wie der Schalter betätigt wird.

Stärkeres Drücken bzw. Ziehen bis zum zweiten Einrastpunkt, dann loslassen: Fenster bewegt sich automatisch mit aktivierter Schutzfunktion nach oben bzw. unten. Zum Anhalten den Schalter noch einmal in die gleiche Richtung bewegen.

Schutzfunktion

Diese Funktion ist versionsabhängig. Trifft die Scheibe während der automatischen Schließbewegung oberhalb der Fenstermitte auf einen Widerstand, wird sie sofort gestoppt und wieder geöffnet.

Schutzfunktion umgehen

Bei Problemen mit der Schließfunktion, beispielsweise bei Frost oder ähnlichen Bedingungen, die Zündung einschalten, den Schalter bis zum ersten Einrastpunkt ziehen und halten. Das Fenster bewegt sich ohne aktivierte Schutzfunktion nach oben. Zum Anhalten Schalter loslassen.

Fenster von außen betätigen

Die Fenster können mit der Funkfernbedienung von außen geschlossen werden.

 drücken und halten, um Fenster zu schließen.

Taste loslassen, um die Bewegung der Fenster zu stoppen.

Überlastung

Wenn die Fensterheber in einer kurzen Zeitspanne wiederholt betätigt werden, werden sie für eine bestimmte Zeit deaktiviert.

Elektrische Fensterbetätigung initialisieren

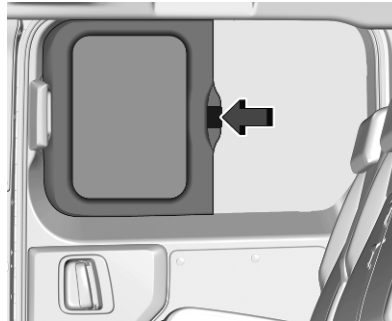
Wenn die Fenster nicht automatisch geschlossen werden können (z. B. nach dem Trennen der Fahrzeugbatterie), wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 135.

Fensterelektronik wie folgt aktivieren:

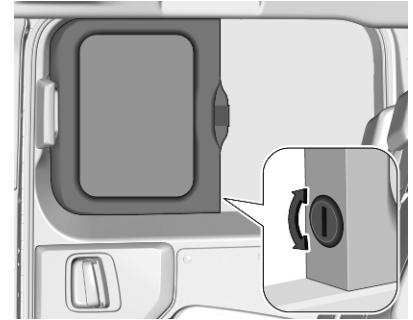
1. Türen schließen.
2. Zündung einschalten.
3. Den Schalter drücken, bis das Fenster vollständig geöffnet ist.
4. Am Schalter ziehen, bis das Fenster vollständig geschlossen ist, und weitere zwei Sekunden halten.
5. Vorgang für jedes Fenster wiederholen.

Hintere Fenster



Zum Öffnen und Schließen der hinteren Fenster den Hebel drücken und die Scheibe nach hinten oder vorne schieben.

Mechanische Kindersicherung der hinteren Fenster



Zum Aktivieren die Kindersicherung mit dem Schlüssel nach oben drehen. Das Schiebefenster lässt sich von innen nicht öffnen.

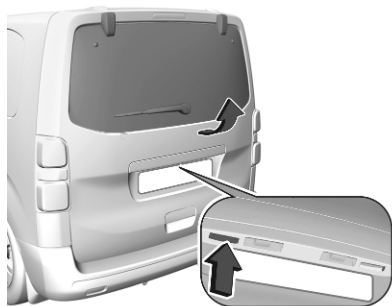
Zum Deaktivieren die Kindersicherung mit dem Schlüssel nach unten drehen. Das Schiebefenster lässt sich von innen wieder öffnen.

Heckklappenfenster

Das Heckklappenfenster kann geöffnet werden, um den Laderaum zu erreichen, ohne die Heckklappe öffnen zu müssen.

Die Heckklappe und das Heckklappenfenster können nicht gleichzeitig geöffnet werden.

Öffnen



Nach dem Entriegeln auf die Taste drücken und die Scheibe vollständig öffnen.

Schließen



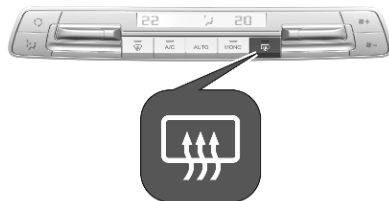
Auf den mittleren Bereich der Scheibe drücken, bis die Scheibe vollständig geschlossen ist.

Heckscheibenheizung

Wird durch Drücken von  bedient. Je nach Version wird die Heckscheibenheizung zusammen mit der Spiegelheizung betätigt.

Die Heizung ist bei laufendem Motor aktiv und wird nach kurzer Zeit automatisch abgeschaltet.

 befindet sich je nach Klimatisierungssystem an einer anderen Position.



Windschutzscheibenheizung



Diese Funktion beheizt den unteren Rand und die Seiten der Windschutzscheibe.

Dadurch ermöglicht die Funktion ein schnelles Lösen der Wischerblätter, wenn diese an der Windschutzscheibe festgefroren sind. Außerdem wird verhindert, dass sich im Wischerbetrieb Schnee auf der Windschutzscheibe ansammelt.



Die Heizung wird über die Taste  bedient. Die LED in der Taste leuchtet auf.

Die Heizung funktioniert bei laufendem Motor und wird je nach Umgebungstemperatur automatisch ausgeschaltet.

Erneutes Drücken auf  schaltet die Heizung aus. Die LED in der Taste erlischt.

Sonnenblenden

Die Sonnenblenden lassen sich zum Schutz vor blendendem Licht herunterklappen und zur Seite schwenken.

Die Spiegelabdeckung sollte während der Fahrt geschlossen bleiben.

Auf der Rückseite der Sonnenblende befindet sich eine Halterung für Parkscheine.

Sonnenrollo

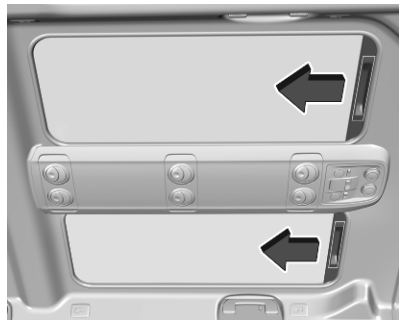


Um die Sonneneinstrahlung auf die Sitze der zweiten Sitzreihe zu reduzieren, das Sonnenrollo am Griff hochziehen und oben am Türrahmen einhängen.

Dach

Glasdach

Sonnenblenden



Die Sonnenblenden werden manuell bedient.

Die entsprechende Sonnenblende in die gewünschte Position schieben.

Sitze, Rückhaltesysteme

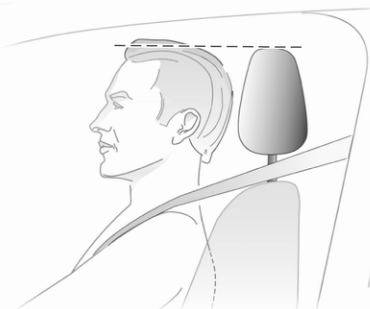
Kopfstützen	49
Vordersitze	50
Sitzposition	50
Manuelle Sitzeinstellung	51
Elektrische Sitzeinstellung	52
Sitzlehne vorklappen	53
Armlehne	54
Heizung	55
Massage	55
Rücksitze	56
Sicherheitsgurte	60
Sicherheitsgurt	60
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	61
Airbag-System	64
Front-Airbag	67
Seiten-Airbag	68
Kopf-Airbag	68
Airbagabschaltung	69
Kinderrückhaltesysteme	70
Kindersicherheitssystem	70
Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems	74

Kopfstützen

Position

⚠ Warnung

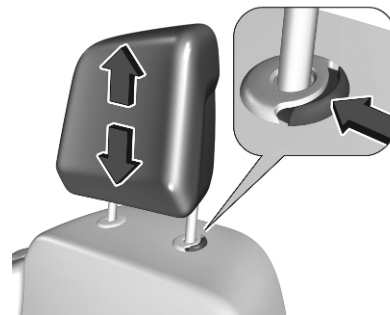
Nur mit richtig eingestellter Kopfstütze fahren.



Die Oberkante der Kopfstütze sollte mit der Oberkante des Kopfes abschließen. Ist dies bei sehr großen Personen nicht möglich, höchste Position einstellen, bei sehr kleinen Personen tiefste Position.

Einstellung

Höheneinstellung



Die Kopfstütze nach oben oder unten schieben. Wenn die Kopfstütze eingerastet ist, auf die Arretierung drücken und dann die Kopfstütze bewegen.

Ausbau

Die Kopfstütze nach oben ziehen und abnehmen. Wenn die Kopfstütze eingerastet ist, auf die Arretierung drücken und dann die Kopfstütze bewegen.

Einbau

Die Streben der Kopfstütze in die Öffnungen einführen und die Kopfstütze nach unten drücken.

Vordersitze**Sitzposition****⚠ Warnung**

Nur mit richtig eingestelltem Sitz fahren.

⚠ Warnung

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

⚠ Gefahr

Mindestens 25 cm vom Lenkrad entfernt sitzen, um ein sicheres Auslösen des Airbags zu ermöglichen.

⚠ Warnung

Verstauen Sie keine Gegenstände unter den Sitzen.



- Mit dem Gesäß möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Den Abstand zwischen dem Sitz und den Pedalen so einstellen, dass die Beine bei durchgetretenen Pedalen leicht angewinkelt sind. Den Beifahrersitz möglichst weit nach hinten schieben.
- Die Sitzhöhe hoch genug einstellen, dass Sie eine gute Sicht nach allen Seiten und auf die Display-Instrumente haben. Der Abstand zwischen Kopf und Dachrahmen sollte mindestens eine Handbreite betragen. Ihre

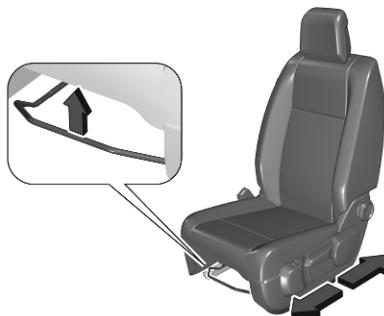
Oberschenkel sollten leicht auf dem Sitz aufliegen, ohne hineingedrückt zu werden.

- Mit den Schultern möglichst weit hinten an der Rückenlehne sitzen. Die Neigung der Rückenlehne so einstellen, dass das Lenkrad mit leicht angewinkelten Armen gut erreicht wird. Beim Drehen des Lenkrads muss der Kontakt zwischen Rückenlehne und Schultern erhalten bleiben. Die Rückenlehnen dürfen nicht zu weit nach hinten geneigt sein. Wir empfehlen eine maximale Neigung von ca. 25°.
- Den Sitz und das Lenkrad so einstellen, dass das Handgelenk bei vollständig gestrecktem Arm und an der Sitzlehne anliegenden Schultern oben am Lenkrad aufliegt.
- Lenkrad einstellen ⇨ 101.
- Kopfstütze einstellen ⇨ 49.
- Die Lendenwirbelstütze so einstellen, dass sie die natürliche Form der Wirbelsäule unterstützt.

Manuelle Sitzeinstellung

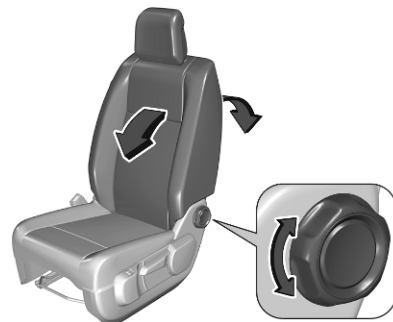
Nur mit eingerasteten Sitzen und eingerasteten Rückenlehnen fahren.

Längsverstellung



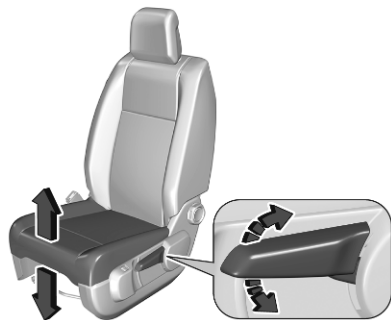
Am Griff ziehen, den Sitz verschieben und den Griff loslassen. Versuchen, den Sitz nach hinten und vorn zu bewegen, um sicherzustellen, dass der Sitz richtig eingerastet ist.

Rückenlehnenneigung



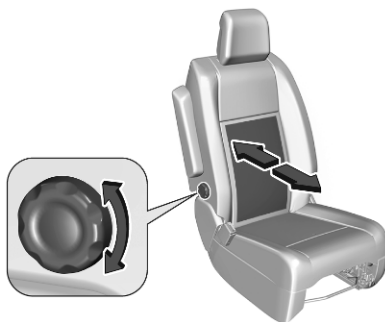
Zum Anpassen der Neigung am Handrad drehen. Zum Einstellen Rückenlehne entlasten.

Sitzhöhe



Pumpbewegung des Hebels
 nach oben : Sitz höher
 nach unten : Sitz niedriger

Lendenwirbelstütze



Am Handrad drehen, bis die individuelle Einstellung erreicht ist.

Elektrische Sitzeinstellung

⚠ Warnung

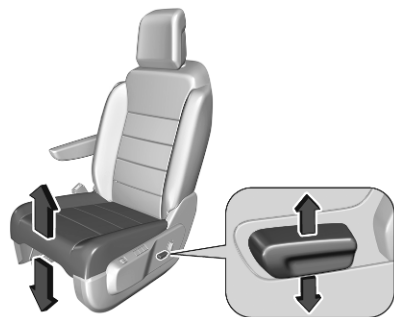
Vorsicht bei der Betätigung der elektrisch verstellbaren Sitze. Es besteht Verletzungsgefahr, vor allem für Kinder. Gegenstände können eingeklemmt werden.

Die Sitze während der Einstellung immer im Auge behalten. Mitfahrer darauf aufmerksam machen, dass Sie gerade die Sitze verstellen.

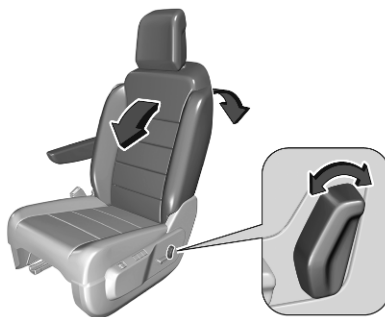
Längsverstellung



Den Schalter nach vorn/hinten bewegen.

Sitzhöhe

Den Schalter nach oben/unten bewegen.

Rückenlehnenneigung

Den Schalter nach vorn/hinten neigen.

Lendenwirbelstütze

Auf  drücken und individuelle Einstellungen vornehmen.

Sitzlehne vorklappen

Je nach Version können die Vordersitze in die Tischposition umgeklappt werden.

Vordersitzlehne**Umklappen**

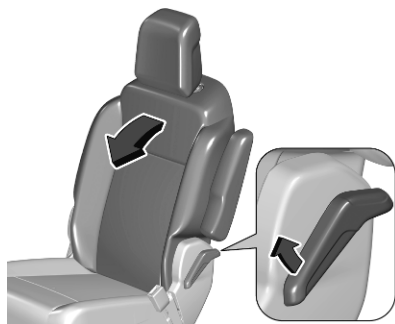
Den Vordersitz so weit wie möglich nach hinten schieben, um zu verhindern, dass der Sitz beim Umklappen an die Instrumententafel stößt.

Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.

Kopfstützen ⇨ 49.

Die Armlehne, sofern vorhanden, nach oben klappen.

Armlehne ⇨ 54.



Am Hebel ziehen, die Sitzlehne vollständig nach vorne klappen und den Hebel loslassen.

⚠ Warnung

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrerairbag deaktiviert werden.

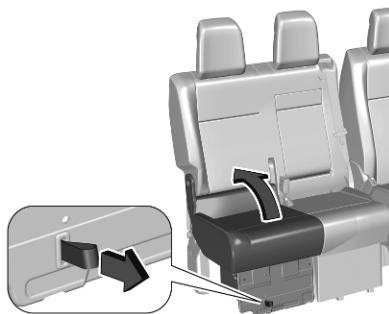
Airbagabschaltung ⇨ 69.

Aufrichten

Um den Sitz wieder in die aufrechte Position zu bringen, am Hebel ziehen und die Sitzlehne vollständig anheben. Dann den Hebel loslassen.

Sitzbank Beifahrerseite vorn

Umklappen



Zum Anheben des Sitzkissens an der Schlaufe ziehen und das Sitzkissen in Richtung Sitzlehne anheben.

Laderaumgestaltung ⇨ 88.

⚠ Warnung

Beim Umklappen des Sitzes niemals mit der Hand unter den Sitz fassen. Verletzungsgefahr.

Aufrichten

Um das Sitzkissen wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, das Sitzkissen absenken, bis es einrastet.

Armlehne

Die Armlehne bietet mehrere Verstelloptionen.



1. Vollständig nach oben klappen.
2. Vollständig nach unten klappen.
3. Die Armlehne langsam anheben und in der gewünschten Position einrasten.

Heizung



Das Daumenrädchen der Sitzheizung kann sich am Sitz oder an der Instrumententafel befinden.



Die Sitzheizung durch Drehen des Daumenrädchens  für den entsprechenden Vordersitz aktivieren. Die Sitzheizung bietet drei Heizstufen.

Zum Deaktivieren der Sitzheizung das Daumenrädchen  auf 0 drehen.

Für Personen mit empfindlicher Haut wird ein längerer Einsatz der höchsten Einstellung nicht empfohlen.

Die Sitzheizung ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Massage



Die Rückenmassagefunktion durch Drücken auf  aktivieren. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Die Massagefunktion wird 1 Stunde lang aktiviert. Während dieser Zeit erfolgt die Massage in sechs Zyklen mit dazwischenliegenden Pausen.

Zum Anpassen der Massagestärke auf  drücken. Zwei Massagestufen sind verfügbar.

Durch erneutes Drücken auf  wird die Massagefunktion deaktiviert. Die LED erlischt.

Die Massagefunktion ist nur bei laufendem Motor bzw. einem Autostopp aktiv.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Rücksitze

⚠ Warnung

Beim Einstellen und Umklappen der Sitze darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf den Verankerungspunkten oder Schienen befinden.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

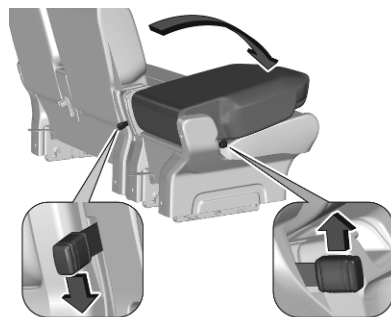
Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Je nach Version befinden sich die Hebel der Sitze an unterschiedlichen Positionen. Die Abbildungen zeigen einige Beispiele.

Sitzlehne

Umklappen der Sitzlehne in die Tischposition

1. Die Kopfstütze vor dem Umklappen der Sitzlehne nach unten schieben oder abnehmen.
Kopfstützen ⇨ 49.
2. Die Armlehne, sofern vorhanden, nach oben klappen.
Armlehne ⇨ 54.



3. Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken, um die Sitzlehne freizugeben.
4. Die Sitzlehne vollständig nach unten klappen.

Hochklappen der Sitzlehne

1. Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken.
2. Die Sitzlehne vollständig aufrichten, bis sie einrastet.

Feste Rücksitze

Easy-Entry-Funktion

Zum einfacheren Einsteigen in die dritte Sitzreihe können die Sitze der zweiten Sitzreihe nach vorne gekippt werden.

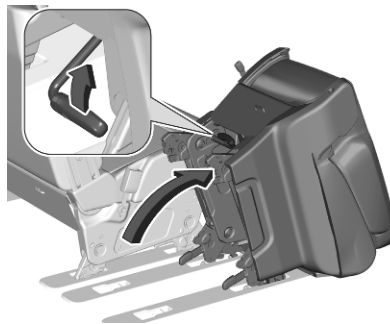


Am Freigabehebel ziehen und den Sitz nach vorne kippen.

Um den Sitz wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, die Sitzlehne bis zum Einrasten nach hinten kippen.

Gekippte Position

1. Die Sitzlehne in die Tischposition umklappen.

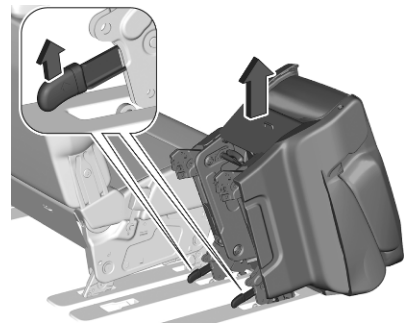


2. Am Freigabehebel ziehen und den Sitz nach vorne kippen.

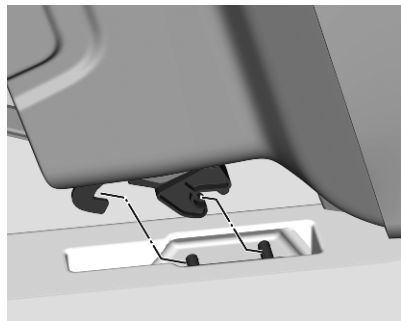
Ausbauen

Bei manchen Versionen können die Sitze ausgebaut werden.

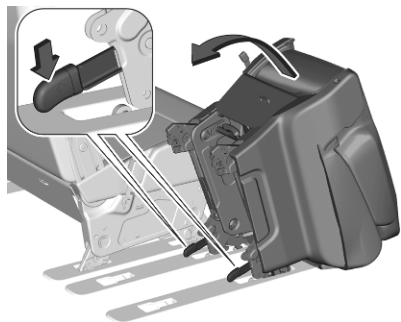
1. Die Sitzlehne in die Tischposition umklappen.
2. Den Sitz in die gekippte Position bringen.



3. Jede vordere Befestigung durch Ziehen am entsprechenden Hebel lösen.
4. Den Sitz herausnehmen.

Einbauen

1. Die vorderen Befestigungen in die Verankerungen einrasten.

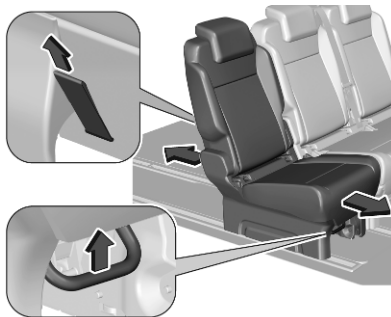


2. Die Hebel drücken, um die vorderen Befestigungen zu verriegeln, und die Sitzlehne kippen, bis sie einrastet.

3. Die Sitzlehne hochklappen.

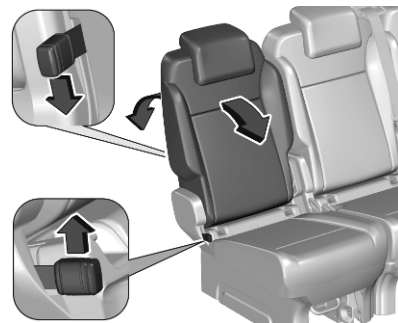
Auf Schienen montierte Rücksitze**Längsverstellung**

Die Einzelsitze und die Sitzbank können getrennt nach vorne oder hinten verschoben werden.



Zum Freigeben des Sitzes den vorderen Hebel oder die Schlaufe hinten nach oben ziehen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

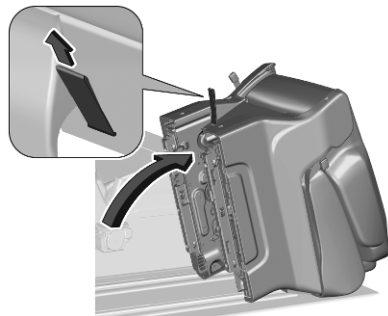
Den Sitz nach vorne oder hinten verschieben.

Rückenlehnenneigung

Am vorderen Hebel ziehen oder den hinteren Hebel drücken, um die Sitzlehne freizugeben und einzustellen.

Den Hebel loslassen, wenn die gewünschte Position erreicht ist.

Ausbauen



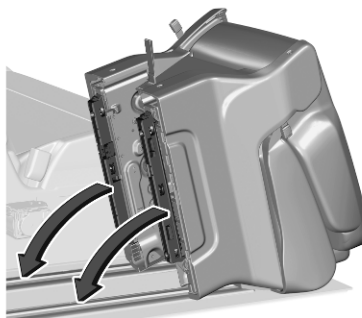
1. Die Schlaufe hinten am Sitz über den Widerstandspunkt hinaus ziehen und den Sitz nach vorne kippen.
2. Den Sitz herausnehmen.

Achtung

Den Sitz nicht an der Schlaufe anheben.

Einbauen

1. Die Schlaufe hinten am Sitz muss in der Freigabeposition sein.



2. Die Vorderseite des Sitzes in die Schienen einsetzen und dann die Hinterseite des Sitzes nach unten neigen.

Achtung

Den Sitz nicht an der Schlaufe anheben.

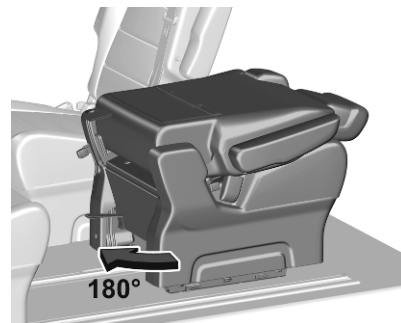
3. Den Sitz verschieben, bis er einrastet.

Lounge-Position

Die in Schienen montierten Einzelsitze können vorwärts oder rückwärts gerichtet eingebaut werden.

Achtung

Den Kontakt zwischen zwei Sitzen vermeiden. Dies kann zu starkem Verschleiß der sich berührenden Teile führen.



1. Die Schlaufe hinten am Sitz über den Widerstandspunkt hinaus ziehen und den Sitz nach vorne kippen.
2. Den Sitz anheben und um 180° drehen.

3. Die Vorderseite des Sitzes in die Schienen einsetzen und dann die Hinterseite des Sitzes nach unten neigen.
4. Den Sitz verschieben, bis er einrastet.

Sicherheitsgurte

Sicherheitsgurt



Bei starker Beschleunigung oder Verzögerung des Fahrzeugs blockieren die Sicherheitsgurte, um die Insassen in ihrer Sitzposition zu halten. Dies verringert die Verletzungsgefahr drastisch.

Warnung

Sicherheitsgurt vor jeder Fahrt anlegen.

Nicht angeschnallte Personen gefährden bei Unfällen die anderen Fahrzeuginsassen und sich selbst.

Die Sicherheitsgurte sind für jeweils nur eine Person bestimmt.

Kindersicherheitssystem ➔ 70.

Alle Teile des Gurtsystems regelmäßig auf Beschädigungen und Verschmutzung untersuchen und die ordnungsgemäße Funktion überprüfen.

Beschädigte Komponenten ersetzen lassen. Nach einem Unfall Gurte und ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Hinweis

Sicherstellen, dass die Gurte nicht durch Schuhe oder scharfkantige Gegenstände beschädigt oder eingeklemmt werden. Darauf achten, dass kein Schmutz in die Gurtaufroller gelangt.

Sicherheitsgurt anlegen

Nicht herausnehmbare Sitze sind mit einer Gurterinnerung ausgestattet, die durch eine Kontrollleuchte  in der Instrumenteneinheit und in der Dachkonsole angezeigt wird.

Sicherheitsgurterinnerung ⇨ 119.

Gurtkraftbegrenzer

Die Belastung des Körpers wird durch die kontrollierte Freigabe des Gurtes während einer Kollision reduziert.

Gurtstraffer

Bei einem Frontal-, Heck- oder Seitenaufprall einer bestimmten Stärke werden die Sicherheitsgurte der Einzelvordersitze und des äußeren Sitzes der Vordersitzbank durch Gurtstraffer gestrafft.

Warnung

Unsachgemäßer Umgang (z. B. Aus- oder Einbau der Gurte) kann zum Auslösen der Gurtstraffer führen.

Bei Auslösen der Gurtstraffer leuchtet die Kontrollleuchte  dauerhaft.

Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 119.

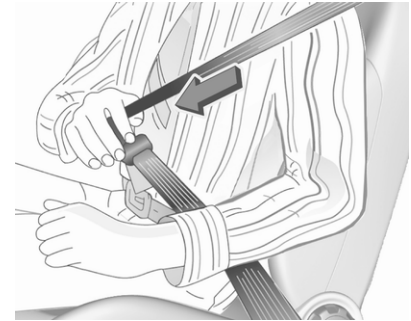
Ausgelöste Gurtstraffer in einer Werkstatt ersetzen lassen. Die Gurtstraffer lösen nur einmal aus.

Hinweis

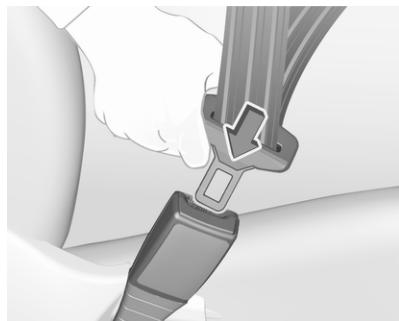
Keine Zubehörteile oder andere Gegenstände anbringen oder einbauen, die die Funktion der Gurtstraffer behindern könnten. Am Gurtstraffer-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Zulassung Ihres Fahrzeugs ungültig wird!

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Anlegen



Den Gurt aus dem Aufroller herausziehen, unverdreht über den Körper legen und die Schlosszunge in das Gurtschloss einstecken, bis sie einrastet. Sicherstellen, dass der Gurt während der Fahrt eng am Körper anliegt.



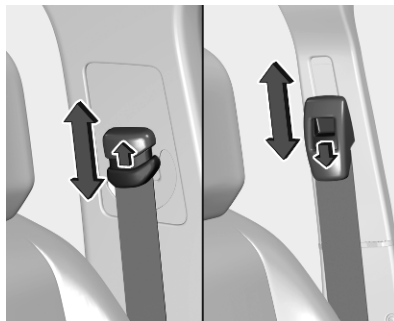
Auftragende Kleidung beeinträchtigt den straffen Sitz des Gurts. Keine Gegenstände wie z. B. Handtaschen oder Mobiltelefone zwischen Gurt und Körper platzieren.

Warnung

Gurt nicht über harte oder zerbrechliche Gegenstände in den Taschen der Kleidung führen.

Sicherheitsgurt anlegen  119,
126.

Höheneinstellung



Die Entriegelungstaste drücken und die Höhenverstellung nach oben oder unten schieben, bis sie in der gewünschten Position einrastet.



Die Höhe so einstellen, dass der Gurt über die Schulter verläuft. Der Gurt darf nicht über den Hals oder den Oberarm laufen.

Nicht während der Fahrt einstellen.

Sicherheitsgurte der hinteren Sitze und der Sitzbank



Der Gurtaufroller kann sich an der Rückenlehne des Sitzes befinden.

Öffnen



Zum Ablegen rote Taste am Gurtschloss drücken.

Verwendung der Sicherheitsgurte während der Schwangerschaft



Warnung

Der Beckengurt muss möglichst tief über das Becken verlaufen, um Druck auf den Unterleib zu vermeiden.

Airbag-System

Das Airbag-System besteht aus einer Reihe von einzelnen Systemen, je nach Ausstattungsumfang.

Wenn die Airbags auslösen, werden sie innerhalb von Millisekunden aufgeblasen. Die Luft entweicht ebenso schnell, so dass dies während einer Kollision oft nicht bemerkt wird.

⚠️ Warnung

Das Airbag-System wird explosionsartig ausgelöst, Reparaturen dürfen nur von Fachpersonal durchgeführt werden.

⚠️ Warnung

Das Hinzufügen von Zubehör, das den Rahmen, das Stoßfängersystem, die Höhe, Frontseite oder das Seitenblech des Fahrzeugs verändert, kann dazu führen, dass das Airbag-System nicht ordnungsgemäß funktioniert. Die Funktion des

Airbag-Systems kann auch durch Verändern von Teilen der Vorder- und Rücksitze, der Sicherheitsgurte, des Airbag-Sensors und des Diagnosemoduls, des Lenkrads, der Instrumententafel, der inneren Türdichtungen einschließlich Lautsprecher, Airbag-Module, Dachhimmel- oder Säulenverkleidung, Frontsensoren, Seitenaufprallsensoren und Airbag-Verdrahtung beeinträchtigt werden.

Hinweis

Die Steuerungselektronik der Airbag-Systeme und Gurtstraffer befindet sich im Bereich der Mittelkonsole. In diesem Bereich keine magnetischen Gegenstände ablegen.

Die Abdeckungen der Airbags nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen! Beschädigte Abdeckungen in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Jeder Airbag löst nur einmal aus. Ausgelöste Airbags in einer Werkstatt austauschen lassen. Zusätzlich

müssen eventuell das Lenkrad, die Instrumententafel, Teile der Verkleidung, die Abdichtung der Türen, die Türgriffe und die Sitze ersetzt werden.

Am Airbag-System keine Änderungen vornehmen, da sonst die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Kontrollleuchte  für Airbag-Systeme  119.

Kindersicherheitsysteme auf Beifahrersitzen mit Airbag-Systeme



EN: NEVER use a rearward-facing child restraint on a seat protected by an ACTIVE AIRBAG in front of it; DEATH or SERIOUS INJURY to the CHILD can occur.

DE: Nach hinten gerichtete Kindersitze NIEMALS auf einem Sitz verwenden, der durch einen davor befindlichen AKTIVEN AIRBAG geschützt ist, da dies den TOD oder SCHWERE VERLETZUNGEN DES KINDES zur Folge haben kann.

FR: NE JAMAIS utiliser un siège d'enfant orienté vers l'arrière sur un siège protégé par un COUSSIN GONFLABLE ACTIF placé devant lui, sous peine d'infliger des BLESSURES GRAVES, voire MORTELLES à l'ENFANT.

ES: NUNCA utilice un sistema de retención infantil orientado hacia atrás en un asiento protegido por un AIRBAG FRONTAL ACTIVO. Peligro de MUERTE o LESIONES GRAVES para el NIÑO.

RU: ЗАПРЕЩАЕТСЯ устанавливать детское удерживающее устройство лицом назад на сиденье автомобиля,

оборудованном фронтальной подушкой безопасности, если ПОДУШКА НЕ ОТКЛЮЧЕНА! Это может привести к СМЕРТИ или СЕРЬЕЗНЫМ ТРАВМАМ РЕБЕНКА.

NL: Gebruik NOOIT een achterwaarts gericht kinderzitje op een stoel met een ACTIEVE AIRBAG ervoor, om DODELIJK of ERNSTIG LETSEL van het KIND te voorkomen.

DA: Brug ALDRIG en bagudvendt autostol på et forsæde med AKTIV AIRBAG, BARNET kan komme i LIVSFARE eller komme ALVORLIGT TIL SKADE.

SV: Använd ALDRIG en bakåtvänd barnstol på ett säte som skyddas med en framförvarande AKTIV AIRBAG. DÖDSFALL eller ALLVARLIGA SKADOR kan drabba BARNET.

FI: ÄLÄ KOSKAAN sijoita taaksepäin suunnattua lasten turvaistuinta istuimelle, jonka edessä on AKTIIVINEN TURVATYYNY, LAPSI VOI KUOLLA tai VAMMAUTUA VAKAVASTI.

NO: Bakovervendt barnesikringsutstyr må ALDRI brukes på et sete med AKTIV KOLLISJONSPUTE foran, da

det kan føre til at BARNET utsettes for LIVSFARE og fare for ALVORLIGE SKADER.

PT: NUNCA use um sistema de retenção para crianças voltado para trás num banco protegido com um AIRBAG ACTIVO na frente do mesmo, poderá ocorrer a PERDA DE VIDA ou FERIMENTOS GRAVES na CRIANÇA.

IT: Non usare mai un sistema di sicurezza per bambini rivolto all'indietro su un sedile protetto da AIRBAG ATTIVO di fronte ad esso: pericolo di MORTE o LESIONI GRAVI per il BAMBINO!

EL: ΠΟΤΕ μη χρησιμοποιείτε παιδικό κάθισμα ασφαλείας με φορά προς τα πίσω σε κάθισμα που προστατεύεται από μετωπικό ΕΝΕΡΓΟ ΑΕΡΟΣΑΚΟ, διότι το παιδί μπορεί να υποστεί ΘΑΝΑΣΙΜΟ ή ΣΟΒΑΡΟ ΤΡΑΥΜΑΤΙΣΜΟ.

PL: NIE WOLNO montować fotelika dziecięcego zwróconego tyłem do kierunku jazdy na fotelu, przed którym znajduje się WŁĄCZONA PODUSZKA POWIETRZNA. Niezas-tosowanie się do tego zalecenia

može być przyczyną ŚMIERCI lub POWAŻNYCH OBRAŻEŃ u DZIECKA.

TR: Arkaya bakan bir çocuk emniyet sistemini KESİNLİKLE önünde bir AKTİF HAVA YASTIĞI ile korumakta olan bir koltukta kullanmayınız. ÇOCUK ÖLEBİLİR veya AĞIR ŞEKİLDE YARALANABİLİR.

UK: НИКОЛИ не використовуйте систему безпеки для дітей, що встановлюється обличчям назад, на сидінні з УВІМКНЕНОЮ ПОДУШКОЮ БЕЗПЕКИ, інакше це може призвести до СМЕРТІ чи СЕРІОЗНОГО ТРАВМУВАННЯ ДИТИНИ.

HU: SOHA ne használjon hátrafelé néző biztonsági gyerekülést előlről AKTÍV LÉGZSÁKKAL védett ülésen, mert a GYERMEK HALÁLÁT vagy KOMOLY SÉRÜLÉSÉT okozhatja.

HR: NIKADA nemojte koristiti sustav zadržavanja za djecu okrenut prema natrag na sjedalu s AKTIVNIM ZRAČNIM JASTUKOM ispred njega, to bi moglo dovesti do SMRTI ili OZBILJNJIH OZLJEDA za DIJETE.

SL: NIKOLI ne nameščajte otroškega varnostnega sedeža, obrnjenega v nasprotni smeri vožnje, na sedež z AKTIVNO ČELNO ZRAČNO BLAZINO, saj pri tem obstaja nevarnost RESNIH ali SMRTNIH POŠKODB za OTROKA.

SR: NIKADA ne koristiti bezbednosni sistem za decu u kome su deca okrenuta unazad na sedištu sa AKTIVNIM VAZDUŠNIM JASTUKOM ispred sedišta zato što DETE može da NASTRADA ili da se TEŠKO POVREDI.

MK: НИКОГАШ не користете детско седиште свртено наназад на седиште заштитено со АКТИВНО ВОЗДУШНО ПЕРНИЧЕ пред него, затоа што детето може ДА ЗАГИНЕ или да биде ТЕШКО ПОВРЕДЕНО.

BG: НИКОГА не използвайте детска седалка, гледаща назад, върху седалка, която е защитена чрез АКТИВНА ВЪЗДУШНА ВЪЗГЛАВНИЦА пред нея - може да се стигне до СМЪРТ или СЕРИОЗНО НАРАНЯВАНЕ на ДЕТЕТО.

RO: Nu utilizați NICIODATĂ un scaun pentru copil îndreptat spre partea din spate a mașinii pe un scaun protejat de un AIRBAG ACTIV în fața sa; acest lucru poate duce la DECESUL sau VĂTĂMAREA GRAVĂ a COPILULUI.

CS: NIKDY nepoužívejte dětský zádržný systém instalovaný proti směru jízdy na sedadle, které je chráněno před sedadlem AKTIVNÍM AIRBAGEM. Mohlo by dojít k VÁŽNÉMU PORANĚNÍ nebo ÚMRTÍ DÍTĚTE.

SK: NIKDY nepoužívajte detskú sedačku otočenú vzad na sedadle chránenom AKTÍVNÝM AIRBAGOM, pretože môže dôjsť k SMRTI alebo VÁŽNYM ZRANENIAM DIEŤAŤA.

LT: JOKIU BŪDU nemontuokite atgal atgręžtos vaiko tvirtinimo sistemos sėdynėje, prieš kurią įrengta AKTYVI ORO PAGALVĖ, nes VAIKAS GALI ŽŪTI arba RIMTAI SUSIŽALOTI.

LV: NEKĀDĀ GADĪJUMĀ neizmantojiet uz aizmuguri vērstu bērnu sēdekli sēdvietā, kas tiek aizsargāta ar tās priekšā uzstādītu AKTĪVU

DROŠĪBAS SPILVENU, jo pretējā gadījumā BĒRNS var gūt SMAGAS TRAUMAS vai IET BOJĀ.

ET: ĀRGE kasutage tahapoole suunatud lapseturvaistet istmel, mille ees on AKTIIVSE TURVAPADJAGA kaitstud iste, sest see võib põhjustada LAPSE SURMA või TÕSISE VIGASTUSE.

MT: QATT tuža trazzin għat-tfal li jħares lejn in-naħa ta' wara fuq sit protett b'AIRBAG ATTIV quddiemu; dan jista' jikkawża l-MEWT jew ĠRIEHI SERJI lit-TFAL.

GA: Ná húsáid srian sábháilteachta linbh cúil RIAMH ar shuíochán a bhfuil mála aeir ag feidhmiú os a chomhair. Tá baol BÁIS nó GORTÚ DONA don PHÁISTE ag baint leis.

Außerdem darf ein nach vorn gerichtetes Kinderrückhaltesystem aus Sicherheitsgründen nur so wie in den Anweisungen und Einschränkungen der Tabelle ↗ 74 verwendet werden.

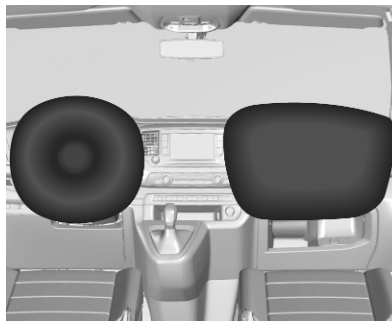
Der Airbag-Aufkleber ist an beiden Seiten der Sonnenblende Beifahrersitz angebracht.

Airbag-Deaktivierung ↗ 69.

Front-Airbag

Das Front-Airbag-System besteht aus einem Airbag im Lenkrad und einem in der Instrumententafel auf der Beifahrerseite. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Front-Airbag-System wird bei einem Frontalaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Die aufgeblähten Airbags dämpfen den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Kopf bei einem Frontalaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Ein optimaler Schutz ist nur bei richtiger Sitzposition gegeben. Sitzposition ↗ 50.

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Sicherheitsgurt ordnungsgemäß anlegen und einrasten lassen. Nur dann kann der Airbag schützen.

Seiten-Airbag



Das Seiten-Airbag-System besteht aus je einem Airbag in der Sitzlehne jedes Vordersitzes. Diese Stellen sind mit dem Wort **AIRBAG** gekennzeichnet.

Das Seiten-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für Oberkörper und Becken bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

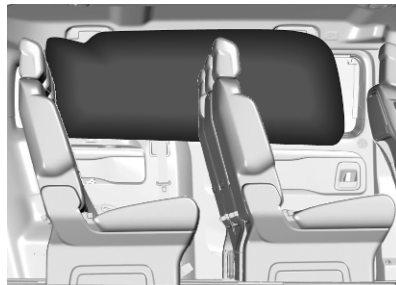
Hinweis

Nur Schonbezüge verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Darauf achten, die Airbags nicht abzudecken.

Kopf-Airbag

Das Kopf-Airbag-System besteht aus je einem Airbag an jeder Seite des Dachrahmens.

Das Kopf-Airbag-System wird bei einem Seitenaufprall ab einer bestimmten Unfallschwere ausgelöst. Die Zündung muss eingeschaltet sein.



Der aufgeblähte Airbag dämpft den Aufprall, wodurch die Verletzungsgefahr für den Kopf bei einem Seitenaufprall deutlich verringert wird.

⚠ Warnung

Den Ausdehnungsbereich der Airbags frei von Hindernissen halten.

Die Haken an den Griffen im Dachrahmen eignen sich nur zum Aufhängen leichter Kleidungsstücke ohne Kleiderbügel. Keine Gegenstände in diesen Kleidungsstücken lassen.

Airbagabschaltung

Wenn ein Kindersicherheitssystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, muss das Beifahrer-Airbag-System gemäß den Anweisungen in Tabelle ⇨ 74 deaktiviert werden.

Bei umgeklapptem Beifahrersitz muss der Beifahrer-Airbag deaktiviert werden.

Sitzlehne nach vorne klappen ⇨ 53.

Der Seiten-Airbag und der Kopf-Airbag, die Gurtstraffer und alle Fahrer-Airbag-Systeme bleiben weiterhin aktiv.



Der Beifahrer-Airbag kann über einen Schalter auf der Beifahrerseite der Instrumententafel deaktiviert werden.

Die Position mit dem Zündschlüssel auswählen:

OFF   : Beifahrer-Airbag ist deaktiviert und wird im Falle einer Kollision nicht ausgelöst; die Kontrollleuchte OFF   leuchtet dauerhaft in der Mittelkonsole

ON  : Beifahrer-Airbag ist aktiviert

⚠ Gefahr

Den Beifahrer-Airbag bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems und gemäß den Anweisungen und Einschränkungen in den Tabellen ⇨ 74 deaktivieren.

Bei deaktiviertem Airbag besteht andernfalls für einen Insassen auf dem Beifahrersitz tödliche Verletzungsgefahr.



Wenn die Kontrollleuchte  nach Einschalten der Zündung für ca. 60 Sekunden aufleuchtet, löst der Beifahrer-Airbag bei einem Unfall aus.

Leuchtet die Kontrollleuchte  nach dem Einschalten der Zündung, ist das Airbag-System des Beifahrersitzes deaktiviert. Sie leuchtet, solange der Airbag deaktiviert ist.

Status nur bei stehendem Fahrzeug mit ausgeschalteter Zündung ändern.

Der Zustand bleibt bis zur nächsten Änderung erhalten.

Wenn  dauerhaft in der Instrumenteneinheit angezeigt wird, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Kontrollleuchte für Airbag-System, Gurtstraffer $\diamond$ 119.

Kontrollleuchte für Airbag-abschaltung $\diamond$ 119.

Kinderrückhaltesysteme

Kindersicherheitssystem

Gefahr

Bei der Verwendung eines rückwärtsgerichteten Kindersicherheitssystems auf dem Beifahrersitz muss das Beifahrer-Airbag-System deaktiviert werden. Dies gilt wie in den Tabellen $\diamond$ 74 angegeben auch für bestimmte vorwärtsgerichtete Kindersicherheitssysteme.

Airbag-Deaktivierung $\diamond$ 69.

Airbag-Aufkleber $\diamond$ 64.

Wir empfehlen ein Kindersicherheitssystem, das speziell auf das Fahrzeug abgestimmt ist. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Wenn das Kindersicherheitssystem durch eine Kopfstütze behindert wird, die entsprechende Kopfstütze im Fahrzeug einstellen oder entfernen $\diamond$ 49.

Bei Verwendung eines Kindersicherheitssystems die folgenden Nutzungs- und Einbauanweisungen sowie die mit dem Kindersicherheitssystem mitgelieferten Anweisungen beachten. Die in der Tabelle angegebenen Beschränkungen beziehen sich auf einen Testkörper, d. h. der maximalen Umriss aller vorhandenen Kindersicherheitssysteme. Sicherstellen, dass die Vordersitze das verwendete Kindersicherheitssystem nicht behindern.

Bei montiertem Kindersitz dürfen möglicherweise ein oder mehrere Sitze in der gleichen Reihe nicht belegt werden.

Immer darauf achten, dass lokale und nationale Vorschriften eingehalten werden. In manchen Ländern ist die Benutzung von Kindersicherheitssystemen auf bestimmten Sitzplätzen verboten.

Nur mit richtig eingestelltem Fahrersitz fahren ➤ 50.

Kindersicherheitssysteme können befestigt werden mit:

- Dreipunkt-Sicherheitsgurt
- ISOFIX-Befestigungen
- Top-Tether

Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Kindersicherheitssysteme können mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt befestigt werden. Je nach Größe der verwendeten Kindersicherheitssysteme und je nach Fahrzeugausstattung können auf den Rücksitzen bis zu sechs Kindersicherheitssysteme angebracht werden. Nach dem Befestigen des Kindersicherheitssystems muss der Sicherheitsgurt festgezogen werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems ➤ 74.

ISOFIX-Befestigungen



ISOFIX-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit ISOFIX-Zulassung sind mit dem ISOFIX-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Für das Fahrzeug zugelassene ISOFIX-Kindersicherheitssysteme an den ISOFIX-Befestigungen befestigen. Die speziellen Positionen für

ISOFIX-Kindersicherheitssysteme sind in der Tabelle mit ISOFIX gekennzeichnet ➤ 74.



i-Size-Kindersitze und Fahrzeugsitze mit i-Size-Zulassung sind mit dem i-Size-Symbol gekennzeichnet, siehe Abbildung.

Top-Tether Befestigungsösen

Top-Tether Befestigungsösen sind mit dem Symbol  für einen Kindersitz gekennzeichnet.



Zusätzlich zu den ISOFIX-Befestigungshalterungen den Top-Tether-Befestigungsgurt an den Top-Tether-Befestigungen verankern.

Die Positionen für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der universellen Kategorie sind in der Tabelle mit IUF gekennzeichnet ➔ 74.

Wahl des richtigen Systems

Die Rücksitze sind der geeignetste Platz, um ein Kindersicherheitssystem zu befestigen.

Kinder sollten so lange wie möglich mit Blickrichtung nach hinten im Fahrzeug befördert werden. Dadurch wird

gewährleistet, dass das noch sehr schwache Rückgrat des Kindes bei einem Unfall nicht so stark belastet wird. Für Kinder mit einem Gewicht unter 13 kg unabhängig vom Sitz kein vorwärts gerichtetes Kindersicherheitssystem verwenden.

Geeignet sind Kindersicherheitssysteme, die die geltenden UN ECE-Anforderungen erfüllen. Örtliche Gesetze und Vorschriften zum verpflichtenden Einsatz von Kindersicherheitssystemen einhalten.

Folgende Kinderrückhaltesysteme werden für die einzelnen Gewichtsklassen empfohlen:

- **Gruppe 0+:**
Römer Baby-Safe Plus in rückwärts gerichteter Position mit oder ohne ISOFIX-Basis für Kinder bis 13 kg
- **Gruppe I:**
RÖMER Duo Plus ISOFIX mit oder ohne ISOFIX und Top-Tether-Befestigung für Kinder von 9 kg bis 18 kg
- **Gruppe II, Gruppe III:**
Römer Kidfix XP mit oder ohne

ISOFIX für Kinder von 15 kg bis 36 kg

Das Kind wird vom Sicherheitsgurt zurückgehalten.

Der Einbau ist nur auf den äußeren Rücksitzen zulässig. Die Kopfstütze muss abgenommen werden.

- **Gruppe II, Gruppe III:**
Graco Booster für Kinder von 15 kg bis 36 kg

Das Kind wird vom Sicherheitsgurt zurückgehalten.

Der Einbau ist auf dem Beifahrersitz und auf den Rücksitzen zulässig.

Sicherstellen, dass das einzubauende Kindersicherheitssystem mit dem Fahrzeugtyp kompatibel ist.

Kindersitz auf dem Beifahrersitz: Den Beifahrersitz in die höchste Position bringen, so weit wie möglich nach hinten verschieben und die Rückenlehne aufstellen.

Kindersitz auf einem Rücksitz: Den entsprechenden Vordersitz nach vorne schieben und die Rückenlehne aufstellen, sodass die Beine des

Kindes in einem vorwärts gerichteten Kindersitz bzw. der rückwärts gerichtete Kindersitz nicht den Vordersitz des Fahrzeugs berühren.

Zum Einbau des Kindersicherheitsystems im Fahrzeug die Anweisungen des Herstellers des Kindersicherheitssystems befolgen.

Bei halb-universellen oder fahrzeugspezifischen Kindersicherheitssystemen (ISOFIX oder Kindersicherheitssystem mit Befestigung mittels Sicherheitsgurt) die Fahrzeugliste im Benutzerhandbuch des Kindersicherheitssystems beachten.

Sicherstellen, dass das Kindersicherheitssystem im Fahrzeug an der richtigen Stelle eingebaut wird, siehe folgende Tabelle.

Kinder nur auf der abseits vom Verkehr liegenden Fahrzeugseite ein- und aussteigen lassen.

Wenn das Kindersicherheitssystem nicht in Gebrauch ist, den Sitz mit einem Sicherheitsgurt fixieren oder aus dem Fahrzeug nehmen.

Hinweis

Kindersicherheitssysteme nicht bekleben und nicht mit anderen Materialien überziehen.

Nach einem Unfall muss das beanspruchte Kindersicherheitssystem ausgetauscht werden.

Befestigungsplätze des Kindersicherheitssystems

Zulässige Optionen zur Befestigung eines Kindersicherheitssystems mit einem Dreipunkt-Sicherheitsgurt

Vivaro, ohne dritte Sitzreihe

Auf dem Beifahrersitz, Beifahrer-Airbag deaktiviert mit

Einzeisitz;

Gewichtsklasse	Sitzbank (äußerer Sitz)	Sitzbank (mittlerer Sitz)
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{1,2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{1,2}	X

Gewichtsklasse	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe ⁶
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ³
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{3,4}
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{3,4}
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{3,4}

Zafira Life, Vivaro mit dritter Sitzreihe

Gewichtsklasse	Auf dem Beifahrersitz mit Einzelsitz; Sitzbank (äußerer Sitz)		Sitzbank (mittlerer Sitz)
	aktivierter Airbag	deaktivierter Airbag	
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	X	U ^{1,2}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	UF	U ^{1,2}	X
Gruppe II: 15 bis 25 kg	UF	U ^{1,2}	X
Gruppe III: 22 bis 36 kg	UF	U ^{1,2}	X

Gewichtsklasse	Auf Rücksitzen (Sitzreihe 2 und 3)	Bei Einzelsitz auf Schienen (Reihe 2 und 3)
Gruppe 0, Gruppe 0+: bis 13 kg	U ^{3,5}	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	U ^{3,4,5}	UF
Gruppe II: 15 bis 25 kg	U ^{3,4,5}	UF
Gruppe III: 22 bis 36 kg	U ^{3,4,5}	UF

U : Universelle Eignung für vorwärts oder rückwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

UF : Universelle Eignung für vorwärts gerichtete Kindersicherheitssysteme in Verbindung mit Dreipunkt-Sicherheitsgurt

X : Kein Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zulässig

¹ : Den Sitz so weit wie nötig nach vorn schieben und die Neigung der Sitzlehne so weit wie nötig in die aufrechte Stellung bringen, um sicherzustellen, dass der Gurt vom oberen Verankerungspunkt nach vorn verläuft

- 2 : Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten, damit der Sicherheitsgurt an der Gurtschlossseite fest sitzt
- 3 : Sitz vor dem betreffenden Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne verschieben und seine Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten
- 4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich
- 5 : Einzelsitze: Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden
- 6 : Nicht umklappbare Sitzbank; Zulassung für umklappbare Sitzbank zurzeit in Bearbeitung

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines ISOFIX-Kindersicherheitssystems mit ISOFIX-Befestigungen Vivaro

Gewichtsklasse	Größenklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe ⁶ mit		mit Beifahrer-Einzelsitz		Einzelsitze
			äußere Sitze	mittlerer Sitz	äußere Sitze	mittlerer Sitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	X	IL ^{3,4}	X	X
	G	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	D	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	E	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	D	X	X	X	IL ^{3,4}	X	IL ²
	A	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL
	B	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL
	B1	X	IUF ^{3,4}	X	IUF ^{3,4}	X	IUF, IL

Auf Sitzen der dritten Sitzreihe

Gewichtsklasse	Größenklasse	Nicht verstellbarer Sitz und Sitzbank	Nicht umklappbare, einteilige Sitzbank
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X
	G	X	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X
	D	X	X
	E	X	X
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X
	D	X	X
	A	IUF, IL ^{4,5}	X
	B	IUF, IL ^{4,5}	X
	B1	IUF, IL ^{4,5}	X

Zafira Life

Gewichtsklasse	Größenklasse	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe mit nicht umklappbare Sitze, Sitzbank	umklappbare Sitzbank (1/3 – 2/3) auf Schienen		Einzelsitze auf Schienen ⁵
				äußere Sitze	mittlerer Sitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	IL ^{1,2,3}	IL ^{1,2,3}	X
	G	X	IL ^{1,2}	IL ^{1,2,3}	IL ^{1,2,3}	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	IL ²	IL	IL	IL ³
	D	X	IL ²	IL	IL	IL
	E	X	IL	IL	IL	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	IL ²	IL	IL	IL ³
	D	X	IL ²	IL	IL	IL
	A	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B1	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B2	X	IUF, IL ^{4, 5}	IUF, IL ^{4, 5}	IUF, IL ^{4, 5}	X
	B3	X	IUF, IL ^{4, 5}	X	IUF, IL ^{4, 5}	X

Gewichtsklasse

Größenklasse Auf Sitzen der dritten Sitzreihe

		Nicht verstellbarer Sitz und Sitzbank, nicht verstellbare Sitze	Nicht umklappbare, einteilige Sitzbank	umklappbare Sitzbank (1/3 – 2/3) auf Schienen		Einzelsitze auf Schienen ⁵
				Äußere Sitze	mittlerer Sitz	
Gruppe 0: bis zu 10 kg	F	X	X	IL ^{1,2,3}	IL ^{1,2,3}	X
	G	X	X	IL ^{1,2,3}	IL ^{1,2,3}	X
Gruppe 0+: bis zu 13 kg	C	X	X	X	X	IL ³
	D	X	X	IL ³	IL ³	IL ³
	E	X	X	IL ³	IL ³	IL
Gruppe I: 9 bis 18 kg	C	X	X	X	X	IL ³
	D	X	X	IL ³	IL ³	IL ³
	A	IUF, IL ^{4,5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B	IUF, IL ^{4,5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B1	IUF, IL ^{4,5}	X	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴	IUF, IL ⁴
	B2	IUF, IL ^{4,5}	X	IUF, IL ^{3,4,5}	IUF, IL ^{3,4,5}	X
	B3	IUF, IL ^{4,5}	X	IUF, IL ^{3,4,5}	IUF, IL ^{3,4,5}	X

- IL : Geeignet für bestimmte ISOFIX-Rückhaltesysteme der Kategorien „fahrzeugspezifisch“, „eingeschränkt“ oder „halbuniversal“. Das ISOFIX-Rückhaltesystem muss für den konkreten Fahrzeugtyp zugelassen sein (siehe Fahrzeugtypliste des Kindersicherheitssystems)
- IUF : Geeignet für ISOFIX-Kindersicherheitssysteme der Kategorie „universal“ mit Blickrichtung nach vorn, die für die Verwendung in dieser Gewichtsklasse zugelassen sind
- X : Kein ISOFIX-Kindersicherheitssystem in dieser Gewichtsklasse zugelassen
- : nicht zutreffend
- 1 : Bei montiertem Kindersitz dürfen möglicherweise ein oder mehrere Sitze in der gleichen Reihe nicht belegt werden
- 2 : Einbau nur hinter dem Fahrersitz möglich
- 3 : Den Vordersitz vor dem Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorn schieben
- 4 : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich
- 5 : Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden
- 6 : Nicht umklappbare Sitzbank; Zulassung für umklappbare Sitzbank zurzeit in Bearbeitung

ISOFIX-Größenklasse und -Sitzbeschaffenheit

- A – ISO//F3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B – ISO//F2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- B1 – ISO//F2X : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach vorn für kleinere Kinder in der Gewichtsklasse 9 bis 18 kg
- C – ISO//R3 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für Kinder mit maximaler Größe in der Gewichtsklasse bis 18 kg
- D – ISO//R2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 18 kg
- E – ISO/R1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung nach hinten für kleinere Kinder der Gewichtsklasse bis 13 kg
- F – ISO/L1 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur linken Seite (Babytrageetasche)
- G – ISO/L2 : Kindersicherheitssystem mit Blickrichtung zur rechten Seite (Babytrageetasche)

82 Sitze, Rückhaltesysteme

B2 – ISO//B2 : Sitzerrhöhung, reduzierte Breite (440 mm)

B3 – ISO//B3 : Sitzerrhöhung, normale Breite (520 mm)

Zulässige Möglichkeiten der Befestigung eines i-Size-Kindersicherheitssystems

i-Size-Kindersicherheitssysteme

	Auf dem Beifahrersitz	Auf Sitzen der zweiten Sitzreihe		Auf Sitzen der dritten Sitzreihe		
		einteilige Sitzbank; Sitz und Sitzbank		einteilige Sitzbank; Einzelsitze Sitz und Sitzbank auf Schienen		
		Beifahrersitzbank	Beifahrer- Einzelsitz	Einzelsitze auf Schienen		
Vivaro, ohne dritte Sitzreihe	X	X	X	–	–	–
Vivaro, mit dritter Sitzreihe	X	i - UF ¹	i - U ¹	–	i - U ^{1, 3}	–
Zafira Life	X	i - U ²	i - U ²	i - UF ^{3, 4, 5}	i - U ^{1, 3, 4}	i - UF

i - U : Geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn und hinten

i - UF : Nur geeignet für i-Size-„Universal“-Kindersicherheitssysteme mit Blickrichtung nach vorn

X : Sitzposition nicht geeignet für i-Size-"Universal"-Kindersicherheitssysteme

– : nicht zutreffend

¹ : Wenn auf dem mittleren Sitz ein Kindersitz eingebaut ist, dürfen die äußeren Sitze nicht belegt werden

² : Die jeweilige Kopfstütze je nach Notwendigkeit verstellen oder entfernen, falls erforderlich

-
- 3 : Nutzung des Sitzes in der zweiten Sitzreihe ist nicht zulässig, wenn ein i-Size-Kindersicherheitssystem direkt hinter dem Sitz befestigt ist
 - 4 : Sitz vor dem betreffenden Kindersicherheitssystem so weit wie nötig nach vorne verschieben und seine Sitzlehne so weit wie nötig aufrichten
 - 5 : i-Size-Kindersicherheitssystem nur einbauen, wenn die Sitze in Fahrtrichtung eingebaut sind

Stauraum

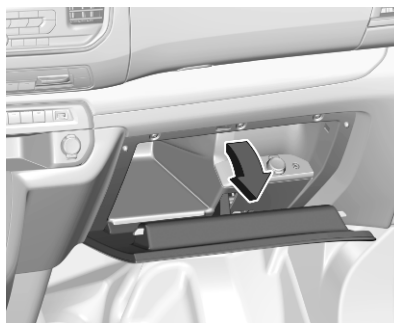
Ablagefächer	84
Handschuhfach	84
Getränkehalter	84
Vorderes Ablagefach	85
Ablagefach unter dem Sitz	86
Laderaum	87
Laderaumabdeckung	87
Verzurrösen	88
Laderaumgestaltung	88
Sicherheitsnetz	91
Zusätzliche Ablagemöglichkeiten	93
Ausklappbare Ablagetische	93
Tisch	93
Dachgepäckträger	96
Beladungshinweise	98

Ablagefächer

⚠ Warnung

Keine schweren oder scharfkantigen Gegenstände in den Ablagefächern aufbewahren. Ansonsten könnten die Insassen bei plötzlichen Lenkmanövern oder einem Unfall durch umherfliegende Gegenstände verletzt werden.

Handschuhfach



Zum Öffnen des Handschuhfachs am Griff ziehen.

Bei manchen Versionen befinden sich im Ablagefach eine Zubehörsteckdose, ein AUX-Eingang und der Schalter zur Deaktivierung des Beifahrer-Airbags.

Während der Fahrt sollte das Handschuhfach geschlossen sein.

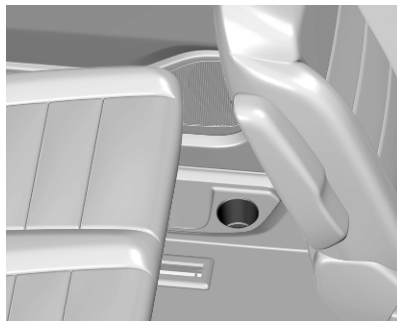
Getränkehalter

Getränkehalter vorne



Seitlich an der Instrumententafel befinden sich Getränkehalter.

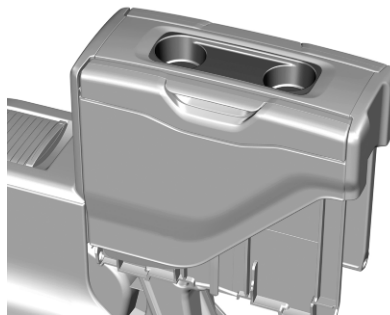
Getränkehalter hinten



Im Ablagefach im Fußraum kann ein Getränkehalter für die Sitze der zweiten Sitzreihe vorhanden sein.

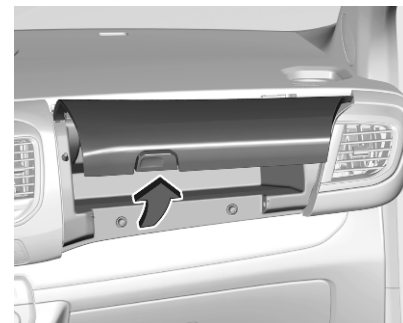


Seitlich im Laderaum können Getränkehalter für die Sitze der dritten Sitzreihe vorhanden sein.



Den Multifunktionstisch nach oben klappen.
Multifunktionstisch ⇨ 93.

Vorderes Ablagefach



Zum Öffnen des Ablagefachs auf den Knopf drücken und die Abdeckung öffnen.

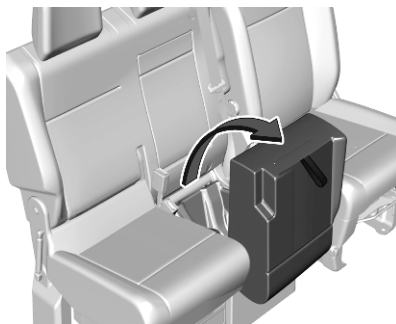
Manche Versionen sind mit einer Handschuhfachkühlung ausgestattet.



Zum Öffnen des Ablagefachs auf den Knopf drücken und die Abdeckung öffnen.

Ausklappbare Ablagetische ⇨ 93.

Ablagefach unter dem Sitz Staufach



Unter dem mittleren Sitzplatz der Sitzbank neben dem Fahrersitz kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen durch Ziehen am Griff anheben.



Unter dem mittleren und linken Sitzplatz der Sitzbank kann sich ein Stauraum befinden. Das Sitzkissen anheben.

Je nach Version kann das Staufach von hinten entfernt werden, um lange Gegenstände zu transportieren.

Laderaum

Je nach Version kann der Laderaum durch Hochklappen oder Ausbauen der Sitze der zweiten und dritten Sitzreihe vergrößert werden.

Fahrzeugversion mit Sitzbänken in der zweiten und dritten Sitzreihe

Beim Beladen muss Folgendes beachtet werden:

- Auf den in die Tischposition umgeklappten Sitzen der dritten Sitzreihe nur dann Gegenstände verstauen, wenn die Sitze der zweiten Sitzreihe ebenfalls in die Tischposition umgeklappt sind.



- Sitzbank der zweiten oder dritten Sitzreihe in der gekippten Position: Der äußere Sitz darf nicht belegt werden.



- Einzelsitz der zweiten oder dritten Sitzreihe in der gekippten Position: Der mittlere Sitz darf nicht belegt werden.



- In die Tischposition umgeklappter Sitz der zweiten Sitzreihe: Der entsprechende Sitz der dritten Sitzreihe darf nicht belegt werden.



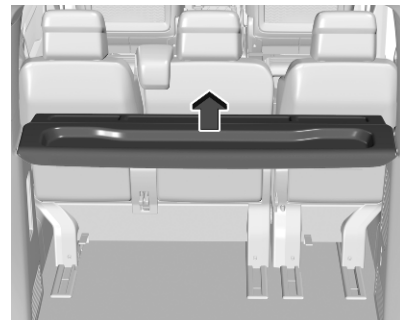
- Gekippter Sitz der zweiten Sitzreihe: Der entsprechende Sitz der dritten Sitzreihe darf nicht belegt werden.

Beifahrersitz umklappen ↗ 53.

Rücksitze umklappen oder entfernen ↗ 56.

Laderaumabdeckung

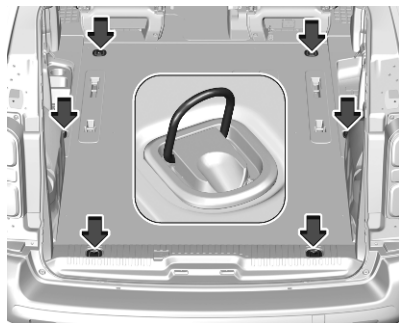
Keine Gegenstände auf die Abdeckung legen.



Zum Ausbau die Laderaumabdeckung anheben.

Zum Einbau die Laderaumabdeckung in die Halterungen auf beiden Seiten einsetzen.

Verzurrösen



Verzurrösen dienen zum Sichern von Gegenständen gegen Verrutschen z. B. mit Verzurrgurten oder einem Gepäcknetz.

Das Fahrzeug kann mit Verzurrösen am Fahrzeugboden ausgestattet sein. Anzahl und Position der Verzurrösen kann je nach Fahrzeug variieren.

Laderaumgestaltung

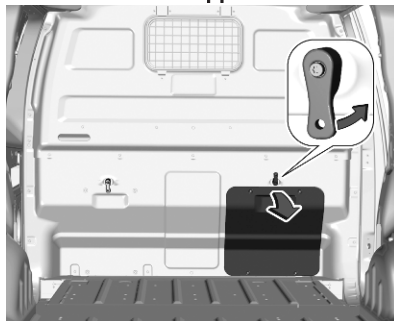
Klappe hinter dem Beifahrersitz

Je nach Version schützt eine Unterteilung hinter den Vordersitzen den Fahrer und Beifahrer vor verrutschender Ladung.

Manche Modelle verfügen über eine abnehmbare Klappe hinter dem Beifahrersitz zum Transport langer Gegenstände.

Wenn der äußere Beifahrersitz umgeklappt und die Klappe geöffnet ist, darf der mittlere Sitz nicht belegt werden.

Abnehmen der Klappe

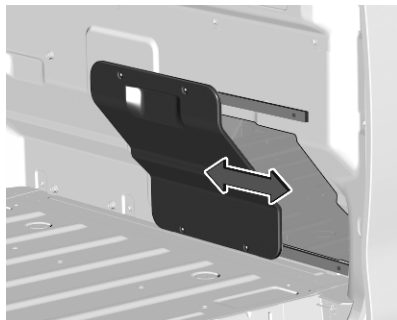


1. Die Arretiervorrichtung lösen, die Klappe herunterziehen und ausbauen.
2. Die Klappe hinter dem Fahrersitz verstauen.



Die Arretiervorrichtung nach oben drehen. Die Scharniere der Klappe in die Aussparungen einsetzen, die Klappe hochklappen und die Arretiervorrichtung schließen.

Verschieben der Klappe



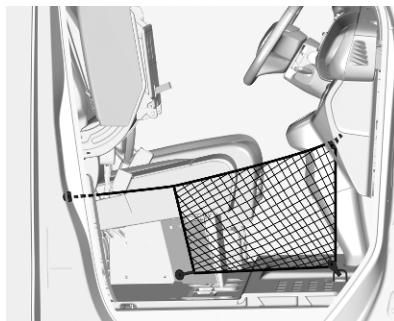
Die Klappe zur Seite schieben. Sie wird von Magneten in Position gehalten.

Anbringen des Sicherheitsnetzes

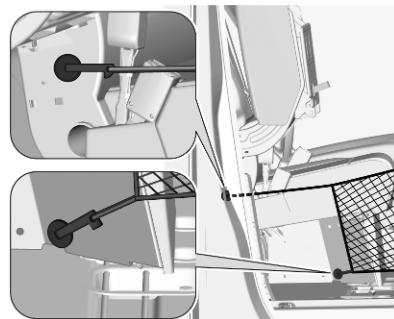
Das Sicherheitsnetz muss immer eingebaut sein, wenn die Beifahrersitzbank umgeklappt und die Unterteilungsklappe geöffnet ist.

1. Das Sitzkissen der Beifahrersitzbank anheben.

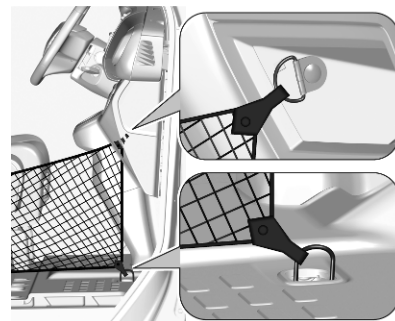
Sitzlehne nach vorne klappen



2. Das Netz wie in der Abbildung gezeigt befestigen.



3. Die Befestigung an der Öffnung anbringen. Zum Fixieren die Befestigung um eine viertel Umdrehung nach rechts drehen.



4. Die Haken an den Verzurösen im Handschuhfach und am Boden befestigen.

Nach dem Transport das Sicherheitsnetz entfernen und den Sitz herunterklappen.

Sitzbank in der zweiten Sitzreihe beim Nutzfahrzeug

Die Sitzbank der zweiten Sitzreihe kann umgeklappt werden, um den Laderaum zu vergrößern.

⚠ Warnung

Beim Einstellen und Umklappen der Sitze darauf achten, dass Hände und Füße sich nicht im Bewegungsbereich der Sitze befinden. Verletzungsgefahr.

Sicherstellen, dass sich keine Gegenstände auf den Verankerungspunkten oder Schienen befinden.

Sitze niemals während der Fahrt einstellen. Sie könnten sich unkontrolliert bewegen.

Nur mit eingerasteten Sitzen und Rückenlehnen fahren.

Umklappen



1. Die Kopfstützen nach vorne neigen.
Die Schlaufe nach oben ziehen, um die Sitzbank zu entriegeln.
2. Die Sitzbank am Griff anheben und nach vorne klappen, bis sie einrastet.

Aufrichten



1. Um die Sitzbank wieder in die Ausgangsstellung zu bringen, die Verriegelung durch Ziehen an der Schlaufe lösen.
2. Die Sitzbank am Griff nach hinten ziehen, bis sie in ihrer Ausgangsposition einrastet.
Die Kopfstützen hochklappen.

Sicherheitsnetz

Sicherheitsnetz hinter den Sitzen

Je nach Version kann das Sicherheitsnetz hinter den Sitzen der zweiten Sitzreihe, den Sitzen der dritten Sitzreihe oder den Vordersitzen angebracht werden.

Zum Vergrößern der Ladekapazität können die Sitze hinter dem Sicherheitsnetz umgeklappt oder ausgebaut werden.

Rücksitze ⇨ 56.

Die Sitzlehnen vor dem Sicherheitsnetz müssen aufrecht gestellt sein.

Eine Personenbeförderung hinter dem Sicherheitsnetz ist unzulässig.

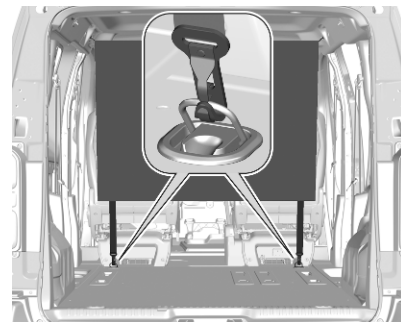
Befestigung am Dachrahmen



1. Im Dachrahmen befinden sich an beiden Seiten Einbauöffnungen. Sofern vorhanden, die Abdeckungen öffnen.
2. Die Stange an einer Seite einhängen und einrasten, Stange zusammendrücken und das andere Stangenende an der anderen Seite einrasten.

Befestigung am Boden

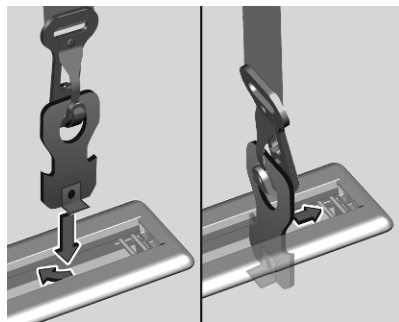
1. a) Befestigung mit Verzurrösen



Die Haken der Laschen am Sicherheitsnetz an den Verzurrösen befestigen.

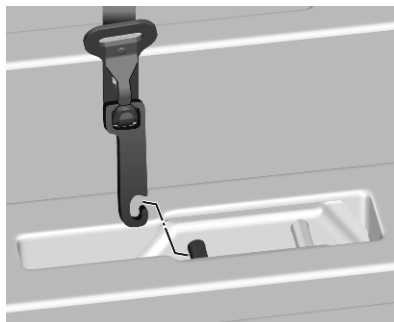
Verzurrösen ⇨ 88.

- b) Einbau mit auf Schienen montierten Rücksitzen

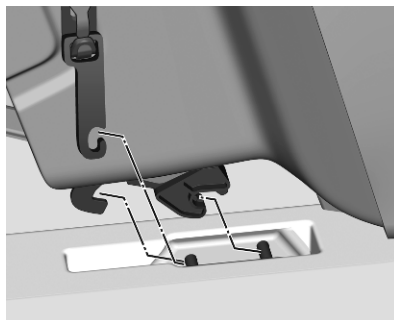


Die Befestigungen auf beiden Seiten in die Verankerungen am Boden einsetzen. Zum Sichern die Fixierungen um eine viertel Umdrehung nach rechts drehen. So nah wie möglich am Schienenende platzieren.

c) Einbau bei nicht umklappbaren Rücksitzen



Die Befestigungen auf beiden Seiten in die Verankerungen am Boden einsetzen.

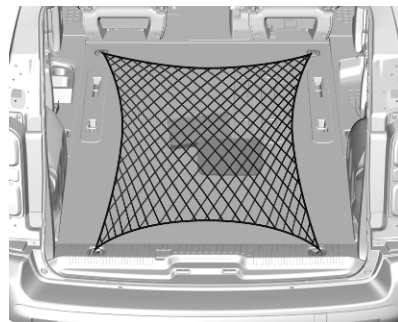


Das Sicherheitsnetz kann bei umgeklappten Sitzen montiert werden.

Umgeklappte Sitze ⇨ 56.

2. Beide Bänder durch Ziehen am lockeren Ende spannen.

Sicherheitsnetz am Boden



Das Sicherheitsnetz wird mit Verzurrösen am Laderaumboden befestigt und ermöglicht das Sichern von Gegenständen am Boden.

Verzurrösen ⇨ 88.

Zusätzliche Ablagemöglichkeiten

Ausklappbare Ablagetische

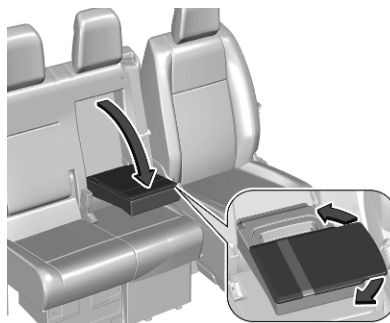


Die Sitzlehnen der Vordersitze können mit ausklappbaren Ablagetischen ausgestattet sein.

Den Ablagetisch herunterklappen. Der Ablagetisch enthält einen Getränkehalter und ein Befestigungsband für Gegenstände.

Keine harten oder schweren Gegenstände auf dem Ablagetisch ablegen.

Dokumentenablage in der Lehne des mittleren Sitzes



Die Lehne des mittleren Beifahrersitzes kann mit einer Dokumentenablage ausgestattet sein.

Den Ablagetisch herunterklappen. Die Dokumentenablage umfasst ein Ablagefach und ein ausschwenkbares Ablagebrett.

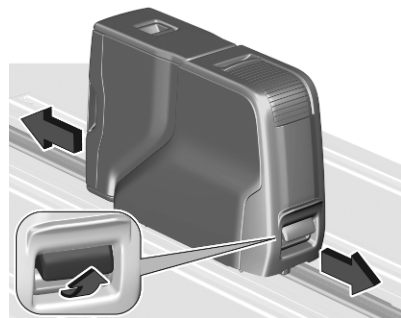
Vor dem Hochklappen der Ablage das Ablagebrett in die Ausgangsstellung bringen.

Tisch

Multifunktionstisch



Der Multifunktionstisch kann in der zweiten oder dritten Sitzreihe positioniert werden.



Zum Verschieben am vorderen Griff des Multifunktionstischs ziehen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten. Den Multifunktionstisch nach vorne oder hinten verschieben. Den Griff loslassen, wenn sich der Tisch in der gewünschten Position befindet. Den Multifunktionstisch sicher einrasten lassen.

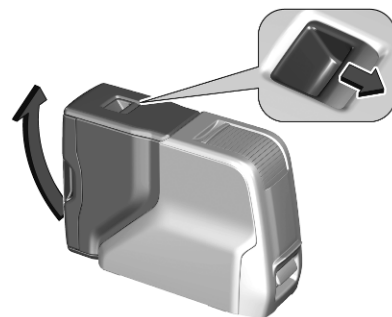
Ablagefach im Multifunktionstisch



Auf die Abdeckung drücken, um das Ablagefach zu öffnen.

Die maximal zulässige Last beträgt 3 kg.

Aufrichten



Zum Ausklappen am oberen Griff des Multifunktionstischs ziehen. Die Rückseite nach oben ziehen, bis sie einrastet.



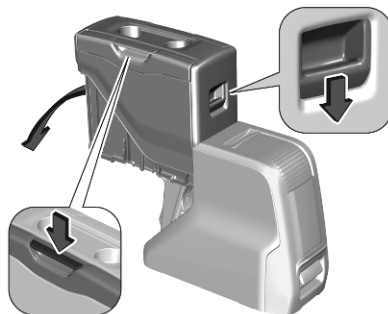
Auf beiden Seiten befinden sich Tische. Den Tisch vollständig nach oben ziehen und dann in die horizontale Position bringen.

Jeder Tisch kann eine maximale Last von 10 kg tragen.

Achtung

Um die Tischoberfläche nicht zu beschädigen, den Tisch niemals ausklappen, wenn er sich zwischen zwei Einzelsitzen befindet.

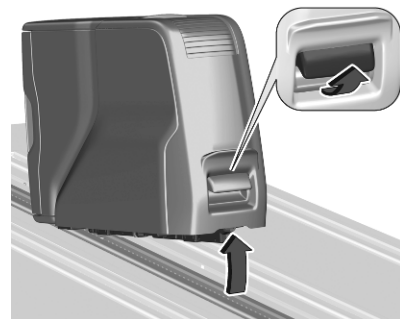
Umklappen



Um den Tisch zu verstauen, ihn mithilfe des Griffs wieder in die eingeklappte Position bringen.

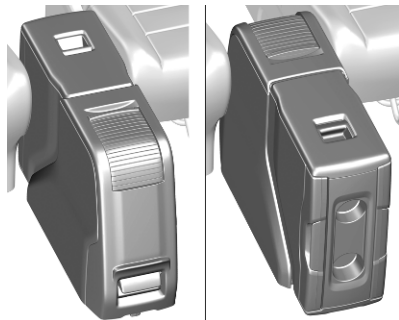
Zum Einklappen am Griff des Multifunktionstischs ziehen und den hinteren Teil nach unten drücken, bis er einrastet.

Ausbauen

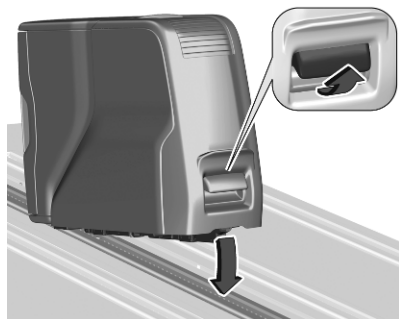


Zum Ausbauen über den Widerstandspunkt hinaus am vorderen Griff des Multifunktionstischs ziehen. Den Multifunktionstisch ausbauen.

Erneutes Einbauen



Der Multifunktionstisch kann in zwei Positionen eingebaut werden.



Der Griff an der Vorderseite muss sich in der gespannten Position befinden. Die Rückseite des Multifunktionstischs in die Schiene einsetzen und die Vorderseite nach unten neigen. Den Multifunktionstisch verschieben, bis er einrastet.

Warnung

Den Multifunktionstisch nie während der Fahrt in der ausgeklappten Position verwenden. Gegenstände auf dem Tisch verwandeln sich bei einem plötzlichen Stopp oder einer Kollision zu Projektilen.

Vor dem Bewegen oder Entfernen sicherstellen, dass der Multifunktionstisch richtig zusammengeklappt ist.

Die Tische nicht als Sitzgelegenheit oder Stütze verwenden.

Sicherstellen, dass keine Gegenstände die Schiene blockieren und das Verriegeln verhindern.

Dachgepäckträger

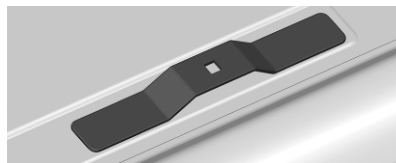
Aus Sicherheitsgründen und zur Vermeidung von Dachbeschädigungen empfehlen wir, das für Ihr Fahrzeug zugelassene Dachgepäckträgersystem zu verwenden. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Die Einbauanweisungen befolgen und den Dachträger bei Nichtgebrauch entfernen.

Die Dachlast setzt sich aus den Gewichten des Dachgepäckträgers und der Ladung zusammen.

Beladungshinweise ⇨ 98.

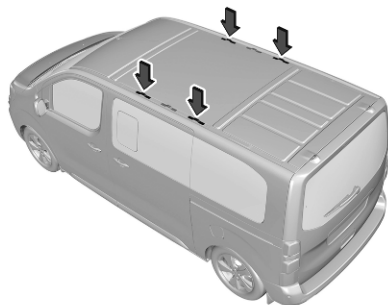
Einbau



Den Dachgepäckträger gemäß den mitgelieferten Einbauanweisungen befestigen.

Die Anzahl und Position der Montagepunkte kann je nach Fahrzeug variieren:

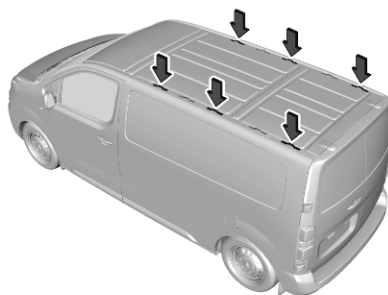
Fahrzeuge mit Glasdach



Zwei Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

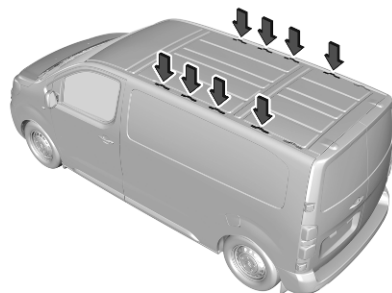
Zulässige Dachlast L1, L2, L3: max. 100 kg.

Fahrzeuge ohne Glasdach



Drei Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

Zulässige Dachlast L1, L2, L3: max. 150 kg.



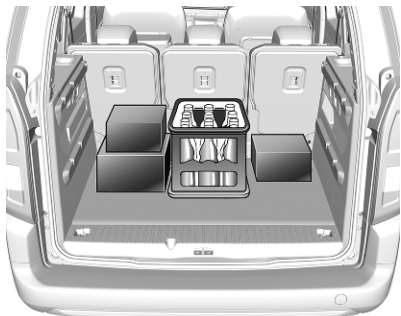
Den Dachträger an den in der Abbildung markierten Montagepunkten befestigen.

Zulässige Dachlast L1: max. 140 kg.

Zulässige Dachlast L2, L3: max. 170 kg.

Fahrzeugabmessungen ⇨ 314

Beladungshinweise



- Schwere Gegenstände im Laderaum an die Rückenlehnen anlegen. Die Sitzlehnen einrasten lassen. Bei stapelbaren Gegenständen die schwereren nach unten legen.
- Lose Gegenstände vor dem Verrutschen sichern, indem sie mit Bändern an den Verzurrösen befestigt werden.
Verzurrösen ⇨ 88.
- Ladung nicht über die Oberkante der Rückenlehnen hinausragen lassen.

- Auf die hintere Gepäckabdeckung bzw. die Instrumententafel keine Gegenstände ablegen und den Sensor oben auf der Instrumententafel nicht abdecken.
- Die Ladung darf nicht die Bedienung der Pedale, Parkbremse und Schaltung sowie die Bewegungsfreiheit des Fahrers behindern. Keine ungesicherten Gegenstände im Innenraum ablegen.
- Nicht mit geöffnetem Laderaum fahren.

⚠ Warnung

Immer darauf achten, dass die Ladung sicher im Fahrzeug verstaut ist. Ansonsten können Teile der Ladung durch den Fahrzeuginnenraum geschleudert werden und Insassen verletzen bzw. die Ladung oder das Fahrzeug beschädigen.

- Die Zuladung ist die Differenz zwischen dem zulässigen Gesamtgewicht (siehe

Typschild) und dem EU-Leergewicht.

Typschild ⇨ 309.

Zum Berechnen der Zuladung die Fahrzeugdaten in die Gewichtstabelle am Anfang dieser Bedienungsanleitung eingeben.

Das EU-Leergewicht schließt das Gewicht von Fahrer (68 kg), Gepäck (7 kg) und sämtlichen Flüssigkeiten (Kraftstofftank zu 90 % gefüllt) ein.

Sonderausstattungen und Zubehör erhöhen das Leergewicht.

- Dachlast erhöht die Seitenwindempfindlichkeit des Fahrzeugs und verschlechtert das Fahrverhalten durch einen höheren Fahrzeugschwerpunkt. Last gleichmäßig verteilen und mit Befestigungsgurten rutschsicher und fest verzurren. Reifendruck und Fahrzeuggeschwindigkeit dem Beladungszustand anpassen. Befestigungsgurte öfter prüfen und nachspannen.

Nicht schneller als 120 km/h
fahren.

Instrumente, Bedienelemente

Bedienelemente 101

Lenkradeinstellung 101

Fernbedienung am Lenkrad 101

Hupe 102

Fußgängerwarnsignal 102

Bedienelemente an der
Lenksäule 102

Scheibenwischer und
Waschanlage 103

Heckscheibenwischer und
Waschanlage 104

Außentemperatur 105

Uhr 105

Zubehörsteckdosen 106

Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten 108

Instrumenteneinheit 108

Tachometer 113

Kilometerzähler 113

Tageskilometerzähler 113

Drehzahlmesser 114

Kraftstoffanzeige 114

Hochvoltbatterieanzeige 115

Leistungsanzeige 116

Komfortverbrauchsanzeige 116

Kühlmitteltemperaturanzeige ... 116

Motorölstandsanzeige 117

Serviceanzeige 117

Kontrollleuchten 118

Blinker 118

Sicherheitsgurt anlegen 119

Airbag-System, Gurtstraffer 119

Airbagabschaltung 119

Generator 120

Abgas 120

Fehlfunktion, Service 120

Motor ausschalten 120

Systemprüfung 120

Bremssystem 120

Parkbremse 121

Elektrische Parkbremse 121

Störung der elektrischen
Parkbremse 121

Automatischer Betrieb der
elektrischen Parkbremse aus . 121

Antiblockiersystem 121

Gangwechsel 121

Spurverlassenswarnung 122

Elektronische
Stabilitätsregelung und
Traktionskontrolle 122

Kühlmitteltemperatur 122

Vorglühen 122

Abgasfilter 122

AdBlue 123

Druckverlust-
Überwachungssystem 123

Motoröldruck 123

Kraftstoffmangel 123

Ladekabel verbunden 124

Fahrzeug bereit 124

Reduzierte Motorleistung 124

Autostopp 124

Außenbeleuchtung 124

Abblendlicht 124

Fernlicht 124

Fernlichtassistent 124

LED-Scheinwerfer 124

Nebelscheinwerfer 124

Nebelschlussleuchte 124

Regensensor 124

Geschwindigkeitsregler 125

Semiadaptiver Geschwindig-
keitsregler 125

Fußgängerwarnsignal Fehler . 125

Toter-Winkel-Warnung 125

Aktive Gefahrenbremsung 125

Geschwindigkeitsbegrenzer 125

Tür offen 125

Displays 126

Fahrerinfodisplay 126

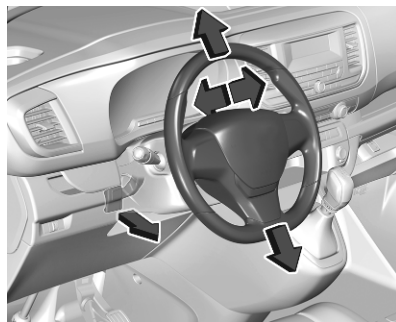
Info-Display 131

Head-up-Display 133

Fahrzeugmeldungen	135
Warn- und Signaltöne	135
Personalisierung	136
Fahrzeugpersonalisierung	136
Telematikdienste	140
Opel Connect	140
ERA GLONASS	141

Bedienelemente

Lenkradeinstellung



Griff entriegeln, Lenkrad einstellen, Griff einrasten und darauf achten, dass er komplett verriegelt ist.

Lenkrad nur bei stehendem Fahrzeug und gelöster Lenkradsperre einstellen.

Fernbedienung am Lenkrad



Die Menüs und Funktionen im Fahrerinfodisplay lassen sich über den Drehknopf am linken Lenksäulenhebel auswählen.

Fahrerinfodisplay ➔ 126.

Das Infotainment-System kann über die Fernbedienung am Lenkrad bedient werden.

Weitere Informationen siehe Infotainment-Handbuch.

Lenkrad-Schaltwippen

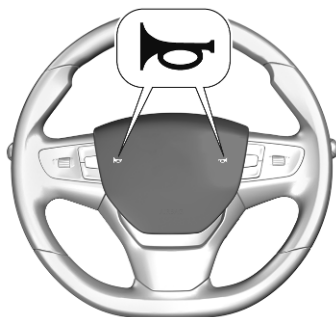


Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe kann die Gangschaltung über und - bedient werden.

Automatikgetriebe ⇨ 185.

Manuell-Modus ⇨ 186.

Hupe



 drücken.

Fußgängerwarnsignal

Das akustische Fußgängerwarnsignal weist Fußgänger auf das Fahrzeug hin. Es ist bis zu einer Geschwindigkeit von 30 km/h aktiv.

Bedienelemente an der Lenksäule



Der Geschwindigkeitsregler, der semiaadaptive Geschwindigkeitsregler und der Geschwindigkeitsbegrenzer werden über das Fahrerassistenz-Bedienelement links an der Lenksäule bedient.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 198.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 202.

Semiaadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 206.

Scheibenwischer und Waschanlage

Frontscheibenwischer mit einstellbarer Wischfrequenz



- 2** : Schnell
- 1** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- 0** : Aus

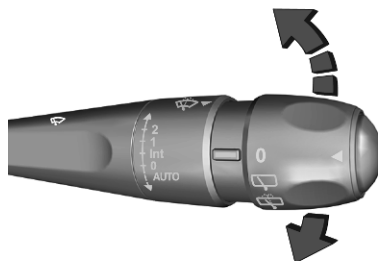
Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel nach unten drücken.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Um das Intervallwischen beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel nach unten in Stellung **0** drücken und zurück in Stellung **INT** bringen.

Frontscheibenwischer mit Regensensor



- 2** : Schnell
- 1** : Langsam
- INT** : Intervallschaltung
- 0** : Aus
- AUTO** : Wischautomatik mit Regensensor

In der **AUTO**-Stellung erkennt der Regensensor die Wassermenge auf der Windschutzscheibe und regelt automatisch die Frequenz des Scheibenwischers. Zum Deaktivieren der Wischautomatik den Hebel erneut nach unten auf **AUTO** drücken.

Wenn die Zündung über eine Minute lang ausgeschaltet wird, wird die Wischautomatik deaktiviert. Um die Wischautomatik beim nächsten Einschalten der Zündung zu aktivieren, den Hebel erneut nach unten in Stellung **AUTO** drücken.

Zum einmaligen Wischen bei ausgeschaltetem Scheibenwischer den Hebel kurz zu sich heran ziehen.

Nicht bei vereisten Scheiben einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Scheibenwaschanlage



Waschflüssigkeit spritzt auf die Windschutzscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 256.

Funktionsfähigkeit des Regensors



Sensor frei von Staub, Schmutz und Eis halten.

Kontrollleuchte  ↗ 103.

Heckscheibenwischer und Waschanlage

Heckscheibenwischer



0 : aus

 : Intervallbetrieb

 : Heckscheibenwaschanlage

Nicht bei vereister Heckscheibe einschalten.

In Waschanlagen ausschalten.

Der Heckscheibenwischer schaltet sich bei eingeschaltetem Scheibenwischer und Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch ein.

Diese Funktion wird im Fahrzeugpersonalisierungsmenü aktiviert und deaktiviert ↗ 136.

Heckscheibenwaschanlage



Auf  drehen.

Waschflüssigkeit spritzt auf die Heckscheibe und der Wischer wird für einige Wischbewegungen eingeschaltet.

Bei niedrigem Flüssigkeitsstand wird die Heckscheiben-Waschanlage ausgeschaltet.

Waschflüssigkeit ↗ 256.

Außentemperatur



Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Wenn die Außentemperatur auf 3 °C sinkt, wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt.

Warnung

Bei einer Anzeige von wenigen Grad über 0 °C kann die Fahrbahn bereits vereist sein.

Uhr



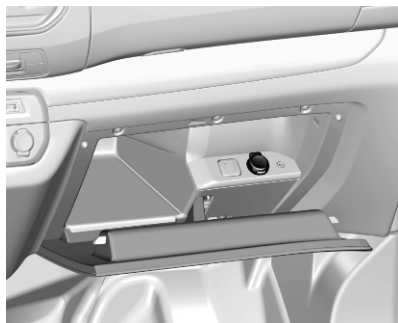
Die Abbildung zeigt ein Beispiel.

Uhrzeit und Datum werden im Info-Display angezeigt.

Das Einstellen von Datum und Uhrzeit wird im Infotainment-Handbuch beschrieben.

Info-Display ↗ 131.

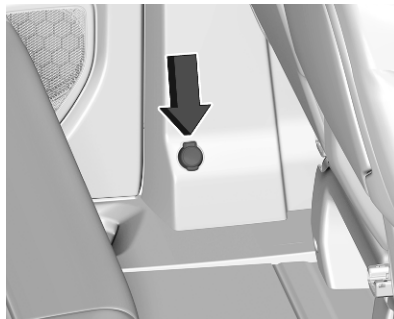
Zubehörsteckdosen



Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich im Handschuhfach.



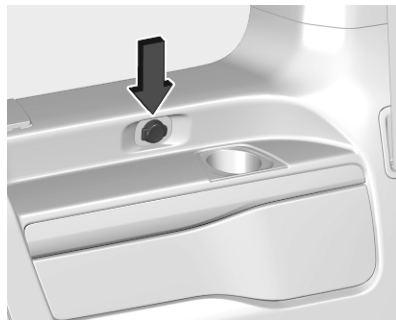
Eine 12-V-Zubehörsteckdose befindet sich in der Mittelkonsole.



Eine weitere 12-V-Steckdose befindet sich eventuell unten links an der B-Säule.



Eine weitere 12-V-Steckdose befindet sich eventuell links an der Verkleidung der dritten Sitzreihe.



Auch unten links an der D-Säule kann sich eine 12-V-Steckdose befinden. Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.



Eine 220-V-Zubehörsteckdose kann sich unter dem Beifahrersitz befinden.

Die maximale Leistungsaufnahme darf 120 W nicht überschreiten.

Bei ausgeschalteter Zündung sind die Zubehörsteckdosen deaktiviert. Bei zu geringer Batteriespannung werden die Zubehörsteckdosen ebenfalls deaktiviert.

Angeschlossenes elektrisches Zubehör muss bezüglich der elektromagnetischen Verträglichkeit der DIN VDE 40 839 entsprechen.

Kein Strom abgebendes Zubehör wie Ladegeräte oder Batterien anschließen.

Steckdose nicht durch ungeeignete Stecker beschädigen.

Stopp-Start-Automatik ↗ 173.

USB-Anschluss



An der Instrumententafel befindet sich ein USB-Anschluss.

In der Ablage über dem Handschuhfach kann sich ein USB-Anschluss befinden.

Ein weiterer USB-Anschluss kann sich in der hinteren Konsole befinden.

Die USB-Anschlüsse dienen zum Laden externer Geräte und bieten eine Datenverbindung zum Infotainment-System. Weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainment-Systems.

Hinweis

Die Buchsen müssen immer sauber und trocken gehalten werden.

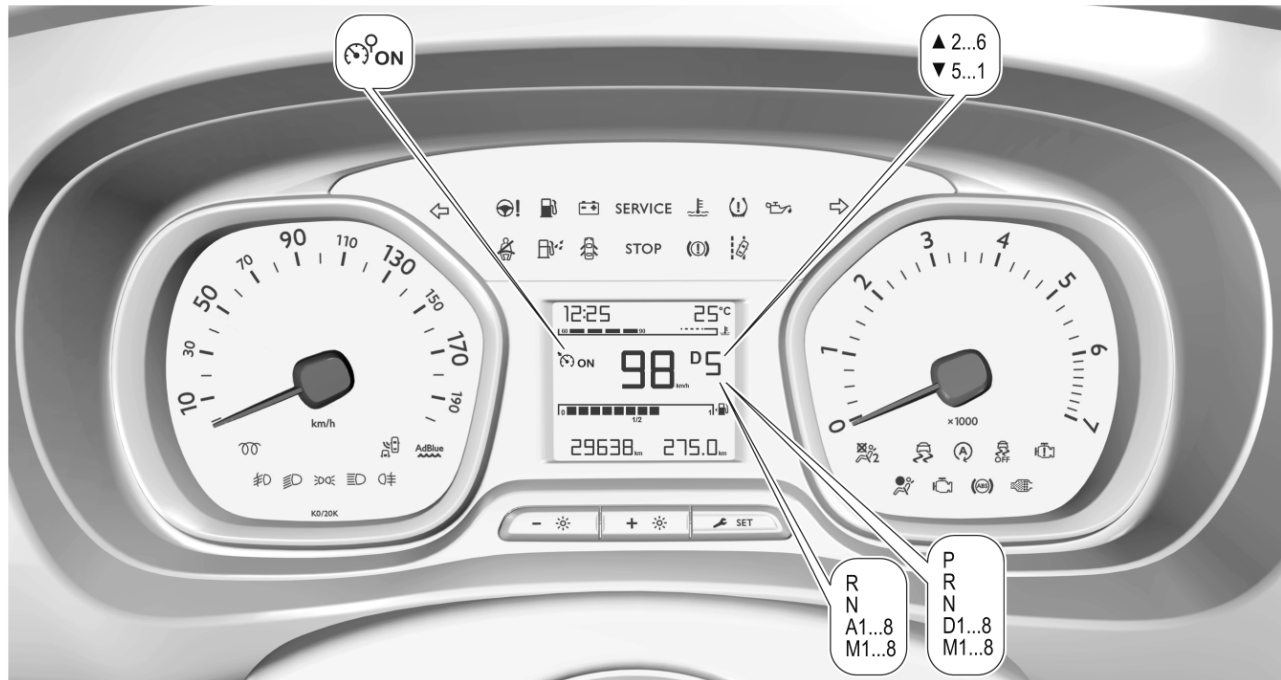
Warnleuchten, Anzeige-Instrumente, Kontrollleuchten

Instrumenteneinheit

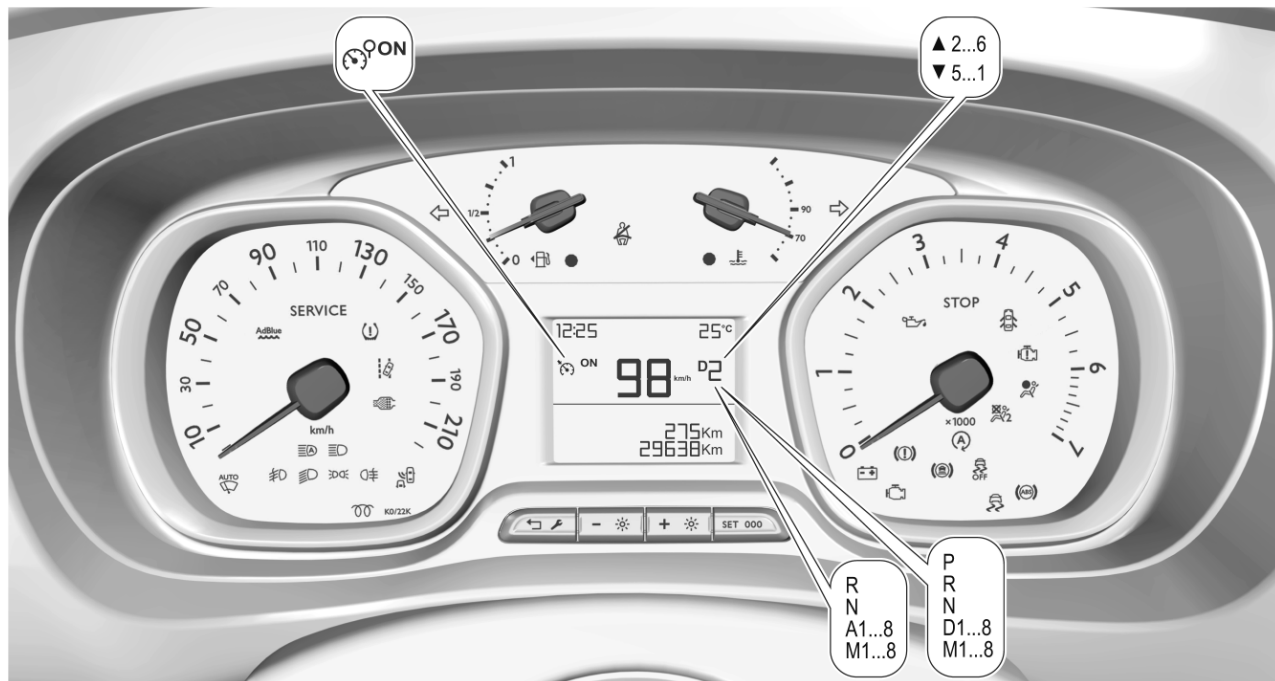
Je nach Version ist die Instrumenteneinheit in drei Ausführungen erhältlich:

- Baselevel
- Midlevel
- Uplevel

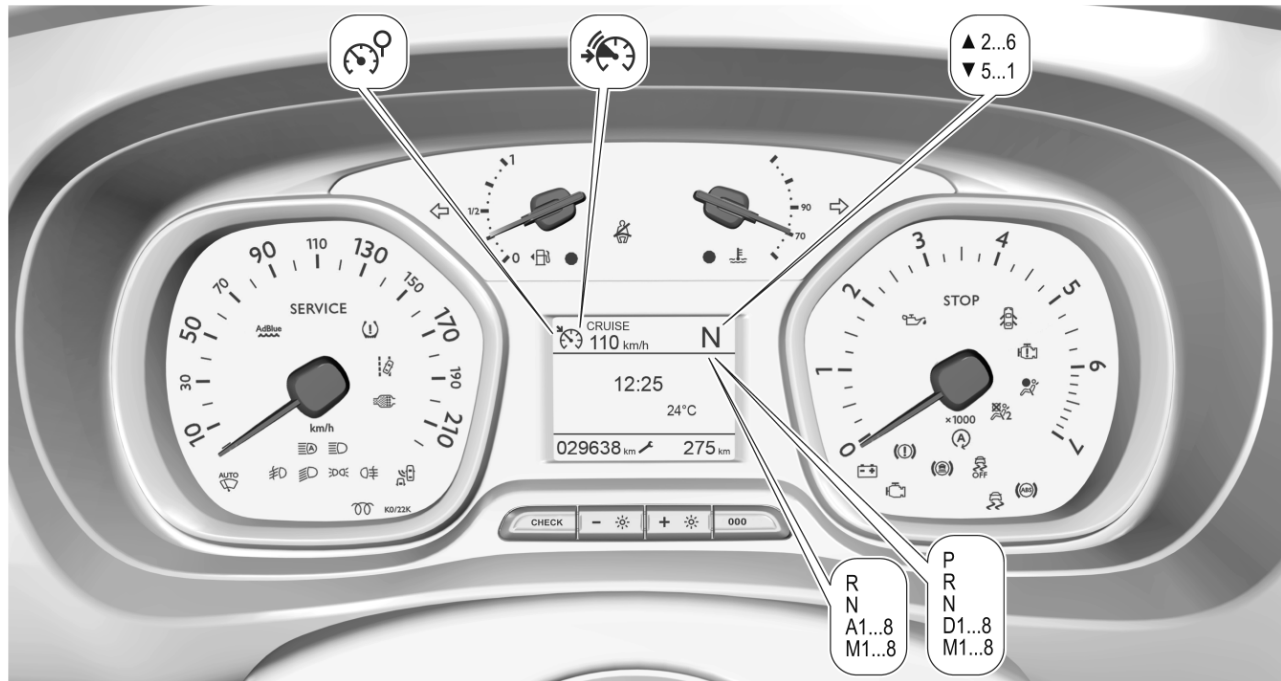
Baselevel-Instrumenteneinheit



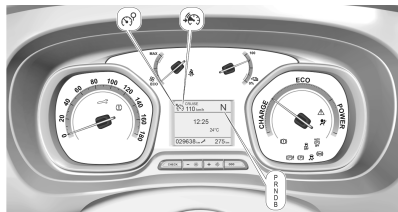
Midlevel-Instrumenteneinheit



Uplevel-Instrumenteneinheit



Instrumenteneinheit Elektrofahrzeug



Übersicht

-  Blinker ⇨ 118
-  Sicherheitsgurt anlegen ⇨ 119
-  Airbag-System, Gurtstraffer ⇨ 119
-  Airbag-Deaktivierung ⇨ 119
-  Generator ⇨ 120
-  Abgas ⇨ 120

-  Fahrzeug bald warten ⇨ 120
- LED-Scheinwerfer ⇨ 124
- STOP** Motor ausschalten ⇨ 120
-  Systemprüfung ⇨ 120
-  Parkbremse ⇨ 121
-  Antiblockiersystem ⇨ 121
-  Gangwechsel ⇨ 121
-  Spurverlassenswarnung ⇨ 122
-  Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 122
-  Vorglühen ⇨ 122
-  Abgasfilter ⇨ 122
-  AdBlue ⇨ 123
-  Reifendruckverlust-Überwachungssystem ⇨ 123
-  Motoröldruck ⇨ 123
-  Kraftstoffmangel ⇨ 123

-  Kühlmitteltemperatur zu hoch ⇨ 122
-  Autostopp ⇨ 124
-  Außenbeleuchtung ⇨ 124
-  Abblendlicht ⇨ 124
-  Fernlicht ⇨ 124
-  Fernlichtassistent ⇨ 124
-  Nebelscheinwerfer ⇨ 124
-  Nebelschlussleuchte ⇨ 124
-  Regensensor ⇨ 124
-  Toter-Winkel-Warnung ⇨ 125
-  Geschwindigkeitsregler ⇨ 125
-  Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 125
-  Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 125
-  Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 125

-  Tür offen ⇨ 125
-  Fahrzeug bald warten
⇨ 120
-  Ladekabel verbunden
⇨ 124

READY Fahrzeug bereit ⇨ 124

 Reduzierte Motorleistung
⇨ 124

 Fußgängerwarnsignal
Fehler ⇨ 125

 Batterieanzeige ⇨ 115

Tachometer



Anzeige der Geschwindigkeit.

Kilometerzähler



Die erfasste Gesamtfahrstrecke wird in km angezeigt.

Tageskilometerzähler

Die aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Baselevel-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

 **SET** 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Midlevel-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 9.999,9 km und wird nicht automatisch zurückgesetzt.

SET 000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Uplevel-Instrumenteneinheit



Der Tageskilometerzähler zählt bis 1.999,9 km und wird dann automatisch zurückgesetzt.

000 2 Sekunden lang gedrückt halten, um den Tageskilometerzähler zurückzusetzen.

Fahrerinfodisplay ↗ 126.

Drehzahlmesser



Anzeige der Motordrehzahl.

Nach Möglichkeit in jedem Gang im niedrigen Drehzahlbereich fahren.

Achtung

Befindet sich der Zeiger im roten Warnfeld, ist die zulässige Höchstdrehzahl überschritten. Gefahr für den Motor.

Kraftstoffanzeige

Zeigt den Kraftstoffstand im Tank an.
Kraftstofftank niemals leer fahren!

Der Pfeil zeigt zu der Fahrzeugseite, auf der sich die Tankklappe befindet.

Wegen des verbleibenden Kraftstoffrests im Tank kann die Nachfüllmenge geringer sein als das spezifizierte Fassungsvermögen des Tanks.

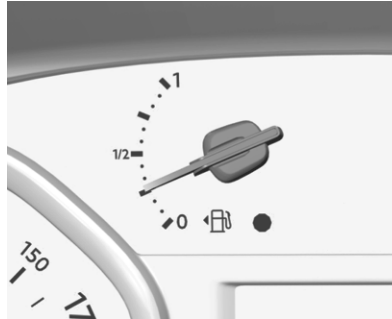
Baselevel-Instrumenteneinheit



Der Kraftstoffstand wird auf einer Skala aus weißen Segmenten angezeigt.

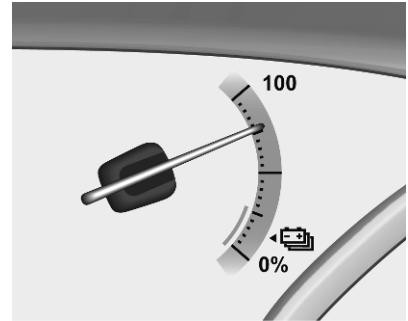
Wenn die Kontrollleuchte  gelb leuchtet, umgehend tanken.

Midlevel- und Uplevel-Instrumenteneinheit



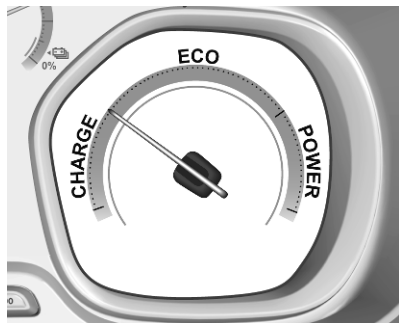
Wenn die Kontrollleuchte  gelb leuchtet, umgehend tanken.

Hochvoltbatterieanzeige



Die Hochvoltbatterieanzeige zeigt den Ladezustand der Hochvoltbatterie an.

Leistungsanzeige



Die Leistungsanzeige gibt Auskunft über den aktuellen Energiezustand des Fahrzeugs.

Laden : Die Hochvoltbatterie wird mit Energie geladen, die beim Bremsen oder Verzögern des Fahrzeugs zurückgewonnen wird.

Eco : In allen Fahrmodi ist eine optimale Energieversorgung verfügbar.

Power : Das Fahrzeug bietet ein dynamisches Fahrverhalten mit maximaler Leistung.

Komfortverbrauchsanzeige



Die Komfortverbrauchsanzeige informiert über den aktuellen Stromverbrauch der folgenden Verbraucher für die thermische Regulierung:

- Heizung
- Klimaanlage
- Windschutzscheibenheizung
- Heckscheibenheizung
- Sitzheizung

Im Fahrmodus **Eco-Modus** ist die Leistung der Verbraucher für die thermische Regulierung reduziert. Die Nadel der Komfortverbrauchsanzeige befindet sich im Bereich **ECO**.

Kühlmitteltemperaturanzeige

Zeigt die Kühlmitteltemperatur an.

Achtung

Bei einer zu hohen Kühlmitteltemperatur anhalten und den Motor ausschalten. Es besteht Gefahr für den Motor. Kühlmittelstand prüfen.

Baselevel-Instrumenteneinheit

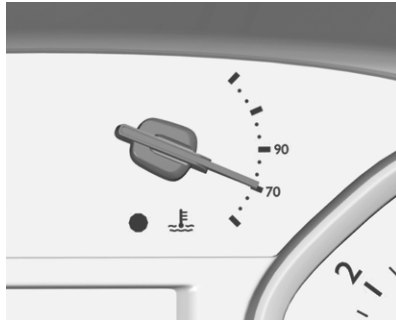


Eine Skala aus weißen Segmenten zeigt die Motorkühlmitteltemperatur an.

Bei zu hoher Motorkühlmitteltemperatur leuchtet die Kontrollleuchte  rot.

Den Motor sofort ausschalten.

Midlevel- und Uplevel-Instrumenteneinheit



70 °C : Motor noch nicht auf Betriebstemperatur
 90 °C : normale Betriebstemperatur
 roter Bereich : Temperatur zu hoch

Die Kontrollleuchte  leuchtet bei zu hoher Kühlmitteltemperatur auf.
 Den Motor sofort ausschalten.

Motorölstandsanzeige

Der Motorölstand wird nach dem Einschalten der Zündung und der Anzeige der Serviceinformationen einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Ein korrekter Motorölstand wird bestätigt.

Bei zu niedrigen Motorölstand blinkt  und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Je nach Version blinkt  im Fahrerinfodisplay. Den Motorölstand mit dem Messstab überprüfen und je nach Bedarf Motoröl nachfüllen.

Motoröl ⇨ 254.

Ein Messfehler wird durch  oder durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay in Verbindung mit  angezeigt. Den Motorölstand manuell mithilfe des Messstabs kontrollieren.

Serviceanzeige

Das Servicesystem meldet, wenn ein Motoröl- und Filterwechsel oder eine Fahrzeugwartung erforderlich ist. Abhängig von den Fahrbedingungen

kann das erforderliche Wechselintervall von Motoröl und Filter stark schwanken.

Serviceinformationen ⇨ 304.

Ein fälliger Service wird nach dem Einschalten der Zündung einige Sekunden lang im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Wenn mindestens für die nächsten 3000 km kein Service fällig ist, werden im Display keine Serviceinformationen angezeigt.

Wenn ein Service innerhalb der nächsten 3000 km fällig ist, leuchtet als Erinnerung vorübergehend . Gleichzeitig wird einige Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer angezeigt. Je nach Version wird im Fahrerinfodisplay die zurückgelegte Strecke seit dem Fälligkeitsdatum angezeigt.

Wenn ein Service in weniger als 1000 km fällig ist, blinkt  und leuchtet dann dauerhaft. Die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer wird einige Sekunden lang angezeigt. Gleichzeitig wird einige

Sekunden lang die verbleibende Fahrstrecke oder die verbleibende Zeitdauer angezeigt. Je nach Version wird im Fahrerinfodisplay die zurückgelegte Strecke seit dem Fälligkeitsdatum angezeigt.

Ein überfälliger Service wird durch eine Meldung im Fahrerinfodisplay mit der Fahrstrecke seit Fälligkeit angezeigt.  blinkt und leuchtet dann dauerhaft, bis der Service ausgeführt wird. Zusätzlich leuchtet die Kontrollleuchte  oder **SERVICE**.

Zurücksetzen des Serviceintervalls

Nach jedem Service muss die Serviceanzeige zurückgesetzt werden, um ihre ordnungsgemäße Funktion zu gewährleisten. Dies sollte in einer Werkstatt erfolgen.

Bei eigenständig ausgeführtem Service wie folgt vorgehen:

- Zündung ausschalten
-  **SET**,  oder **CHECK** drücken und gedrückt halten

- Zündung einschalten; die Fahrstreckenanzeige beginnt einen Countdown
- Taste loslassen, wenn **=0** im Display angezeigt wird
 erlischt

Serviceinformationen abrufen

Der Status der Serviceinformationen kann jederzeit durch Drücken auf  **SET**,  oder **CHECK** abgerufen werden.

Die Serviceinformationen werden einige Sekunden lang angezeigt.

Instrumenteneinheit ⇨ 108.

Serviceinformationen ⇨ 304.

Kontrollleuchten

Die beschriebenen Kontrollleuchten sind nicht in allen Fahrzeugen enthalten. Die Beschreibung gilt für alle Instrumentenausführungen. Je nach Ausstattung kann die Position der Kontrollleuchten variieren. Beim Einschalten der Zündung leuchten die meisten Kontrollleuchten als Funktionstest kurz auf.

Die Farben der Kontrollleuchten bedeuten:

Rot : Gefahr, wichtige Erinnerung
Gelb : Warnung, Hinweis, Störung
Grün : Einschaltbestätigung
Blau : Einschaltbestätigung
Weiß : Einschaltbestätigung
Grau : System ist angehalten, mindestens eine Systemeinschränkung wurde erkannt

Siehe Kontrollleuchten bei den verschiedenen Instrumenteneinheiten ⇨ 108.

Blinker

 blinkt grün.

Blinkt

Die Blinker oder die Warnblinker sind aktiv.

Schnelles Blinken: Störung eines Blinkers oder der dazugehörigen Sicherung, Störung eines Blinkers am Anhänger.

Leuchtmittel ersetzen ⇨ 261.

Blinker ⇨ 148.

Sicherheitsgurt anlegen

☸ leuchtet oder blinkt in der Instrumenteneinheit und je nach Ausführung in der Dachkonsole für die zweite Sitzreihe.



Nach dem Einschalten der Zündung leuchtet ☸, bis der Sicherheitsgurt angelegt wurde.

Bei einer Geschwindigkeit über 20 km/h und nicht angelegtem Sicherheitsgurt blinkt ☸ und ein Signalton ertönt.

Nach zwei Minuten wird der Signalton deaktiviert und ☸ leuchtet konstant auf, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

Bei herausnehmbaren Sitzen wird keine optische und akustische Rückmeldung gegeben.

Airbag-System, Gurtstraffer

☹ leuchtet gelb.

Beim Einschalten der Zündung leuchtet die Kontrollleuchte einige Sekunden lang auf. Wenn sie nicht aufleuchtet, nach mehreren Sekunden nicht erlischt oder während der Fahrt aufleuchtet, liegt eine Störung im Airbag-System vor. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen. Die Airbags und Gurtstraffer lösen bei einem Unfall möglicherweise nicht aus.

Bei Auslösen der Gurtstraffer oder Airbags leuchtet die Kontrollleuchte ☹ kontinuierlich auf.

⚠ Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Gurtstraffer ⇨ 60.

Airbag-System ⇨ 64.

Airbagabschaltung



☹ **ON** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist aktiviert.

☹ **OFF** leuchtet gelb.

Der Beifahrer-Airbag ist deaktiviert.

Airbag-Deaktivierung ⇨ 69.

Generator

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen. Fahrzeugbatterie wird nicht geladen. Motorkühlung kann unterbrochen sein. Die Wirkung des Bremskraftverstärkers kann aussetzen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgas

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Störung in der Abgasreinigungsanlage. Die zulässigen Abgaswerte können überschritten werden. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken bei laufendem Motor

Störung, die zur Beschädigung des Katalysators führen kann. Gas zurücknehmen, bis das Blinken endet. Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Fehlfunktion, Service

 oder **SERVICE** leuchtet gelb.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Kann zusammen mit anderen Kontrollleuchten und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay aufleuchten.

Sofort Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Motor ausschalten

STOP leuchtet rot.

Leuchtet beim Einschalten der Zündung kurz auf.

Leuchtet zusammen mit anderen Kontrollleuchten in Verbindung mit einem Warnton und einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Systemprüfung

 leuchtet gelb.

Leuchtet zusammen mit **STOP** auf.

Eine schwerwiegende Motorstörung wurde erkannt.

Den Motor umgehend ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Bremssystem

 leuchtet rot.

Der Stand der Bremsflüssigkeit ist zu niedrig.

Warnung

Anhalten. Fahrt sofort abbrechen. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Parkbremse

() leuchtet rot.

Leuchtet, wenn die manuelle Parkbremse betätigt ist und die Zündung eingeschaltet wird ⇨ 191.

Elektrische Parkbremse

() leuchtet oder blinkt rot.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist angezogen ⇨ 191.

Blinken

Elektrische Parkbremse wird nicht automatisch betätigt. Die Betätigung oder Freigabe ist fehlerhaft.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Störung der elektrischen Parkbremse

()! leuchtet gelb.

Leuchten

Elektrische Parkbremse ist defekt
⇨ 191.

Warnung

Störungsursache umgehend von einer Werkstatt beheben lassen.

Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus

 leuchtet gelb.

Leuchten

Automatische Betätigung deaktiviert oder defekt. Bei einer Störung leuchtet  zusammen mit anderen Kontrollleuchten oder wird von einer entsprechenden Meldung im Fahrerinfodisplay begleitet.

Automatische Betätigung wieder aktivieren oder Fehlerursache in einer Werkstatt beheben lassen.

Automatische Betätigung ⇨ 191.

Antiblockiersystem

() leuchtet gelb.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung für einige Sekunden. Das System ist nach Erlöschen der Kontrollleuchte betriebsbereit.

Erlischt () nicht nach wenigen Sekunden oder leuchtet die Kontrollleuchte während der Fahrt, liegt eine Störung im ABS vor. Die Bremsanlage ist weiterhin funktionsfähig, aber ohne ABS-Regelung.

Wenn () zusammen mit () aufleuchtet, wurde eine Störung in der elektronischen Bremskraftverteilung erkannt.

Umgehend den Motor ausschalten und eine Werkstatt konsultieren.

Antiblockiersystem ⇨ 190.

Gangwechsel

Wenn ein Schalten in einen anderen Gang empfohlen wird, um Kraftstoff zu sparen, wird  bzw.  mit der Zahl des empfohlenen Ganges angezeigt.

Bei bestimmten Fahrzeugen mit Schaltgetriebe empfiehlt das System, in den Leerlauf zu schalten, wenn die Aktivierung des Stopp-Start-Systems empfohlen wird.

Spurverlassenswarnung

 blinkt grün.

Das System erkennt unbeabsichtigte Spurwechsel.

Spurverlassenswarnung ⇨ 228.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Es liegt eine Störung im System vor. Weiterfahrt ist möglich. Die Fahrstabilität kann sich jedoch je nach Fahrbahnbeschaffenheit verschlechtern.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Blinken

Das System greift aktiv ein. Die Motorleistung kann reduziert und das Fahrzeug automatisch etwas abgebremst werden.

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle ⇨ 195.

Selektive Fahrsteuerung ⇨ 196.

Kühlmitteltemperatur

 oder ● leuchtet rot.

Leuchten bei laufendem Motor

Anhalten, Motor abstellen.

Achtung

Kühlmitteltemperatur zu hoch.

Kühlmittelstand sofort überprüfen
⇨ 255.

Bei ausreichendem Kühlmittelstand
Hilfe einer Werkstatt in Anspruch
nehmen.

Vorglühen

 leuchtet gelb.

Vorglühen des Dieselmotors ist aktiviert. Schaltet sich nur bei tiefen Außentemperaturen ein. Den Motor starten, wenn die Kontrollleuchte erloschen ist.

Abgasfilter

 oder  leuchtet gelb, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Signalton ertönt.

Der Abgasfilter muss gereinigt werden.

Weiterfahren, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Leuchtet vorübergehend

Beginnende Sättigung des Abgasfilters. Sobald wie möglich den Reinigungsvorgang durch Fahren mit mindestens 60 km/h einleiten.

Leuchtet dauerhaft

Niedriger Additivfüllstand. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abgasfilter ⇨ 177.

AdBlue

 blinkt oder leuchtet gelb.

Leuchtet gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 100 und 2400 km.

Blinkt gelb

Die verbleibende Reichweite liegt zwischen 0 und 100 km.

Geringer AdBlue-Füllstand. AdBlue möglichst bald nachfüllen, um Probleme beim Motorstart zu vermeiden.

AdBlue ⇨ 178.

Druckverlust-Überwachungssystem

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Druckverlust in einem oder mehreren Reifen. Sofort anhalten und Reifendruck überprüfen.

Blinken

Störung im System. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Druckverlust-Überwachungssystem
⇨ 281.

Motoröldruck

 leuchtet rot.

Leuchtet nach Einschalten der Zündung auf und erlischt kurz nach Starten des Motors.

Leuchten bei laufendem Motor

Achtung

Motorschmiierung kann unterbrochen sein. Dies kann zu Motorschaden bzw. zum Blockieren der Antriebsräder führen.

1. Leerlauf einlegen.
2. Den fließenden Verkehr möglichst rasch verlassen, ohne andere Fahrzeuge zu behindern.
3. Zündung ausschalten.

Warnung

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich. Bei einem Autostopp ist der Bremskraftverstärker weiterhin funktionsfähig.

Schlüssel erst abziehen, wenn das Fahrzeug steht. Andernfalls könnte die Lenksperrung plötzlich einrasten.

Den Motor ausgeschaltet lassen und das Fahrzeug in eine Werkstatt schleppen lassen.

Kraftstoffmangel

 oder  leuchtet gelb.

Füllstand im Kraftstofftank ist zu niedrig.

Tanken ⇨ 241.

Entlüftung der Dieselmotorkraftstoffanlage
⇨ 260.

Ladekabel verbunden

 leuchtet rot.

Das Ladekabel ist noch mit dem Fahrzeug verbunden. Das Fahrzeug lässt sich nicht starten.

Das Ladekabel vom Ladeanschluss trennen und die Ladeanschlussklappe schließen.

Fahrzeug bereit

READY leuchtet grün. Das Fahrzeug ist fahrbereit.

Reduzierte Motorleistung

 leuchtet gelb.

Der Ladezustand der Hochvoltbatterie ist niedrig. Nur reduzierte Motorleistung ist verfügbar.

Autostopp

 leuchtet oder blinkt grün.

Leuchtet grün

Der Motor befindet sich im Autostopp.

Blinkt grün

Autostopp ist vorübergehend nicht verfügbar oder Autostopp-Modus wurde automatisch aufgerufen.

Stopp-Start-Automatik  173.

Außenbeleuchtung

 leuchtet grün.

Die Außenbeleuchtung ist eingeschaltet  144.

Abblendlicht

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn das Abblendlicht eingeschaltet ist.

Fernlicht

 leuchtet blau.

Leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht und bei Betätigen der Lichthupe  145.

Fernlichtassistent

 leuchtet grün.

Der Fernlichtassistent wird aktiviert  145.

LED-Scheinwerfer

 leuchtet und eine Warnmeldung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nebelscheinwerfer

 leuchtet grün.

Die Nebelscheinwerfer sind eingeschaltet  148.

Nebelschlussleuchte

 leuchtet gelb.

Die Nebelschlussleuchte ist eingeschaltet  149.

Regensensor

 leuchtet grün.

Leuchtet, wenn die Regensensorposition am Wischerhebel ausgewählt ist.

Geschwindigkeitsregler

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  im Fahrerinfodisplay. Die eingestellte Geschwindigkeit wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler ⇨ 198.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler

Bei aktivem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler leuchtet  im Fahrerinfodisplay.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ⇨ 206.

Fußgängerwarnsignal Fehler

 leuchtet gelb.

Das Fußgängerwarnsignal funktioniert nicht.

Toter-Winkel-Warnung

 leuchtet grün.

Das System ist aktiv ⇨ 221.

Aktive Gefahrenbremsung

 leuchtet oder blinkt gelb.

Leuchten

Das System wurde deaktiviert oder es wurde eine Störung erkannt.

Zusätzlich wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Den Grund für die Deaktivierung untersuchen ⇨ 215 und im Falle einer Systemstörung die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Blinken

Das System greift aktiv ein.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Auffahrwarnung ⇨ 213.

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 218.

Aktive Gefahrenbremsung ⇨ 215.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer leuchtet  im Fahrerinfodisplay. Die gewählte Geschwindigkeit wird zusammen mit dem Symbol  angezeigt.

Geschwindigkeitsbegrenzer ⇨ 202.

Tür offen

 leuchtet rot.

Eine Tür, die Heckklappe oder das Heckklappenfenster ist geöffnet.

Wenn das Fahrzeug mit Hecktüren ausgestattet ist, leuchtet  nicht beim Öffnen.

Displays

Fahrerinfodisplay

Das Fahrerinfodisplay befindet sich in der Instrumenteneinheit.

Im Fahrerinfodisplay wird Folgendes angezeigt:

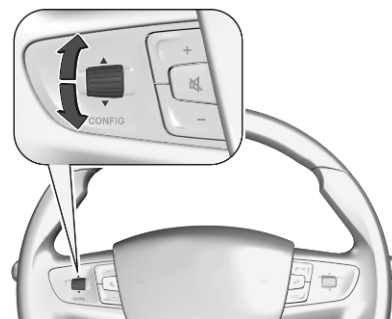
- Gesamt- und Tageskilometer
- digitale Geschwindigkeitsanzeige
- Bordcomputermenü
- Anzeige zum Schalten
- Serviceinformationen
- Fahrzeug- und Warnmeldungen
- Fahrerassistenzmeldungen
- Popup-Meldungen

Menüs und Funktionen auswählen

Es gibt mehrere Möglichkeiten, um zwischen den verschiedenen Menüs und Funktionen zu wechseln:



Taste drücken.



Daumenrädchen am Lenkrad nach oben oder unten drehen.

Baselevel-Instrumenteneinheit



 **SET** drücken.

Midlevel-Instrumenteneinheit



SET 000 drücken.

Uplevel-Instrumenteneinheit



000 drücken.

Instrumenteneinheit Elektrofahrzeug



000 drücken.

Fahrzeug- und Servicemeldungen werden je nach Bedarf im Fahrerinfo-display eingeblendet. Mit den oben beschriebenen Bedienelementen oder Tasten durch die Meldungen blättern.

Fahrzeugmeldungen ↗ 135.

Bordcomputermenü, Baselevel-Display



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten: Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  **SET** drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  **SET** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf  **SET** drücken.

Informationsseiten:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf  123.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf  **SET** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue  178.

Bordcomputermenü, Midlevel-Display



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten:

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **SET 000** drücken.

Informationsseiten:

Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte ● auf 123.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf **SET 000** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue ◇ 178.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf **CHECK** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

AdBlue-Reichweite

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

Bordcomputermenü, Uplevel-Display



Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Bordcomputerseiten:

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittlicher Kraftstoffverbrauch

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Informationsseiten: Kraftstoffreichweite

Die Reichweite wird aus dem momentanen Kraftstoffstand und dem Momentanverbrauch errechnet. Die Anzeige erfolgt mit gemittelten Werten.

Nach dem Auftanken wird die Reichweite nach kurzer Zeit automatisch aktualisiert.

Bei niedrigem Kraftstoffstand wird im Display eine Meldung angezeigt und in der Kraftstoffanzeige leuchtet die Kontrollleuchte  auf $\rightarrow$ 123.

Momentanverbrauch

Anzeige des Momentanverbrauchs.

Digitale Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Stopp-Start-Zähler

Ein Zeitzähler summiert die während einer Fahrt im Autostopp verbrachte Zeit.

Der Zähler wird bei jedem Ausschalten der Zündung auf null zurückgesetzt.

Kompass

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

AdBlue-Reichweite

Mehrmals auf **000** drücken, bis das AdBlue-Menü angezeigt wird.

Zeigt den geschätzten AdBlue-Füllstand an. Eine Meldung gibt an, ob der Füllstand ausreichend oder zu niedrig ist.

AdBlue $\rightarrow$ 178.

Menü Bordcomputer/Reichweite, Anzeige Elektrofahrzeug

Es können verschiedene Seiten mit kombinierten Informationen ausgewählt werden.

Die gewünschte Seite auswählen:

Informationsseite:

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Bordcomputerseiten:

Durchschnittliche Geschwindigkeit

Anzeige der durchschnittlichen Geschwindigkeit. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Durchschnittlicher Verbrauch elektrischer Energie

Anzeige des durchschnittlichen Verbrauchs. Die Messung kann jederzeit zurückgesetzt werden und beginnt mit einem Standardwert.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Tageskilometerzähler

Aufgezeichnete Fahrstrecke seit dem letzten Zurücksetzen.

Zum Zurücksetzen einige Sekunden lang auf **000** drücken.

Verkehrszeichen-Assistent

Zeigt die erkannten Verkehrszeichen an.

Leistungsfluss

Zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.

Kompasseite

Zeigt die geographische Fahrtrichtung an.

Seite mit digitaler Geschwindigkeitsanzeige

Digitalanzeige der Momentangeschwindigkeit.

Info-Display

Das Info-Display befindet sich in der Instrumententafel neben der Instrumenteneinheit.

Im Info-Display kann Folgendes angezeigt werden:

- Uhrzeit ⇨ 105
- Außentemperatur ⇨ 105
- Datum ⇨ 105
- Infotainment-System siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch
- Anzeige der Rückfahrkamera ⇨ 226
- Anzeige des Rundumsichtsystems ⇨ 224
- Navigation siehe Beschreibung im Infotainment-Handbuch

- Fahrzeug- und Systemmeldungen ⇨ 135
- Einstellungen für Fahrzeugpersonalisierung ⇨ 136

Radio (Infotainment-System)



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

Zum Auswählen einer Hauptmenüseite auf **MENU** drücken.

Zum Auswählen einer Menüseite auf     drücken.

Zum Bestätigen einer Auswahl auf **OK** drücken.

Zum Beenden eines Menüs ohne Änderung von Einstellungen auf  drücken.

Multimedia / Multimedia Navi

Menüs und Einstellungen auswählen

Es gibt drei Möglichkeiten, um das Display zu bedienen:

- über die Tasten neben dem Display
- durch Berühren des Touchscreens mit dem Finger
- über die Sprachsteuerung

Bedienung über Tasten und Touchscreen



Ein Druck auf  schaltet das Display ein.

 drücken, um die Systemeinstellungen (Einheiten, Sprache, Uhrzeit und Datum) auszuwählen.

 drücken, um Fahrzeugeinstellungen oder Fahrfunktionen auszuwählen.

Mit dem Finger das gewünschte Menüsymbol oder die gewünschte Funktion berühren.

Gewünschte Funktion oder Auswahl durch Berühren bestätigen.

 oder  am Display berühren, um ein Menü ohne Ändern der Einstellungen zu verlassen.

Weitere Informationen siehe Handbuch des Infotainment-Systems.

Sprachsteuerung

Eine Beschreibung siehe Infotainment-Handbuch.

Energiefluss

Dieses Menü zeigt den aktuellen Leistungsfluss im Elektriksystem an.



1.  drücken.
2. **Fluss** wählen.

Die verschiedenen Farben zeigen den Energiefluss.

- grün: Elektromotor ist in Betrieb
- blau: Energie-Rückgewinnung

Durchschnittlicher Verbrauch

Dieses Menü zeigt den durchschnittlichen Stromverbrauch der aktuellen Fahrt an.

- grün: Es wird elektrische Energie verbraucht.
- blau: Die beim Bremsen und in Verzögerungsphasen des Fahrzeugs generierte elektrische Energie wird zum Aufladen der Hochvoltbatterie verwendet.

Die aktuelle Fahrt ist in Zeitschritte unterteilt. Für jeden Zeitschritt wird der Durchschnittsverbrauch angezeigt. Die Zeitschritte können angepasst werden.



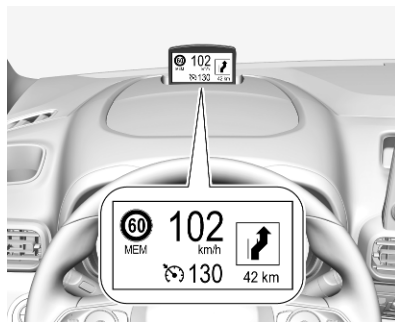
1. drücken.
2. **Statistiken** wählen.
3. **+** und **-** drücken, um die Zeitschritte zu ändern.

Fahrzeugpersonalisierung 136.

Head-up-Display

Das Head-up-Display zeigt Fahrerinformationen der Instrumenteneinheit auf einer ausklappbaren Projektionsfläche auf der Fahrerseite an.

Die Informationen erscheinen als Grafiken, die von einem Objektiv in der Instrumententafel direkt im Blickfeld des Fahrers auf die Projektionsfläche projiziert werden. Die Abbildung scheint außen in Richtung der Fahrzeugfront zu schweben.



Das Head-up-Display zeigt folgende Informationen an:

- Fahrgeschwindigkeit
- Von der Verkehrszeichenerkennungsfunktion erkannte Geschwindigkeitsbegrenzungen
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsbegrenzers
- Eingestellte Geschwindigkeit des Geschwindigkeitsreglers
- Auffahrwarnung
- Navigationsinformationen.



Einschalten

☀ drücken, um das Head-up-Display einzuschalten.

Position des Head-up-Displaybilds einstellen

△ oder ▽ drücken, um das Bild zu zentrieren. Das Bild kann nur nach oben und unten, aber nicht seitlich verschoben werden.

⚠ Warnung

Ein zu helles oder zu hoch im Blickfeld eingestelltes Head-up-Display kann bei dunkler Umgebung die Sicht behindern. Die Helligkeit des Head-up-Displays niedrig einstellen und das Head-up-Displaybild im unteren Blickfeld positionieren.

Helligkeit einstellen

Die Helligkeit der Head-up-Display-Bilder wird automatisch an die Außenlichtverhältnisse angepasst. Die Helligkeit ist bei Bedarf auch manuell einstellbar:

☀ drücken, um die Helligkeit des Displays zu erhöhen. ☾ drücken, um die Helligkeit des Displays zu verringern.

Je nach Winkel und Sonnenstand kann die Anzeigehelligkeit vorübergehend erhöht werden.

Ausschalten

☾ drücken und halten, um das Head-up-Display auszuschalten.

Sprache

Die bevorzugte Sprache kann im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 136.

Einheiten

Die Einheiten können im Fahrzeugpersonalisierungsmenü geändert werden ⇨ 136.

Pflege des Head-up-Displays

Den Bildschirm des Head-up-Displays mit einem weichen, mit Glasreiniger besprühten Tuch reinigen. Objektiv vorsichtig abwischen und abtrocknen.

Grenzen des Systems

Das Head-up-Display funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Objektiv in der Instrumententafel durch Hindernisse verdeckt oder verschmutzt.
- Anzeigehelligkeit zu gering oder zu hoch.
- Bild nicht auf die richtige Höhe eingestellt.
- Der Fahrer trägt eine polarisierte Sonnenbrille.

Bei anderen Störungen der Anzeige des Head-up-Displays eine Werkstatt kontaktieren.

Fahrzeugmeldungen

Meldungen werden im Fahrerinfodisplay angezeigt. In einigen Fällen wird gleichzeitig ein Warn- oder Signalton wiedergegeben.



Zum Bestätigen einer Nachricht auf drücken.

Fahrzeug- und Service-Meldungen

Die Fahrzeugmeldungen werden als Text angezeigt. Die in den Meldungen gegebenen Anweisungen sind zu befolgen.

Meldungen im Info-Display

Einige wichtige Meldungen können zusätzlich im Info-Display angezeigt werden. Manche Meldungen werden nur wenige Sekunden lang angezeigt.

Warn- und Signaltöne

Bei mehreren gleichzeitigen Warnmeldungen ertönt nur ein Warnton.

Beim Starten des Motors bzw. während der Fahrt

- Bei nicht angelegtem Sicherheitsgurt
- Bei nicht richtig geschlossener Tür oder Heckklappe.
- Bei betätigter Parkbremse ab einer bestimmten Geschwindigkeit.
- Beim Überschreiten einer programmierten Geschwindigkeit bzw. Geschwindigkeitsbegrenzung.
- Bei Anzeige einer Warnmeldung im Fahrerinfodisplay.

- Wenn sich der elektronische Schlüssel nicht im Fahrgastraum befindet.
- Bei Erfassung eines Objekts durch die Einparkhilfe.
- Bei einem unbeabsichtigten Spurwechsel.
- Wenn der Abgasfilter seinen maximalen Füllstand erreicht hat.

Beim Abstellen des Fahrzeugs und / oder Öffnen der Fahrertür

- Bei eingeschalteter Außenbeleuchtung.

Während eines Autostopps

- Bei Öffnen der Fahrertür.
- Wenn eine der Bedingungen zum Neustart des Motors nicht erfüllt ist.

Personalisierung

Fahrzeugpersonalisierung

Das Verhalten des Fahrzeugs kann durch Ändern der Einstellungen im Info-Display personalisiert werden.

Je nach Fahrzeugausstattung und länderspezifischen Vorschriften sind manche der nachfolgend beschriebenen Funktionen u. U. nicht verfügbar.

Einige Funktionen werden nur angezeigt oder sind nur aktiv, wenn der Motor läuft.

Radio (Infotainment-System)



Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Das Display mit den Pfeiltasten bedienen:

Personalisierung – Konfiguration ➔ **OK** auswählen.

Einheiten

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Einheiten ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Einstellungen auswählen ➔ **OK**.

Spracheinstellungen

Displaykonfiguration ➔ **OK** auswählen.

Auswahl der Sprache ➔ **OK** auswählen.

Gewünschte Sprache auswählen ➔ **OK**.

Fahrzeugeinstellungen

Fahrzeugparameter definieren ➔ **OK** auswählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Beleuchtung**

Follow-me-home-Beleuchtung:

Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Willkommensbeleuchtung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Komfort**

Umgebungsbeleuchtung: Passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

Heckscheibenwischer bei Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Fahrzeug**

Nur Kofferraum entriegeln: Aktivierung/Deaktivierung.

Entriegelungsaktion: Fahrertür/alle Türen.

- **Sicherheit**

Müdigkeitserkennung: Aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

- **Fahrassistentz**

Geschwindigkeitsempfehlung: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

Multimedia



⚙️ drücken, um das Einstellungs-
menü zu öffnen.

Einheiten

System wählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Spracheinstellungen

Sprache wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Fahrhilfen

🚗 drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Einparkhilfe:** Schaltet die Einparkhilfesensoren ein oder aus.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Initialisierung Reifenfülldruck:** initialisiert das Reifendruckverlust-Erkennungssystem.
- **Diagnose:** zeigt Warnmeldungen des Diagnosesystems an.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern

Mit dieser Funktion können bis zu sechs Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsregler und den Geschwindigkeitsbegrenzer festgelegt und gespeichert werden. Standardmäßig sind bestimmte Geschwindigkeiten bereits gespeichert.

- 🚗 drücken.
- **Geschwindigkeiten anpassen** auswählen.
- **Geschwindigkeitsregler** oder **Geschwindigkeitsbegrenzer** auswählen.
- Die zu ändernde Geschwindigkeitseinstellung auswählen.
- Den neuen Geschwindigkeitswert über das Tastenfeld eingeben und mit ✓/OK bestätigen.
- Erneut mit ✓/OK bestätigen, um das Menü zu verlassen.

Fahrzeugeinstellungen

🚗 drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Parken**

Einklappssperre Außenspiegel: aktiviert oder deaktiviert das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel.

Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

- **Beleuchtung**

Nachleuchtfunktion: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Einstiegsbeleuchtung: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: aktiviert oder deaktiviert das Abbiegelicht.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

- **Sicherheit**

Abruf/Empfehlung

Geschwindigkeit: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Active safety brake: aktiviert oder deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung; die Warnempfindlichkeit für die Gefahr einer Kollision ist einstellbar.

Rückspiegeleinstellung bei

Rückfahrt: stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkanten besser zu sehen sind.

Warnung Fahreraufmerksamkeit:

aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Multimedia Navi



drücken, um das Einstellungs-
menü zu öffnen.

Einheiten

Systemparameter im Optionsmenü auswählen.

Einheiten für **Strecke und Verbrauch** und **Temperatur** ändern.

Mit ✓/OK bestätigen.

Spracheinstellungen

Sprachen wählen.

Sprache durch Berühren des entsprechenden Eintrags ändern.

Mit ✓/OK bestätigen.

Fahrhilfen

 drücken.

Fahrhilfen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Automatic headlamp dipping:** aktiviert oder deaktiviert den Fernlichtassistenten.
- **Lane departure warning system:** aktiviert oder deaktiviert die Spurverlassenswarnung.
- **Stop and start:** aktiviert oder deaktiviert das Stopp-Start-System.
- **Cruise control active:** aktiviert bzw. deaktiviert den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.
- **Einparkhilfe:** Schaltet die Einparkhilfesensoren ein oder aus.
- **Toter-Winkel-Assistent:** Schaltet die Toter-Winkel-Warnung ein oder aus.
- **Traction control:** aktiviert oder deaktiviert die Traktionskontrolle.

- **Initialisierung Reifenfülldruck:** initialisiert das Reifendruckverlust-Erkennungssystem.
- **Diagnose:** zeigt Warnmeldungen des Diagnosesystems an.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern

Mit dieser Funktion können bis zu sechs Geschwindigkeitseinstellungen für den Geschwindigkeitsregler und den Geschwindigkeitsbegrenzer festgelegt und gespeichert werden. Standardmäßig sind bestimmte Geschwindigkeiten bereits gespeichert.

-  drücken.
- **Geschwindigkeiten anpassen** auswählen.
- **Geschwindigkeitsregler** oder **Geschwindigkeitsbegrenzer** auswählen.



- Die zu ändernde Geschwindigkeitseinstellung auswählen.
- Den neuen Geschwindigkeitswert über das Tastenfeld eingeben und mit /OK bestätigen.
- Erneut mit /OK bestätigen, um das Menü zu verlassen.

Fahrzeugeinstellungen

 drücken.

Fahrzeugeinstellungen wählen.

In den dazugehörigen Untermenüs können die folgenden Einstellungen geändert werden:

- **Parken**

Heckscheibenwischer mit Rückwärtsgang: Schaltet die automatische Betätigung des Heckscheibenwischers bei Einlegen des Rückwärtsgangs ein oder aus.

Einklappsperrte Außenspiegel: aktiviert oder deaktiviert das automatische Ein- und Ausklappen der Außenspiegel.

- **Beleuchtung**

Nachleuchtfunktion: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Einstiegsbeleuchtung: aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion und passt die Dauer an.

Kurvenlicht: aktiviert oder deaktiviert das Abbiegelicht.

- **Zugang zum Fahrzeug**

Automatische Verriegelung im Freihandbetrieb: Aktiviert bzw. deaktiviert die Funktion.

- **Komfort**

Ambientebeleuchtung: passt die Helligkeit der Umgebungsbeleuchtung an.

- **Sicherheit**

Verkehrszeichenerkennung: aktiviert oder deaktiviert die Anzeige der Geschwindigkeitsbegrenzungen durch die Verkehrszeichenerkennungsfunktion.

Active safety brake: aktiviert oder deaktiviert die aktive Gefahrenbremsung; die Warnempfindlichkeit für die Gefahr einer Kollision ist einstellbar.

Rückspiegeleinstellung bei Rückfahrt: stellt beim Einlegen des Rückwärtsgangs die Außenspiegel so ein, dass die Bordsteinkanten besser zu sehen sind.

Warnung Fahreraufmerksamkeit: aktiviert oder deaktiviert das System zur Erkennung einer Ermüdung des Fahrers.

Telematikdienste

Opel Connect

Opel Connect umfasst mehrere verbundene Dienste, auf die über eine App, online oder aus dem Fahrzeug zugegriffen werden kann.

Hinweis

Opel Connect ist nicht in allen Märkten verfügbar. Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihre Werkstatt.

Hinweis

Der vollständige Funktionsumfang von Opel Connect ist erst nach Registrierung und ordnungsgemäßer Aktivierung verfügbar.

Verbundene Dienste können Echtzeit-Navigationsdienste wie Online-Verkehrsinformationen, Informationen zum Fahrzeugstatus und Wartungsbenachrichtigungen umfassen.

Zu den im Fahrzeug verfügbaren Diensten zählen außerdem die Notruffunktion und die Funktion zum Anfordern einer Pannenhilfe. Diese

Funktionen werden automatisch aktiviert. Es gelten bestimmte Bedingungen und Bestimmungen.

Die Notruffunktion und die Funktion zum Rufen der Pannenhilfe werden über die Tasten in der Dachkonsole bedient.

Status-LED in der Dachkonsole

Leuchtet beim Einschalten der Zündung grün und rot und erlischt nach kurzer Zeit: Das System funktioniert einwandfrei.

Leuchtet rot: Störung im System. Eine Werkstatt kontaktieren.

Blinkt rot: Die Reservebatterie muss ersetzt werden. Eine Werkstatt kontaktieren.

Notruf

Die Notruffunktion stellt eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle her. Ein Mindestsatz an Daten wie Fahrzeug- und Standortinformationen wird an die Rettungsleitstelle gesendet.

Hinweis

In Bereichen mit schwacher Netzwerkverfügbarkeit oder bei Hardwareschäden infolge eines Unfalls kann unter Umständen kein Notruf ausgeführt werden.

Bei einem Notfall die rote **SOS**-Taste länger als 2 Sekunden lang gedrückt halten. Die LED blinkt grün, um anzuzeigen, dass eine Verbindung zur nächsten Rettungsleitstelle hergestellt wird. Während des aktiven Notrufs leuchtet die LED dauerhaft.

Wenn die **SOS**-Taste sofort ein zweites Mal gedrückt wird, wird der Anruf beendet. Die LED erlischt.

Automatische Unfallhilfe

Bei einer Kollision mit Auslösung des Airbags wird automatisch ein Notruf ausgelöst und die nächste Rettungsleitstelle erhält eine automatische Unfallmitteilung.

Pannenhilferuf

Wenn die Taste  über 2 Sekunden lang gedrückt gehalten wird, wird eine Verbindung zu einem Mobilserviceanbieter hergestellt.

Informationen zur Deckung und zum Umfang des Mobilservice sind im Service- und Garantieheft zu finden.

Datenschutzeinstellungen

Datenschutzeinstellungen zu Opel Connect können im Fahrzeug konfiguriert werden. Die Konfiguration beeinflusst, welche Daten gesendet werden, beispielsweise bei einem Pannenhilferuf. Die Notruffunktion ist hiervon nicht betroffen.

Die Datenschutzeinstellungen können je nach Version durch gleichzeitiges Drücken auf  und **SOS** in der Dachkonsole oder über das Menü der Systemeinstellungen im Info-Display geändert werden.

ERA GLONASS

ERA GLONASS ist ein automatisch oder manuell auslösbarer Notrufdienst. Notrufzentren bieten bei einem Notfall Hilfe und Informationen.

Bei Kollisionen einer gewissen Stärke erfolgt unabhängig von der Airbag-Auslösung automatisch ein Notruf. Es

wird sofort eine Verbindung mit einem Berater hergestellt, der überprüft, ob Hilfe erforderlich ist.

⚠ Gefahr

Der Service ist nur in Märkten verfügbar, wo er gesetzlich vorgeschrieben und aktiviert ist. Die manuelle und automatische Notruffunktion hängen von der Verfügbarkeit der Notfallzentren und der Infrastruktur im jeweiligen Land ab.

Hinweis

Voraussetzung für die Funktionsfähigkeit des Systems sind eine funktionierende Fahrzeugelektronik, ein verfügbares Mobilnetz und eine GLONASS-Satellitenverbindung. Je nach Ausrüstung wird eine Reservebatterie verwendet.

Bedientasten



SOS-Taste

Bei einem Notfall die SOS-Taste länger als 2 Sekunden gedrückt halten. Die grüne LED und eine Sprachmeldung bestätigen, dass der Anruf an eine Notrufstelle ausgeführt wurde.

Die grüne LED leuchtet, wenn die Serviceverbindung hergestellt ist. Sie erlischt, wenn die Verbindung beendet ist.

Ein Mindestsatz an Daten wird an die Notrufstelle übermittelt, unter anderem der Fahrzeugstandort, das Fahrzeugmodell und die Fahrzeug-Identifizierungsnummer. Ein Berater kontaktiert die Fahrzeuginsassen und

sendet bei Bedarf Einsatzkräfte der entsprechenden Rettungsdienste zum Fahrzeugstandort.

Zum Abbrechen des Anrufs erneut die SOS-Taste drücken. Die grüne LED erlischt. Eine Sprachmeldung bestätigt den Abbruch.

Status-LED

Das System gibt Rückmeldungen in Form von Sprachmeldungen und mithilfe einer LED.

- Grün** : Das System ist aktiviert.
Eine Verbindung zu einem Berater ist aktiv.
- Rot** : Das System wird nach dem Einschalten der Zündung hochgefahren. Die LED erlischt nach 3 Sekunden. Wenn die LED rot leuchtet, wurde eine Funktionsstörung im System erkannt. Notrufe können möglicherweise nicht ausgeführt werden. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.
- Blinkt rot** : Die interne Reservebatterie ist defekt. Umgehend eine Werkstatt kontaktieren.

Wenn die LED nach dem Einschalten der Zündung nicht aufleuchtet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Beleuchtung

Außenbeleuchtung	144
Lichtschalter	144
Automatische Lichtsteuerung ..	145
Fernlicht	145
Fernlichtassistent	145
Lichthupe	146
Leuchtweitenregulierung	147
Scheinwerfer bei	
Auslandsfahrt	147
Tagfahrlicht	147
Abbiegelicht	147
Warnblinker	148
Blinker	148
Nebelscheinwerfer	148
Nebelschlussleuchte	149
Rückfahrlicht	149
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	149
Innenbeleuchtung	149
Instrumententafelbeleuchtung ..	149
Innenlicht	150
Leselicht	151
Beleuchtung in den	
Sonnenblenden	151

Lichtfunktionen	151
Mittelkonsolenbeleuchtung	151
Beleuchtung beim Einsteigen ..	151
Beleuchtung beim Aussteigen ..	152
Fahrzeugpositionsbeleuch-	
tung	152
Batterieentladeschutz	153

Außenbeleuchtung

Lichtschalter



Lichtschalter drehen:

AUTO : Automatische Lichtsteuerung, schaltet automatisch zwischen Tagfahr- und Abblendlicht um

☞☞ : Standlicht
☞☞☞ : Scheinwerferlicht

Beim Einschalten der Zündung ist die automatische Lichtsteuerung aktiv.

Kontrollleuchte ☞☞☞ 124.

Rückleuchten

Die Rückleuchten werden gemeinsam mit dem Abblend- / Fernlicht und dem Standlicht eingeschaltet.

Automatische Lichtsteuerung



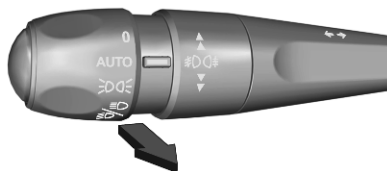
Bei aktivierter automatischer Lichtsteuerung und laufendem Motor schaltet das System abhängig von den äußeren Lichtverhältnissen und den Informationen des Wischersystems zwischen Tagfahrlicht und Scheinwerfern automatisch um.
Tagfahrlicht ⇨ 147.

Automatische Scheinwerferaktivierung

Bei schwachem Umgebungslicht werden die Scheinwerfer eingeschaltet.

Zudem wird das Abblendlicht eingeschaltet, wenn die Scheibenwischer über mehrere Wischzyklen aktiviert waren.

Fernlicht



Zum Aktivieren des Fernlichts den Hebel über den Widerstandspunkt hinaus ziehen.

Fernlichtassistent

Die Kamera in der Windschutzscheibe erkennt die Lichter von entgegenkommenden oder vorausfahrenden Fahrzeugen. Ist der Fernlichtassistent zugeschaltet, bleibt er aktiv und schaltet das Fernlicht automatisch ein und aus. Beim Wiedereinschalten der Zündung bleibt die letzte Einstellung des Fernlichtassistenten erhalten.

Diese Funktion aktiviert beim Fahren bei Dunkelheit automatisch das Fernlicht, wenn die Fahrgeschwindigkeit über 25 km/h liegt.

In folgenden Fällen wird automatisch wieder auf Abblendlicht umgeschaltet:

- Ein Sensor erkennt das Licht entgegenkommender oder vorausfahrender Fahrzeuge.
- Bei Fahrten im Stadtgebiet.
- Die Fahrgeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.

- Bei Nebel oder Schnee.
- Die Nebelscheinwerfer oder die Nebelschlussleuchte eingeschaltet sind.

Wenn keine beschränkenden Bedingungen erkannt werden, schaltet das System wieder auf Fernlicht um.

Aktivierung



Je nach Version kann der Fernlichtassistent durch einmaliges Drücken auf  oder über die Fahrzeugpersonalisierung  136 aktiviert werden.

Die grüne Kontrollleuchte  leuchtet ständig, wenn der Assistent aktiviert ist; die blaue Leuchte  leuchtet bei eingeschaltetem Fernlicht.

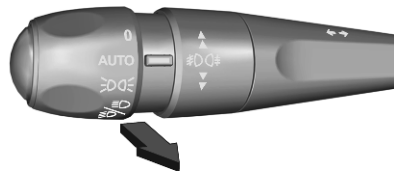
Kontrollleuchte   124.

Ausschalten

Je nach Version kann der Fernlichtassistent durch einmaliges Drücken auf  oder über die Fahrzeugpersonalisierung  136 deaktiviert werden.

Bei eingeschaltetem Fernlicht den Blinkerhebel einmal ziehen, um den Fernlichtassistenten zu deaktivieren.

Lichthupe



Zum Betätigen der Lichthupe Hebel zum Lenkrad ziehen.

Wird der Hebel gezogen, wird das Fernlicht ausgeschaltet.

Leuchtweitenregulierung

Manuelle Leuchtweitenregulierung



Zur Anpassung der Leuchtweite an die Fahrzeuglast, um die Blendwirkung zu reduzieren: Daumenrädchen  in die gewünschte Stellung drehen.

- 0 : Vordersitze besetzt
- 1 : bis zu fünf Personen oder teilweise Beladung
- 2 : alle Sitze belegt oder Fahrer und mittlere Beladung
- 3 : Fahrer und zulässige maximale Beladung

Scheinwerfer bei Auslandsfahrt

Beim Fahren in einem Land mit Verkehr auf der anderen Fahrspur (Links- bzw. Rechtsverkehr) müssen die Scheinwerfer eingestellt werden, damit der Gegenverkehr nicht geblendet wird.

Wenden Sie sich hierfür an Ihren Händler oder an eine qualifizierte Werkstatt.

Tagfahrlicht

Das Tagfahrlicht erhöht die Sichtbarkeit des Fahrzeugs bei Tag.

Es wird automatisch eingeschaltet, wenn der Motor läuft, oder in der Einstellung **0** oder **AUTO**.

Das System schaltet in Abhängigkeit von den Lichtverhältnissen automatisch zwischen Tagfahrlicht und Abblendlicht um.

Abbiegelicht



Beim Abbiegen mit bis zu 40 km/h aktiviert. Je nach Lenkwinkel und Aktivierung der Blinker leuchten die Nebelscheinwerfer die Fahrtrichtung aus.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ➞ 136.

Warnblinker

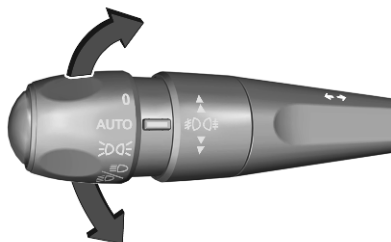


Wird durch Drücken von  bedient. Die Warnblinker werden in den folgenden Situationen automatisch aktiviert:

- Bei einer Notbremsung (je nach Stärke der Verzögerung).
- Bei einem Unfall.

Sie werden beim ersten Beschleunigen oder beim Drücken auf  ausgeschaltet.

Blinker



nach oben : Blinker rechts
nach unten : Blinker links

Beim Bewegen des Blinkerhebels ist an einer Stelle ein Widerstand spürbar (Widerstandspunkt).

Wenn der Blinkerhebel über den Widerstandspunkt bewegt wird, blinkt das Blinklicht permanent. Das Blinklicht wird deaktiviert, indem das Lenkrad in die Gegenrichtung oder der Blinkerhebel manuell in die Mittelstellung bewegt wird.

Für dreimaliges Blinken den Blinkerhebel kurz antippen, ohne den Widerstandspunkt zu überschreiten.

Nebelscheinwerfer



Den Drehregler einmal drehen, um die Nebelscheinwerfer zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Lichtschalter auf **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelscheinwerfer werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Nebelschlussleuchte



Den Drehregler einmal Stellung drehen, um die Nebelschlussleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.



Den Drehregler zweimal drehen, um die Nebelschlussleuchte zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Lichtschalter in Stellung **AUTO**: Beim Einschalten der Nebelschlussleuchte werden die Scheinwerfer automatisch eingeschaltet.

Rückfahrlicht

Das Rückfahrlicht leuchtet bei eingeschalteter Zündung und eingelegtem Rückwärtsgang.

Beschlagene Leuchtenabdeckungen

Die Innenseite des Leuchtengehäuses kann bei schlechten, nasskalten Witterungsverhältnissen, starkem Regen oder nach der Wagenwäsche kurzzeitig beschlagen. Der Beschlag verschwindet schnell von selbst. Zur Unterstützung die Scheinwerfer einschalten.

Innenbeleuchtung

Instrumententafelbeleuchtung



Die Helligkeit kann bei eingeschalteter Außenbeleuchtung angepasst werden.

Je nach Version kann die Helligkeit durch längeres Drücken auf $-$ oder $+$ bis zum Erreichen der gewünschten Helligkeit oder über die Fahrzeugpersonalisierung $\rightarrow$ 136 eingestellt werden.

Innenlicht

Die vordere und hintere Innenleuchte schalten sich beim Ein- und Aussteigen selbsttätig ein und dann mit Verzögerung aus.

Innenleuchten vorne und hinten



Kippschalter betätigen:

-  : automatisches Ein- und Ausschalten
-  drücken : ein
-  drücken : aus



Abbildung zeigt Innenleuchte hinten.

Laderaumbeleuchtung

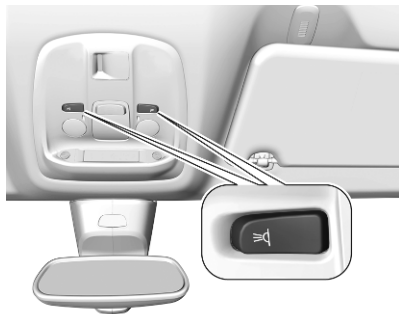
Die untere Laderaumbeleuchtung wird eingeschaltet, wenn der Laderaum geöffnet wird.



Eine der Laderaumleuchten kann auch als Taschenlampe verwendet werden.

Die Taschenlampe von oben aus der Aussparung ziehen.

Leselicht



Die Bedienung erfolgt durch Drücken auf  und  an den Innenleuchten.



Abbildung zeigt Innenleuchten hinten.

Beleuchtung in den Sonnenblenden

Leuchtet auf, wenn die Abdeckung geöffnet wird.

Lichtfunktionen

Mittelkonsolenbeleuchtung

Beim Ausschalten der Scheinwerfer beleuchtet ein Strahler in der Dachkonsole die Mittelkonsole.

Die Helligkeit kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden  136.

Beleuchtung beim Einsteigen

Willkommensbeleuchtung

Beim Entriegeln des Fahrzeugs mit der Funkfernbedienung leuchten bestimmte oder alle der folgenden Leuchten kurzzeitig auf:

- Abblendlicht
- Rückleuchten
- Innenbeleuchtung

Die Anzahl der eingeschalteten Leuchten hängt von der Umgebungshelligkeit ab.

Die Beleuchtung wird beim Einschalten der Zündung automatisch ausgeschaltet.

Losfahren ⇨ 18.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 136.

Beim Öffnen der Fahrertür werden darüber hinaus folgende Leuchten eingeschaltet:

- Beleuchtung einiger Schalter
- Fahrerinfodisplay

Beleuchtung beim Aussteigen

Die folgenden Leuchten werden eingeschaltet, wenn der Zündschlüssel abgezogen wird:

- Innenbeleuchtung
- Instrumententafelbeleuchtung

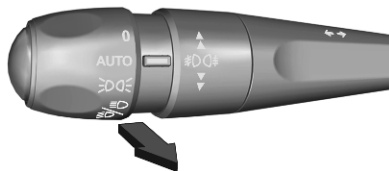
Sie werden nach einer Zeitverzögerung automatisch ausgeschaltet.

Diese Funktion ist nur bei Dunkelheit verfügbar.

Wegausleuchtung

Scheinwerfer, Rückleuchten und Kennzeichenleuchte beleuchten für eine einstellbare Zeit nach dem Verlassen des Fahrzeugs die Umgebung.

Manuelle Wegausleuchtung



Zum Einschalten der manuellen Wegausleuchtung die Zündung ausschalten, die Fahrertür öffnen und am Blinkerhebel ziehen.

Wird die Fahrertür nicht geschlossen, schaltet sich das Licht nach einigen Sekunden aus.

Zum Ausschalten der manuellen Wegausleuchtung erneut bei geöffneter Fahrertür am Blinkerhebel ziehen.

Die Dauer der Wegausleuchtung kann in der Fahrzeugpersonalisierung eingestellt werden ⇨ 136.

Info-Display ⇨ 131.

Automatische Wegausleuchtung

Die Wegausleuchtung wird aktiviert, wenn die Zündung ausgeschaltet und die Fahrertür geöffnet wird.

Diese Funktion kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden ⇨ 136.

Info-Display ⇨ 131.

Fahrzeugpositionsbeleuchtung

Diese Funktion erleichtert das Auffinden des Fahrzeugs mit der Fernsteuerung, beispielsweise bei geringer Umgebungshelligkeit. Die Scheinwerfer werden eingeschaltet und die Blinker blinken 10 Sekunden lang.

Ⓜ an der Fernsteuerung drücken.

Das Fahrzeug muss seit mehr als 5 Sekunden verriegelt sein.

Batterieentladeschutz

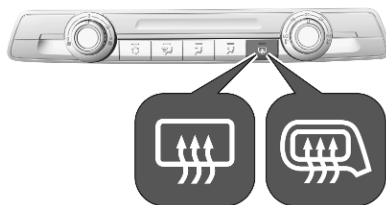
Um ein Entladen der Fahrzeugbatterie bei ausgeschalteter Zündung zu verhindern, werden einige Innenleuchten nach einer bestimmten Zeit automatisch ausgeschaltet.

Klimatisierung

Klimatisierungssysteme	154
Heizung und Belüftung	154
Klimaanlage	156
Elektronische Klimatisierungs- automatik	158
Standheizung	163
Vortemperierung	164
Belüftungsdüsen	165
Verstellbare Belüftungsdüsen .	165
Starre Belüftungsdüsen	167
Wartung	167
Lufteinlass	167
Regelmäßiger Betrieb	167
Service	167

Klimatisierungssysteme

Heizung und Belüftung



Regler für:

- Temperatur
- Luftverteilung , und
- Gebläsegeschwindigkeit
- Umluftbetrieb
- Heckscheibenheizung oder
 heizbare Außenspiegel

Heckscheibenheizung ⇨ 46.

Heizbare Außenspiegel ⇨ 42.

Sitzheizung ⇨ 55.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung

: zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben

: zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen

: zum Fußraum und zur Windschutzscheibe

Alle Kombinationen sind möglich.

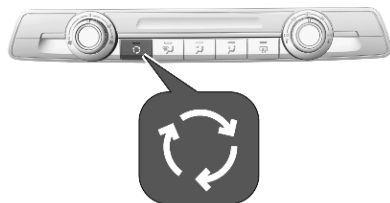
Gebläsegeschwindigkeit



Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechts herum : erhöhen
links herum : verringern

Umluftsystem



Zum Einschalten des Umluftbetriebs  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

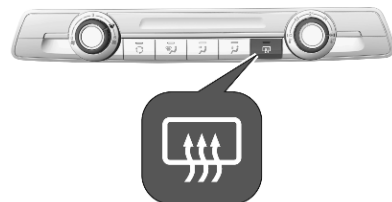
Zum Ausschalten des Umluftbetriebs  noch einmal drücken.

Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung



-  drücken: Die Luftverteilung wird in Richtung Windschutzscheibe gerichtet.
- Temperaturregler  auf die wärmste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit  auf die höchste Stufe stellen.
- Heckscheibenheizung und Außenspiegel  oder heizbare Außenspiegel  einschalten.

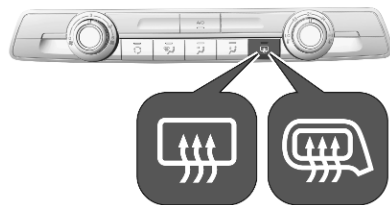
- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Heckscheibenheizung  ↗ 46.

Heizbare Außenspiegel  ↗ 42.

Windschutzscheibenheizung  ↗ 47.

Klimaanlage



Regler für:

- Temperatur 
- Luftverteilung ,  und 

- Gebläsegeschwindigkeit 
- Kühlung **A/C**
- Umluftbetrieb 
- Heckscheibenheizung  oder heizbare Außenspiegel 

Heckscheibenheizung  ↗ 46.

Heizbare Außenspiegel  ↗ 42.

Temperatur

Temperatur durch Drehen von  auf die gewünschte Temperatur einstellen.

HI : warm

LO : kalt

Die Heizleistung setzt erst voll ein, wenn der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

Luftverteilung , ,

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich über die verstellbaren Belüftungsdüsen
-  : zum Fußraum

Alle Kombinationen sind möglich.

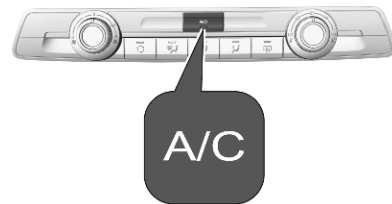
Gebläsegeschwindigkeit

Luftstrom durch Drehen von  auf die gewünschte Geschwindigkeit einstellen.

rechtsherum : erhöhen

linksherum : verringern

Kühlung **A/C**



A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen. Die Kühlung funktioniert nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Gebläse.

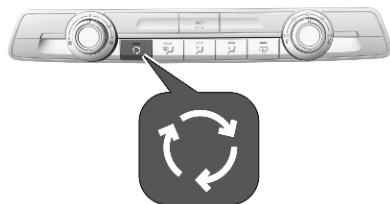
A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet), sobald die Außentemperatur knapp über dem Gefrierpunkt liegt. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Eine aktivierte Kühlung kann Autostopps verhindern. Stopp-Start-Automatik → 173.

Umluftsystem ↻



Zum Einschalten des Umluftbetriebs ↻ drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.

Zum Ausschalten des Umluftbetriebs ↻ noch einmal drücken.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu, die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, dies kann bei den Fahrzeuginsassen zu Ermüdungserscheinungen führen.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und ↻ deaktivieren.

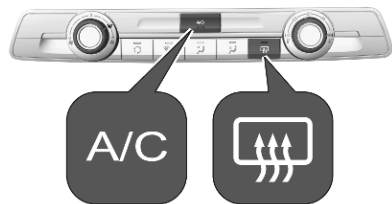
Maximale Kühlung



Fenster kurz öffnen, damit die erhitzte Luft schnell entweichen kann.

- Die Kühlung **A/C** einschalten.
- ↻ drücken, um die Umluftfunktion einzuschalten.
- Zur Luftverteilung auf ↻ drücken.
- Temperaturregler ° auf die kälteste Stufe stellen.
- Gebläsegeschwindigkeit 🌀 auf die höchste Stufe stellen.
- Alle Düsen öffnen.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



- Gebläsegeschwindigkeit auf die höchste Stufe stellen.
- Temperaturregler auf die wärmste Stufe stellen.
- Falls nötig die Kühlung **A/C** einschalten.
- Heckscheibenheizung oder heizbare Außenspiegel einschalten.

- Windschutzscheibenheizung einschalten.
- Seitliche Belüftungsdüsen nach Bedarf öffnen und auf die Seitenscheiben richten.

Hinweis

Bei aktivierten Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten wird ein Autostop möglicherweise unterbunden.

Wenn die Einstellungen für Entfeuchten und Entfrosten während eines Autostop aktiviert werden, startet der Motor automatisch neu. Stopp-Start-System 173.

Heckscheibenheizung 46.

Heizbare Außenspiegel 42.

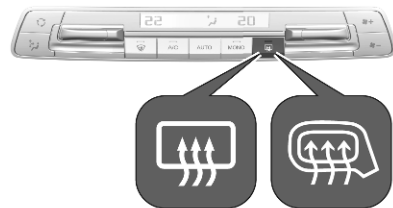
Windschutzscheibenheizung 47.

Stopp-Start-Automatik 173.

Elektronische Klimatisierungsautomatik

Die Zwei-Zonen-Klimatisierung ermöglicht unterschiedliche Temperaturen für die Fahrer- und die Beifahrerseite.

Im Automatikmodus werden die Temperatur, die Gebläsegeschwindigkeit und die Luftverteilung automatisch geregelt.



Regler für:

- Manueller Umluftbetrieb
- Luftverteilung

- Wippschalter zur Temperatureinstellung auf der Fahrer- und Beifahrerseite



- Entfeuchtung und Enteisung
- Kühlung **A/C**
- Automatikmodus **AUTO**
- Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung **MONO**
- Heckscheibenheizung oder heizbare Außenspiegel
- Gebläsegeschwindigkeit +
-

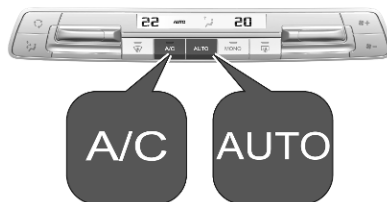
Heckscheibenheizung ↗ 46.

Heizbare Außenspiegel ↗ 42.

Aktivierte Funktionen werden durch die LED im entsprechenden Bedienelement angezeigt.

Die elektronische Klimatisierungsautomatik ist nur bei laufendem Motor voll betriebsbereit.

Automatikbetrieb AUTO



Grundeinstellung für maximalen Komfort:

- Auf **AUTO** drücken, um die Luftverteilung und die Gebläsegeschwindigkeit automatisch zu regeln.
- Alle Belüftungsdüsen öffnen, um eine optimierte Luftverteilung im Automatikbetrieb zu garantieren.

- Für optimale Kühlung und Entfeuchtung muss die Klimaanlage eingeschaltet sein. Zum Einschalten der Klimaanlage auf **A/C** drücken. Die LED in der Taste zeigt die Aktivierung an.
- Temperaturvoreinstellungen für Fahrer und Beifahrer über den linken und rechten Drehregler festlegen. Die empfohlene Temperatur ist 22 °C.

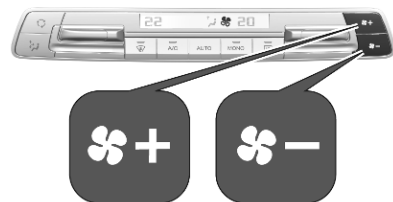
Zur Auswahl der gewünschten Automatikeneinstellung wiederholt auf **AUTO** drücken:

- **Soft Auto** für einen weichen, leisen Luftstrom.
- **Auto** für optimale Temperaturregelung und einen leisen Luftstrom.
- **Auto schnell** für eine dynamische, effiziente Luftverteilung.

Manuelle Einstellungen

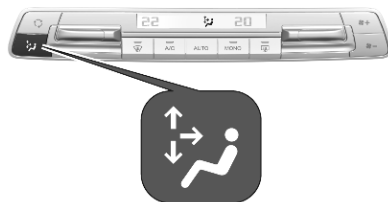
Die Klimatisierungseinstellungen können durch Aktivierung der folgenden Funktionen geändert werden:

Gebälsegeschwindigkeit + -



Drücken auf  + oder  - erhöht bzw. reduziert den Luftstrom.
Zur Rückkehr in den Automatikmodus auf **AUTO** drücken.

Luftverteilung



Wiederholt auf  drücken, bis die gewünschte Luftverteilung angezeigt wird:

-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben
-  : zum Kopfbereich und über verstellbare Belüftungsdüsen zu den Rücksitzen

-  : zum vorderen und hinteren Fußraum
-  : zur Windschutzscheibe und zu den vorderen Seitenscheiben, über verstellbare Belüftungsdüsen zum Kopfbereich und zu den Rücksitzen, zum vorderen und hinteren Fußraum

Durch mehrmaliges Drücken auf  sind verschiedene Optionen für die Luftverteilung einstellbar.

Zur Rückkehr zur automatischen Luftverteilung auf **AUTO** drücken.

Temperaturvorwahl



Durch Drücken der linken und rechten Auswahl Taste kann die Temperatur für Fahrer und Beifahrer separat eingestellt werden.

Die empfohlene Temperatur beträgt 22 °C. Die Temperatur wird im Display neben den Temperatureinstell-tasten angezeigt.

Ist die Mindesttemperatur **Lo** eingestellt, läuft die Klimaanlage mit maximaler Kühlung, sofern die Kühlung **A/C** eingeschaltet ist.

Bei Einstellung der Höchsttemperatur **Hi** arbeitet die Klimaanlage mit maximaler Heizleistung.

Hinweis

Wenn **A/C** eingeschaltet ist, kann eine Verringerung der eingestellten Kabinentemperatur dazu führen, dass der Motor aus einem automatischen Stopp wieder startet oder ein automatischer Stopp verhindert wird.

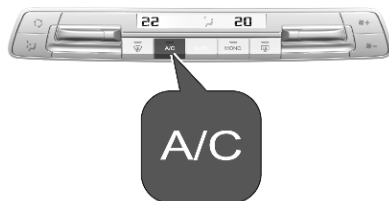
Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Synchronisierung der Zwei-Zonen-Temperatureinstellung MONO

Drücken auf **MONO** verknüpft die Temperatureinstellung für die Beifahrerseite mit der Einstellung für die Fahrerseite/hebt die Verknüpfung auf. Die Temperatureinstellung für

Beifahrer- und Fahrerseite ist verknüpft, wenn die LED in der Taste **MONO** nicht leuchtet.

Klimaanlage A/C



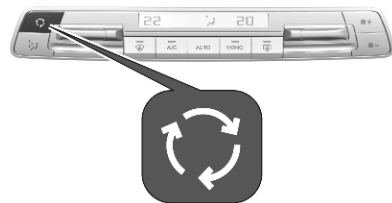
A/C drücken, um die Kühlung einzuschalten. Die Kühlung ist nur bei laufendem Motor und eingeschaltetem Klimatisierungsgebläse funktionsfähig.

A/C erneut drücken, um die Kühlung auszuschalten.

Die Klimaanlage kühlt und entfeuchtet (trocknet) ab einer bestimmten Außentemperatur. Daher kann sich Kondenswasser bilden, das an der Fahrzeugunterseite austritt.

Wenn keine Kühlung oder Trocknung gewünscht wird, die Kühlung aus Gründen der Kraftstoffersparnis ausschalten.

Manueller Umluftbetrieb ↻



Zur Aktivierung des Umluftbetriebs auf ↻ drücken. Die Aktivierung wird über das Symbol ↻ im Display angezeigt.

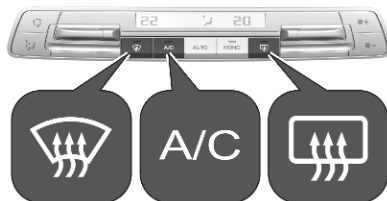
erneut drücken, um den Umluftbetrieb auszuschalten.

⚠ Warnung

Das eingeschaltete Umluftsystem vermindert den Luftaustausch. Beim Betrieb ohne Kühlung nimmt die Luftfeuchtigkeit zu und die Scheiben können von innen beschlagen. Die Qualität der Innenraumluft nimmt mit der Zeit ab, was bei den Insassen Ermüdungserscheinungen hervorrufen kann.

Bei warmer und sehr feuchter Umgebungsluft kann die Windschutzscheibe von außen beschlagen, wenn ein kühler Luftstrom darauf gerichtet wird. Wenn die Windschutzscheibe von außen beschlägt, Scheibenwischer einschalten und  deaktivieren.

Entfeuchtung und Enteisung der Scheiben



-  drücken. Die LED in der Taste leuchtet auf, um die Aktivierung anzuzeigen.
- Die Klimaanlage und der Automatikmodus werden automatisch eingeschaltet. Die LED in der Taste **A/C** leuchtet auf und im Display wird **AUTO** angezeigt.
- Temperatur und Luftverteilung stellen sich automatisch ein; das Gebläse läuft auf einer hohen Stufe.
- Heckscheibenheizung  einschalten.

- Windschutzscheibenheizung  einschalten.
- Um zum vorigen Modus zurückzukehren, erneut auf  drücken.

Hinweis

Wird bei laufendem Motor  gedrückt, so kann kein Autostopp durchgeführt werden, bis die Taste  erneut gedrückt wird.

Wird die Taste  während eines Autostopps gedrückt, so wird der Motor automatisch wieder gestartet.

Heckscheibenheizung  ↗ 46.

Heizbare Außenspiegel  ↗ 42.

Windschutzscheibenheizung  ↗ 47.

Stopp-Start-Automatik ↗ 173.

Deaktivierung der elektronischen Klimatisierungsautomatik

Wiederholt auf  – drücken, bis die elektronische Klimatisierungsautomatik deaktiviert ist.

Standheizung

Die Standheizung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Bei Aktivierung der Standheizung leuchtet die LED in der entsprechenden Anzeige.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizvorgangs oder wenn die Standheizung über die Fernbedienung ausgeschaltet wird.

Die Standheizung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Sie kann außerdem über eine Fernbedienung ein- und ausgeschaltet werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken. Den gewünschten Timer durch Drücken auf **<<** oder **>>** auswählen. Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit **Δ** oder **▽** den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf **<<** oder **>>** drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi

⏏ drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf **⏏** drücken.

Standheizung per Fernsteuerung

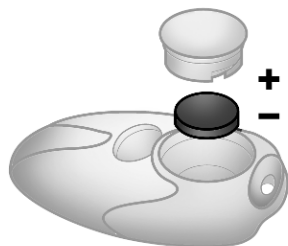
Die Standheizung kann mit der Fernsteuerung eingeschaltet werden.



tut drücken.

Ersetzen der Batterie der Fernsteuerung

Eine gelb leuchtende Anzeige in der Fernbedienung zeigt eine schwache Batterie an. Leuchtet die Anzeige nicht mehr, ist die Batterie leer und muss gewechselt werden.



1. Kappe an der Fernbedienung mit einer Münze losschrauben und Batterie herausnehmen.
2. Die Batterie durch eine Batterie des gleichen Typs ersetzen. Die Einbaulage beachten.
3. Kappe wieder anbringen.

Vortemperierung

Die Vortemperierung erwärmt den Fahrzeuginnenraum und belüftet ihn mit Umgebungsluft.



Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden.

Diese Funktion ist auch über die MyOpel App verfügbar.

Der Betriebsstatus der Vortemperierung wird durch eine Anzeige mit einer LED angezeigt.

- LED leuchtet: Es wurde ein Timer gesetzt.
- LED blinkt: Das System ist in Betrieb.

Die LED erlischt nach Abschluss des Heizungs-/Belüftungsvorgangs und wenn die Vortemperierung per Fernsteuerung ausgeschaltet wird.

Betriebsbedingungen

Die Vortemperierung kann aktiviert werden, wenn das Fahrzeug geladen wird oder wenn es nicht geladen wird. Wenn das Fahrzeug nicht geladen wird, wird die Funktion nur aktiviert, wenn die Hochvoltbatterie einen Ladezustand über 50 Prozent aufweist.

Die Vortemperierung wird nur bei ausgeschalteter Zündung und verriegeltem Fahrzeug aktiviert.

Programmierung über das Infotainment-System

Die Vortemperierung kann über das Infotainment-System programmiert werden. Es können zwei Timer festgelegt werden. Ein Timer legt fest,

wann der Fahrzeuginnenraum mit der Heizung bzw. Lüftung auf eine werkseitig eingestellte Temperatur erwärmt bzw. gekühlt werden soll.

Einschränkungen:

- Nur ein Timer kann aktiviert werden.
- Wenn zwei Timer definiert sind und der aktivierte Timer abgebrochen wird, wird der inaktive Timer nicht automatisch aktiviert. Der Timer muss manuell aktiviert werden.
- Wenn nur ein Timer definiert ist und aktiviert wird, das Fahrzeug jedoch nicht gestartet wird, wird der Timer für den folgenden Tag abgebrochen. Der Timer muss erneut aktiviert werden.

Radio (Infotainment-System)

Zum Öffnen der Menüseite auf **MENU** drücken.

Auf **Heizung** oder **Belüftung** drücken.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **<<** oder **>>** auswählen.
Mit **OK** bestätigen.

Zeiteinstellung für den Timer: Mit **△** oder **▽** den gewünschten Wert einstellen. Mit **OK** bestätigen.

Um den Timer einzustellen, auf **<<** oder **>>** drücken und im Display auf **OK** drücken. Mit **OK** bestätigen.

Multimedia / Multimedia Navi

□□ drücken.

Programmierung|Standheizung drücken.

Programmierung|Standheizung durch Drücken auf **ON** einschalten.

Einstellungen drücken.

Heizung oder **Belüftung** auswählen.

Den gewünschten Timer durch Drücken auf **Uhrzeit 1** oder **Uhrzeit 2** auswählen.

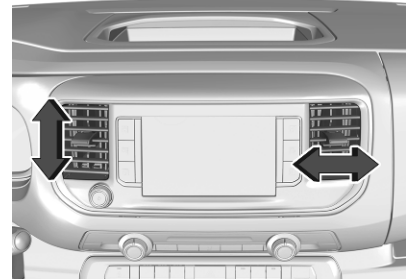
Dauer des ausgewählten Timers einstellen.

Zum Speichern der Einstellungen und Einstellen des Timers auf **☑** drücken.

Belüftungsdüsen

Verstellbare Belüftungsdüsen

Belüftungsdüsen in der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach innen schwenken.

Äußere Belüftungsdüsen an der Instrumententafel



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

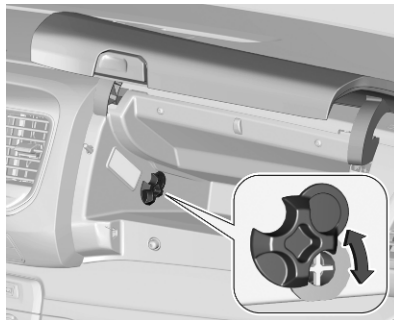
Zum Schließen der Belüftungsdüse die Lamellen nach außen schwenken.

Bei eingeschalteter Kühlung müssen mindestens zwei Belüftungsdüsen geöffnet sein.

⚠ Warnung

Keine Gegenstände an den Lamellen der Belüftungsdüsen anbringen. Gefahr von Beschädigung und Verletzung bei einem Unfall.

Belüftungsdüse im Handschuhfach

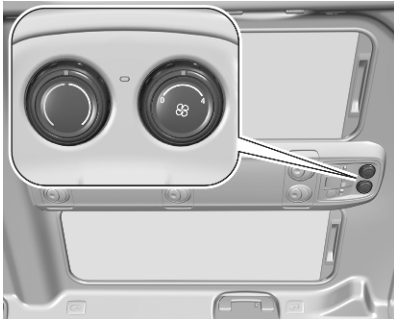


Den Schieber nach oben oder unten drehen, um die Belüftungsdüse zu schließen oder zu öffnen.

Hintere Belüftungsdüsen im Dachhimmel



Zur Aktivierung der Verteilung gekühlter/erwärmter Luft über die hinteren Belüftungsdüsen auf  drücken.



Richtung des Luftstroms durch Kippen und Schwenken der Lamellen einstellen.

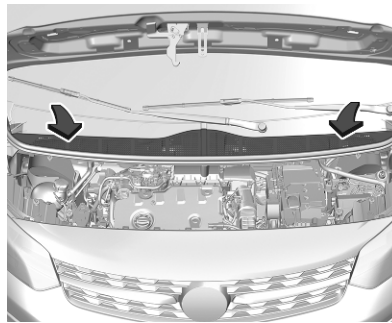
Den Luftstrom durch Auswahl der gewünschten Drehzahl regulieren.

Starre Belüftungsdüsen

Weitere Belüftungsdüsen befinden sich unterhalb der Windschutzscheibe, der Seitenscheiben sowie im Fußraum.

Wartung

Lufteinlass



Der Lufteinlass im Motorraum außen vor der Windschutzscheibe muss zur Luftzufuhr frei sein. Gegebenenfalls Laub, Schmutz oder Schnee entfernen.

Regelmäßiger Betrieb

Um eine gleichbleibend gute Funktion zu gewährleisten, muss die Kühlung einmal im Monat unabhängig von Witterung und Jahreszeit einige Minuten eingeschaltet werden. Bei zu niedriger Außentemperatur ist ein Betrieb mit Kühlung nicht möglich.

Service

Für eine optimale Kühlleistung wird empfohlen, ab dem dritten Jahr nach der Erstanmeldung des Fahrzeugs die Klimaanlage jährlich zu kontrollieren. Das schließt Folgendes ein:

- Funktions- und Drucktest
- Funktion der Heizung
- Dichtheitsprüfung
- Kontrolle der Antriebsriemen
- Ablauf von Kondensator und Verdampfer reinigen
- Leistungskontrolle

Fahren und Bedienung

Fahrhinweise	169
Kontrolle über das Fahrzeug ...	169
Lenken	169
Starten	169
Einfahren	169
Zündschlossstellungen	169
An- / Aus-Schalter	170
Motor anlassen	171
Schubabschaltung	173
Stopp-Start-System	173
Fahrzeug abstellen	176
Motorabgase	177
Abgasfilter	177
Katalysator	178
AdBlue	178
Elektrische Antriebseinheit	182
Bedienung	182
Automatikgetriebe	185
Getriebe-Display	185
Gangwahl	185
Manuell-Modus	186

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme	187
Störung	188
Schaltgetriebe	188
Antriebsysteme	189
Fahrmodi	189
Bremsen	190
Antiblockiersystem	190
Parkbremse	191
Bremsassistent	194
Berganfahrassistent	194
Regeneratives Bremsen	195
Fahrssysteme	195
Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle	195
Selektive Fahrsteuerung	196
Fahrerassistenzsysteme	198
Geschwindigkeitsregler	198
Geschwindigkeitsbegrenzer ...	202
Semiadaptiver Geschwindig- keitsregler	206
Auffahrwarnung	213
Aktive Gefahrenbremsung	215
Vorderer Fußgängerschutz ...	218
Parkhilfe	219
Toter-Winkel-Warnung	221
Rundumsichtsystem	224
Rückfahrkamera	226

Verkehrszeichen-Assistent	227
Spurverlassenswarnung	228
Fahreralarmierung	229
Laden	231
Allgemeine Informationen	231
Ladearten	232
Ladekabel	233
Programmiertes Laden	238
Ladestatus	239
Kraftstoffe	240
Kraftstoffe für Dieselmotoren ...	240
Tanken	241
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	242
Anhängerzugvorrichtung	243
Allgemeine Informationen	243
Fahrverhalten, Fahrhinweise ...	243
Anhängerbetrieb	244
Zugvorrichtung	245
Anhänger-Stabilitäts- Assistent	248

Fahrhinweise

Kontrolle über das Fahrzeug

Nie mit abgestelltem Motor rollen

Viele Systeme funktionieren dann nicht (z. B. Bremskraftverstärker, Servolenkung). Sie gefährden sich und andere.

Während eines Autostopps funktionieren alle Systeme.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Pedale

Um den vollen Pedalweg zu gewährleisten, dürfen im Bereich der Pedale keine Fußmatten liegen.

Nur Fußmatten verwenden, die richtig passen und durch die Halterungen auf der Fahrerseite befestigt sind.

Lenken

Bei ausgefallener Lenkunterstützung durch eine Motorabschaltung oder eine Systemstörung kann das Fahrzeug gelenkt werden, allerdings mit höherem Kraftaufwand.

Starten

Einfahren

Während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Während der ersten Fahrt kann es zu Rauchentwicklung kommen, da Wachs und Öl aus der Abgasanlage verdampft. Das Fahrzeug nach der ersten Fahrt im Freien abstellen und Dämpfe nicht einatmen.

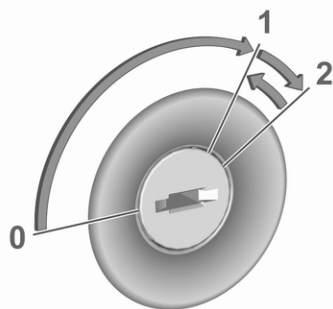
Solange das Fahrzeug eingefahren wird, kann der Kraftstoff- und Motorölverbrauch höher sein.

Darüber hinaus kann der Reinigungsvorgang des Abgasfilters öfter stattfinden.

Abgasfilter ⇨ 177.

Zündschlossstellungen

Schlüssel drehen:



- 0 : Zündung aus: Einige Funktionen bleiben aktiv, bis der Schlüssel abgezogen oder die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung bereits eingeschaltet war.
- 1 : Zündung ein, Zubehörmodus: Die Zündung ist eingeschaltet, der Dieselmotor glüht vor, die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen sind funktionsfähig
- 2 : Motor anlassen: Schlüssel loslassen, sobald der Motor gestartet wurde

Lenkradsperre

Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen und Lenkrad drehen, bis es einrastet.

⚠ Gefahr

Den Schlüssel nie während der Fahrt vom Zündschloss abziehen, da dies die Lenkradsperre aktiviert.

An- / Aus-Schalter



Der elektronische Schlüssel muss sich im Fahrzeug befinden.

Motor anlassen

Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Zündung ein ohne Anlassen des Motors

Start/Stop einmal drücken, ohne das Kupplungs- oder Bremspedal zu betätigen. Die Kontrollleuchten leuchten auf und die meisten elektrischen Funktionen können bedient werden.

Motor und Zündung ausgeschaltet

In jedem Modus oder bei laufendem Motor im Stillstand kurz auf **Start/Stop** drücken. Einige Funktionen bleiben aktiv, bis die Fahrertür geöffnet wird, sofern die Zündung zuvor eingeschaltet war.

Notabschaltung während der Fahrt

Start/Stop etwa 3 Sekunden lang drücken ➔ 171. Die Lenkradsperre wird verriegelt, sobald das Fahrzeug still steht.

Lenkradsperre

Die Lenkradsperre wird automatisch aktiviert, wenn:

- das Fahrzeug stillsteht.
- die Zündung ausgeschaltet wurde.

Zum Lösen der Lenkradsperre die Fahrertür öffnen und schließen und die Zündung einschalten oder den Motor direkt anlassen.

⚠ Warnung

Das Fahrzeug darf bei entladener Batterie nicht abgeschleppt bzw. durch Anschieben oder Anschleppen gestartet werden, da die Lenkradsperre nicht gelöst werden kann.

Notfallbedienung von Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem

Wenn der elektronische Schlüssel nicht funktioniert oder die Batterie schwach ist, kann im Fahrerinfodisplay eine Meldung erscheinen.



Elektronischen Schlüssel wie in der Abbildung gezeigt mit den Tasten nach außen an die Markierung an der Lenksäulenabdeckung halten.

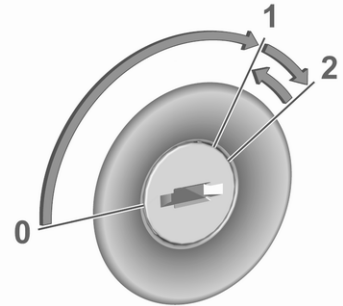
Kupplungspedal (Schaltgetriebe) und Bremspedal betätigen und auf **Start/Stop** drücken.

Diese Möglichkeit ist nur für den Notfall bestimmt. Batterie des elektronischen Schlüssels möglichst bald wechseln ⇨ 24.

Zum Entriegeln oder Verriegeln der Türen: siehe Abschnitt zu Störung der Fernbedienung oder des elektronischen Schlüsselsystems ⇨ 25.

Motor anlassen

Fahrzeuge mit Zündschloss



Den Schlüssel in Stellung 1 drehen, um die Lenkradsperre freizugeben.

Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.

Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.

Gaspedal nicht betätigen.

Dieselmotoren: Warten, bis die Kontrollleuchte  erlischt.

Den Schlüssel kurz in Position 2 drehen und loslassen, sobald der Motor angesprungen ist.

Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 173.

Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 173.

Fahrzeuge mit An-/Aus-Schalter



- Schaltgetriebe: Kupplung und Bremspedal betätigen.
- Automatikgetriebe: Bremspedal treten und den Wählhebel auf **P** oder **N** stellen.
- Gaspedal nicht betätigen.
- Taste **Start/Stop** drücken.
- Knopf loslassen, sobald der Anlassvorgang eingeleitet wird. Der Dieselmotor startet nach dem Erlöschen der Vorglüh-Kontrollleuchte .
- Vor dem erneuten Anlassen oder zum Ausschalten des Motors bei stillstehendem Fahrzeug kurz erneut auf **Start/Stop** drücken.

Starten des Motors während eines Autostops:

- Schaltgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Betätigen des Kupplungspedals starten ⇨ 173.
- Automatikgetriebe: Bei einem Autostopp lässt sich der Motor durch Lösen des Bremspedals starten ⇨ 173.

Notabschaltung während der Fahrt

Muss der Motor im Notfall während der Fahrt ausgeschaltet werden, 5 Sekunden lang auf **Start/Stop** drücken.

Gefahr

Wird der Motor während der Fahrt ausgeschaltet, können Verluste bei der Unterstützung der Brems- und Lenksysteme die Folge sein. Die Assistenz- und Airbag-Systeme werden deaktiviert. Scheinwerfer und Bremsleuchten erlöschen. Deshalb den Motor und die Zündung während der Fahrt nur ausschalten, wenn dies in einem Notfall erforderlich ist.

Das Fahrzeug bei niedrigen Temperaturen starten

Der Motor lässt sich bei Dieselmotoren bis -25 °C und bei Benzinmotoren bis -30 °C ohne Zusatzheizung starten. Dazu sind ein Motoröl mit der passenden Viskosität, der richtige Kraftstoff, ein gut gewartetes Fahrzeug und eine ausreichend geladene Fahrzeugbatterie erforderlich. Bei Temperaturen unter -30 °C benötigt das Automatikgetriebe eine Aufwärmzeit von ca. 5 Minuten. Der Wählhebel muss sich in Stellung **P** befinden.

Aufwärmen des Turbomotors

Beim Anfahren kann die Motordrehzahl für kurze Zeit begrenzt sein, insbesondere wenn der Motor kalt ist. Durch diese Begrenzung kann das Schmiersystem zunächst den Motor vollständig schützen.

Schubabschaltung

Bei Schubbetrieb, d. h. wenn das Fahrzeug mit eingelegtem Gang aber ohne Betätigung des Gaspedals gefahren wird, schaltet sich die Kraftstoffversorgung automatisch ab.

Je nach Fahrbedingungen kann die Schubabschaltung deaktiviert werden.

Stopp-Start-System

Die Stopp-Start-Automatik hilft, Kraftstoff zu sparen und die Abgase zu reduzieren. Unter passenden Bedingungen schaltet sie den Motor ab, sobald das Fahrzeug langsam fährt oder stillsteht, z. B. an einer Ampel oder in einem Stau.

Aktivierung

Die Stopp-Start-Automatik ist verfügbar, sobald der Motor eingeschaltet ist, das Fahrzeug losfährt und die im weiteren Verlauf dieses Abschnitts beschriebenen Bedingungen erfüllt sind.

Ohne Touchscreen

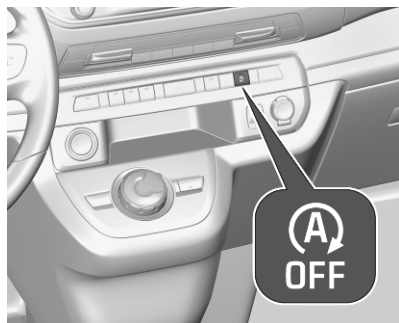
Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Taste  nicht leuchtet. Um ein deaktiviertes System zu aktivieren, auf  drücken. Ist das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar, wenn  gedrückt wird, blinkt die LED in der Taste.

Mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert werden  136. Ist das Stopp-Start-System vorübergehend nicht verfügbar, blinkt die Kontrollleuchte  einige Sekunden lang.

Ausschalten

Ohne Touchscreen



Drücken auf  OFF deaktiviert das Stopp-Start-System. Die Deaktivierung wird durch das Aufleuchten der LED in der Taste angezeigt.

Mit Touchscreen

Das Stopp-Start-System kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden ➔ 136.

Wird das System während eines Autostopps deaktiviert, wird der Motor sofort neu gestartet.

Autostopp

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Ein Autostopp kann im Stillstand oder bei einer Geschwindigkeit unter 20 km/h aktiviert werden.

Ein Autostopp kann wie folgt aktiviert werden:

- Kupplungspedal betätigen.
- Wählhebel auf Neutral stellen.
- Kupplungspedal loslassen.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Bei stehendem Fahrzeug oder Gangwähler in Stellung **N** wird der Autostopp automatisch aktiviert.

Bei Fahrzeugen mit Automatikgetriebe Typ B kann ein Autostopp auch unter 20 km/h aktiviert werden.

Der Motor wird bei eingeschalteter Zündung abgeschaltet.

Funktionsweise



Ein Autostopp wird durch die Kontrollleuchte  angezeigt.

Bei einem Autostopp bleiben Heizleistung und Bremskraft erhalten.

Bedingungen für einen Autostopp

Die Stopp-Start-Automatik prüft, ob alle folgenden Bedingungen erfüllt sind.

- Die Stopp-Start-Automatik ist nicht manuell deaktiviert.
- Die Fahrertür ist geschlossen oder der Fahrer-Sicherheitsgurt ist angelegt.
- Die Schiebetüren sind geschlossen.
- Die Fahrzeugbatterie ist ausreichend geladen und funktionsfähig.
- Der Motor ist warm.

- Die Umgebungstemperatur liegt zwischen 0 und 35 °C.
- Die Kühlmitteltemperatur ist nicht zu hoch.
- Die Motorabgastemperatur ist nicht zu hoch, z. B. nach dem Fahren mit hoher Motorbelastung.
- Das Klimatisierungssystem erlaubt Autostopp.
- Es besteht ein ausreichendes Bremsvakuum.
- Die Selbstreinigungsfunktion des Abgasfilters ist nicht aktiv.
- Das Fahrzeug wurde seit dem letzten Autostopp mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren.

Andernfalls ist kein Autostopp möglich.

Hinweis

Die Autostopp-Funktion kann nach einem Ersetzen oder Trennen und erneuten Anschließen der Batterie mehrere Stunden lang außer Funktion sein.

Bestimmte Klimatisierungseinstellungen können einen Autostopp verhindern.

Klimatisierung ⇨ 156.

Direkt nach einer Hochgeschwindigkeitsfahrt ist unter Umständen kein Autostopp möglich.

Einfahren ⇨ 169.

Batterieentladeschutz der Fahrzeugbatterie

Um einen zuverlässigen Motorneustart zu gewährleisten, verfügt die Stopp-Start-Automatik über verschiedene Schutzfunktionen gegen die Entladung der Fahrzeugbatterie.

Stromsparmaßnahmen

Bei einem Autostopp sind verschiedene elektrische Funktionen wie die elektrische Zusatzheizung oder die Heckscheibenheizung nicht oder nur im Energiesparmodus verfügbar. Die Gebläsegeschwindigkeit der Klimatisierungsautomatik wird aus Stromspargründen reduziert.

Neustart des Motors durch den Fahrer

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe

Das Kupplungspedal betätigen, ohne das Bremspedal zu treten, um den Motor neu zu starten.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe

Typ A: Unter folgenden Bedingungen wird der Motor wieder gestartet:

- Gangwähler in Stellung **D**, (**M** aktiviert oder nicht) und Bremspedal wird losgelassen
- Gangwähler in Stellung **N**, Bremspedal wird losgelassen und es wird in **D** geschaltet (**M** aktiviert oder nicht)
- Gangwähler in Stellung **P**, Bremspedal wird getreten und es wird in **R**, **N** oder **D** geschaltet (**M** aktiviert oder nicht)
- Rückwärtsgang wird eingelegt

Typ B: Unter folgenden Bedingungen wird der Motor wieder gestartet:

- Gangwähler in Stellung **A** oder **M** und Bremspedal wird losgelassen
- Gangwähler in Stellung **N**, Bremspedal wird getreten und es wird in **A** oder **M** geschaltet
- Rückwärtsgang wird eingelegt

Neustart des Motors durch die Stopp-Start-Automatik

Der Wählhebel muss auf Neutral stehen, damit ein automatischer Neustart möglich ist.

Tritt bei einem Autostopp eine der folgenden Bedingungen ein, wird der Motor von der Stopp-Start-Automatik automatisch wieder gestartet:

- abhängig vom Motor: Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h oder 25 km/h (Schaltgetriebe)
- Fahrgeschwindigkeit über 3 km/h (Automatikgetriebe)
- Stopp-Start-System manuell deaktiviert
- Fahrertür geöffnet

- Schiebetür geöffnet
- Fahrersicherheitsgurt geöffnet
- Motortemperatur zu niedrig
- Batterieladestand unter dem vorgeschriebenen Wert
- Ungenügendes Bremsvakuum
- Fahrzeug wird mindestens mit Schrittgeschwindigkeit gefahren
- Klimatisierungssystem erfordert einen Motorstart
- Klimaanlage manuell eingeschaltet

Bei an Zubehörsteckdosen angeschlossenen Elektrogeräten wie etwa einem tragbaren CD-Player kann es bei einem Neustart zu einem kurzen Leistungsabfall kommen.

Fahrzeug abstellen

Warnung

- Fahrzeug nicht auf leicht entzündbaren Oberflächen abstellen. Die hohe Tempera-

tur des Abgassystems könnte zu einem Entzünden der Oberfläche führen.

- Die Parkbremse betätigen.
- Wenn das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche oder an einer Steigung geparkt wird, den ersten Gang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. An einer Steigung Vorderräder vom Bordstein wegdrehen.

Wenn das Fahrzeug an einem Gefälle geparkt wird, den Rückwärtsgang einlegen oder den Wählhebel in Position **P** (Automatikgetriebe Typ A) / **N** (Wählhebel Typ B) bringen. Vorderräder zum Bordstein hindrehen.

- Die Fenster schließen.

- Den Motor ausschalten.
- Den Zündschlüssel aus dem Zündschloss abziehen oder die Zündung mit dem An/Aus-Schalter ausschalten. Lenkrad drehen, bis Lenksperrung spürbar einrastet.

- Fahrzeug verriegeln.
- Diebstahlwarnanlage aktivieren.
- Motorkühlgebläse können auch nach Abstellen des Motors laufen
⇒ 253.

Achtung

Nach Fahren mit hohen Motordrehzahlen bzw. hoher Motorbelastung Motor zum Schutz des Turboladers vor dem Abstellen kurzzeitig mit niedriger Belastung bzw. ca. 30 Sekunden im Leerlauf laufen lassen.

Hinweis

Wenn bei einem Unfall die Airbags auslösen, wird der Motor automatisch ausgeschaltet, sofern das

Fahrzeug innerhalb einer vorgegebenen Zeitspanne zum Stillstand kommt.

In sehr kalten Klimazonen kann es erforderlich sein, das Fahrzeug ohne Parkbremse zu parken. Fahrzeug auf ebenem Untergrund abstellen.

Motorabgase

⚠ Gefahr

Motorabgase enthalten giftiges Kohlenmonoxid. Dieses Gas ist farb- und geruchlos und kann beim Einatmen lebensgefährlich sein.

Wenn Abgase in das Fahrzeuginnere gelangen, Fenster öffnen. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Nicht mit offenem Laderaum fahren, weil sonst Abgase in das Fahrzeug eindringen können.

Abgasfilter

Automatische Reinigung

Das Abgasfiltersystem filtert Rußpartikel aus den Motorabgasen.

Die zunehmende Sättigung des Abgasfilters wird durch ein vorübergehendes Aufleuchten von  oder

 angezeigt, begleitet von einer Meldung im Fahrerinfodisplay und einem Signalton.

Sobald es die Verkehrsbedingungen zulassen, den Filter durch Fahren bei mindestens 60 km/h reinigen, bis die Kontrollleuchte erlischt.

Hinweis

Bei Neufahrzeugen kann während der Regenerierung des Abgasfilters bei den ersten Malen ein Brandgeruch auftreten. Dies ist normal. Nach längerem Fahren mit geringer Geschwindigkeit oder im Leerlauf kann beim Beschleunigen Wasserdampf am Auspuff austreten. Dies hat keine Auswirkungen auf das Fahrverhalten oder die Umwelt.

Reinigung ist nicht möglich

Leuchtet  oder  weiter, begleitet von einem Tonsignal und einer Meldung, zeigt dies an, dass zu wenig Abgasfilter-Additiv vorhanden ist.

Der Behälter muss unverzüglich aufgefüllt werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Katalysator

Der Katalysator verringert die Menge an Schadstoffen in den Abgasen.

Achtung

Andere als die auf Seite  312 aufgeführten Kraftstoffsorten können den Katalysator oder Teile der Elektronik beschädigen.

Unverbrannter Kraftstoff überhitzt und beschädigt den Katalysator. Übermäßigen Gebrauch des Anlassers, Leerfahren des Kraftstofftanks und Anlassen des Motors durch Anschleppen oder Anschieben deshalb unterlassen.

Bei Fehlzündungen, unrundem Motorlauf, Abfall der Motorleistung oder anderen ungewöhnlichen Problemen Störungsursache möglichst bald in einer Werkstatt beheben lassen. In Notfällen kann die Fahrt kurzzeitig bei niedriger Geschwindigkeit und Drehzahl fortgesetzt werden.

AdBlue

Allgemeine Informationen

Die selektive katalytische Reduktion (BlueInjection) ist ein Verfahren, mit dem der Stickoxidanteil im Abgas erheblich verringert wird. Dazu wird eine Dieselabgasflüssigkeit (DEF) in die Abgasanlage eingespritzt. Das von der Flüssigkeit freigegebene Ammoniak reagiert mit den Stickoxiden (NO_x) aus dem Abgas, wobei beide in Stickstoff und Wasser umgewandelt werden.

Der hierfür verwendete Stoff trägt die Bezeichnung AdBlue®. Dabei handelt es sich um eine ungiftige, nicht brennbare, farb- und geruchlose Flüssigkeit, die aus 32 % Harnstoff und 68 % Wasser besteht.

Warnung

Augen- und Hautkontakt mit AdBlue vermeiden.

Bei einem Augen- und Hautkontakt betroffene Körperteile mit Wasser abspülen.

Achtung

Lackierungen vor AdBlue schützen.

Bei Kontakt mit Wasser abspülen.

AdBlue gefriert bei einer Temperatur von ca. -11 °C. Da das Fahrzeug mit einer AdBlue-Heizung ausgestattet ist, wird eine Schadstoffreduzierung auch bei tiefen Temperaturen gewährleistet. Die AdBlue-Heizung funktioniert automatisch.

Hinweis

Gefrorenes und erneut verflüssigtes AdBlue ist ohne Qualitätsverlust verwendbar.

Der übliche AdBlue-Verbrauch beträgt ungefähr 2 l je 1000 km, kann jedoch je nach Fahrverhalten bzw. Fahrbedingungen (zum Beispiel bei hoher Fahrzeugbelastung oder im Schleppbetrieb) auch höher sein.

Füllstandswarnungen

Je nach berechneter Reichweite des AdBlue werden im Fahrerinfodisplay unterschiedliche Meldungen ange-

zeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Die erste mögliche Warnung ist:
AdBlue füllen: Sperre in 2400 km.

Beim Einschalten der Zündung wird diese Warnung mit der berechneten Reichweite kurz eingeblendet. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

2. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 800 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem leuchtet die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. AdBlue nachfüllen, bevor die nächste Warnstufe erreicht wird.

Während der Fahrt wird alle 100 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt ist.

3. Die nächste Warnstufe wird bei einer Reichweite unter 100 km ausgelöst. Die Meldung mit der aktuellen Reichweite wird bei jedem Einschalten der Zündung angezeigt. Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben. Schnellstmöglich AdBlue nachfüllen, bevor der AdBlue-Tank völlig leer ist. Ansonsten kann der Motor nicht mehr gestartet werden.

Während der Fahrt wird alle 10 km der Signalton ausgelöst und die Meldung eingeblendet, bis der AdBlue-Tank aufgefüllt ist.

4. Die letzte Warnstufe wird ausgelöst, wenn der AdBlue-Tank leer ist. Der Motor kann in diesem Fall nicht mehr gestartet werden. Folgende Warnmeldung wird angezeigt:

AdBlue füllen: Anlassen nicht möglich

Außerdem blinkt die Kontrollleuchte  und ein Signalton wird ausgegeben.

Tank auf mindestens 5 l AdBlue auffüllen, ansonsten kann der Motor nicht angelassen werden.

Hinweis

Je nach Motor gelten unterschiedliche Füllstände.

Warnmeldungen über zu hohe Emissionswerte

Bei einer Störung der Abgasreinigungsanlage werden verschiedene Meldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt. Die Meldungen und Beschränkungen sind gesetzlich vorgeschrieben.

1. Wird eine Störung erstmals erkannt, wird die Warnung **Störung Abgas** angezeigt.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben. Das Fahrzeug kann ohne Einschränkungen gefahren werden.

Bei einer zeitweiligen Störung verschwindet die Warnung während der nächsten Fahrt nach

einer Selbstdiagnose der Abgasreinigungsanlage wieder.

2. Bestätigt die Abgasreinigungsanlage die Störung, wird folgende Meldung angezeigt:

Störung Abgas: Sperre in 1100 km.

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Während der Fahrt wird die Meldung alle 30 s angezeigt, so lange die Störung vorliegt.

3. In der letzten Warnstufe wird folgende Warnmeldung angezeigt:

Störung Abgas: Anlassen nicht möglich

Außerdem leuchten die Kontrollleuchten ,  und  und ein Signalton wird ausgegeben.

Die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

AdBlue nachfüllen

Achtung

Nur AdBlue verwenden, das die europäischen Normen DIN 70 070 und ISO 22241-1 erfüllt.

Keine Zusätze verwenden.

AdBlue nicht verdünnen.

Andernfalls kann das selektive katalytische Reduktionssystem beschädigt werden.

Hinweis

Wenn an einer Tankstelle keine Zapfsäule mit Zapfpistole für Pkws verfügbar ist, AdBlue nur mit Flaschen oder Kanistern mit einem abgedichteten Nachfülladapter nachfüllen. Dies verhindert ein Zurückspritzen oder Überfüllen und gewährleistet, dass die Ausdunstungen aus dem AdBlue-Tank aufgefangen werden und nicht entweichen können. AdBlue ist in Flaschen

oder Kanistern an vielen Tankstellen, bei Opel-Händlern und anderen Verkaufsstellen erhältlich.

Da die Haltbarkeit von AdBlue begrenzt ist, das Verfalldatum vor dem Nachfüllen überprüfen.

Hinweis

Den AdBlue-Tank auf einen Füllstand von mindestens 5 l auffüllen, um sicherzustellen, dass der neue AdBlue-Füllstand richtig erkannt wird.

Falls das Nachfüllen von AdBlue nicht erfolgreich erkannt wird:

1. Das Fahrzeug 10 Minuten lang ohne Unterbrechung fahren und dabei immer über 20 km/h bleiben.
2. Wenn das Nachfüllen von AdBlue erfolgreich erkannt wurde, werden die auf den AdBlue-Mangel bezogenen Warnungen und Einschränkungen aufgehoben.

Wenn das Nachfüllen von AdBlue weiterhin nicht erkannt wird, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Wenn AdBlue bei Umgebungstemperaturen unter -11°C nachgefüllt werden muss, wird das Nachfüllen von AdBlue vom System unter Umständen nicht erkannt. Das Fahrzeug in diesem Fall an einem Ort mit höherer Umgebungstemperatur abstellen, bis das AdBlue sich verflüssigt hat.

Hinweis

Beim Abschrauben der Schutzkappe vom Einfüllstutzen können Ammoniakdämpfe entweichen. Nicht einatmen, da die Dämpfe einen stechenden Geruch haben. Das Einatmen der Dämpfe ist nicht gesundheitsschädlich.

Der AdBlue-Tank muss vollständig aufgefüllt werden. Dies ist erforderlich, wenn die Warnmeldung zum unterbundenen Motorstart bereits angezeigt wird.

Das Fahrzeug muss auf einer ebenen, geraden Fläche abgestellt werden.

1. Schlüssel aus dem Zündschloss ziehen.

2. Fahrertür öffnen, um den AdBlue-Einfüllstutzen zu erreichen.



3. Die Schutzkappe vom Einfüllstutzen abschrauben.
4. Den AdBlue-Behälter öffnen.
5. Ein Ende des Schlauchs am Behälter anbringen und das andere Ende auf den Einfüllstutzen aufschrauben.
6. Den Kanister anheben, bis er leer ist bzw. keine Flüssigkeit mehr aus dem Kanister fließt. Dies kann bis zu 5 Minuten dauern.
7. Den Kanister auf den Boden stellen, um den Schlauch zu leeren. 15 s warten.

8. Den Schlauch vom Einfüllstutzen abschrauben.
9. Die Schutzkappe anbringen und rechtsherum drehen, bis sie einrastet.

Hinweis

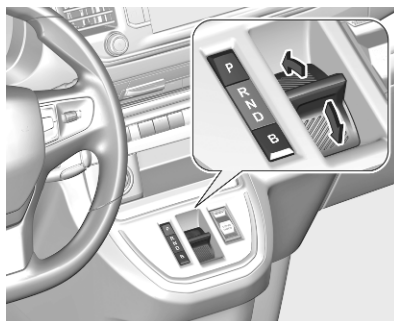
AdBlue-Behälter gemäß geltenden Umweltvorschriften entsorgen. Die Schläuche können wiederverwendet werden, wenn sie vor dem Austrocknen des AdBlue mit klarem Wasser ausgespült werden.

Elektrische Antriebseinheit

Bedienung

Das Fahrzeug verwendet eine elektrische Antriebseinheit mit einem 1-Gang-Getriebe.

Der Wählschalter befindet sich in der Mittelkonsole zwischen den Sitzen.



P : Parkposition, Räder blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug einlegen, wird beim Öffnen der Fahrertür und beim Ausschalten des Motors automatisch eingelegt

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Fahrmodus

B : Fahren im Ein-Pedal-Betrieb

Schalten

Das Schalten erfolgt immer aus der mittleren Position durch Drücken des Wählschalters nach oben oder unten. Nach der Betätigung kehrt der Schalter in die mittlere Position zurück. Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Parkstellung P

Diese Stellung sperrt die Vorderräder. Dies ist die empfohlene Stellung beim Starten des Antriebssystems, da das Fahrzeug an der Bewegung gehindert wird.

⚠ Warnung

Es ist gefährlich, das Fahrzeug zu verlassen, wenn der Wählhebel nicht ganz auf **P** steht und die Parkbremse nicht fest angezogen ist. Das Fahrzeug könnte wegrollen.

Nicht aussteigen, während das Antriebssystem in Betrieb ist; das Fahrzeug könnte sich unerwartet bewegen. Sie oder andere Personen können dabei verletzt werden. Um sicherzugehen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann, selbst auf ebenen Flächen immer die Parkbremse anziehen und den Wählhebel auf **P** stellen.

In den folgenden Situationen schaltet die elektrische Antriebseinheit automatisch in **P**:

- Das Fahrzeug wird angehalten.
- Die Fahrertür wird geöffnet, während die Fahrgeschwindigkeit unter 2 km/h liegt.

Das Fahrzeug kann nicht in **P** geschaltet werden, wenn es sich zu schnell bewegt. Das Fahrzeug anhalten und in **P** schalten.

Zum Schalten in **P** den Knopf **P** drücken.

Aus **P** schalten:

1. Das Bremspedal betätigen.
2. Den gewünschten Gang einlegen.

Rückwärtsgang R

Dieser Gang dient dem Rückwärtsfahren.

In bzw. aus **R** schalten:

1. Das Fahrzeug bis zum völligen Stillstand abbremsen.
2. Zum Schalten in **R** das Bremspedal drücken und den Wählschalter nach vorne drücken.

Zum Schalten aus **R** das Bremspedal drücken und in den gewünschten Gang schalten.

Achtung

Wenn der Wählhebel auf **R** gestellt wird, während sich das Fahrzeug vorwärts bewegt, kann die elektrische Antriebseinheit beschädigt werden. Die Fahrstufe **R** nur dann einlegen, wenn das Fahrzeug stillsteht.

Neutralstellung N

In dieser Stellung überträgt das Antriebssystem kein Drehmoment auf die Räder. Um das Antriebssystem bei sich bewegendem Fahrzeug wieder zu starten, ausschließlich **D** verwenden.

Fahrmodus D

Stellung für normales Fahren.

Achtung

Wenn das Fahrzeug langsam beschleunigt oder beim Beschleunigungsversuch nicht reagiert, die

Fahrt nicht fortsetzen. Die elektrische Antriebseinheit ist möglicherweise beschädigt. Suchen Sie in diesem Fall schnellstmöglich eine Werkstatt auf.

Hinweis

Bei Fahrten auf rutschiger Fahrbahn zur Optimierung des Handlings und der Fahreigenschaften die Fahrstufe **D** einlegen.

Fahren im Ein-Pedal-Betrieb **B**

B beim Fahren bergab an steilen Hügeln, in tiefem Schnee, Schlamm oder im Stop-and-go-Verkehr verwenden.

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.



B kann nur aktiviert werden, wenn **D** ausgewählt ist. Taste **B** drücken.

Zum Deaktivieren von **B** den Knopf **B** drücken.

Regeneratives Bremsen ⇨ 195.

Deaktivierung des automatischen Betriebs des Modus **P** für elektrische Fahrzeuge

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen, zum Abschleppen des Fahrzeugs oder in einer automatischen Fahrzeugwaschanlage, muss

der automatische Betrieb des Modus **P** unter Umständen deaktiviert werden.

Die Prozedur zur Deaktivierung des automatischen Betriebs des Modus **P** deaktiviert auch den automatischen Betrieb der elektrischen Parkbremse. Diese Prozedur ist im Abschnitt zur Parkbremse beschrieben.

Parkbremse ⇨ 191

Automatikgetriebe

Das Automatikgetriebe ermöglicht automatisches (Automatikmodus) oder manuelles Schalten (Manuell-Modus).

Im Manuell-Modus kann manuell geschaltet werden.

Typ A

Gangposition **D** auswählen, auf **M** neben dem Gangwähler drücken und mit den Lenkrad-Schaltwippen **+** und **-** schalten.

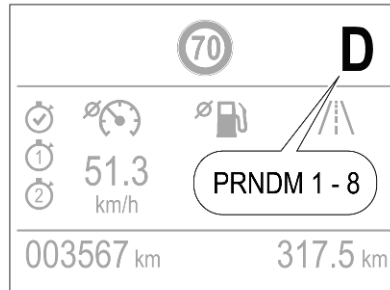
Typ B

Gangposition **M** auswählen und mit den Lenkrad-Schaltwippen **+** und **-** schalten.

Manuell-Modus ⇨ 186.

Gangwahl ⇨ 185.

Getriebe-Display



Im Fahrerinfodisplay werden Modus oder gewählter Gang angezeigt.

Im Automatikbetrieb wird das Fahrprogramm durch **D**, **A** oder **AUTO** angezeigt.

Im Manuell-Modus werden **M** und die Nummer des ausgewählten Gangs angezeigt.

R zeigt den Rückwärtsgang an.

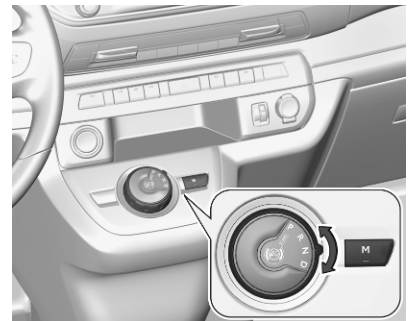
N zeigt die Neutral- bzw. Leerlaufstellung an.

Nur bei Automatikgetrieben Typ A: **P** zeigt die Parkposition an.

Gangwahl ⇨ 185.

Gangwahl

Typ A



Den Gangwählerknopf drehen.

P : Parkstellung, die Vorderräder werden blockiert, nur bei stehendem Fahrzeug und betätigter Parkbremse auswählen

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

D : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Der Gangwähler ist in Stellung **P** arretiert und kann nur bei eingeschalteter Zündung und betätigtem Bremspedal bewegt werden.

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **P** oder **N** steht. Wenn **N** ausgewählt ist, vor dem Starten das Bremspedal drücken oder die Parkbremse betätigen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Typ B



Den Gangwahlknopf drehen.

R : Rückwärtsgang, nur bei stillstehendem Fahrzeug einlegen

N : Neutral- bzw. Leerlaufstellung

A : Automatikbetrieb

M : Manuell-Modus

Der Motor kann nur gestartet werden, wenn der Gangwähler in Stellung **N** steht. In Schaltstellung **N** das Bremspedal treten und den Motor anlassen.

Während des Schaltens nicht beschleunigen. Gas- und Bremspedal nie gleichzeitig betätigen.

Bei eingelegtem Gang fährt das Fahrzeug langsam an, sobald die Bremse gelöst wird.

Bremsunterstützung des Motors

Zur Verwendung der Motorbremse beim Bergabfahren einen niedrigeren Gang wählen.

Fahrzeug abstellen

Typ A:

Parkbremse betätigen und **P** auswählen.

Typ B

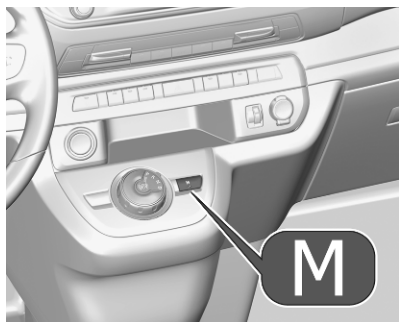
Parkbremse betätigen und **N** auswählen oder die ausgewählte Gangstellung beibehalten.

Manuell-Modus

1. Manuell-Modus aktivieren

a) Automatikgetriebe Typ A:

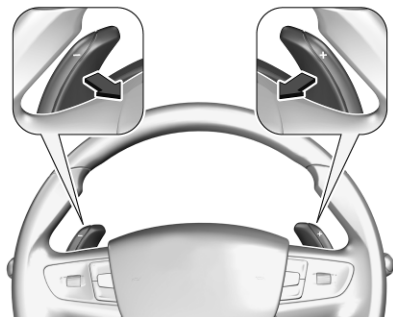
Der Manuell-Modus **M** kann in jeder Fahrsituation und bei allen Geschwindigkeiten aus der Position **D** heraus aktiviert werden.



Taste **M** drücken.

b) Automatikgetriebe Typ B:

Bei stillstehendem Fahrzeug Gangwähler in Stellung **M** bringen.



2. Zum manuellen Schalten an den Lenkrad-Schaltwippen ziehen.

Zum Hochschalten die rechte Lenkrad-Schaltwippe **+** ziehen.

Zum Herunterschalten die linke Lenkrad-Schaltwippe **-** ziehen.

Durch mehrmaliges Ziehen können Gänge übersprungen werden.

Der eingelegte Gang wird in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Wird ein höherer Gang bei zu geringer Geschwindigkeit bzw. ein niedrigerer Gang bei zu hoher Geschwindigkeit gewählt, wird nicht geschaltet. Dies kann zu einer Meldung im Fahrerinfodisplay führen.

Im Manuell-Modus wird bei hohen Drehzahlen nicht automatisch hochgeschaltet.

Anzeige zum Schalten

Das Symbol ▲ bzw. ▼ wird zusammen mit einer Zahl angezeigt, wenn zur Kraftstoffeinsparung geschaltet werden sollte.

Die Schaltanzeige wird nur im Manuell-Modus angezeigt.

Elektronisch gesteuerte Fahrprogramme

- Nach einem Kaltstart erhöht das Betriebstemperaturprogramm die Motordrehzahl, um den Katalysator schnell auf die erforderliche Temperatur anzuwärmen.
- Spezielle Programme passen die Schaltunkte bei Bergauf- oder Bergabfahren automatisch an.
- Auf verschneiten, vereisten oder anderweitig rutschigen Fahrbahnen lässt die elektronische Getriebesteuerung den Fahrer zum Anfahren manuell in den ersten, zweiten oder dritten Gang schalten.

Kickdown

Durch Drücken des Gaspedals über die Kickdownstellung hinaus wird unabhängig vom ausgewählten Fahrmodus maximal beschleunigt. Je nach Motordrehzahl wird eventuell heruntergeschaltet.

Störung

Im Falle einer Störung wird im Fahrerinfodisplay eine Meldung angezeigt.

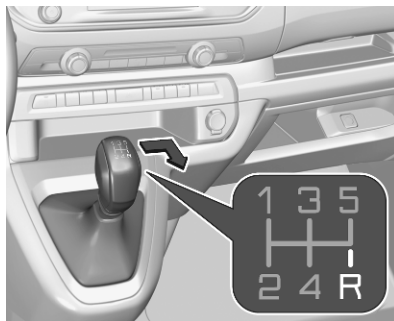
Fahrzeugmeldungen ⇨ 135.

Die elektronische Getriebesteuerung lässt nur den dritten Gang zu. Das Getriebe schaltet nicht mehr automatisch.

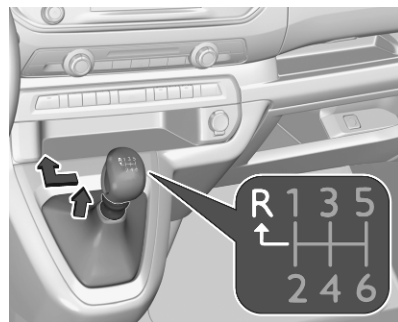
Nicht schneller als 100 km/h fahren.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Schaltgetriebe



Beim 5-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen und den Wählhebel nach rechts hinten bewegen.



Beim 6-Gang-Getriebe zum Einlegen des Rückwärtsgangs das Kupplungspedal betätigen, den Ring unter dem Wählhebelknopf nach oben ziehen und den Wählhebel nach links vorne bewegen.

Lässt sich der Gang nicht einlegen, den Wählhebel in Leerlaufstellung bringen, das Kupplungspedal loslassen und erneut betätigen. Danach erneut schalten.

Die Kupplung nicht unnötig schleifen lassen!

Bei jeder Betätigung Kupplungspedal voll durchtreten. Pedal nicht als Fußstütze verwenden.

Wenn für eine bestimmte Dauer ein Kupplungsschlupf erkannt wird, wird die Motorleistung reduziert. Im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt. Die Kupplung freigeben.

Achtung

Es wird davon abgeraten, mit einer Hand am Wählhebel zu fahren.

Anzeige zum Schalten ⇨ 121.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

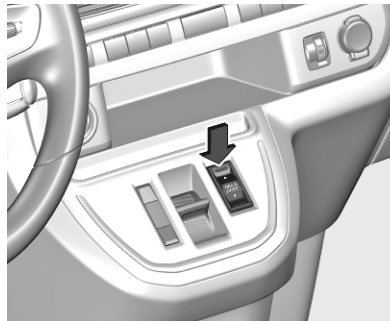
Antriebssysteme

Fahrmodi

Folgende Fahrmodi sind auswählbar:

- **Modus Normal**
- **Power-Modus**
- **Eco-Modus**

Jeder Fahrmodus entspricht einer anderen Fahrzeugeinstellung.



Mit dem abgebildeten Umschalter den entsprechenden Fahrmodus auswählen.

Modus Normal

Optimiert die Reichweite und die dynamischen Eigenschaften. Dieser Modus wird bei jedem Starten des Fahrzeugs automatisch ausgewählt.

Power-Modus

Bietet die gleichen Leistungseigenschaften wie der **Normal-Modus**, jedoch für ein voll beladenes Fahrzeug.

Eco-Modus

Optimiert den Energieverbrauch, indem die Leistung der Heizung und Klimaanlage und die Leistung des Elektromotors reduziert werden.

Bremsen

Das Bremssystem hat zwei voneinander unabhängige Bremskreise.

Wenn ein Bremskreis ausfällt, kann das Fahrzeug immer noch mit dem anderen Bremskreis gebremst werden. Eine Bremswirkung wird allerdings nur erzielt, wenn das Bremspedal fest hinuntergedrückt wird. Dafür ist bedeutend mehr Kraft erforderlich. Der Bremsweg verlängert sich. Vor der Weiterfahrt Hilfe in einer Werkstatt suchen.

Bei abgestelltem Motor endet die Unterstützung durch den Bremskraftverstärker, sobald das Bremspedal einmal oder zweimal betätigt wurde. Die Bremswirkung ist nicht beeinträchtigt, der Bremsvorgang erfordert jedoch deutlich mehr Krafteinsatz. Dies muss vor allem beim Abschleppen beachtet werden.

Antiblockiersystem

Das Antiblockiersystem (ABS) verhindert, dass die Räder blockieren.

Sobald ein Rad zum Blockieren neigt, regelt das ABS den Bremsdruck des entsprechenden Rades. So bleibt das Fahrzeug auch bei Vollbremsungen lenkbar.

Die ABS-Regelung macht sich durch Pulsieren des Bremspedals und ein Regelgeräusch bemerkbar.

Um eine optimale Bremswirkung zu erreichen, Bremspedal während des gesamten Bremsvorgangs trotz des pulsierenden Pedals voll durchtreten. Druck auf das Pedal nicht vermindern.

Bei einer Notbremse mit starker Bremsenbetätigung wird automatisch der Warnblinker aktiviert. Beim nächsten Beschleunigen wird er automatisch ausgeschaltet.

Nach dem Losfahren führt das System einen Selbsttest durch, der hörbare Geräusche verursachen kann.



Kontrollleuchte  121.

Störung

Warnung

Liegt eine Störung im ABS vor, können die Räder bei starkem Bremsen zum Blockieren neigen. Die Vorteile des ABS bestehen nicht mehr. Das Fahrzeug ist bei Vollbremsungen nicht mehr lenkbar und kann ausbrechen.

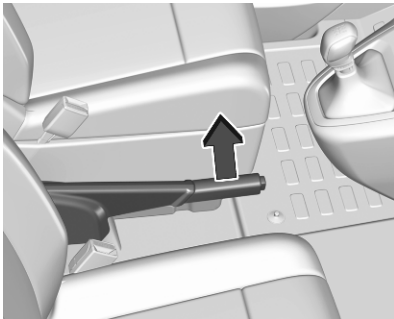
Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Parkbremse

⚠ Warnung

Vor dem Aussteigen sicherstellen, dass die Parkbremse betätigt ist. Die Kontrollleuchte (!) leuchtet dauerhaft, wenn die Parkbremse betätigt ist.

Manuelle Parkbremse



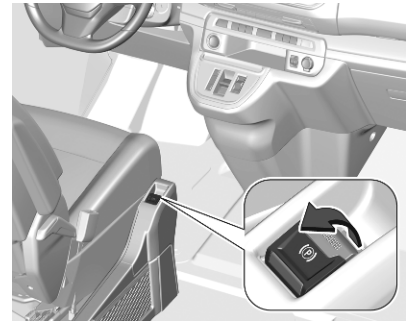
⚠ Warnung

Die Parkbremse immer ohne Betätigung des Entriegelungsknopfs festziehen und beim Parken an Gefällen oder Neigungen immer so fest wie möglich anziehen.

Zum Lösen der Parkbremse den Hebel leicht nach oben ziehen, den Entriegelungsknopf drücken und den Hebel dann vollständig absenken.

Um die Betriebskraft der Parkbremse zu reduzieren, gleichzeitig die Fußbremse betätigen.

Elektrische Parkbremse



Bei stillstehendem Fahrzeug betätigen

⚠ Warnung

Den Schalter (P) mindestens 1 s lang ziehen, bis die Kontrollleuchte (P) konstant leuchtet und

die elektrische Parkbremse angezogen ist ⇨ 121. Die elektrische Parkbremse arbeitet automatisch mit adäquater Kraft.

Prüfen Sie vor dem Verlassen des Fahrzeugs den Status der elektrischen Parkbremse.

Kontrollleuchte (P) ⇨ 121.

Die elektrische Parkbremse kann immer betätigt werden, auch bei ausgeschalteter Zündung.

Die elektrische Parkbremse nicht zu oft bei abgestelltem Motor betätigen, da dadurch die Fahrzeugbatterie entladen wird.

Lösen

Zündung einschalten. Das Bremspedal treten und halten und dann (P) drücken.

Wegfahrfunktion

Fahrzeuge mit Schaltgetriebe: Wenn das Kupplungspedal gedrückt und dann leicht gelöst und anschließend das Gaspedal gedrückt wird, wird automatisch die elektrische Parkbremse gelöst. Dies ist nur möglich,

wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **M** eingelegt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Elektrofahrzeuge: Wenn die Fahrstufe **R**, **D** oder **B** ausgewählt und dann das Gaspedal gedrückt wird, wird die elektrische Parkbremse automatisch gelöst. Dies ist nur möglich, wenn die automatische Betätigung der elektrischen Parkbremse aktiviert ist. Dies ist nicht möglich, wenn gleichzeitig der Schalter (P) betätigt wird.

Bremsen während der Fahrt

Wenn der Schalter (P) während der Fahrt gezogen und gehalten wird, bremst die elektrische Parkbremse das Fahrzeug ab. Sobald der Schalter (P) losgelassen wird, wird die Bremse wieder gelöst.

Das Antiblockiersystem und die elektronische Stabilitätsregelung stabilisieren das Fahrzeug, während der Schalter (P) gezogen ist. Bei einem Fehler in der elektrischen Parkbremse wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Beim Ausfall des Antiblockiersystems und der elektronischen Stabilitätsregelung leuchtet eine oder leuchten beide Anzeigen (ABS) und/oder  in der Instrumenteneinheit auf. Dann muss zum Erreichen der Stabilität wiederholt Schalter (P) gezogen und gedrückt werden, bis das Fahrzeug still steht.

Automatischer Betrieb

Bei automatischem Betrieb wird die elektrische Parkbremse automatisch betätigt und freigegeben.

Die elektrische Parkbremse kann auch manuell über den Schalter (P) betätigt und freigegeben werden.

Automatische Betätigung:

- Die elektrische Parkbremse wird automatisch betätigt, wenn das Fahrzeug steht und die Zündung ausgeschaltet ist.
- (P) leuchtet in der Instrumenteneinheit auf und die Betätigung wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Automatische Freigabe:

- Die Parkbremse wird beim Anfahren automatisch gelöst.
- (P) erlischt in der Instrumenteneinheit und die Freigabe wird in einer Display-Meldung bestätigt.

Wird die Bremse bei einem Fahrzeug mit Automatikgetriebe nicht automatisch freigegeben, sicherstellen, dass die vorderen Türen richtig geschlossen sind.

Deaktivierung des automatischen Betriebs für nicht elektrische Fahrzeuge

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen oder zum Abschleppen des Fahrzeugs, muss der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse deaktiviert werden.

1. Motor anlassen.
2. Freigegebene Parkbremse durch Ziehen an Schalter (P) betätigen.
3. Fuß vom Bremspedal nehmen.
4. Schalter (P) mindestens 10 Sekunden und maximal 15 Sekunden lang drücken.
5. Schalter (P) loslassen.
6. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
7. Schalter (P) 2 Sekunden lang ziehen.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit ange-

zeigt ⇨ 121. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Deaktivierung des automatischen Betriebs für elektrische Fahrzeuge

In bestimmten Situationen, beispielsweise bei sehr niedrigen Außentemperaturen, zum Abschleppen des Fahrzeugs oder in einer automatischen Fahrzeugwaschanlage, muss der automatische Betrieb der elektrischen Parkbremse deaktiviert werden.

Die Prozedur zur Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse deaktiviert außerdem den automatischen Betrieb der Parkstellung P.

Elektrische Antriebseinheit ⇨ 182.

1. Bei stehendem Fahrzeug, laufen dem Motor und Anzeige von **READY** in der Instrumenteneinheit das Bremspedal drücken und in **N** schalten.

2. Das Bremspedal innerhalb von 5 Sekunden erneut drücken und gedrückt halten.
3. Den Motor ausschalten.
4. Den Wählhebel nach vorne oder hinten bewegen.
5. Bremspedal loslassen.
6. Den Motor einschalten.
7. Das Bremspedal drücken und gedrückt halten.
8. Den Schalter (P) drücken.
9. Bremspedal loslassen.
10. Das Fahrzeug ausschalten.

Die Deaktivierung des automatischen Betriebs der elektrischen Parkbremse wird durch Aufleuchten von  in der Instrumenteneinheit angezeigt ⇨ 121. Die elektrische Parkbremse kann nur manuell betätigt und freigegeben werden.

Um den automatischen Betrieb wieder zu aktivieren, die obigen Schritte wiederholen.

Funktionsprüfung

Wenn sich das Fahrzeug nicht bewegt, wurde möglicherweise die elektrische Parkbremse automatisch aktiviert. Dieser Vorgang dient zur Prüfung des Systems.

Störung

Eine Störung der elektrischen Parkbremse wird über eine Kontrollleuchte (P)! und durch eine Fahrzeugmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ⇨ 135.

Kontrollleuchte (P) blinkt: Elektrische Parkbremse ist nicht voll angezogen bzw. gelöst. Bei Dauerblinken elektrische Parkbremse lösen und versuchen, sie erneut zu betätigen.

Bremsassistent

Wenn das Bremspedal schnell und kräftig gedrückt wird, wird automatisch die maximale Bremskraft angelegt.

Das Eingreifen des Bremsassistenten ist durch ein Pulsieren im Bremspedal und einen größeren Widerstand beim Drücken des Pedals zu spüren.

Beständigen Druck auf dem Pedal beibehalten, solange die Vollbremsung nötig ist. Die maximale Bremskraft wird beim Loslassen des Pedals automatisch reduziert.

Berganfahrassistent

Das System verhindert beim Anfahren an Steigungen ein ungewolltes Zurückrollen des Fahrzeugs.

Beim Lösen des Bremspedals nach dem Anhalten an einer Steigung bleibt die Bremse noch weitere 2 Sekunden angezogen. Sobald das Fahrzeug Fahrt aufnimmt, werden die Bremsen automatisch gelöst.

Regeneratives Bremsen

⚠ Warnung

Bei extremen Temperaturen oder bei nahezu vollständig geladener Hochvoltbatterie kann die Bremsleistung der Motorbremse vorübergehend reduziert sein. Der Fahrer muss bereit sein, das Bremspedal zu betätigen, falls die Bremsleistung nicht ausreicht.

⚠ Warnung

In Abhängigkeit von der Motorbremskraft leuchten die Bremsleuchten auf.

Beim regenerativen Bremsen wird elektrische Energie von der Motorbremse zurückgewonnen, die dann zum Laden der Hochvoltbatterie verwendet wird.

Elektrische Antriebseinheit ↗ 182.

Fahrssysteme

Elektronische Stabilitätsregelung und Traktionskontrolle

Die elektronische Stabilitätsregelung (ESC) verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen.

Sobald das Fahrzeug auszubrechen droht (Untersteuern, Übersteuern), wird die Motorleistung reduziert und die Räder werden separat abgebremst.

Die ESC wirkt mit der Traktionskontrolle zusammen. Sie verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder.

Die Traktionskontrolle ist Teil der ESC.

Die Traktionskontrolle verbessert bei Bedarf die Fahrstabilität, unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit oder der Griffigkeit der Reifen, indem sie ein Durchdrehen der Antriebsräder verhindert.

Sobald die Antriebsräder durchzudrehen beginnen, wird die Motorleistung reduziert und das am stärksten durchdrehende Rad einzeln gebremst. Dadurch wird die Fahrstabilität des Fahrzeugs auch bei rutschiger Fahrbahn wesentlich verbessert.



ESC und Traktionskontrolle sind nach jedem Motorstart funktionsfähig, sobald die Kontrollleuchte  erlischt.

 blinkt, während ESC und Traktionskontrolle aktiv sind.

⚠ Warnung

Lassen Sie sich nicht aufgrund dieses besonderen Sicherheitsangebotes zu einem risikoreichen Fahrstil verleiten.

Geschwindigkeit den Straßenverhältnissen anpassen.

Kontrollleuchte  ↗ 122.

Ausschalten



ESC und Traktionskontrolle können im Bedarfsfall durch Drücken auf  ausgeschaltet werden.

Die LED in der Taste  leuchtet auf.

Im Fahrerinfodisplay erscheint eine entsprechende Statusmeldung, wenn ESC und Traktionskontrolle ausgeschaltet sind.

Durch erneutes Drücken auf  oder bei einer Geschwindigkeit über 50 km/h werden ESC und Traktionskontrolle wieder aktiviert.

Die LED in der Taste  erlischt, sobald ESC und Traktionskontrolle wieder aktiv sind.

ESC und Traktionskontrolle werden auch beim nächsten Einschalten der Zündung wieder aktiviert.

Störung

Bei einer Systemstörung leuchtet die Kontrollleuchte  permanent und im Fahrerinfodisplay erscheint eine Meldung. Das System ist nicht funktionsfähig.

Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Selektive Fahrsteuerung

Achtung

Das Fahrzeug wurde hauptsächlich für das Fahren auf Straßen entwickelt, kann aber auch gelegentlich im Gelände eingesetzt werden.

Jedoch nicht in Gelände fahren, in dem das Fahrzeug durch Hindernisse wie Steine beschädigt werden kann, und nicht auf einem Untergrund mit starken Neigungen und schlechter Haftung.

Nicht durch Gewässer fahren.

Achtung

Beim Fahren im Gelände können plötzliche Bewegungen und Manöver zu Kollisionen oder Kontrollverlust über das Fahrzeug führen.

Die selektive Fahrsteuerung optimiert die Bodenhaftung auf Untergrund mit schlechtem Grip (Schnee, Schlamm und Sand).

Sie wirkt abhängig vom Untergrund auf die Vorderräder ein, was eine Gewichtsparsnis im Vergleich zu einem herkömmlichen Allradantrieb bedeutet.



Die selektive Fahrsteuerung bietet die Auswahl zwischen fünf verschiedenen Fahrmodi, die durch Drehen des Bedienelements ausgewählt werden.

- ESC aus 
- Standardmodus 

- Schneemodus 
- Schlammmodus 
- Sandmodus 

Der gewählte Modus wird durch eine aufleuchtende LED und eine Statusmeldung im Fahrerinfodisplay bestätigt.

ESC aus

In diesem Modus sind ESC und Traktionskontrolle deaktiviert.

Ab 50 km/h und beim nächsten Einschalten der Zündung werden ESC und Traktionskontrolle automatisch wieder aktiviert.

Standardmodus

Dieser Modus ist für geringen Radschlupf optimiert, basierend auf den verschiedenen üblichen Bodenverhältnissen bei normaler Fahrt.

Bei jedem Ausschalten der Zündung wird das System automatisch in diesen Modus zurückversetzt.

Schneemodus

Dieser Modus passt sich an den Schlupf der einzelnen Räder beim Anfahren an.

Während der Fahrt optimiert das System den Radschlupf so, dass je nach vorhandener Haftung die bestmögliche Beschleunigung erreicht wird. Empfohlen bei tiefem Schnee und an steilen Anstiegen.

Dieser Modus ist bis 50 km/h aktiv.

Schlammmodus

Dieser Modus erlaubt beim Anfahren relativ viel Schlupf des Rades mit der geringsten Traktion, um den Schlamm unter dem Rad wegzuschleudern und die Haftung wiederherzustellen.

Gleichzeitig wird das meiste Drehmoment auf das Rad mit der besten Haftung geleitet.

Dieser Modus ist bis 80 km/h aktiv.

Sandmodus

Dieser Modus erlaubt einen gewissen Schlupf der beiden Antriebsräder, damit das Fahrzeug in Fahrt bleibt und weniger stark einsinkt.

Dieser Modus ist bis 120 km/h aktiv.

Achtung

Beim Fahren auf Sand keine anderen Modi verwenden, weil das Fahrzeug sonst stecken bleiben kann.

Fahrerassistenzsysteme

Warnung

Fahrerassistenzsysteme wurden zur Unterstützung der Fahrer entwickelt, können deren Aufmerksamkeit aber nicht ersetzen.

Der Fahrer trägt während der Fahrt die volle Verantwortung.

Beim Fahren mit aktivierten Fahrerassistenzsystemen immer die aktuelle Verkehrslage beobachten.

Geschwindigkeitsregler

Der Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten über 40 km/h speichern und beibehalten. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Stellung **D / A** oder in Stellung **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

An Steigungen und im Gefälle ist ein Abweichen von der gespeicherten Geschwindigkeit möglich.

Das System behält die eingestellte Geschwindigkeit bei, ohne dass das Gaspedal getreten werden muss.

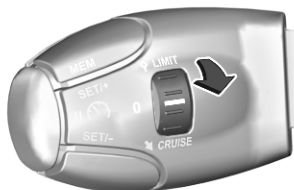
Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Der Status und die eingestellte Geschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Geschwindigkeitsregler nicht einschalten, wenn eine gleichbleibende Geschwindigkeit nicht ratsam ist.

Kontrollleuchte  125.

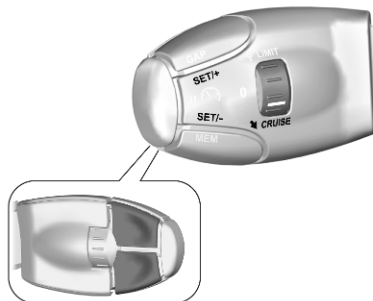
System einschalten



Regler auf **Crui**se drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.

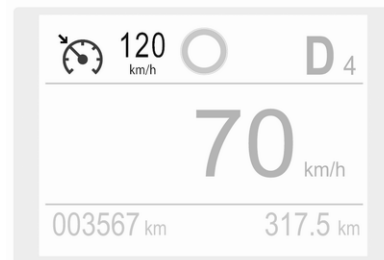
Aktivieren der Funktion

Manuelle Geschwindigkeitseinstellung



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und auf **SET/+** oder **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** erhöht und durch Drücken auf **SET/-** verringert werden. Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ⇨ 136

Übernahme der Geschwindigkeit von der Verkehrsschilderkennung

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstgeschwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 136.

Bei aktivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der Geschwindigkeitsregler ist pausiert, eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne Geschwindigkeitsregler.

Der Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

Der Geschwindigkeitsregler wird in folgenden Fällen automatisch deaktiviert:

- Das Bremspedal wird betätigt.
- Das Kupplungspedal wird betätigt.
- Geschwindigkeit unter 40 km/h.
- Die Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung ist aktiv.
- Wählhebel in Stellung **N** (Automatikgetriebe) / erster oder zweiter Gang eingelegt (Schaltgetriebe).

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren



Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h die Taste drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

System ausschalten



Auf **0** drehen, um das System auszuschalten.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsreglers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Geschwindigkeitsbegrenzer

Der Geschwindigkeitsbegrenzer verhindert, dass das Fahrzeug eine eingestellte Höchstgeschwindigkeit überschreitet.

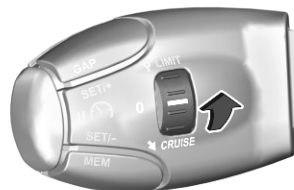
Die Höchstgeschwindigkeit kann auf eine Geschwindigkeit über 30 km/h eingestellt werden.

Der Fahrer kann bis zur eingestellten Geschwindigkeit beschleunigen. Beim Befahren eines Gefälles kann die Höchstgeschwindigkeit überschritten werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch festes Betätigen des Gaspedals vorübergehend erhöht werden.

Die aktuelle und die eingestellte Höchstgeschwindigkeit werden im Fahrerinfodisplay angezeigt.

System einschalten



Regler auf **Limit** drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



Aktivieren der Funktion

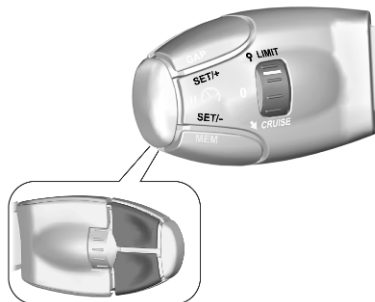


Die Taste drücken, um das System mit der zuletzt programmierten Geschwindigkeit zu aktivieren.

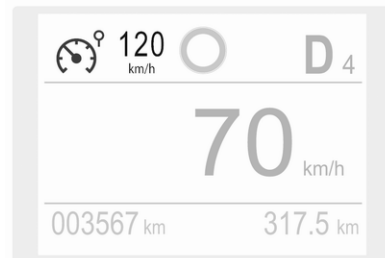
Erneuter Tastendruck pausiert das aktive System.

Auswahl der Geschwindigkeit durch den Fahrer

Zur Einstellung der Geschwindigkeit braucht das System nicht aktiviert zu sein.



Die eingestellte Höchstgeschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** oder **SET/-** erhöht bzw. verringert werden. Kurzes Drücken ändert die eingestellte Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten. Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.



Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ⇨ 136

Übernahme der Geschwindigkeit vom Verkehrszeichen-Assistenten

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn der Verkehrszeichen-Assistent eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstge-

schwindigkeit kann als neuer Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü aktiviert bzw. deaktiviert werden ⇨ 136.

Bei aktivem Geschwindigkeitsbegrenzer wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt, **MEM** leuchtet.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung wird angezeigt, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den Geschwindigkeitsbegrenzer.

Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung

Im Notfall kann die Geschwindigkeitsbegrenzung überschritten werden. Dazu ist das Gaspedal bis kurz vor den Anschlag durchzutreten.

Den Fuß vom Gaspedal nehmen: Die Geschwindigkeitsbegrenzungsfunktion wird wieder aktiviert, sobald eine Geschwindigkeit unter der Höchstgeschwindigkeit erreicht ist.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist pausiert, eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne eingestellte Höchstgeschwindigkeit.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später wieder abrufen zu können.

Höchstgeschwindigkeit wieder aufnehmen



Beim erneuten Tastendruck wird die gespeicherte Geschwindigkeit wiederaufgenommen.

System ausschalten



Auf 0 drehen, um das System auszuschalten.

Störung

Bei einer Störung des Geschwindigkeitsbegrenzers wird die Geschwindigkeit gelöscht, die Linien blinken.

Der Geschwindigkeitsbegrenzer funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist eine Erweiterung des herkömmlichen Geschwindigkeitsreglers, der zusätzlich einen bestimmten Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einhält. Vorausfahrende Fahrzeuge werden über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe sowie einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger erkannt. Wird kein Fahrzeug in der Fahrspur erkannt, arbeitet der semiadaptive Geschwindigkeitsregler wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler verringert bei Annäherung an ein langsamer fahrendes Fahrzeug automatisch die Fahrgeschwindigkeit. Das System passt daraufhin die Fahrgeschwindigkeit so an, dass Ihr Fahrzeug dem vorausfahrenden Fahrzeug im festgelegten Abstand folgt. Die Geschwindigkeit wird dabei bis zur eingestellten Geschwindigkeit an die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs angepasst. Der

semiadaptive Geschwindigkeitsregler bremst das Fahrzeug nicht aktiv, sondern nutzt die Motorbremse.

Beschleunigt das vorausfahrende Fahrzeug oder wechselt es die Spur, beschleunigt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler progressiv wieder bis zur eingestellten Geschwindigkeit. Wird der Blinker betätigt, um ein langsameres Fahrzeug zu überholen, lässt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler vorübergehend einen kürzeren Abstand zum anderen Fahrzeug zu, um es überholen zu können. Die eingestellte Geschwindigkeit wird dabei aber nicht überschritten.

Wenn der ausgewählte Sicherheitsabstand nicht mehr gehalten werden kann, weil sich das Fahrzeug zu schnell bewegt oder das vorausfahrende Fahrzeug langsamer fährt, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt. Diese fordert den Fahrer auf, wieder die Kontrolle zu übernehmen.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler kann Geschwindigkeiten zwischen 40 km/h und 150 km/h spei-

chern. Außerdem muss bei einem Schaltgetriebe mindestens der dritte Gang bzw. bei einem Automatikgetriebe die Stellung **D/A** oder in Stellung **M** mindestens der zweite Gang ausgewählt sein.

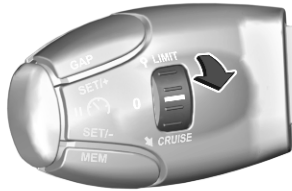
Warnung

Das Fahren mit eingeschaltetem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler erfordert stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers. Der Fahrer behält stets die Kontrolle über das Fahrzeug, weil Brems- und Gaspedal eine höhere Priorität haben als der semiadaptive Geschwindigkeitsregler.

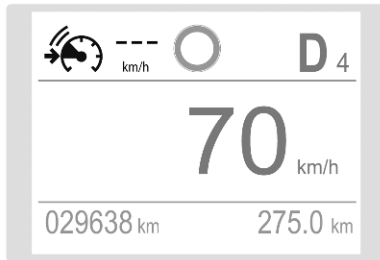
System einschalten

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler kann bei einer Geschwindigkeit zwischen 40 km/h und 150 km/h eingeschaltet werden.

Voraussetzung ist, dass der semiadaptive Geschwindigkeitsregler nicht im Fahrzeugpersonalisierungsmenü deaktiviert wurde ➔ 136.

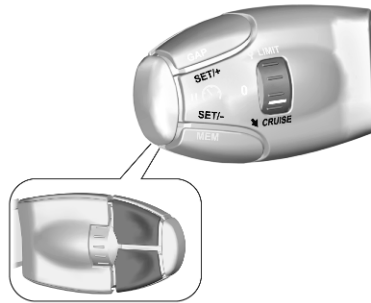


Regler auf **CRUISE** drehen. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung. Das System ist noch nicht aktiv.



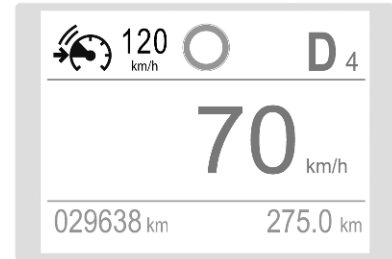
Aktivierung

Manuelle Geschwindigkeitseinstellung



Auf die gewünschte Geschwindigkeit beschleunigen und auf **SET/+** oder **SET/-** drücken. Die aktuelle Geschwindigkeit wird gespeichert und beibehalten. Gaspedal kann gelöst werden.

Die eingestellte Geschwindigkeit kann durch Drücken auf **SET/+** erhöht und durch Drücken auf **SET/-** verringert werden. Kurzes Drücken ändert die Geschwindigkeit in kleinen Schritten, langes Drücken in großen Schritten.



Der Geschwindigkeitswert wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Auswahl einer eingestellten Geschwindigkeit

Die eingestellte Geschwindigkeit kann im Info-Display aus einer Liste ausgewählt werden.

Zur Anzeige der möglichen Geschwindigkeiten im Info-Display auf **MEM** drücken.



Die gewünschte Geschwindigkeit durch Berühren des entsprechenden Symbols auswählen. Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Voreingestellte Geschwindigkeiten speichern ⇨ 136.

Übernahme der Geschwindigkeit von der Verkehrsschilderkennung

Die intelligente Geschwindigkeitsanpassung informiert den Fahrer, wenn die Verkehrszeichenerkennung eine Geschwindigkeitsbegrenzung erkannt hat. Die erkannte Höchstge-

schwindigkeit kann als neuer Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler übernommen werden.

Das System erkennt und liest Straßenschilder mit Geschwindigkeitsbegrenzungen und deren Aufhebung über eine Kamera oben in der Windschutzscheibe. Dabei werden auch Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen aus den Daten der Navigationskarten berücksichtigt.

Die Funktion kann im Personalisierungsmenü deaktiviert bzw. aktiviert werden ⇨ 136.

Bei aktivem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler wird die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung im Fahrerinfodisplay angezeigt und **MEM** leuchtet auf.

Die angezeigten Informationen sind von der Version des Fahrerinfodisplays abhängig.

Im Fahrerinfodisplay erscheint das Verkehrsschild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung, außerdem leuchtet **MEM** einige Sekunden lang auf.

Drücken auf **MEM** speichert die vorgeschlagene Geschwindigkeit.

Erneutes Drücken auf **MEM** bestätigt und speichert die neue Geschwindigkeit.

Diese Geschwindigkeit ist der neue Wert für den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Überschreiten der eingestellten Geschwindigkeit

Beschleunigen durch Gas geben ist möglich. Nach Loslassen des Gaspedals wird die gespeicherte Geschwindigkeit wieder eingestellt. Führt voraus ein langsames Fahrzeug, wird wieder der festgelegte Abstand eingehalten.

Bei Überschreitung der eingestellten Geschwindigkeit blinkt die Geschwindigkeitsanzeige im Fahrerinfodisplay und eine Warnmeldung wird eingeblendet.

Zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückkehren



Bei einer Geschwindigkeit über 40 km/h die Taste drücken, um zur gespeicherten Geschwindigkeit zurückzukehren.

Einstellen des Sicherheitsabstands

Wenn der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ein langsamer fahrendes Fahrzeug in der gleichen Fahrspur erkennt, passt das System die Fahrgeschwindigkeit so an, dass der vom Fahrer gewählte Sicherheitsabstand eingehalten wird.

Der Sicherheitsabstand kann auf kurz (1 Balken), normal (2 Balken) oder weit (3 Balken) eingestellt werden.

Bei laufendem Motor und aktiviertem semiadaptivem Geschwindigkeitsregler (grau) kann der Sicherheitsabstand geändert werden:

Auf **GAP** drücken. Die aktuelle Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Erneut auf **GAP** drücken, um den Sicherheitsabstand zu ändern: Die neue Einstellung wird im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Der ausgewählte Sicherheitsabstand wird durch ausgefüllte Abstandsbalken auf der Seite des semiadaptiven Geschwindigkeitsreglers angezeigt.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands. Falls es die Fahrbedingungen erfordern, muss

der Fahrzeugabstand angepasst oder das System ausgeschaltet werden.

Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs

Erkennt das System kein vorausfahrendes Fahrzeug, wird im Fahrerinfodisplay  angezeigt. Das System funktioniert wie ein herkömmlicher Geschwindigkeitsregler.

Erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug, wird im Fahrerinfodisplay  angezeigt.

Erkennt das System ein zu nahes oder zu langsames Fahrzeug in der gleichen Spur, passt es die Geschwindigkeit entsprechend an. Im Fahrerinfodisplay wird  angezeigt.

Wenn das System die Geschwindigkeit nicht ausreichend anpassen kann, um den Sicherheitsabstand einzuhalten, wird der Fahrer vor der bevorstehenden automatischen Deaktivierung des Systems gewarnt.  und  blinken im Fahrerinfodisplay.

Wenn das System die Geschwindigkeit nicht ausreichend anpassen kann, um den Sicherheitsabstand einzuhalten, der Fahrer aber nicht reagiert, wird das System automatisch deaktiviert und im Fahrerinfodisplay wird $\nearrow$! \ angezeigt.

Überschreitet der Fahrer vorübergehend die eingestellte Geschwindigkeit, wird das System automatisch deaktiviert und im Fahrerinfodisplay wird $\nearrow$ \ angezeigt.

Deaktivieren der Funktion



Ein Druck auf die Taste deaktiviert die Funktion. Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist pausiert

und eine Meldung wird eingeblendet. Das Fahrzeug fährt ohne semiadaptiven Geschwindigkeitsregler.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ist deaktiviert, jedoch nicht ausgeschaltet. Die zuletzt gespeicherte Geschwindigkeit bleibt im Speicher, um sie später abrufen zu können.

In folgenden Fällen wird der semiadaptive Geschwindigkeitsregler automatisch deaktiviert:

- Abstand zwischen beiden Fahrzeugen zu gering
- Geschwindigkeit unter 40 km/h
- vorausfahrendes Fahrzeug zu langsam
- Traktionskontrolle oder elektronische Stabilitätsregelung aktiv
- eingestellter Sicherheitsabstand erreicht
- ein anderes Fahrzeug schert hinter dem anderen Fahrzeug ein
- Sicherheitsabstand kann nicht eingehalten werden, z. B. an einem steilem Gefälle

System ausschalten



Auf 0 drehen, um das System auszuschalten. Im Fahrerinfodisplay erscheinen das Symbol  und eine Meldung.

Beim Ausschalten der Zündung wird die gespeicherte Geschwindigkeit gelöscht.

Fahreraufmerksamkeit

- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler auf kurvigen Strecken und Bergstraßen mit Vorsicht verwenden, da das System das vorausfahrende

Fahrzeug unter Umständen aus dem Erkennungsbereich verliert und nicht sofort wieder erkennt.

- Das System nicht auf rutschigen Straßen verwenden, da es schnelle Änderungen der Reifen-traktion (Durchdrehen der Räder) auslösen kann, wodurch das Fahrzeug außer Kontrolle geraten könnte.
- Das System nicht zusammen mit dem Reserverad verwenden.

Systemgrenzen

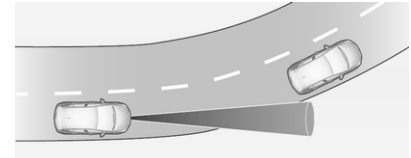
Warnung

Die Bremskraft des automatischen Bremssystems erlaubt kein scharfes Bremsen und reicht eventuell nicht aus, um einen Zusammenstoß zu verhindern.

- Der Regelbereich ist auf eine maximale Abweichung von 30 km/h zwischen der eingestellten Geschwindigkeit und der Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs begrenzt.

- Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des vorausfahrenden Fahrzeugs. Wenn ein neues Fahrzeug erkannt wird, beschleunigt das System daher möglicherweise, statt zu bremsen.
- Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler ignoriert entgegenkommenden Verkehr.
- Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler berücksichtigt beim Bremsen und Anfahren keine Fußgänger und Tiere.
- Stehende Fahrzeuge werden vom semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nur bei geringer Fahrgeschwindigkeit berücksichtigt.
- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht beim Ziehen eines Anhängers verwenden.
- Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit einer Neigung über 10 % verwenden.

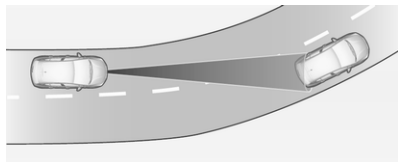
Kurven



Ausgehend von der Zentrifugalkraft berechnet der semiadaptive Geschwindigkeitsregler einen voraussichtlichen Weg. Der berechnete Weg berücksichtigt die aktuellen Kurveneigenschaften, kann jedoch keine späteren Änderungen der Kurvenspur vorhersehen. Das System kann daher ein vorausfahrendes Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren oder ein Fahrzeug erkennen das sich nicht auf der verwendeten Fahrspur befindet. Dies kann beim Einfahren in eine Kurve oder beim Ausfahren aus einer Kurve der Fall sein, bzw. wenn die Kurve enger oder weiter wird. Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug mehr erkannt, erlischt die Kontrollleuchte



Wenn die Zentrifugalkraft in einer Kurve zu hoch wird, verringert das System die Fahrgeschwindigkeit geringfügig. Die angewandte Bremskraft ist jedoch nicht darauf ausgelegt, ein mögliches Schleudern zu verhindern. Der Fahrer ist dafür verantwortlich, die gewählte Geschwindigkeit vor dem Einfahren in eine Kurve zu verringern und allgemein die Geschwindigkeit stets der Straßenbeschaffenheit und den geltenden Geschwindigkeitsbeschränkungen anzupassen.



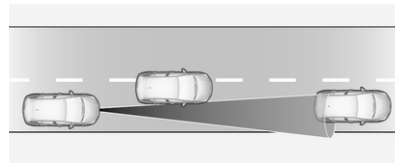
Autobahnen

Auf Autobahnen die gewählte Geschwindigkeit immer an die Umstände und die Witterungsbedingungen anpassen. Stets daran denken, dass der semiadaptive Geschwindigkeitsregler einen eingeschränkten Erkennungsbereich hat, über eingeschränkte Bremskraft

verfügt und eine gewisse Reaktionszeit erfordert, um zu bestimmen, ob ein erkanntes Fahrzeug in der gleichen Spur fährt. Bei einem sehr viel langsameren Fahrzeug oder nach einem Spurwechsel kann der semiadaptive Geschwindigkeitsregler möglicherweise nicht rechtzeitig bremsen, um eine Kollision zu vermeiden. Dies gilt besonders bei hohen Geschwindigkeiten oder wenn die Sicht durch witterungsbedingte Umstände eingeschränkt ist.

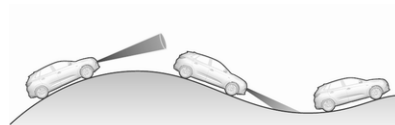
Beim Befahren bzw. Verlassen der Autobahn kann der semiadaptive Geschwindigkeitsregler das vorausfahrende Fahrzeug aus dem Erkennungsbereich verlieren und auf die gewählte Geschwindigkeit beschleunigen. Aus diesem Grund die gewählte Geschwindigkeit reduzieren, bevor Sie auf eine Autobahn fahren oder diese verlassen.

Spurwechsel



Wechselt ein anderes Fahrzeug auf die gleiche Fahrspur, berücksichtigt der semiadaptive Geschwindigkeitsregler das Fahrzeug erst nach dem vollständigen Spurwechsel. Darauf gefasst sein, bei Bedarf das Bremspedal zu betätigen.

Hinweise zur Verwendung auf hügeligen Strecken



⚠ Warnung

Den semiadaptiven Geschwindigkeitsregler nicht auf Straßen mit starken Neigungen verwenden.

Die Systemleistung beim Bergauf- und Bergabfahren ist abhängig von der Fahrgeschwindigkeit, der Beladung, den Verkehrsbedingungen und der Straßenneigung. Beim Befahren von Steigungen oder Gefällen erkennt das System ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht. An steilen Hügeln muss eventuell zusätzlich das Gaspedal betätigt werden, um die Geschwindigkeit zu halten. Beim Bergabfahren muss eventuell gebremst werden, um die Geschwindigkeit zu halten.

Bitte beachten, dass das System beim Betätigen der Bremse deaktiviert wird.

Störung

Bei einer Störung des semiadaptiven Geschwindigkeitsreglers leuchtet eine Warnleuchte auf, in der Instru-

menteneinheit wird eine Meldung angezeigt und ein Warnton wird wiedergegeben.

Der semiadaptive Geschwindigkeitsregler funktioniert möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wenn die Verkehrsschilder nicht dem Wiener Übereinkommen über Straßenverkehrszeichen entsprechen.

Das System von einem Händler oder einer Fachwerkstatt überprüfen lassen.

Bei defekten Bremsleuchten das System vorsichtshalber nicht verwenden.

Auffahrwarnung

Die Auffahrwarnung kann dazu beitragen, eine Frontalkollision zu vermeiden oder den Schweregrad möglicher Folgen eines Aufpralls zu reduzieren.

Die Auffahrwarnung erkennt vorausfahrende Fahrzeuge über die Frontkamera in der Windschutzscheibe und einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Wenn sich der Abstand zu einem vorausfahrenden Fahrzeug zu schnell verringert, ertönt ein Warnton und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnung angezeigt.

⚠ Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Bei zu schneller Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Aktivierung

Die Auffahrwarnung kann Fahrzeuge bei allen Geschwindigkeiten zwischen 5 und 85 km/h erkennen und eingreifen. Bis zu einer Geschwindigkeit von 80 km/h erkennt das System stillstehende Fahrzeuge.

Warnen des Fahrers

Der Fahrer wird wie folgt gewarnt:

- Bei einem zu geringen Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug leuchtet  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.
- Bei der Fahrer wegen einer unmittelbar bevorstehenden Kollision sofort eingreifen muss, leuchtet das Symbol  auf und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt, verbunden mit einem Warnton.

Warnung

Die Auffahrwarnung stellt lediglich ein Warnsystem dar und wendet keine Bremskraft an. Bei zu schneller Annäherung an das vorausfahrende Fahrzeug bleibt möglicherweise nicht genug Zeit, um eine Kollision zu vermeiden.

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Einhaltung des je nach Verkehrs-, Witterungs- und Sichtverhältnissen geeigneten Sicherheitsabstands.

Während der Fahrt ist stets die volle Aufmerksamkeit des Fahrers erforderlich. Der Fahrer muss stets bereit sein, einzugreifen und die Bremse zu betätigen.

Achtung

Die Leuchtfarbe dieser Kontrollleuchte entspricht nicht den lokalen Verkehrsgesetzen in Bezug auf den Fahrzeugabstand. Der Fahrer trägt jederzeit die volle

Verantwortung für die Einhaltung eines sicheren Fahrzeugabstandes gemäß den geltenden Verkehrsregeln, Witterungs- und Straßenverhältnissen etc.

Auswahl der Warnempfindlichkeit

Die Warnempfindlichkeit muss im Fahrzeugpersonalisierungsmenü eingestellt werden ⇨ 136.

Die ausgewählte Einstellung bleibt aktiv, bis sie erneut geändert wird. Der Zeitpunkt der Warnung hängt von der Fahrgeschwindigkeit ab. Je höher die Fahrzeuggeschwindigkeit, desto größer die Entfernung, ab der die Warnung ausgegeben wird. Beim Auswählen des Warnzeitpunkts die Verkehrs- und Witterungsbedingungen berücksichtigen.

Ausschalten

Das System kann nur durch Deaktivierung der aktiven Gefahrenbremsung in der Fahrzeugpersonalisierung ausgeschaltet werden ⇨ 136.

Grenzen des Systems

Die Auffahrwarnung soll nur vor Kollisionen mit anderen Fahrzeugen warnen, kann jedoch auch auf andere Objekte reagieren.

Unter folgenden Umständen erkennt das Auffahrwarnsystem ein vorausfahrendes Fahrzeug möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt.
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Aktive Gefahrenbremsung

Die aktive Gefahrenbremsung kann dazu beitragen, Schäden und Verletzungen bei einem Frontalaufprall mit Fahrzeugen, Fußgängern oder Gegenständen zu reduzieren, die nicht mehr durch manuelles Bremsen oder Lenken vermieden werden können. Vor dem Auslösen der aktiven Gefahrenbremsung wird der Fahrer über die Auffahrwarnung oder den vorderen Fußgängerschutz gewarnt.

Auffahrwarnung ⇨ 213

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 218

Die Funktion nutzt zur Berechnung der Wahrscheinlichkeit eines Frontalaufpralls verschiedene Eingaben (wie Kamerasensor, Radarsensor, Bremsdruck und Fahrgeschwindigkeit).

Warnung

Das System ersetzt nicht die Verantwortung des Fahrers, aufmerksam und vorausschauend zu fahren. Die Funktion des

Systems beschränkt sich auf eine ergänzende Reduzierung der Fahrgeschwindigkeit vor einer nahenden Kollision.

Das System reagiert unter Umständen nicht auf Tiere. Nach einem plötzlichen Spurwechsel benötigt das System eine gewisse Zeit zum Erkennen des nächsten vorausfahrenden Fahrzeugs.

Der Fahrer muss stets bereit sein, zu handeln und die Bremsen bzw. die Lenkung zu bedienen, um Kollisionen zu vermeiden.

Funktionen

Die aktive Gefahrenbremsung arbeitet mit einer Frontkamera. Sie ist im Vorwärtsgang über Gehgeschwindigkeit bis 85 km/h aktiv. Das System erkennt stehende Fahrzeuge nur bei einer Geschwindigkeit bis 80 km/h. Fußgänger werden nur bis zu einer Geschwindigkeit von 60 km/h erkannt.

Dazu darf die aktive Gefahrenbremse aber nicht im Fahrzeugpersonalisierungs-menü deaktiviert sein ⇨ 136.

Bei Deaktivierung leuchtet  in der Instrumenteneinheit und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

Nach dem Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung automatisch wieder aktiviert.

Das System besteht aus folgenden Elementen:

- Automatisches Notfallbremsen
- Auffahrwarnung
- Vorderer Fußgängerschutz

Automatisches Notfallbremsen

Nach der Aktivierung des Bremsvorbereitungssystems und kurz vor der drohenden Kollision wendet diese Funktion automatisch eine begrenzte Bremskraft an, um die Aufprallgeschwindigkeit zu reduzieren bzw. einen Unfall zu vermeiden.

Beim Eingreifen der aktiven Gefahrenbremsung blinkt  in der Instrumenteneinheit.

Je nach Situation kann das Fahrzeug automatisch sanft oder hart abgebremst werden.

Die automatische Bremsfunktion greift nur ein, wenn ein Fahrzeug oder ein Fußgänger voraus erkannt wird.

Auffahrwarnung ⇨ 213

Vorderer Fußgängerschutz ⇨ 218

Unter 30 km/h kann die automatische Notfallbremsung das Fahrzeug bis zum Stillstand abbremsen. Bei über 30 km/h reduziert die automatische Notfallbremsung die Geschwindigkeit. Der Fahrer muss aber trotzdem die Bremse betätigen.

Das automatische Notfallbremsen kann das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand bringen, um einen möglichen Aufprall zu vermeiden. Nach einem Abbremsen bis zum Stillstand bleibt die Bremse bis zu 2 Sekunden automatisch betätigt.

- **Automatikgetriebe:** Kommt das Fahrzeug zum völligen Stillstand, das Bremspedal getreten lassen, um ein erneutes Anfahren zu verhindern.
- **Schaltgetriebe:** Bei einem Abbremsen bis zum Stillstand kann der Motor absterben.

Beim Eingreifen der Funktion kann ein leichtes Vibrieren des Bremspedals zu spüren sein.

Warnung

Das automatische Notfallbremsen ist eine Notfallfunktion zur Vorbereitung auf einen wahrscheinlichen Aufprall. Die Funktion ist nicht darauf ausgelegt, Kollisionen zu vermeiden. Verlassen Sie sich nicht auf das System, um das Fahrzeug zu bremsen. Das automatische Notfallbremsen wird nur im spezifizierten Geschwindigkeitsbereich aktiviert und reagiert nur auf erkannte Fahrzeuge und Fußgänger.

Grenzen des Systems

In einigen Fällen kann die aktive Gefahrenbremsung die Bremse anscheinend unnötigerweise betätigen, beispielsweise in Parkhäusern, bei einem Verkehrsschild in einer Kurve oder bei Fahrzeugen in einer anderen Spur. Dies ist Teil der normalen Funktionsweise. Das Fahrzeug benötigt keinen Service. Fest auf das Gaspedal treten, um das automatische Bremsen zu umgehen, falls es die Situation und Umgebung zulassen.

In den folgenden Fällen funktioniert die aktive Gefahrenbremsung nur eingeschränkt:

- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße.
- Erkennung unterschiedlicher Fahrzeugtypen, insbesondere Fahrzeuge mit Anhänger, Traktoren, stark verschmutzte Fahrzeuge usw.
- Erkennung von Fahrzeugen bei witterungsbedingt schlechter Sicht, beispielsweise bei Nebel, Regen oder Schneefall.

- Bei Nachtfahrten.
- Bei beschädigter oder mit Aufklebern bedeckter Windschutzscheibe.

Der Fahrer muss während der Fahrt immer aufmerksam bleiben und jederzeit bereit sein, zu bremsen und/oder zu lenken, um Kollisionen zu vermeiden.

In den folgenden Fällen empfiehlt es sich, das System über die Fahrzeugpersonalisierung zu deaktivieren:

- beim Ziehen eines Anhängers oder Wohnwagens
- beim Transportieren langer Gegenstände auf Dachbügeln oder einem Dachträger
- wenn das Fahrzeug bei laufendem Motor abgeschleppt wird
- wenn Schneeketten angebracht sind
- wenn ein Reserverad montiert wird, das kleiner ist als die anderen Räder
- in einer automatischen Waschanlage bei laufendem Motor

- vor dem Fahren auf eine Rollende Landstraße in einer Werkstatt
- bei einer Beschädigung der Windschutzscheibe in der Nähe der Kamera
- bei einer Beschädigung des Frontstoßfängers
- wenn die Bremsleuchten nicht funktionieren

Störung

Wenn das System gewartet werden muss, leuchtet (🔧) in der Instrumenteneinheit auf, im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt und ein Tonsignal wird ausgegeben.

Arbeitet das System nicht ordnungsgemäß, werden Fahrzeugmeldungen im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Fahrzeugmeldungen ➔ 135.

Vorderer Fußgängerschutz

Der vordere Fußgängerschutz kann bei Vorwärtsfahrt Frontalzusammenstöße mit Fußgängern verhindern oder die Schwere von Verletzungen abmildern.

Das System erkennt Fußgänger voraus über die Frontkamera in der Windschutzscheibe und einen Radarsensor im vorderen Stoßfänger.

Der vordere Fußgängerschutz kann in einem Vorwärtsgang zwischen 5 und 60 km/h Fußgänger erkennen und warnen.

Bei Nacht ist die Systemleistung eingeschränkt.

Gefahr

Die vordere Fußgängerschutzfunktion bietet nur dann eine Warnung und bremst nur dann das Fahrzeug ab, wenn ein Fußgänger erkannt wurde.

Das System erkennt Fußgänger, unter anderem Kinder, möglicherweise nicht, wenn sich der

Fußgänger nicht direkt vor dem Fahrzeug befindet, nicht vollständig sichtbar ist, nicht aufrecht steht oder wenn er in einer Gruppe ist.

Funktionsumfang des vorderen Fußgängerschutzes:

- Erkennung eines Fußgängers voraus
- Warnung über Fußgänger voraus

Der vordere Fußgängerschutz wird zusammen mit der Auffahrwarnung aktiviert.

Auffahrwarnung ⇨ 213.

Erkennung eines Fußgängers voraus

Ein Fußgänger voraus wird durch ein Symbol in der Instrumenteneinheit angezeigt.

Warnung über Fußgänger voraus

Bei zu schneller Annäherung an einen erkannten Fußgänger wird im Fahrerinfodisplay eine Warnmeldung angezeigt. Ein Warnton wird ausgegeben.

Bei einer Fußgängerwarnung wird der Geschwindigkeitsregler oder der semiadaptive Geschwindigkeitsregler eventuell deaktiviert.

Grenzen des Systems

In folgenden Fällen erkennt der vordere Fußgängerschutz einen Fußgänger voraus möglicherweise nicht oder die Sensorleistung ist beeinträchtigt:

- Fahrgeschwindigkeit in einem Vorwärtsgang nicht zwischen 5 und 60 km/h
- Fußgänger voraus mehr als 40 m entfernt
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Bei Nachtfahrten
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall

- Windschutzscheibensensor durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz o. Ä. verdeckt
- Windschutzscheibe beschädigt oder durch Fremdkörper wie Aufkleber verdeckt

Parkhilfe

Allgemeine Informationen

Wenn ein Anhänger oder Fahrradträger an der Anhängerzugvorrichtung befestigt ist, wird die Einparkhilfe deaktiviert.

⚠ Warnung

Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für das Einparkmanöver. Während der Nutzung der Einparkhilfe beim Vor- oder Rückwärtsfahren stets den Bereich um das Fahrzeug herum überprüfen und im Auge behalten.

Heck-Einparkhilfe

Während der Rückwärtsgang eingelegt ist, gibt das System bei möglichen gefährlichen Hindernissen bis zu 50 cm hinter dem Fahrzeug einen Warnton aus.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heckstoßfänger.

Aktivierung

Die Heck-Einparkhilfe wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs bei eingeschalteter Zündung aktiviert. Die Aktivierung wird durch einen Signalton bestätigt.



Info-Display ohne Touchscreen

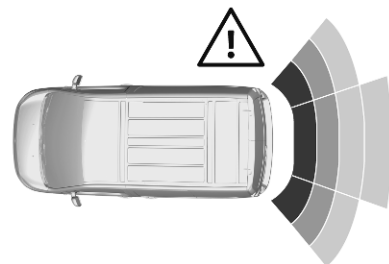
Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste ^{PWA}OFF nicht leuchtet.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ⇨ 136.

Funktionsweise

An der Seite, an der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist, ertönt im Fahrzeuginneren ein Warnsignal. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↗ 131. Bei einem sehr geringen Abstand wird das Warnsymbol  angezeigt.

Ausschalten

Info-Display ohne Touchscreen

Auf P_{WA}^{OFF} drücken, um das System manuell auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ↗ 136. Systemstatus

Nach dem Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Front-Heck-Einparkhilfe

Die Front-Heck-Einparkhilfe misst die Entfernung zwischen dem Fahrzeug und Hindernissen vor und hinter dem Fahrzeug. Sie informiert und warnt den Fahrer mit Hilfe akustischer Signale und visueller Anzeigen.

Es verwendet zwei verschiedene Warntöne für den vorderen und hinteren Erkennungsbereich, jeweils mit einer anderen Tonfrequenz.

Das System arbeitet mit Ultraschall-Parksensoren im Heck- und Frontstoßfänger.

Aktivierung

Die Front-Einparkhilfe wird zusätzlich zur Heck-Einparkhilfe ausgelöst, wenn bei einer Geschwindigkeit unter 10 km/h ein Hindernis vor dem Fahrzeug erkannt wird.

Info-Display ohne Touchscreen

Das System ist betriebsbereit, wenn die LED in der Einparkhilfetaste P_{WA}^{OFF} nicht leuchtet.

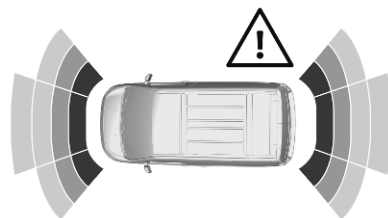
Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert ↗ 136.

Funktionsweise

An der Seite, an der das Fahrzeug dem Hindernis am nächsten ist, ertönt im Fahrzeuginneren ein Warnsignal. Je näher das Fahrzeug dem Hindernis kommt, desto kürzer das

Intervall zwischen den Tönen. Bei einem Abstand unter ca. 30 cm wird ein Dauersignal ausgegeben.



Außerdem wird der Abstand zu Hindernissen hinter und vor dem Fahrzeug durch sich ändernde Abstandslinien im Info-Display angezeigt ↗ 131.

Nach 3 Sekunden Stillstand in einem Vorwärtsgang, in Schaltstellung **P** (Automatik) oder wenn keine weiteren Hinweise erkannt werden, wird kein Warnton ausgegeben.

Ausschalten

Das System wird bei einer Fahrgeschwindigkeit über 10 km/h automatisch oder manuell durch Drücken der Einparkhilfetaste  ausgeschaltet.

Info-Display ohne Touchscreen

Auf  drücken, um das System auszuschalten. Bei Deaktivierung des Systems leuchtet die LED in der Taste auf.

Info-Display mit Touchscreen

Die Einparkhilfe wird in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert ⇨ 136.

Nach dem manuellen Ausschalten wird das System beim nächsten Einschalten der Zündung nicht automatisch wieder aktiviert.

Grenzen des Systems

Bei einer Fehlfunktion oder einer vorübergehenden Systemstörung, z. B. aufgrund eines hohen Außengeräuschpegels oder anderer Störfaktoren, leuchtet  in der Instrumenteneinheit auf. Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Warnung

Unterschiedlich reflektierende Oberflächen von Gegenständen oder Kleidung sowie externe Schallquellen können unter besonderen Umständen zur Nichterkennung von Hindernissen durch das System führen.

Besonders auf niedrige Hindernisse achten, die den unteren Bereich des Stoßfängers beschädigen können.

Achtung

Die Funktion des Systems kann eingeschränkt sein, wenn die Sensoren verdeckt sind, z. B. durch Eis oder Schnee.

Die Leistung des Einparkhilfesystems kann durch hohe Lasten beeinträchtigt sein.

Besondere Bedingungen gelten, wenn größere Fahrzeuge in der Nähe sind (z. B. Geländefahrzeuge, Minivans, Lieferwagen).

Die Erkennung von Hindernissen und korrekte Abstandsanzeige im oberen Bereich solcher Fahrzeuge kann nicht garantiert werden.

Gegenstände mit einer sehr kleinen reflektierenden Fläche, wie schmale Gegenstände oder weiche Materialien, werden vom System möglicherweise nicht erkannt.

Die Einparkhilfe erfasst keine Objekte außerhalb ihres Erfassungsbereichs.

Toter-Winkel-Warnung

Die Funktion „Toter-Winkel-Warnung“ erkennt Objekte, die sich im toten Winkel rechts oder links vom Fahrzeug befinden. Das System zeigt in den beiden Außenspiegeln eine visuelle Warnung an, wenn Objekte erkannt werden, die in den Innen- oder Außenspiegeln möglicherweise nicht sichtbar sind.

Die Toter-Winkel-Warnung nutzt einige Sensoren der Einparkhilfe im Front- und Heckstoßfänger auf beiden Fahrzeugseiten.

⚠ Warnung

Die Toter-Winkel-Warnung ersetzt nicht den Blick des Fahrers.

Folgendes erkennt das System nicht:

- Fahrzeuge, die sich außerhalb des toten Winkels befinden und sich möglicherweise schnell nähern
- Fußgänger, Fahrradfahrer und Tiere

Vor dem Spurwechsel immer alle Außenspiegel überprüfen, nach hinten blicken und den Blinker verwenden.

Aktivierung

Info-Display ohne Touchscreen



 drücken.

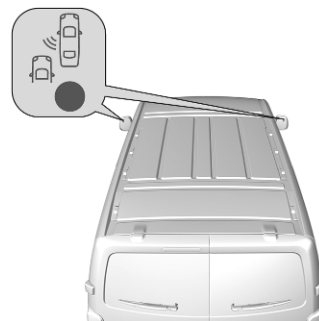
Info-Display mit Touchscreen

Die Funktion wird in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert.

Fahrzeugpersonalisierung ➔ 136.

Zur Bestätigung der Funktion leuchtet  in der Instrumenteneinheit grün.

Funktionen



Erkennt das System bei Vorwärtsfahrt ein Fahrzeug im toten Winkel, leuchtet im entsprechenden Seitenspiegel eine LED auf.

Die LED leuchtet sofort auf, wenn ein anderes Fahrzeug überholt.

Die LED leuchtet verzögert auf, wenn ein anderes Fahrzeug langsam überholt wird.

Betriebsbedingungen

Für einen ordnungsgemäßen Betrieb müssen folgende Bedingungen erfüllt sein:

- alle Fahrzeuge bewegen sich in angrenzenden Fahrspuren in die gleiche Richtung
- die eigene Fahrgeschwindigkeit liegt zwischen 12 km/h und 140 km/h
- ein anderes Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 10 km/h überholt
- ein anderes Fahrzeug überholt mit einer Geschwindigkeitsdifferenz von weniger als 25 km/h
- normaler Verkehrsfluss
- Fahren auf gerader oder wenig kurvenreicher Straße
- kein Anhänger angehängt
- Sensoren nicht mit Schlamm, Eis oder Schnee bedeckt
- die Warnzonen in den Seitenspiegeln oder die Erkennungszonen am Front- und Heckstoßfänger sind nicht abgedeckt

In folgenden Situationen erfolgt keine Warnung:

- bei stillstehenden Objekten wie geparkten Fahrzeugen, Absperungen, Straßenlaternen, Schildern
- in sehr dichtem Verkehr, wenn fahrende Fahrzeuge mit stillstehenden Objekten verwechselt werden können
- bei entgegenkommenden Fahrzeugen
- beim Fahren auf kurviger Straße oder um eine enge Kurve
- beim Überholen oder Überholtwerden durch ein sehr langes Fahrzeug wie einen Lkw oder Bus, der sich gleichzeitig im toten Winkel und im Blickfeld des Fahrers nach vorne befindet
- beim zu schnellen Überholen

Ausschalten

Info-Display ohne Touchscreen

 drücken.

Info-Display mit Touchscreen

Das System lässt sich in der Fahrzeugpersonalisierung deaktivieren  136.

 in der Instrumenteneinheit erlischt. Zusätzlich ertönt ein akustisches Signal.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung im Speicher hinterlegt.

Beim Anschließen eines Anhängers oder Fahrradträgers wird das System automatisch deaktiviert.

Bei schlechtem Wetter wie starkem Regen kann es zu Fehlalarmen kommen.

Störung

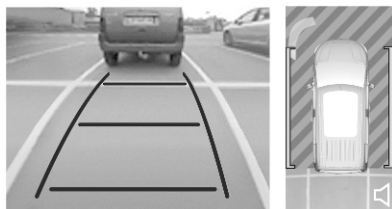
Bei einer Störung blinkt  kurz in der Instrumenteneinheit, zusammen mit  und einer Meldung im Display. Störungsursache von einer Werkstatt beheben lassen.

Rundumsichtsystem

Das System kann im Info-Display beinahe eine 180°-Ansicht der Fahrzeugumgebung wie aus der Vogelperspektive anzeigen.

Das System nutzt:

- Rückfahrkamera, installiert in der Heckklappe
- Sensoren der Ultraschall-Einparkhilfe im Heckstoßfänger



Der Bildschirm im Info-Display ist zweigeteilt. Rechts erscheint ein Bild des Fahrzeugs von oben, links die

Ansicht von hinten. Die Einparksensoren ergänzen die Informationen zur Ansicht von oben.

Über rechts unten im Bildschirm kann die Lautstärke der Tonsignale angepasst werden.

Aktivierung

Das Rundumsichtsystem wird wie folgt aktiviert:

- Einlegen des Rückwärtsgangs
- Fahren bis 10 km/h

Funktionen

Im linken Teil des Bildschirms können verschiedenen Ansichten ausgewählt werden. Die Ansicht kann jederzeit während eines Manövers durch Berühren des linken unteren Bildschirmbereichs geändert werden:

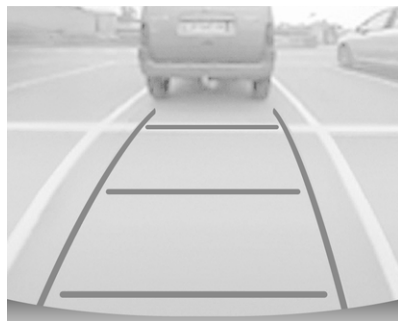
- **Standardansicht**
- **AUTO Betrieb**
- **Zoom-Ansicht**
- **180°-vorne**

Das Display wechselt sofort zur ausgewählten Ansicht.

Standardmäßig ist **AUTO Betrieb** aktiviert. In diesem Modus wählt das System die jeweils beste Ansicht (Standard oder vergrößert) für die Informationen von den Einparksensoren.

Der Systemstatus wird beim Ausschalten der Zündung nicht gespeichert.

Hintersicht / Standardansicht



Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an. Die Richtung der Linien ändert sich mit der Lenkradstellung.

Die erste waagerechte Linie zeigt einen Bereich etwa 30 cm hinter der Heckstoßfängerkante an. Die waagerechten Linien darüber zeigen einen Abstand von etwa 1 und 2 m hinter dem Heckstoßfänger an.

Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlm Menü verfügbar.

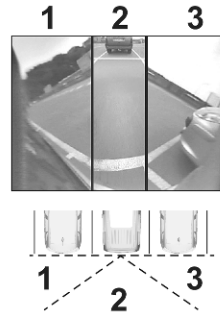
Hinter-zoom Sicht / Zoom-Ansicht



Die Kamera erfasst während des Manövers die Fahrzeugumgebung, um eine Draufsicht des Fahrzeughecks und dessen Umgebung zu erstellen und ein Manövrieren um nahe gelegene Hindernisse zu

ermöglichen. Diese Ansicht ist im **AUTO Betrieb** oder im Auswahlm Menü verfügbar.

Seitliche Rückansicht / 180°-vorne



Die 180°-Ansicht erleichtert das Rückwärtsausparken, indem sie sich annähernde Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer sichtbar macht. Für komplette Manöver wird diese Ansicht nicht empfohlen. Sie besteht aus drei Anzeigebereichen: links 1, Mitte 2 und rechts 3. Diese Ansicht kann nur über das Auswahlm Menü aufgerufen werden.

Ausschalten

Das Rundumsichtsystem wird in folgenden Fällen deaktiviert:

- Fahren mit mehr als 10 km/h
- sieben Sekunden nach Schalten aus dem Rückwärtsgang
- durch Drücken auf  in der linken oberen Ecke des Touchscreens und danach auf 
- Öffnen der Heckklappe
- beim Anschließen eines Anhängers oder Fahrradträgers

Allgemeine Informationen

Warnung

Das Rundumsichtsystem ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Es kann Kinder, Fußgänger, Radfahrer, Querverkehr, Tiere oder andere Objekte außerhalb des

Sichtfelds der Kamera, beispielsweise unter dem Stoßfänger oder unter dem Fahrzeug, nicht anzeigen.

Beim Fahren oder Einparken nicht ausschließlich auf das Rundumsichtsystem vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Die Kamerabilder können weiter entfernt oder näher sein, als sie erscheinen. Der Anzeigebereich ist begrenzt, und Objekte, die sich zu nah an oder unter einer Stoßfängerkante befinden, werden auf dem Bildschirm nicht angezeigt.

Grenzen des Systems

Achtung

Für den optimalen Systembetrieb muss das Kameraobjektiv in der Heckklappe zwischen den Kennzeichenleuchten immer sauber

gehalten werden. Objektiv mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch trockenwischen.

Objektiv nicht mit einem Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Das Rundumsichtsystem funktioniert eventuell unter folgenden Umständen nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit.
- Die Sonne oder ein Scheinwerfer sind direkt auf die Objektive gerichtet.
- Bei Nachtfahrten.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall.
- Die Kameraobjektive sind von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt.
- Anhängerbetrieb.
- Das Fahrzeug hatte einen Unfall.
- Extreme Temperaturschwankungen.

Rückfahrkamera

Je nach Version ist die Kamera über dem Kennzeichen in der Heckklappe oder an der linken hinteren Tür angebracht.

Warnung

Die Rückfahrkamera ersetzt nicht den Blick des Fahrers. Beachten Sie, dass Gegenstände, die sich außerhalb des Kamerasichtfelds bzw. des Erkennungsbereichs des Sensors der Einparkhilfe befinden, nicht angezeigt werden. Dies gilt beispielsweise für Objekte unterhalb des Stoßfängers oder unter dem Fahrzeug.

Beim Rückwärtsfahren oder Einparken nicht ausschließlich auf die Rückfahrkamera vertrauen.

Vor dem Anfahren und während der Fahrt stets die Umgebung des Fahrzeugs überprüfen.

Das Bild der Kamera wird im Info-Display ↗ 131 oder im Rückspiegel ↗ 42 angezeigt.

Es wird ein begrenzter Bereich auf dem Display angezeigt. Die auf dem Display angezeigten Abstände weichen von den tatsächlichen Abständen ab.

Einschalten

Die Rückfahrkamera wird beim Einlegen des Rückwärtsgangs automatisch eingeschaltet.

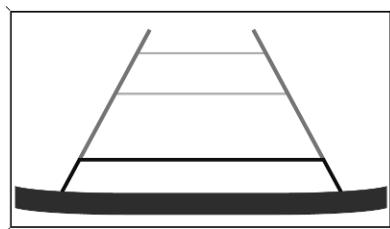
Ausschalten

Ist ein Vorwärtsgang eingelegt, ist die Kamera ausgeschaltet.

Hilfslinien

Auf dem Bildschirm wird der Bereich hinter dem Fahrzeug angezeigt. Die senkrechten Linien zeigen die Fahrzeugbreite bei ausgeklappten Seitenspiegeln an.

Die erste waagerechte Linie zeigt einen Bereich etwa 30 cm hinter der Heckstoßfängerkante an. Die waagerechten Linien darüber zeigen einen Abstand von etwa 1 und 2 m hinter dem Heckstoßfänger an.



Die Führungslinien können in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden ⇨ 136.

Grenzen des Systems

Unter folgenden Umständen arbeitet die Rückfahrkamera möglicherweise nicht ordnungsgemäß:

- Geringe Umgebungshelligkeit
- Ein Scheinwerfer ist direkt auf die Objektiv gerichtet.
- Bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall

- Die Kameraobjektive sind durch Schnee, Eis, Matsch, Schlamm oder Schmutz verdeckt. Objektiv reinigen, mit Wasser abspülen und mit einem weichen Tuch abwischen
- Die Heckklappe wird geöffnet
- Im Anhängerbetrieb mit einem elektrisch verbundenen Anhänger, Fahrradträger usw.
- Unfallschäden am Fahrzeugheck
- extreme Temperaturschwankungen

Verkehrszeichen-Assistent

Der Verkehrszeichen-Assistent ist eine Erweiterung der Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen und für Geschwindigkeitsbegrenzer, Geschwindigkeitsregler und semiautomatischen Geschwindigkeitsregler verfügbar.



Das System erkennt die oben aufgeführten Verkehrszeichen und zeigt sie im Fahrerinfodisplay an.

⚠ Warnung

Die tatsächlich vorhandenen Verkehrszeichen haben immer Vorrang gegenüber den Verkehrszeichen, die im Fahrerinfodisplay angezeigt werden.

Geschwindigkeitsbegrenzer ↗ 202.

Geschwindigkeitsregler ↗ 198.

Semiadaptiver Geschwindigkeitsregler ↗ 206

Fahrerinfodisplay ↗ 126

Spurverlassenswarnung

Die Spurverlassenswarnsystem beobachtet über eine Frontkamera die Spurmarkierungen, zwischen denen das Fahrzeug fährt. Das System erkennt Spurwechsel und warnt bei einem unbeabsichtigten Verlassen der Spur über visuelle und akustische Signale.

Kriterien für die Erkennung eines unbeabsichtigten Spurwechsels:

- keine Blinkerbetätigung
- keine Betätigung des Bremspedals
- kein aktives Beschleunigen

Bei aktivem Fahren wird keine Warnung ausgelöst.

Aktivierung

Info-Display ohne Touchscreen



Auf drücken, um das System einzuschalten.

Das System ist eingeschaltet, wenn die LED in der Taste leuchtet.

Info-Display mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert werden ↗ 136.

Das System funktioniert nur bei Geschwindigkeiten über 60 km/h und bei vorhandenen Spurmarkierungen.

Erkennt das System einen unbeabsichtigten Spurwechsel, blinkt die Kontrollleuchte  gelb. Gleichzeitig ertönt ein Signalton.



Ausschalten

Info-Display ohne Touchscreen

Auf  drücken, um das System auszuschalten. Die LED in der Taste  erlischt.

Info-Display mit Touchscreen

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung deaktiviert werden  136.

Bei unter 60 km/h ist das System außer Betrieb.

Störung

Info-Display ohne Touchscreen

Die LED  blinkt.

Info-Display mit Touchscreen

Die Kontrollleuchte  blinkt und eine Fehlermeldung wird angezeigt.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Ohne erkennbare Spurmarkierungen funktioniert das System nicht.

Grenzen des Systems

Das System funktioniert unter folgenden Umständen eventuell nicht ordnungsgemäß:

- Geschwindigkeit unter 60 km/h
- Fahren auf kurviger oder hügeliger Straße
- Fahren bei Dunkelheit
- Fahren bei witterungsbedingt schlechter Sicht, z. B. bei Nebel, Regen oder Schneefall
- Kamera von Schnee, Eis, Matsch, Schlamm, Schmutz, Schäden an der Windschutzscheibe oder Fremdkörpern wie Aufkleber verdeckt.
- Sonneneinstrahlung direkt auf das Objektiv
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge

- quer geneigte Straßen
- Straßenränder
- Straßen mit ungenügenden Fahrspurmarkierungen
- plötzliche Lichtwechsel

Fahreralarmierung

Der Müdigkeitswarner überwacht die Lenkzeit und Aufmerksamkeit des Fahrers. Die Aufmerksamkeit wird über Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen überwacht.

Das System ersetzt nicht die Notwendigkeit der Wachsamkeit des Fahrers. Bei einem Gefühl von Müdigkeit und spätestens alle 2 Stunden sollte eine Fahrpause eingelegt werden. Bei einem Gefühl von Müdigkeit nicht fahren.

Aktivierung oder Deaktivierung

Das System kann in der Fahrzeugpersonalisierung aktiviert oder deaktiviert werden  136.

Beim Ausschalten der Zündung bleibt der Systemstatus im Speicher vermerkt.

Lenkzeitenwarnung

Der Fahrer wird durch eine Pop-up-Erinnerung  im Fahrerinfodisplay gewarnt, wenn er ohne Pause länger als 2 Stunden über 65 km/h schnell gefahren ist. Gleichzeitig ertönt ein Signalton. Danach wird die Warnung jede Stunde wiederholt, bis das Fahrzeug angehalten wird, unabhängig von der Geschwindigkeit.

Der Zähler der Lenkzeitenwarnung wird unter folgenden Bedingungen zurückgesetzt:

- Das Fahrzeug steht länger als 15 Minuten bei laufendem Motor still.
- Die Zündung wird einige Minuten lang ausgeschaltet.
- Der Fahrer-Sicherheitsgurt wird gelöst und die Fahrertür wird geöffnet.

Hinweis

Wenn die Fahrgeschwindigkeit unter 65 km/h fällt, wird das System angehalten. Die Fahrzeit wird erneut gezählt, sobald die Fahrgeschwindigkeit wieder über 65 km/h beträgt.

Müdigkeitserkennung

Das System überwacht die Fahrtüchtigkeit des Fahrers. Eine Kamera oben an der Windschutzscheibe erkennt Unregelmäßigkeiten im Fahrverhalten im Hinblick auf die Spurmarkierungen. Das System eignet sich besonders für Schnellstraßen (Geschwindigkeit über 65 km/h).

Lässt das Fahrverhalten auf eine gewisse Müdigkeit oder Unaufmerksamkeit des Fahrers schließen, löst das System die erste Warnstufe aus. Der Fahrer wird über eine Meldung und ein Tonsignal gewarnt.

Nach drei Warnungen der ersten Stufe gibt das System eine neue Warnung mit einer Meldung sowie ein lauterer Tonsignal aus.

Bei bestimmten Straßenverhältnissen (schlechter Fahrbahnbelag oder starker Wind) kann das System unabhängig von der Aufmerksamkeit des Fahrers Warnungen ausgeben.

Die Müdigkeitserkennung wird neu initialisiert, wenn einige Minuten lang die Zündung ausgeschaltet oder die Geschwindigkeit unter 65 km/h gehalten wird.

Grenzen des Systems

In folgenden Situationen funktioniert das System möglicherweise nur eingeschränkt oder gar nicht:

- schlechte Sicht durch unzureichende Beleuchtung der Straße, Schneefall, starker Regen, dichter Nebel usw.
- Blendung durch die Scheinwerfer entgegenkommender Fahrzeuge, tief stehende Sonne, Reflexionen auf nasser Straße, Ausfahren aus einem Tunnel, Wechsel zwischen Schatten und Sonne usw.
- Windschutzscheibe vor der Kamera durch Schmutz, Schnee, Aufkleber usw. verdeckt

- keine oder zu viele Spurmarkierungen an Baustellen erkannt
- dicht vorausfahrende Fahrzeuge
- kurvige oder schmale Straßen.

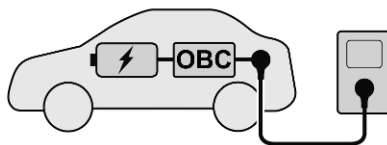
Laden

Allgemeine Informationen

⚠ Warnung

Personen mit Herzschrittmacher sollten mit einem Arzt über eventuelle Vorsichtsmaßnahmen sprechen.

Das Laden der Hochvoltbatterie des Fahrzeugs hängt von verschiedenen Faktoren ab:



- Hochvoltbatterie des Fahrzeugs
- interner Onboard Charger (OBC)
- externes Ladegerät
- Ladekabel

Das Ladekabel verbindet das Fahrzeug mit einem externen Ladegerät, das elektrische Leistung bereitstellt.

Hierbei kann es sich um eine Haushaltssteckdose, eine Green'Up-Steckdose, eine Wallbox oder eine öffentliche Ladestation handeln.

Die Hochvoltbatterie kann nur mit Gleichstrom (DC) geladen werden. Beim Laden des Fahrzeugs über eine Haushaltssteckdose, eine Wallbox oder eine Wechselstrom-Ladestation muss der Wechselstrom (AC) in Gleichstrom (DC) umgewandelt werden. Dies erfolgt über den Onboard Charger des Fahrzeugs. Der Onboard Charger ist mit 7 kW (einphasig) und mit 11 kW (dreiphasig) verfügbar.

Wenn das Fahrzeug an einer öffentlichen Gleichstrom-Ladestation geladen wird, ist keine Umwandlung in Gleichstrom erforderlich. Die Hochvoltbatterie kann direkt mit dem von der Gleichstrom-Ladestation bereitgestellten Gleichstrom geladen werden.

Die zum Laden der Hochvoltbatterie benötigte Dauer hängt vom schwächsten Element in der Ladekette ab. Um ein möglichst schnelles Laden zu

erreichen, müssen Ladekabel und Ladegerät aufeinander abgestimmt sein.

Hinweis

Sicherstellen, dass das verwendete Ladekabel für den Onboard Charger des Fahrzeugs geeignet ist.

Ladearten ↗ 232.

Ladekabel ↗ 233.

Stromverbrauch und Reichweite

Der Stromverbrauch (kombiniert) liegt mit der 50-kWh-Hochvoltbatterie zwischen 26,1 und 23,2 kWh/100 km und mit der 75-kWh-Hochvoltbatterie zwischen 27,3 und 24,4 kWh/100 km.

Die Reichweite beträgt mit der 50-kWh-Hochvoltbatterie bis zu 231 km und mit der 75-kWh-Hochvoltbatterie bis zu 329 km.

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Stromverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Ladearten

Die Hochvoltbatterie des Fahrzeugs kann auf verschiedene Weisen geladen werden.

Laden mit einer Wallbox



Eine Wallbox ist ein Ladegerät für Privathaushalte. Das Ladekabel der Wallbox wird am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen. Unter Umständen verfügt die Wallbox über kein Ladekabel. In diesem Fall ist ein separates Ladekabel erforderlich, das an der Wallbox und am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wird.

Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 bis 7 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 bis 9 Stunden.

Laden an einer Ladestation

Ladestationen können Wechselstrom (AC) oder Gleichstrom (DC) liefern. Die Ladedauer variiert je nach Art der Ladestation. Gleichstrom-Ladestationen ermöglichen das schnellste Laden. Das Ladekabel der Ladestation muss am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.



- AC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 11 kW dauert der Ladevorgang ca. 5 bis 7 Stunden und bei einer Ladeleistung von 7,4 kW ungefähr 7,5 bis 9 Stunden.



- DC-Ladestation: Bei einer Ladeleistung von 100 kW kann die Batterie in ca. 30 Minuten auf 80 % ihrer Kapazität aufgeladen werden.

Laden an einer Haushaltssteckdose



Zum Laden an einer Haushaltssteckdose das Ladekabel an den Ladeanschluss des Fahrzeugs und an die Haushaltssteckdose anschließen.

Bei einer Ladeleistung von 1,8 kW dauert der Ladevorgang ungefähr 30 bis 38 Stunden.

Ladekabel

Je nach Ladetyp werden unterschiedliche Ladekabel verwendet.

⚠ Warnung

Der unsachgemäße Gebrauch der tragbaren Ladekabel kann zu Brand, elektrischem Schlag, Verbrennungen, Materialschäden, schweren Verletzungen oder Tod führen.

- Keine Verlängerungskabel, Mehrfachsteckdosen, Splitter, Erdungsadapter, Überspannungsschutzvorrichtungen oder ähnliche Geräte verwenden.
- Keine Steckdosen verwenden, die abgenutzt oder beschädigt sind oder in denen der Stecker nicht fest sitzt.
- Das Ladekabel nicht in Flüssigkeiten tauchen.

- Keine Steckdosen verwenden, die nicht ordnungsgemäß geerdet sind.
- Keine Steckdosen verwenden, die mit anderen elektrischen Lasten im gleichen Schaltkreis installiert sind.

⚠ Warnung

Vor der Verwendung des Produkts alle Sicherheitswarnungen und Anweisungen lesen. Das Nichtbeachten der Warnungen und Anweisungen kann zu elektrischem Schlag, Brand und / oder schweren Verletzungen führen.

Niemals Kinder unbeaufsichtigt in der Nähe des Fahrzeugs lassen, während das Fahrzeug geladen wird. Kinder niemals mit dem Ladekabel spielen lassen.

Wenn der gelieferte Stecker nicht in die Steckdose passt, nicht den Stecker ändern. Die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

Nicht mit den Fingern in den elektrischen Fahrzeugstecker greifen.

Gefahr

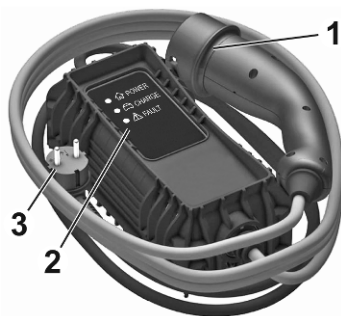
Es besteht Stromschlaggefahr, was in weiterer Folge zu Verletzungen führen oder sogar tödlich sein kann.

Das Ladekabel nicht verwenden, wenn es an einer beliebigen Stelle beschädigt ist.

Die Abdeckung des Ladekabels nicht öffnen oder abnehmen.

Nur von geschulten Fachkräften warten lassen. Das Ladekabel an eine korrekt geerdete Netzsteckdose mit intakten Leitungen anschließen.

Einfaches Haushaltskabel (Mode 2) / erweitertes Haushaltskabel (Mode 2)



1. Fahrzeugstecker
2. Statusanzeigen
3. Wandstecker

Einfache Haushaltskabel (Mode 2) werden zum Laden an einer Haushaltssteckdose verwendet. Ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2) umfasst einen Fahrzeugstecker, ein Kontrollgerät und einen Stecker für die Haushaltssteckdose. Das Kontrollgerät verfügt über eine integrierte Steuereinheit und mehrere LEDs, die den Ladestatus anzeigen.

Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) ähneln einfachen Haushaltskabeln (Mode 2). Ein erweitertes Haushaltskabel (Mode 2) bietet jedoch eine höhere Ladeleistung als ein einfaches Haushaltskabel (Mode 2). Erweiterte Haushaltskabel (Mode 2) werden für Green'Up-Steckdosen verwendet, die von einer Elektrofachkraft auf Kundenseite montiert werden müssen.

Statusanzeigen des Ladekabels

Nach dem Anschließen führt das Ladekabel einen kurzen Eigentest aus und alle Statusanzeigen leuchten kurz auf. Informationen zu den Funktionen der Statusanzeigen sind in der Anleitung des Ladekabelherstellers zu finden.

Wichtige Informationen zum Laden des Fahrzeugs mit dem tragbaren Ladekabel

- Das Laden eines Elektrofahrzeugs belastet die elektrische Anlage des betreffenden Gebäudes unter Umständen mehr als übliche Haushaltsgeräte.

- Vor dem Anschließen des Ladekabels an eine Steckdose die elektrische Anlage (Steckdose, Verkabelung, Verzweigungen und Schutzvorrichtungen) von einem qualifizierten Elektriker untersuchen und mit einer 10-A-Dauerlast zur Verwendung für schweren Einsatz überprüfen lassen.
- Steckdosen können bei normalem Gebrauch verschleifen oder im Laufe der Zeit beschädigt werden und sind dann nicht mehr zum Laden von Elektrofahrzeugen geeignet.
- Die Steckdose und den Stecker während des Ladens überprüfen. Falls die Steckdose oder der Stecker heiß werden, den Ladevorgang unterbrechen und die Steckdose von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen.

- Zum Laden im Freien nur wetterbeständige Steckdosen verwenden, die für das Laden im Freien geeignet sind.
- Das Ladekabel so anschließen, dass keine Spannungen an der Steckdose oder am Stecker auftreten.

Mode-3-Ladekabel



1. Fahrzeugstecker
2. Stecker für Wallbox/Wechselstrom-Ladestation

Mode-3-Ladekabel werden zum Laden an einer Wallbox oder einer Wechselstrom-Ladestation verwen-

det. Ein Mode-3-Ladekabel umfasst einen Fahrzeugstecker und einen Stecker für die Wallbox bzw. die Wechselstrom-Ladestation. Wallboxen und Wechselstrom-Ladestationen können mit einem integrierten Mode-3-Ladekabel ausgestattet sein. Weitere Informationen zum Mode-3-Ladekabel sind in der Anleitung des Ladekabelherstellers zu finden.

Mode-4-Ladekabel

Hinweis

Nur Gleichstrom-Ladekabel mit einer Länge unter 30 m verwenden.

Mode-4-Ladekabel werden zum Laden mit Gleichstrom verwendet. Mode-4-Ladekabel sind in Gleichstrom-Ladestationen integriert und verfügen daher nur über einen Fahrzeugstecker.

Laden

Zur Gewährleistung der Kompatibilität zwischen Stecker und Anschluss sind diese mit unterschiedlichen Schildern beschriftet. Die Schilder befinden sich an der Innenseite der

Ladeanschlussklappe am Fahrzeug.
Darauf achten, nur ein Kabel des geeigneten Typs anzuschließen.



Typ 2-Stecker bzw. -Anschluss zum
Laden mit Wechselstrom



FF-Stecker bzw. -Anschluss zum
Laden mit Gleichstrom

⚠ Warnung

Sicherstellen, dass keine Flüssigkeiten in den Ladeanschluss des Fahrzeugs, den Fahrzeugstecker am Ladekabel oder die Haushaltssteckdose eindringen.

Beim Laden an einer öffentlichen Ladestation mit Wechselstrom oder Gleichstrom die Anweisungen zur Verwendung der jeweiligen Ladestation befolgen. Öffentliche Wechselstrom-Ladestationen stellen unter Umständen kein integriertes Ladekabel bereit. In diesem Fall ist ein tragbares Mode-3-Ladekabel erforderlich.

⚠ Warnung

Beim Laden an Haushaltssteckdosen nur solche Steckdosen verwenden, die ordnungsgemäß geerdet und mit einem 30-mA-Trennschalter geschützt sind.

Nur Haushaltssteckdosen verwenden, die mit einem für die Stromstärke des Schaltkreises geeigneten Trennschalter geschützt sind.

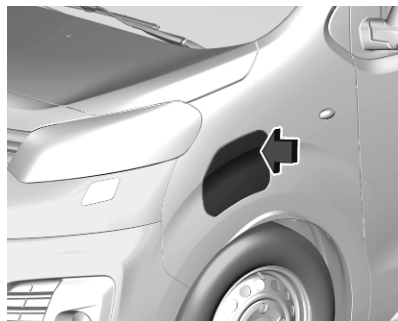
Die zu verwendende elektrische Anlage von einem qualifizierten Elektriker überprüfen lassen. Die Anlage muss den jeweiligen nationalen

Normen entsprechen und mit dem Fahrzeug kompatibel sein.

Wenn eine spezielle Ladestation für zuhause verwendet werden soll, diese von einem qualifizierten Elektriker installieren lassen.

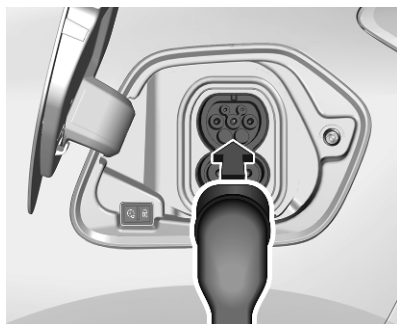
Sicherstellen, dass die Steckdose, der Stecker und das Kabel nicht mit dem Gewicht des Steuerkastens belastet werden.

1. In **P** schalten und das Fahrzeug ausschalten.

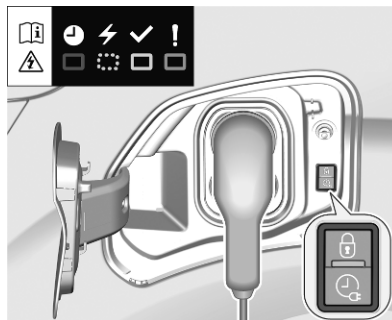


2. Auf die Ladeanschlussklappe drücken, um sie freizugeben.

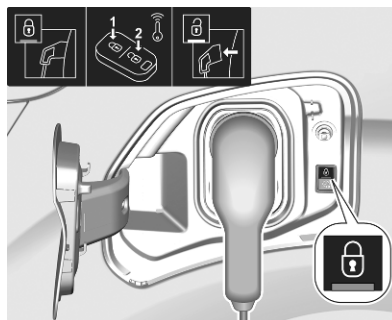
3. Falls erforderlich, das Ladekabel aus dem Laderaum entnehmen.
4. Falls erforderlich, den Stecker des Ladekabels am entsprechenden Anschluss der externen Spannungsquelle anschließen.
Ladekabel ⇨ 233.



5. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels am Ladeanschluss des Fahrzeugs anschließen.
Ladestatus ⇨ 239.



Der Beginn des Ladens wird durch eine grün blinkende Statusanzeige am Ladeanschluss und am Kontrollgerät des Ladekabels (sofern verfügbar) angezeigt.



Nach dem Beginn des Ladevorgangs wird der Fahrzeugstecker am Ladeanschluss verriegelt und kann während des aktiven Ladens nicht getrennt werden. leuchtet.

Ladearten ⇨ 232.

Ladevorgang unterbrechen

Hinweis

An öffentlichen Ladestationen kann das Abbrechen und anschließende Fortsetzen des Ladevorgangs mit zusätzlichen Gebühren verbunden sein.

Nach dem Starten des Ladevorgangs können die Türen nur dann ohne Abbrechen des Ladevorgangs entriegelt werden, wenn zuvor die selektive Entriegelung aktiviert wurde.

Zu einem beliebigen Zeitpunkt an der Fernsteuerung drücken, um den Ladevorgang abzubrechen.

zweimal drücken, um den Ladevorgang zu einem beliebigen Zeitpunkt abzubrechen, wenn die selektive Verriegelung aktiviert ist.

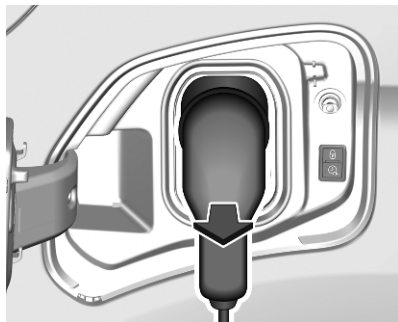
Zentralverriegelung ⇨ 25.

Laden beenden

Die Hochvoltbatterie ist vollständig geladen, wenn die Statusanzeige am Ladeanschluss dauerhaft grün leuchtet.

1. Das Fahrzeug entriegeln und dann den Fahrzeugstecker vom Ladeanschluss trennen.

Wenn das Fahrzeug bereits entriegelt ist, das Fahrzeug verriegeln und dann entriegeln.



2. Den Fahrzeugstecker des Ladekabels innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln vom Ladeanschluss trennen.

3. Zum Schließen der Ladeanschlussklappe fest auf die Mitte der Klappe drücken, bis die Klappe einrastet.
4. Das Ladekabel von der externen Spannungsquelle trennen.
5. Falls erforderlich, das Ladekabel im Laderaum verstauen.

Während das Ladekabel am Fahrzeug angeschlossen ist, kann das Fahrzeug nicht gefahren werden.

Programmiertes Laden

Standardmäßig beginnt der Ladevorgang, sobald das Ladekabel am Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen wurde.

Der Ladevorgang kann nur beim Verwenden einer Haushaltssteckdose, einer Green'Up-Steckdose oder einer Wallbox programmiert werden.

Die Funktion des programmierten Ladens ist auch über die MyOpel App verfügbar.

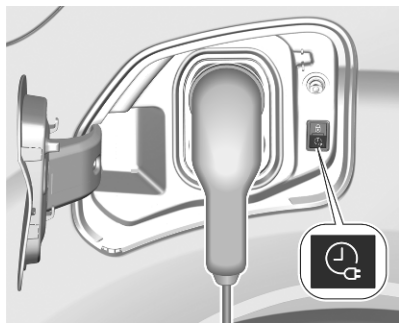


1.  drücken.
2. **Ladung** wählen.

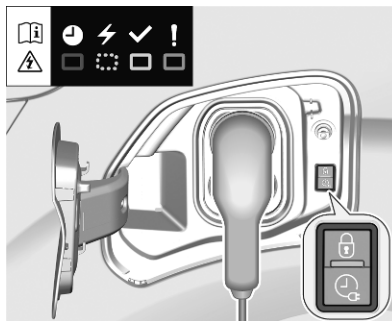


3.  drücken.

4. Festlegen, in wie vielen Stunden und Minuten der Ladevorgang beginnen soll.
5. **OK** drücken.
6. Das Fahrzeug an der Steckdose anschließen.



7. Innerhalb von 1 Minute  drücken, um das programmierte Laden zu aktivieren.
8. Je nach Ausführung das Fahrzeug verriegeln.

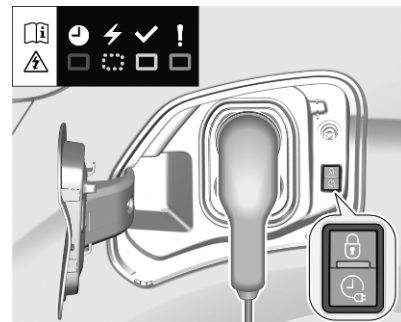


Die Statusanzeige leuchtet blau und zeigt dadurch an, dass das programmierte Laden aktiv ist.

Laden ⇨ 235.

Ladestatus ⇨ 239.

Ladestatus



Wenn das Fahrzeug zum Laden angeschlossen und ausgeschaltet ist, zeigt die Ladestatus-Kontrollleuchte wie folgt den Status an:

- Leuchtet weiß: Willkommensbeleuchtung beim Öffnen der Ladeanschlussklappe
- Leuchtet grün: Laden abgeschlossen
- Blinkt grün: Ladevorgang wird ausgeführt
- Leuchtet rot: Ladestörung
- Leuchtet blau: programmiertes Laden aktiv

Wenn das Fahrzeug angeschlossen ist und die Ladestatus-Kontrollleuchte nicht leuchtet, liegt eine Ladestörung vor.

Weitere Ladestatusanzeigen befinden sich am Kontrollgerät des einfachen Haushaltskabels (Mode 2) bzw. des erweiterten Haushaltskabels (Mode 2).

Ladekabel ↗ 233.

Programmiertes Laden ↗ 238.

Kraftstoffe

Kraftstoffe für Dieselmotoren

Die Dieselmotoren vertragen Biokraftstoffe, die aktuellen und zukünftigen europäischen Normen entsprechen und an Tankstellen verkauft werden:



B7

Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN590, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



B10

Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN16734, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 10 % Fettsäuremethylester)



XTL

Paraffinischer Dieselmotorenkraftstoff gemäß der Norm EN15940, gemischt mit einem Biokraftstoff gemäß der Norm EN14214 (mit bis zu 7 % Fettsäuremethylester)



B20



B30

Kraftstoff B20 oder B30 gemäß der Norm EN16709 kann ebenfalls getankt werden. Hierfür sind jedoch auch bei gelegentlicher Anwendung

die strengen Wartungsaufgaben für „schwierige Bedingungen“ einzuhalten.

Weitere Informationen können bei einem Händler oder einer Fachwerkstatt erfragt werden.

Achtung

Die Verwendung anderer (Bio-)Kraftstoffsorten (Öle pflanzlichen oder tierischen Ursprungs, ob rein oder verdünnt, Heizöl usw.) ist streng verboten (Gefahr einer Beschädigung von Motor und Kraftstoffanlage).

Hinweis

Zulässig sind nur Diesel-Additive, die die Norm B715000 erfüllen.

Betrieb bei niedrigen Temperaturen

Bei Temperaturen unter 0 °C können einige Dieselpunkte mit Biodieselmischungen einfrieren oder versulzen, was sich auf das Kraftstoffversorgungssystem auswirken kann. Der Motor kann möglicherweise nicht

richtig gestartet und betrieben werden. Darauf achten, dass bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C wintertauglicher Dieselpunktstoff getankt wird.

Arctic-Dieselpunktstoff kann bei extrem kalten Temperaturen unter -20 °C verwendet werden. Der Einsatz dieser Kraftstoffqualität wird nicht für warme oder heiße Klimazonen empfohlen, da dies zum Absterben des Motors, zu schlechtem Startverhalten und zu Schäden an der Kraftstoffeinspritzung führen kann.

Tanken

⚠ Gefahr

Vor dem Tanken die Zündung und externe Heizungen mit Brennkammern ausschalten.

Befolgen Sie beim Tanken die Sicherheitsbestimmungen der Tankstelle.

⚠ Gefahr

Kraftstoff ist brennbar und explosiv. Nicht rauchen. Kein offenes Feuer oder Funken.

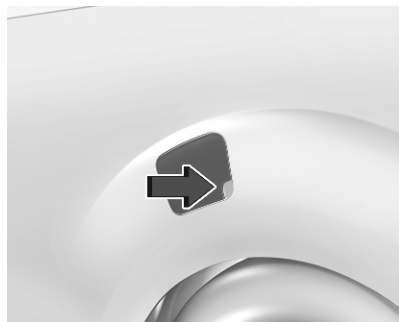
Bei Kraftstoffgeruch im Fahrzeug umgehend eine Werkstatt aufsuchen und die Ursache beseitigen lassen.

Ein Etikett mit Symbolen an der Kraftstofftankklappe zeigt die zulässigen Kraftstofftypen an. In Europa sind die Zapfpistolen an den Tankstellen mit diesen Symbolen gekennzeichnet. Nur zulässige Kraftstofftypen verwenden.

Achtung

Bei falscher Betankung nicht die Zündung einschalten.

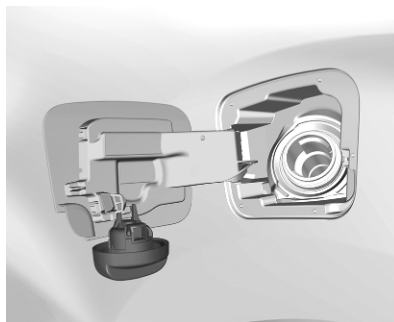
Die Tankklappe befindet sich an der linken Fahrzeugseite.



Bei Fahrzeugen mit elektronischem Schlüsselsystem kann die Tankklappe nur bei entriegeltem Fahrzeug geöffnet werden. Tankdeckel je nach Version durch Drücken oder Ziehen an der rechten unteren Ecke öffnen.

Je nach Version Kappe mit dem Schlüssel aufschließen und abnehmen.

Den Tankdeckel zum Öffnen langsam linksherum drehen.



Der Deckel kann am Haken an der Tankklappe eingehängt werden.

Die Tankdüse gerade am Einfüllstutzen ansetzen und mit geringem Kraftaufwand einstecken.

Zum Tanken die Zapfpistole betätigen.

Nach dem automatischen Abschalten des Tankvorgangs darf die Zapfpistole noch maximal zweimal erneut betätigt werden, um den Tank vollständig aufzufüllen.

Achtung

Übergelaufenen Kraftstoff sofort abwischen.

Zum Schließen den Tankdeckel bis zum Klicken rechtsherum drehen.

Klappe schließen und einrasten lassen.

Tankdeckel

Nur Original-Tankdeckel verwenden.

Fahrzeuge mit Dieselmotor sind mit besonderen Tankdeckeln ausgestattet.

Kraftstoffverbrauch, CO₂-Emissionen

Der Kraftstoffverbrauch (kombiniert) liegt zwischen 11 und 5,9 l/100 km.

Die CO₂-Emissionen betragen 289 bis 156 g/km.

Allgemeine Informationen

Die spezifischen Werte für Ihr Fahrzeug finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Die Bestimmung des Kraftstoffverbrauchs erfolgt gemäß Verordnung (EG) Nr. 715/2007 und Nr. 2017/1151 (in der neuesten gültigen Version).

Die Angabe der CO₂-Emissionen ist ebenfalls durch diese Verordnung geregelt.

Die angegebenen Werte stellen keine Garantie für den tatsächlichen Kraftstoffverbrauch eines bestimmten Fahrzeugs dar. Der Kraftstoffverbrauch hängt außerdem vom persönlichen Fahrstil sowie von Straßenzustand und Verkehrsbedingungen ab.

Alle Werte basieren auf dem EU-Basismodell mit Standardausstattung.

Die Ermittlung des Kraftstoffverbrauchs basiert auf dem Leergewicht des Fahrzeugs, das gemäß den Verordnungen bestimmt wurde. Opti-

onale Ausrüstungen können zu geringfügig höheren Werten für Kraftstoffverbrauch und CO₂-Emissionen und einer geringeren Höchstgeschwindigkeit führen.

Anhängerzugvorrichtung

Allgemeine Informationen

Nur eine für das Fahrzeug zugelassene Anhängerzugvorrichtung verwenden.

Den nachträglichen Einbau von einer Werkstatt durchführen lassen. Gegebenenfalls müssen Änderungen am Fahrzeug, die die Kühlung, Hitzeschutzschilde oder andere Systeme betreffen, durchgeführt werden.

Fahrverhalten, Fahrhinweise

Vor Montage eines Anhängers die Kugel der Anhängerkupplung schmieren. Nicht jedoch, wenn zur Verringerung der Schlingerbewegung des Anhängers ein Stabilisator verwendet wird, der auf den Kugelpfand wirkt.

Im Anhängerbetrieb darf nicht schneller als 80 km/h gefahren werden. Eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h ist im Anhängerbetrieb nur

dann zulässig, wenn ein Schwingungsdämpfer verwendet wird und das zulässige Gesamtgewicht des Anhängers das Fahrzeugleergewicht nicht überschreitet.

Für Anhänger mit geringer Fahrstabilität und für Wohnanhänger wird dringend die Verwendung eines Schwingungsdämpfers empfohlen.

Sollte der Anhänger zu schlingern beginnen, langsamer fahren, nicht gegenlenken, notfalls scharf bremsen.

Bei Bergabfahrt gleichen Gang einlegen wie bei entsprechender Bergaufahrt und etwa gleiche Geschwindigkeit fahren.

Bei über 37 °C Außentemperatur die Anhängerlast verringern, um den Fahrzeugmotor nicht zu stark zu belasten.

Bei hohen Außentemperaturen sollte der Motor nach dem Anhalten ein oder zwei Minuten weiterlaufen, damit er schneller abkühlt.

Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen ⇨ 315.

Ein Anhänger verlängert den Bremsweg. Um die Bremsen nicht zu stark aufzuheizen, sollte die Motorbremse verwendet werden.

Beim Fahren an Anstiegen erwärmt sich das Kühlmittel. Um das Aufheizen zu begrenzen, langsam fahren und auf die Kühlmitteltemperatur achten. Leuchtet die Motorkühlmittel-Kontrollleuchte ● auf, das Fahrzeug schnellstmöglich anhalten und den Motor ausschalten.

Anhängerbetrieb

Anhängelast

Die zulässigen Anhängelasten sind fahrzeug- und motorabhängige Höchstwerte und dürfen nicht überschritten werden. Die tatsächliche Anhängelast ist die Differenz zwischen dem tatsächlichen Gesamtgewicht des Anhängers und der tatsächlichen Stützlast mit Anhänger.

Die zulässige Anhängelast ist in den Fahrzeugpapieren spezifiziert. Dieser Wert gilt in der Regel für Steigungen bis 12 %.

Die zulässige Anhängerlast gilt bis zur spezifizierten Neigung und auf Meereshöhe. Da sich die Motorleistung wegen der dünner werdenden Luft bei zunehmender Höhe verringert und sich dadurch die Steigfähigkeit verschlechtert, sinkt auch das zulässige Zuggesamtgewicht um 10 % je 1000 Meter zusätzlicher Höhe. Auf Straßen mit leichten Anstiegen (weniger als 8 %, z. B. auf Autobahnen) muss das Zuggesamtgewicht nicht verringert werden.

Das zulässige Zuggesamtgewicht darf nicht überschritten werden. Das zulässige Zuggesamtgewicht ist auf dem Typschild angegeben ⇨ 309.

Beim Beladen des Anhängers sollten schwere Gegenstände möglichst nah bei der Achse verladen werden.

Stützlast

Die Stützlast ist die Last, die vom Anhänger auf den Kugelkopf der Anhängerkupplung ausgeübt wird. Sie kann durch Veränderung der Gewichtsverteilung beim Beladen des Anhängers verändert werden.

Die maximal zulässige Stützlast ist auf dem Typschild der Zugvorrichtung und in den Fahrzeugpapieren angegeben.

Immer die höchstzulässige Stützlast anstreben, vor allem bei schweren Anhängern. Die Stützlast sollte nie unter 25 kg sinken.

Hinterachslast

Wenn ein Anhänger angehängt und das Zugfahrzeug voll beladen ist, darf die zulässige Hinterachslast (siehe Typschild oder Fahrzeugpapiere) um maximal 60 kg, das zulässige Gesamtgewicht darf jedoch nicht überschritten werden. Wird die zulässige Hinterachslast überschritten, gilt eine Höchstgeschwindigkeit von 100 km/h.

Zugvorrichtung

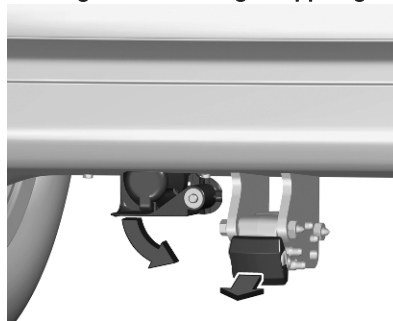
Je nach Version kann das Fahrzeug mit einer abnehmbaren oder festen Anhängerkupplung ausgestattet sein.

Typ A

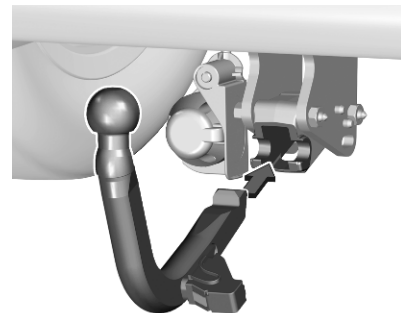
Achtung

Beim Betrieb ohne Anhänger die Kugelstange entfernen.

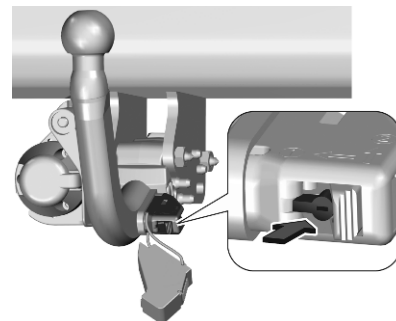
Anbringen der Anhängerkupplung



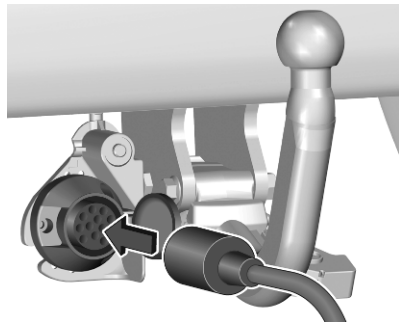
1. Anschlussbuchse nach unten drehen. Kappe abnehmen.



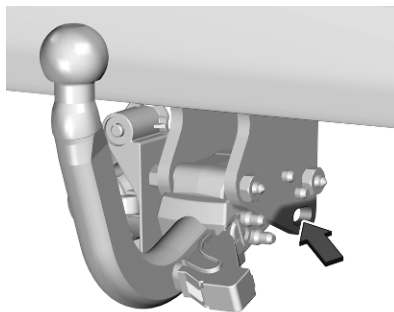
2. Anschlussstange der Anhängerkupplung in die Öffnung einsetzen und fest bis zum Anschlag nach oben drücken.



3. Steckerschloss in die Öffnung einsetzen und mit dem zugehörigen Schlüssel verriegeln.
4. Kappe aufsetzen.
5. Anhänger anhängen.



6. Stecker des Anhängers einstecken.



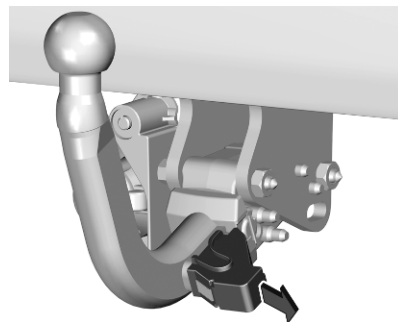
7. Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

⚠ Warnung

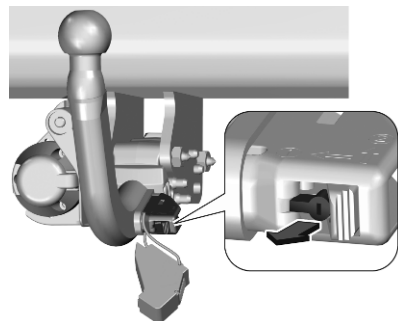
Der Anhängerbetrieb ist nur mit richtig montierter Kugelstange zulässig. Wenn die Kugelstange nicht richtig einrastet, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Abnehmen der Anhängerkupplung

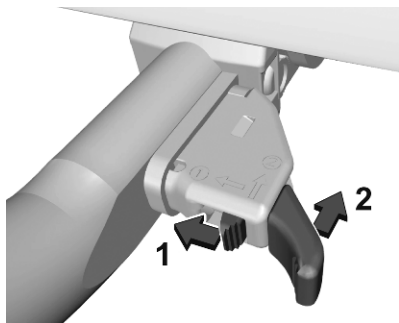
1. Stecker des Anhängers abziehen.
2. Abreißseil lösen.
3. Anhänger abnehmen.



4. Kappe abnehmen.



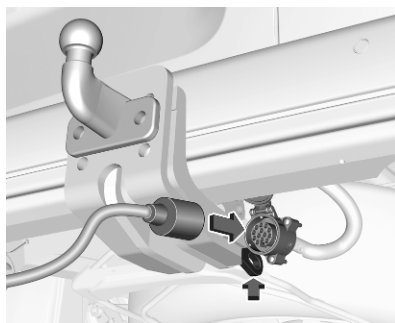
5. Steckerschloss mit dem Schlüssel entriegeln und aus der Öffnung nehmen.



6. 1 nach links drücken und halten, dabei 2 nach hinten drücken und Anhängerkupplung herausziehen.
7. Anschlussbuchse nach oben drehen. Kappe aufsetzen.

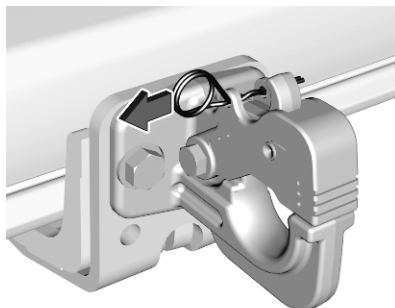
Typ B

1. Anschlussbuchse nach unten drehen.
2. Anhänger anhängen.

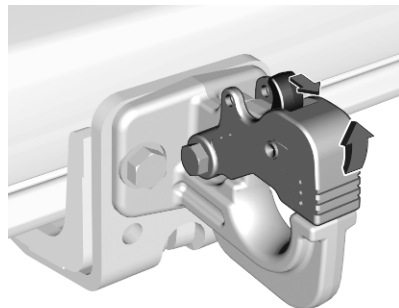


3. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

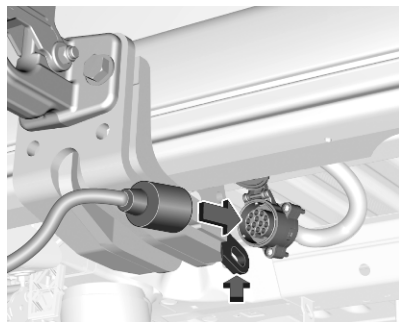
Typ C



1. Sicherheitsplint herausziehen.



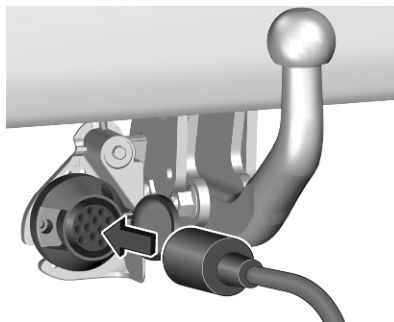
2. Hebel ziehen und den Schlepphaken öffnen.
3. Anschlussbuchse nach unten drehen.
4. Anhänger befestigen, Schlepphaken schließen und Splint einstecken.



5. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Typ D

1. Anschlussbuchse nach unten drehen.
2. Anhänger anhängen.



3. Stecker des Anhängers einstecken und das Abreißseil an der Öse am Träger anbringen.

Anhänger-Stabilitäts-Assistent

Erkennt das System eine starke Schlingerbewegung, wird die Motorleistung reduziert und das Gespann gezielt abgebremst, bis das Schlingern aufhört. Das Lenkrad so ruhig wie möglich halten, während das System aktiv ist.

Der Anhänger-Stabilitäts-Assistent ist eine Funktion der elektronischen Stabilitätsregelung ⇨ 195.

Fahrzeugwartung

Allgemeine Informationen	250
Zubehör und Änderungen am Fahrzeug	250
Fahrzeugeinlagerung	250
Altfahrzeugrücknahme	252
Fahrzeugüberprüfungen	253
Durchführung von Arbeiten	253
Motorhaube	254
Motoröl	254
Kühlmittel	255
Waschflüssigkeit	256
Bremsen	257
Bremsflüssigkeit	257
Fahrzeugbatterie	257
Hochvoltbatterie	259
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	260
Scheibenwischerwechsel	261
Glühlampen auswechseln	261
Halogen-Scheinwerfer	261
Xenon-Scheinwerfer	265
Nebelscheinwerfer	266
Vordere Blinkleuchte	266
Rückleuchten	267
Seitliche Blinkleuchten	270

Dritte Bremsleuchte	270
Kennzeichenleuchte	272
Innenleuchten	272
Elektrische Anlage	273
Sicherungen	273
Sicherungskasten im Motorraum	274
Sicherungskasten in der Instrumententafel	274
Wagenwerkzeug	277
Räder und Reifen	279
Winterreifen	279
Reifenbezeichnungen	279
Reifendruck	280
Reifendruckverlust-Überwachungssystem	281
Profiltiefe	282
Reifenumrüstung	282
Radabdeckungen	283
Schneeketten	283
Reifenreparaturset	284
Radwechsel	290
Reserverad	291
Starthilfe	296
Abschleppen	297
Eigenes Fahrzeug abschleppen	297
Anderes Fahrzeug abschleppen	299

Fahrzeugpflege	300
Außenpflege	300
Innenraumpflege	302
Fußmatten	302

Allgemeine Informationen

Zubehör und Änderungen am Fahrzeug

Wir empfehlen die Verwendung von Originalteilen und -zubehör und von ausdrücklich für Ihren Fahrzeugtyp werkseitig zugelassenen Teilen. Die Zuverlässigkeit anderer Produkte können wir nicht bewerten und auch nicht dafür haften – auch wenn sie über eine behördliche oder sonstige Zulassung verfügen.

Der Umbau, die Modifizierung und alle sonstigen Änderungen, die an den Standardfahrzeugspezifikationen vorgenommen werden (u. a. Softwareänderungen oder Änderungen der Steuergeräte), können zum Erlöschen der von Opel gebotenen Garantie führen. Außerdem können solche Änderungen Auswirkungen auf die Fahrerassistenzsysteme, den Kraftstoffverbrauch oder Stromverbrauch, die CO₂- und anderen Emis-

sionen des Fahrzeugs haben, wodurch die Betriebserlaubnis des Fahrzeugs erlischt.

Achtung

Der Zugang zur Diagnosebuchse für die Bordelektronik ist qualifizierten Technikern mit zugelassenen Werkzeugen vorbehalten.

Achtung

Beim Transportieren des Fahrzeugs auf einem Zug oder einem Bergungsfahrzeug können die Schmutzfänger beschädigt werden.

Kälteschutzabdeckungen

Damit sich kein Schnee am Kühlerlüfter ansammeln kann, sollten abnehmbare Schutzabdeckungen angebracht werden.

Die Schutzabdeckungen müssen professionell in einer Werkstatt angebracht werden.

Achtung

Bei folgenden Bedingungen müssen die Schutzabdeckungen entfernt werden:

- Die Umgebungstemperatur liegt über 10 °C.
- Das Fahrzeug wird abgeschleppt.
- Das Fahrzeug wird mit einer Geschwindigkeit über 120 km/h gefahren.

Fahrzeugeinlagerung

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (nicht elektrische Fahrzeuge)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.

- Den Kraftstofftank vollständig auffüllen.
- Motorölwechsel durchführen.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.
- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen. Hinweis: Sämtliche Systeme sind außer Betrieb, z. B. die Diebstahlwarnanlage.

Einlagerung über einen längeren Zeitraum (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug für mehrere Monate eingelagert werden muss:

- Das Fahrzeug waschen.
- Konservierung im Motorraum und am Unterboden überprüfen lassen.
- Die Dichtgummis reinigen und imprägnieren.
- Den Scheibenwaschbehälter entleeren.
- Den Frost- und Korrosionsschutz im Kühlmittel überprüfen.
- Reifendruck auf den Wert für die volle Zuladung erhöhen.
- Das Fahrzeug an einem trockenen, gut belüfteten Ort abstellen. Ersten Gang oder Rückwärtsgang einlegen oder Wählhebel auf **P** stellen. Sicherstellen, dass das Fahrzeug nicht wegrollen kann.
- Die Parkbremse nicht anziehen.
- Die Motorhaube öffnen, alle Türen schließen und das Fahrzeug verriegeln.

Bis zu vier Wochen

Das Ladekabel anschließen.

Vier Wochen bis zwölf Monate

- Die Hochvoltbatterie entladen, bis in der Instrumenteneinheit ein verbleibender Ladezustand von 30 Prozent angezeigt wird.
- Das Ladekabel nicht anschließen.
- Das Fahrzeug an einem Ort mit einer Temperatur zwischen -10 °C und 30 °C lagern.
- Eine Einlagerung des Fahrzeugs an einem Ort mit extremen Temperaturen kann Schäden an der Hochvoltbatterie verursachen.
- Das schwarze Minuskabel (–) von der 12-V-Fahrzeuggbatterie trennen und einen Ladeerhalter an den Batterieklemmen anschließen. Alternativ die 12-V-Fahrzeuggbatterie angeschlossen

lassen und über den Pluspol (+) und den Minuspol (–) im Motorraum dauerladen.

- Alle drei Monate den Ladezustand der Batterie kontrollieren. Wenn der Ladezustand unter 30 Prozent fällt, die Batterie wieder bis auf 30 Prozent aufladen.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (nicht elektrische Fahrzeuge)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 44.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Motorölstand kontrollieren.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Wiederinbetriebnahme des Fahrzeugs (Elektrofahrzeug)

Wenn das Fahrzeug wieder in Betrieb genommen wird:

- Polklemme am Minuspol der 12-V-Fahrzeugbatterie anklemmen. Die elektrische Fensterbetätigung initialisieren ⇨ 44.
- Reifendruck prüfen.
- Scheibenwaschbehälter auffüllen.
- Kühlmittelstand kontrollieren.
- Gegebenenfalls Kennzeichen montieren.

Altfahrzeugrücknahme

Informationen über Altfahrzeug-Rücknahmestellen und die Wiederverwertung von Altfahrzeugen sind, sofern gesetzlich vorgeschrieben, auf unserer Website verfügbar. Nur offiziell anerkannte Recyclingstellen mit dieser Aufgabe betrauen.

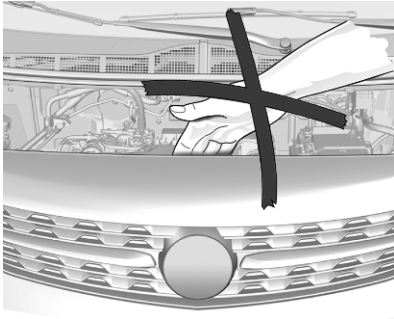
Hochvoltbatterie

Bei Befolgen der Empfehlungen sollte die Hochvoltbatterie die Lebensdauer des Fahrzeugs überschreiten. Sollte ein Ersetzen der Hochvoltbatterie erforderlich sein, Anweisungen zur Entsorgung von einer Werkstatt einholen. Eine unsachgemäße Entsorgung kann schwere Verbrennungen, elektrischen Schlag und Umweltschäden verursachen.

Empfehlungen ⇨ 259.

Fahrzeugüberprüfungen

Durchführung von Arbeiten



⚠ Warnung

Kontrollen im Motorraum nur bei ausgeschalteter Zündung durchführen.

Das Kühlgebläse kann auch bei ausgeschalteter Zündung laufen.

⚠ Gefahr

Die Zündanlage arbeitet mit sehr hoher elektrischer Spannung. Nicht berühren.

Elektrofahrzeug



⚠ Gefahr

Niemals versuchen, Komponenten des Hochvoltsystems selbst zu warten. Sie könnten dabei verletzt und das Fahrzeug beschädigt werden. Nur entsprechend ausgebildete Mechaniker mit dem erforderlichen Fachwissen und den richtigen Werkzeugen dürfen Komponenten des Hochvoltsystems warten und reparieren. Der Kontakt mit Hochspannung kann Stromschläge und Verbrennungen

verursachen oder sogar tödlich sein. Die Hochspannungskomponenten des Fahrzeugs dürfen nur von speziell ausgebildeten Mechanikern gewartet werden.

Die Hochspannungskomponenten sind durch Aufkleber gekennzeichnet. Diese Komponenten nicht ausbauen, öffnen, zerlegen oder modifizieren. Hochspannungskabel oder -drähte haben eine orange Umhüllung. Die Hochspannungskabel und -drähte nicht mit Messführlern prüfen, manipulieren, durchschneiden oder anderweitig modifizieren.

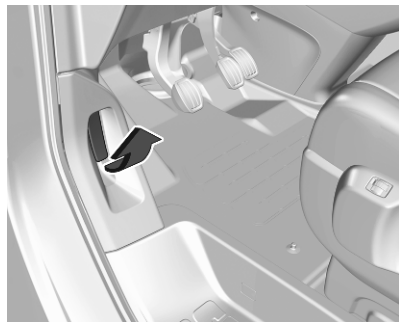
Achtung

Selbst geringe Verunreinigungen der Flüssigkeiten können die Fahrzeugsysteme beschädigen. Dafür sorgen, dass die Flüssigkeiten, Behälterdeckel und Messstäbe nicht mit Schmutzstoffen in Kontakt gelangen.

Motorhaube

Öffnen

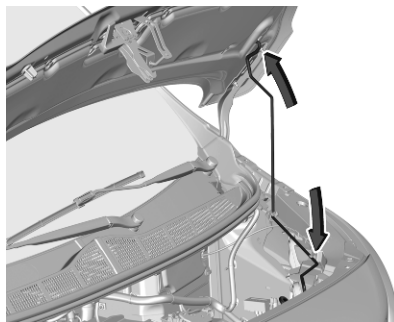
Fahrtür öffnen.



Entriegelungsgriff ziehen und in die Ausgangsposition zurückführen.



Schnappriegel hochdrücken und Motorhaube öffnen.



Die Motorhaubenstütze sichern.

Schließen

Die Stütze vor dem Schließen der Motorhaube in die Halterung drücken.

Die Motorhaube absenken und aus geringer Höhe (20–25 cm) in die Rastung fallen lassen. Sicherstellen, dass die Motorhaube eingerastet ist.

Achtung

Motorhaube nicht in die Verriegelung drücken, um Beulen zu vermeiden.

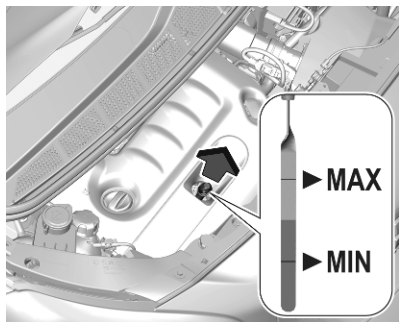
Motoröl

Den Motorölstand regelmäßig von Hand kontrollieren, um Motorschäden zu verhindern. Nur Motoröle der richtigen Spezifikation verwenden.

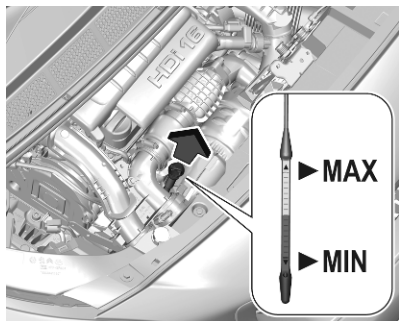
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmiermittel ⇨ 307.

Der Motorölverbrauch beträgt bis zu 0,6 l je 1000 km.

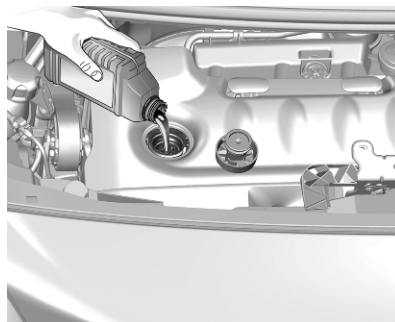
Prüfung nur bei waagrecht stehendem Fahrzeug. Der Motor muss betriebswarm und mindestens seit 5 Minuten abgestellt sein.



Je nach Motor werden verschiedene Ölmesstäbe verwendet.



Messstab herausziehen, abwischen, vollständig einführen, erneut herausziehen und den Motorölstand ablesen.



Wenn der Motorölstand in den Bereich der Markierung **MIN** abgesunken ist, Motoröl nachfüllen.

Es wird empfohlen, Motoröl von derselben Qualität wie beim letzten Ölwechsel zu verwenden.

Der Motorölstand darf die obere Marke **MAX** am Messstab nicht überschreiten.

Achtung

Zuviel eingefülltes Motoröl muss abgelassen oder abgesaugt werden. Wenn der Ölstand den maximalen Füllstand überschreitet, das Fahrzeug nicht starten und eine Werkstatt aufsuchen.

Füllmengen ⇨ 314.

Verschlussdeckel gerade ansetzen und festdrehen.

Kühlmittel

Das werkseitig eingefüllte Kühlmittel bietet Gefrierschutz bis ca. -37°C .

Achtung

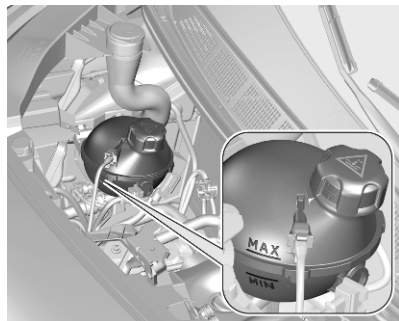
Nur zugelassene Frostschutzmittel verwenden.

Kühlmittel und Frostschutz ⇨ 307.

Kühlmittelspiegel

Achtung

Zu niedriger Kühlmittelstand kann zu Motorschaden führen.



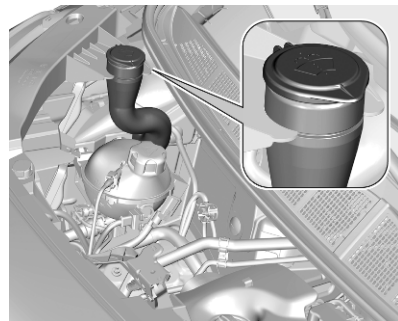
Bei kaltem Kühlsystem muss der Kühlmittelspiegel über der Markierung **MIN** liegen. Bei zu niedrigem Füllstand auffüllen.

⚠ Warnung

Vor Öffnen des Verschlussdeckels Motor abkühlen lassen. Verschlussdeckel vorsichtig öffnen, damit der Überdruck langsam entweicht.

Zum Auffüllen eine 1:1-Mischung aus freigegebenem Kühlmittelkonzentrat und sauberem Leitungswasser verwenden. Wenn kein Kühlmittelkonzentrat verfügbar ist, nur sauberes Leitungswasser verwenden. Den Verschlussdeckel gut festziehen. Die Kühlmittelkonzentration überprüfen lassen und die Ursache für den Kühlmittelverlust in einer Werkstatt beheben lassen.

Waschflüssigkeit



Mit einem Gemisch aus sauberem Wasser und einer geeigneten Menge zugelassener Scheibenwaschflüssigkeit mit Frostschutzmittel auffüllen.

Achtung

Nur Waschwasser mit einem ausreichenden Anteil Frostschutzmittel bietet bei niedrigen Temperaturen oder einem plötzlichen Temperatursturz ausreichenden Schutz.

Waschflüssigkeit ⇨ 307.

Bremsen

Bei Bremsbelägen minimaler Dicke ist während des Bremsens ein quietschendes Geräusch zu hören.

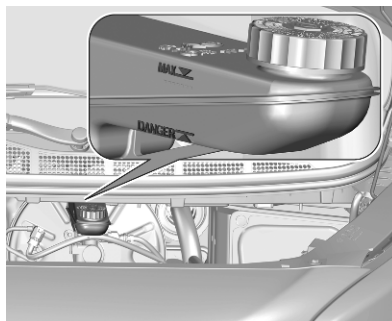
Weiterfahrt ist möglich, Bremsbeläge jedoch möglichst bald austauschen lassen.

Sobald neue Bremsbeläge montiert sind, während der ersten Fahrten nicht unnötig scharf bremsen.

Bremsflüssigkeit

⚠ Warnung

Bremsflüssigkeit ist giftig und ätzend. Kontakt mit Augen, Haut, Gewebe und lackierten Flächen vermeiden.



Der Bremsflüssigkeitsstand muss zwischen **DANGER** und **MAX** liegen.

Falls der Flüssigkeitsstand unter die **DANGER**-Markierung gefallen ist, die Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit
↻ 307.

Fahrzeugbatterie

Die Fahrzeugbatterie ist wartungsfrei, sofern das Fahrverhalten eine ausreichende Aufladung der Batterie zulässt. Kurze Strecken und häufige

Motorstarts können die Batterie entladen. Nicht benötigte Stromverbraucher ausschalten.



Batterien gehören nicht in den Hausmüll. Sie müssen über entsprechende Sammelstellen entsorgt werden.

Wird das Fahrzeug länger als vier Wochen abgestellt, kann sich die Batterie entladen. Polklemme am Minuspol der Fahrzeugbatterie abklemmen.

An- und Abklemmen der Fahrzeugbatterie nur bei ausgeschalteter Zündung.

Batterieentladeschutz ↻ 153.

Fahrzeugbatterie ersetzen

Hinweis

Jede Abweichung von den in diesem Abschnitt aufgeführten Anweisungen kann zu einer zeitweisen Deaktivierung oder Störung des Stopp-Start-Systems führen.

Beim Ersetzen der Fahrzeugbatterie unbedingt darauf achten, dass sich im Bereich des Pluspols keine geöffneten Entlüftungsbohrungen befinden. Falls in diesem Bereich eine Entlüftungsbohrung geöffnet ist, muss diese mit einem Blinddeckel verschlossen werden und die Entlüftung muss im Bereich des Minuspols geöffnet werden.

Darauf achten, dass die Batterie immer durch den gleichen Batterietyp ersetzt wird.

Die Fahrzeugbatterie muss in einer Werkstatt gewechselt werden.

Stopp-Start-Automatik ⇨ 173.

Fahrzeugbatterie laden

⚠ Warnung

Bei Fahrzeugen mit Stopp-Start-System darauf achten, dass die Ladespannung bei Einsatz eines Batterieladegeräts 14,6 V nicht übersteigt. Andernfalls kann die Fahrzeugbatterie beschädigt werden.

Starthilfe ⇨ 296.

Entladeschutz

Batteriespannung

Bei zu niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie wird eine Warnmeldung im Fahrerinfodisplay angezeigt.

Während der Fahrt deaktiviert die Lastminderungsfunktion vorübergehend bestimmte Funktionen wie die Klimaanlage, die Heckscheibenheizung, die Lenkradheizung usw.

Die deaktivierten Funktionen werden automatisch wieder zugeschaltet, wenn es die Bedingungen zulassen.

Leerlaufanhebung

Wenn die Fahrzeugbatterie aufgrund des Batteriezustands geladen werden muss, erfordert dies eine erhöhte Leistungsabgabe der Lichtmaschine. Dies wird durch eine Leerlaufanhebung erreicht, die hörbare Geräusche verursachen kann.

Im Fahrerinfodisplay wird eine Meldung angezeigt.

Zubehörsteckdose

Bei niedriger Spannung der Fahrzeugbatterie werden die Zubehörsteckdosen deaktiviert.

Warnetikett



Bedeutung der Symbole:

- Keine Funken, kein offenes Feuer und kein Rauch.
- Augenschutz tragen. Knallgas kann zu Erblindung oder Verletzungen führen.
- Fahrzeugbatterie außerhalb der Reichweite von Kindern halten.
- Die Fahrzeugbatterie enthält Schwefelsäure, die zu Erblindung oder ersten Verätzungen führen kann.
- Weitere Informationen finden Sie in der Betriebsanleitung.
- Rund um die Fahrzeugbatterie können explosive Gase auftreten.

Heizfunktionen

Hinweis

Einzelne Heizfunktionen, wie die Sitzheizung oder die Lenkradheizung, können im Falle von elektrischen Ladeeinschränkungen vorübergehend nicht verfügbar sein. Die Funktionen sind nach einigen Minuten wieder verfügbar.

Energiesparmodus

Dieser Modus deaktiviert elektrische Verbraucher, um die Fahrzeugbatterie zu schonen. Diese Verbraucher wie Infotainment-System, Scheinwerfer, Abblendlicht, Innenleuchten usw. können insgesamt höchstens etwa 40 Minuten nach Ausschalten der Zündung weiterverwendet werden.

Deaktivieren des Energiesparmodus

Der Energiesparmodus wird beim nächsten Motorstart automatisch deaktiviert. Für ausreichenden Ladezustand Motor laufen lassen:

- unter 10 Minuten, um die Verbraucher etwa 5 Minuten lang nutzen zu können
- über 10 Minuten, um die Verbraucher bis maximal 30 Minuten lang nutzen zu können

Hochvoltbatterie

Die folgenden Tipps beachten, um die Reichweite und Lebensdauer der Hochvoltbatterie zu optimieren:

- Die Hochvoltbatterie nach Möglichkeit nicht über 80 % aufladen.
- Die Hochvoltbatterie nicht vollständig entladen.
- Das Fahrzeug nicht längere Zeit (über zwölf Stunden) abstellen, während die Hochvoltbatterie einen besonders niedrigen oder hohen Ladezustand aufweist. Hierzu vorzugsweise einen Ladezustand zwischen 20 % und 40 % einhalten.
- Die Verwendung der Schnellladefunktion einschränken.
- Das Fahrzeug nicht über 24 Stunden lang Temperaturen unter -30 °C oder über 60 °C aussetzen.
- Das Fahrzeug möglichst nicht bei niedrigen Temperaturen (außer, das Fahrzeug wurde zuvor über 20 Minuten betrieben) oder Temperaturen über 30 °C laden.

- Die Hochvoltbatterie nicht als Generator verwenden.
- Die Hochvoltbatterie nicht mit einem Generator aufladen.

Fahrzeugeinlagerung ⇨ 250.

Austreten von Gas oder Flüssigkeiten

Schäden an der Hochvoltbatterie können sofort oder zeitverzögert zum Austreten von giftigen Gasen oder Flüssigkeiten führen. Folgende Empfehlungen beachten:

- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Feuerwehr und den Rettungsdienst immer darüber informieren, dass das Fahrzeug mit einer Hochvoltbatterie ausgestattet ist.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Flüssigkeiten niemals berühren.
- Aus der Hochvoltbatterie austretende Gase nicht einatmen. Die Gase sind giftig.
- Im Falle einer Panne oder eines Unfalls die Umgebung des Fahrzeugs verlassen. Austretende

Gase sind entflammbar und können einen Brand verursachen.

- Ein zu niedriger Kühlmittelstand muss korrigiert werden. Ursachen für Kühlmittelverlust von einer Werkstatt beheben lassen.

Diesel-Kraftstoffsystem entlüften

Wenn der Tank leer gefahren wurde, muss das Diesel-Kraftstoffsystem entlüftet werden. Die verschiedenen Motortypen werden unterschiedlich entlüftet ⇨ 312. Vor dem Entlüften mindestens fünf Liter Diesel einfüllen.

Motoren DV5RUCd, DV5RUC

1. Zündung einschalten.
2. Eine Minute warten und Zündung ausschalten.
3. Versuchen, den Motor zu starten. Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, den Vorgang wiederholen.

Motoren DW10FEU, DW10FD, DW10FDCU, DW10F

1. Zündung einschalten.
2. Sechs Sekunden warten und Zündung ausschalten.
3. Schritte 1 und 2 zehn Mal wiederholen.
4. Versuchen, den Motor zu starten. Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, den Vorgang wiederholen.

Motor DV6DU

1. Motorhaube öffnen.
2. Falls nötig, Clips der Motorabdeckung lösen, um die Ansaugpumpe zu erreichen.
3. Ansaugpumpe mehrmals betätigen, bis Widerstand zu spüren ist (Widerstand kann auch beim ersten Drücken zu spüren sein).
4. Versuchen, den Motor zu starten. Startet der Motor nicht nach kurzer Zeit, vor dem erneuten Versuch etwa 15 Sekunden warten. Startet der Motor nach mehreren Versuchen

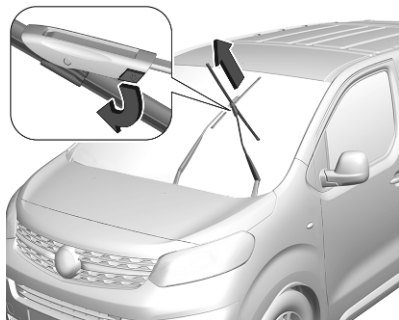
nicht, Schritt 3 wiederholen und erneut versuchen, den Motor zu starten.

5. Motorabdeckung anbringen und Clips schließen.

6. Motorhaube schließen.

Scheibenwischerwechsel

Windschutzscheibe



Zündung ausschalten.

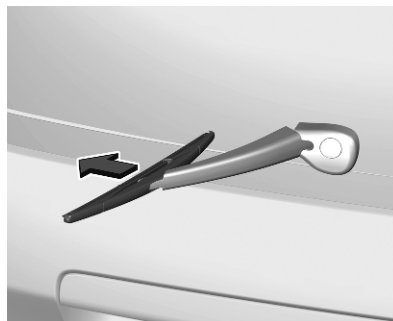
Innerhalb von 1 Minute nach Ausschalten der Zündung den Wischerhebel betätigen, um die Wischblätter senkrecht auf die Windschutzscheibe zu stellen.

Wischerarm anheben, bis er in der angehobenen Position einrastet, Wischerblatt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Heckscheibe



Wischerarm anheben. Wischerblatt wie in der Abbildung gezeigt ausrasten und abnehmen.

Wischerblatt leicht abgewinkelt am Wischerarm ansetzen und drücken, bis es einrastet.

Wischerarm vorsichtig absenken.

Glühlampen auswechseln

Vor dem Auswechseln von Leuchtmitteln sicherstellen, dass alle Außen- und Innenleuchten und die Zündung ausgeschaltet sind. Alle Türen müssen geschlossen sein.

Neue Glühlampe nur am Sockel halten. Den Glaskolben der Glühlampe nicht mit bloßen Händen berühren.

Zum Wechseln nur den gleichen Glühlampentyp verwenden.

Scheinwerferlampen von innen im Motorraum austauschen.

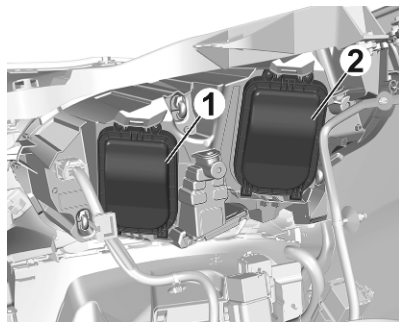
Lampenkontrolle

Nach dem Auswechseln einer Glühlampe Zündung einschalten, Licht betätigen und dieses kontrollieren.

Halogen-Scheinwerfer

Vordere Blinkleuchten ⇨ 266.

Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



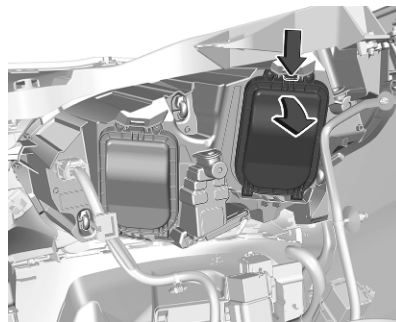
Die Glühlampe für das Abblendlicht befindet sich in der äußeren Kammer (2).

Die Glühlampe für das Fernlicht befindet sich in der inneren Kammer (1).

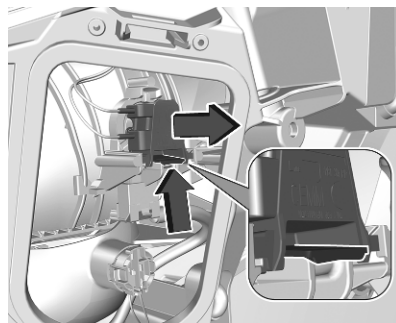
Die Parklichtleuchte befindet sich in der inneren Kammer (1).

Die Leuchte des Tagfahrlichts befindet sich in der äußeren Kammer (2).

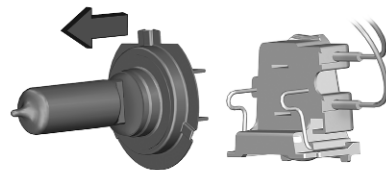
Abblendlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

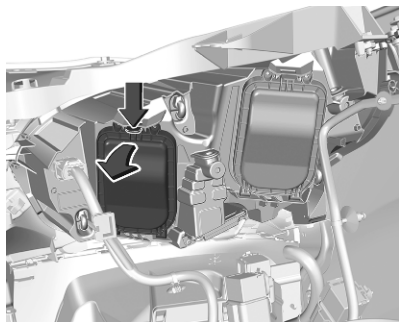


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

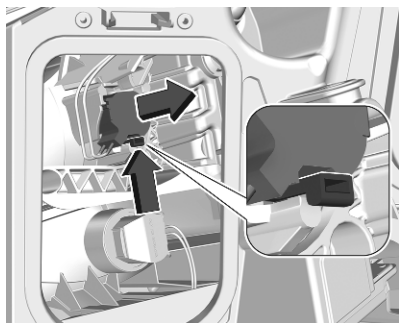
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.

5. Abdeckung anbringen.

Fernlicht

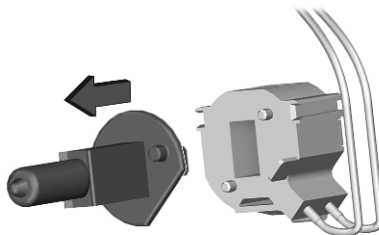


1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

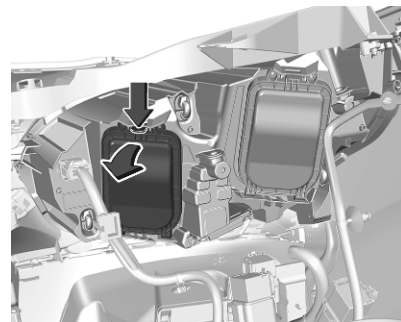


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.

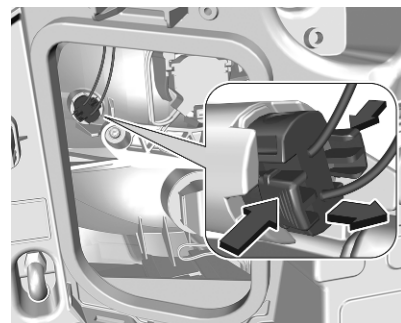
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.

5. Abdeckung anbringen.

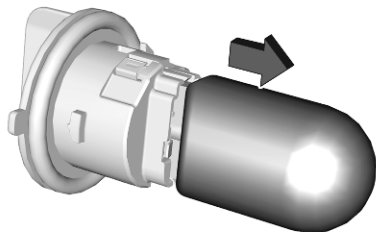
Parklicht



1. Schutzabdeckung entfernen.

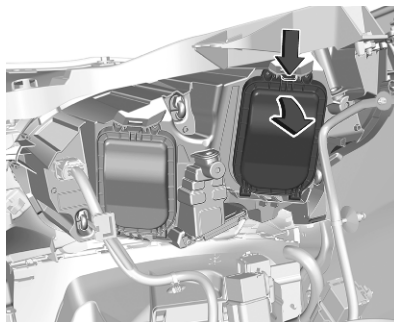


2. Clips an der Lampenfassung drücken, um sie zu lösen, und Fassung aus dem Reflektor ziehen.

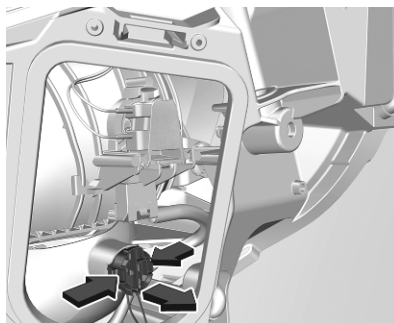


3. Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
4. Neues Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen.

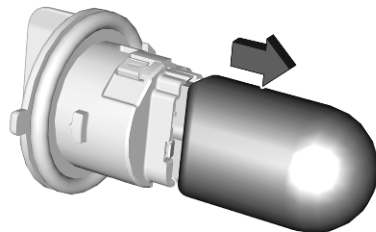
Tagfahrlicht



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Clips an der Lampenfassung drücken, um sie zu lösen, und Fassung aus dem Reflektor ziehen.



3. Leuchtmittel aus der Fassung ziehen.
4. Neues Leuchtmittel in die Fassung einsetzen.
5. Die Lampenfassung in das Gehäuse einsetzen.

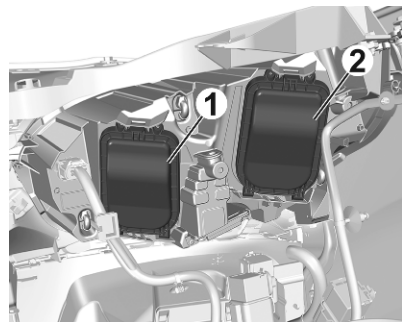
Tagfahrlicht mit LEDs

Das Tagfahrlicht im unteren Stoßfängerbereich ist mit LEDs ausgeführt. Bei defekten LEDs muss es in einer Werkstatt getauscht werden.

Xenon-Scheinwerfer

Vordere Blinkleuchten ⇨ 266.

Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



Die Glühbirne für das Abblendlicht befindet sich in der äußeren Kammer (2).

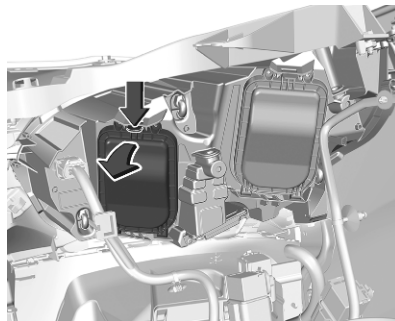
Die Glühbirne für das Fernlicht befindet sich in der inneren Kammer (1).

Abblendlicht

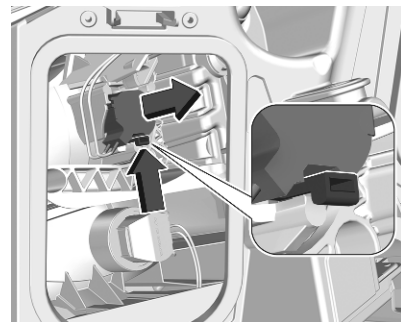
⚠ Gefahr

Xenon-Scheinwerfer arbeiten mit besonders starker elektrischer Spannung. Nicht berühren. Die Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen.

Fernlicht

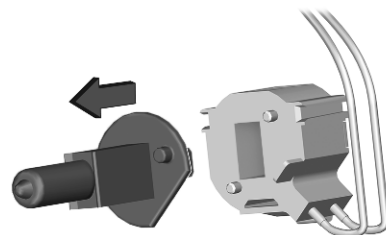


1. Schutzabdeckung entfernen.



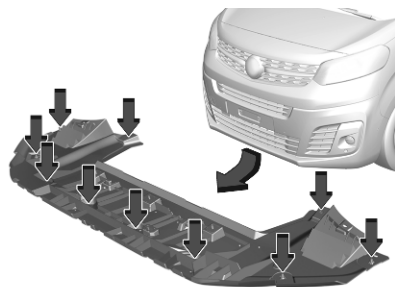
2. Lasche drücken und Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

Die Lampenfassung aus dem Reflektorgehäuse ziehen.

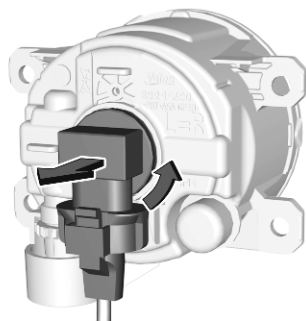


3. Die Lampe aus der Lampenfassung lösen und ersetzen.
4. Die Lampenfassung in das Reflektorgehäuse einsetzen.
5. Abdeckung anbringen.

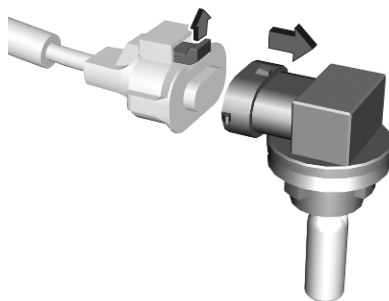
Nebelscheinwerfer



1. Unterbodenabdeckung losschrauben und abnehmen.



2. Die Lampenfassung linksherum aus der Leuchteneinheit drehen und abnehmen.

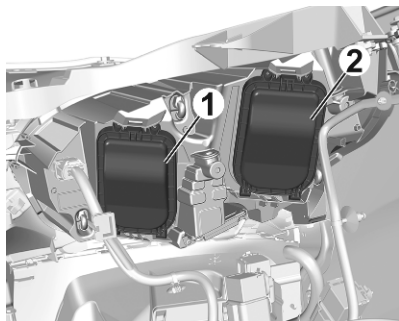


3. Den Stecker aus der Haltetasche ziehen.

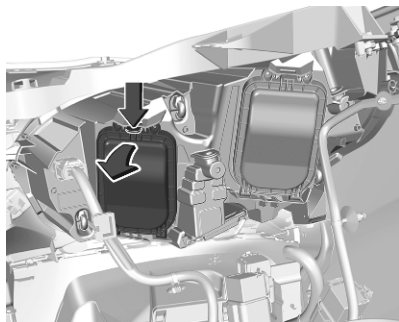
4. Lampeneinheit ausbauen und ersetzen. Stecker anbringen. Bitte beachten, dass Lampe und Fassung eine Einheit sind und zusammen gewechselt werden müssen.
5. Die Lampenfassung rechtsherum in die Scheinwerfereinheit drehen und einrasten lassen.
6. Scheinwerfereinheit mit den beiden Schrauben befestigen.
7. Abdeckung anbringen und einrasten lassen.

Vordere Blinkleuchte

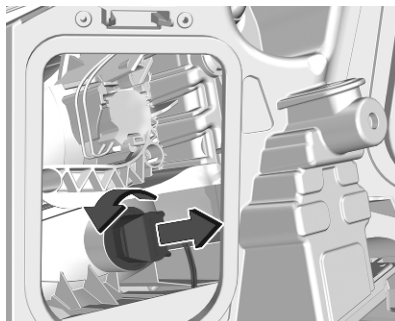
Die Abbildungen zeigen die rechte Scheinwerfereinheit.



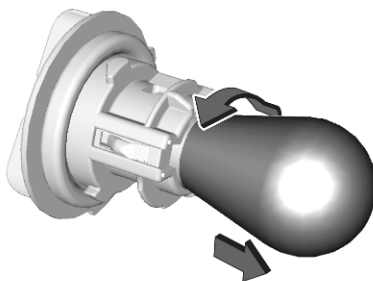
Die Blinkerleuchte befindet sich in der inneren Kammer (1).



1. Schutzabdeckung entfernen.



2. Die Lampenfassung zum Lösen linksherum drehen und aus dem Reflektor ziehen.



3. Lampe leicht nach unten drücken, linksherum drehen und aus der Fassung ziehen.
4. Neue Lampe in die Fassung einsetzen und rechtsherum festdrehen.
5. Lampenfassung in den Reflektor einsetzen und rechtsherum festdrehen.

Rückleuchten

Rückleuchteneinheit

Alle Karosserietypen außer Plattform-Fahrgestell



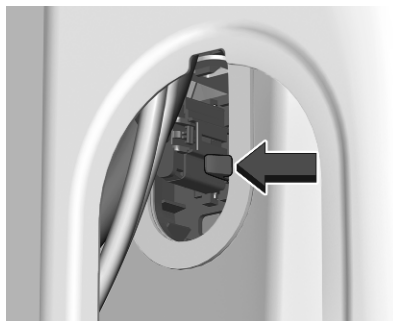
1. Fahrzeuge mit Schraubenabdeckung an der unteren Rückleuchteinheit: Haltetaschen der Abdeckung vorsichtig mit einem Schraubendreher lösen und leicht nach außen ziehen.



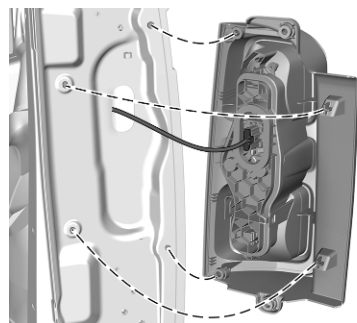
2. Die beiden Schrauben losschrauben und abnehmen.



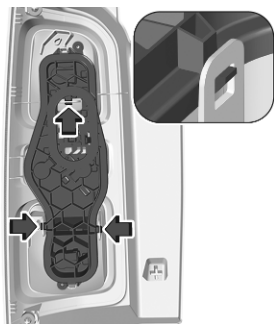
3. Fahrzeuge mit Belüftungsdüsen oder Abdeckung der Rückleuchten, in der Verkleidung: Belüftungsdüsen oder Abdeckung abnehmen.



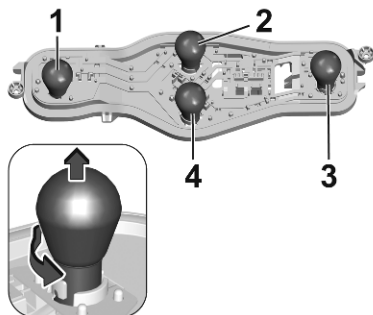
4. Leuchteneinheit festhalten und auf die Haltetasche an der Karosserie drücken.



5. Die Leuchteneinheit vorsichtig aus der Aussparung herausziehen. Aufpassen, dass der Kabelkanal nicht verschoben wird.
6. Das Kabel vom Halter an der Leuchteneinheit trennen.



7. Mittlere Haltelasche lösen, Lampenträger herausziehen und die übrigen Haltelaschen lösen.



8. Leuchte leicht nach unten drücken, drehen und aus dem

Lampenträger ausbauen. Leuchtmittel wechseln:

Rückleuchte / Parklicht (1)

Rückfahrleuchte (2)

Bremsleuchte / Parklicht (3)

Blinker / Warnblinker (4)

9. Den Lampenträger an der Leuchteinheit befestigen.

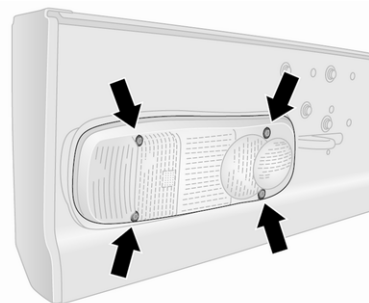
10. Das Kabel an der Halterung anschließen.

11. Die Leuchteinheit in die Karosserie einsetzen und beide Schrauben festziehen.

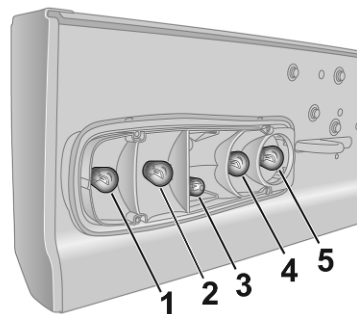
12. Gegebenenfalls Schraubenabdeckung an der unteren Rückleuchteinheit wieder einclipen.

13. Abdeckung oder Belüftungsdüse der Rückleuchte anbringen, falls diese zuvor abgenommen wurde.

Plattform-Fahrgestell



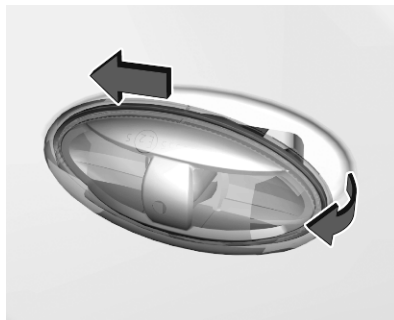
1. Die vier Schrauben von der Lichtscheibe abnehmen.
2. Lichtscheibe aus der Öffnung nehmen.



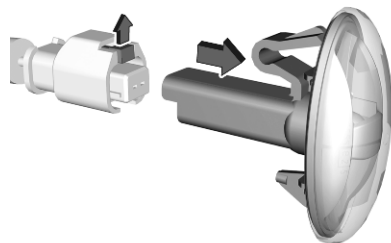
3. Lampe leicht in die Fassung drücken, linksherum drehen, herausnehmen und auswechseln.
Blinker (1)
Bremsleuchte (2)
Rückleuchte (3)
Rückfahrlicht (4)
Nebelschlussleuchte, eventuell nur auf einer Seite (5)
4. Lichtscheibe in die Öffnung einsetzen und die vier Schrauben wieder anbringen.

Seitliche Blinkleuchten

Zum Wechsel der Leuchtmittel das Leuchtengehäuse ausbauen:



1. Das Lampengehäuse nach vorn schieben und an der Rückseite entfernen. Das Leuchtengehäuse kann falls nötig mit einem Schraubendreher von der Karosserie abgehoben werden. Spitze des Schraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um Lackschäden zu verhindern.



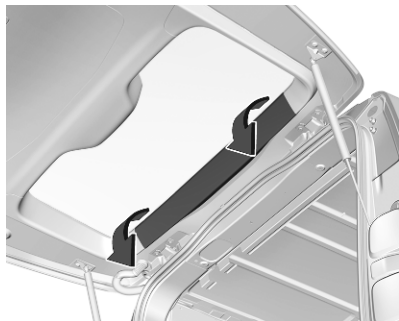
2. Haltelasche nach oben ziehen und Lampenfassung aus dem Stecker ziehen.
3. Komplette Einheit ersetzen.
4. Die linke Seite der Lampe einsetzen, die Lampe nach links schieben und die rechte Seite einsetzen.

Dritte Bremsleuchte

Fahrzeuge mit Hecktüren oder Heckklappe

1. Hecktüren öffnen.

2. a) Fahrzeuge mit Heckklappe:



Innenverkleidung durch Biegen nach oben und unten von den Clips lösen. Verkleidung vorsichtig abziehen.

b) Fahrzeuge mit Hecktüren:



Die Spitze eines Schlitzschraubendrehers mit einem Tuch umwickeln, um den Lack zu schützen. Innenabdeckung oder Belüftungsdüsen mit dem Schraubendreher abnehmen.

3. Bremsleuchtenbaugruppe vorsichtig durch die Öffnung herausdrücken.
4. Das Kabel vom Halter an der Leuchteneinheit trennen.



5. Fassung des defekten Leuchtmittels um eine Vierteldrehung links herum drehen und lösen.
6. Leuchtmittel wechseln.
7. Bremsleuchteneinheit wie oben beschrieben in der umgekehrten Reihenfolge wieder einbauen.

Kennzeichenleuchte

1. a) Fahrzeuge mit Heckklappe:



Einen dünnen Schraubendreher o. Ä. in eine der Vertiefungen an der Abdeckung einführen und nach außen drücken, um die Clips zu lösen. Abdeckung entfernen.

b) Fahrzeuge mit Hecktüren:



Einen Schraubendreher in eine der Vertiefungen an der Abdeckung einführen und diese loshebeln. Abdeckung entfernen.



2. Die Lampe aus der Fassung ziehen und wechseln.

3. Abdeckung anbringen.

Innenleuchten

Die folgenden Leuchtmittel in einer Werkstatt ersetzen lassen:

- Innenleuchte, Leseleuchten
- Laderaumleuchte
- Instrumententafelbeleuchtung

Elektrische Anlage

Sicherungen

Ersatz entsprechend der Beschriftung auf der defekten Sicherung durchführen.

Das Fahrzeug verfügt über zwei Sicherungskästen:

- Motorraum
- Instrumententafel

Vor Auswechseln einer Sicherung betreffenden Schalter und Zündung ausschalten.

Eine defekte Sicherung ist am durchgebrannten Schmelzfaden erkennbar.

Achtung

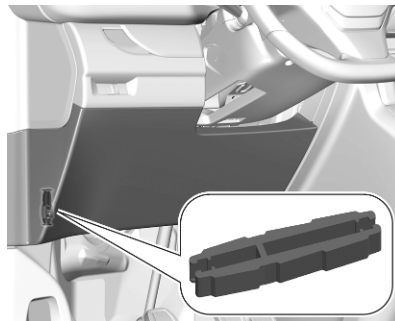
Sicherung nur dann ersetzen, wenn die Ursache für die Störung behoben wurde.

Einige Funktionen können durch mehrere Sicherungen abgesichert sein.

Sicherungen können auch ohne Vorhandensein einer Funktion eingesteckt sein.

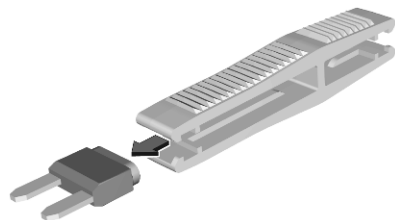
Sicherungszieher

Hinter der Abdeckung des Sicherungskastens auf der Beifahrerseite befindet sich eventuell ein Sicherungszieher.



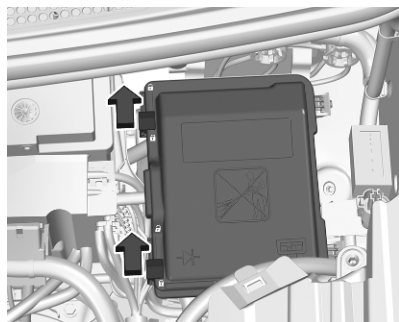
Fahrzeuge mit Linkslenkung
Abdeckung zuerst links oben, dann rechts oben abziehen. Abdeckung ganz lösen und umdrehen.

Der Abzieher hat zwei Seiten. Jede Seite ist für eine bestimmte Sicherungsart ausgelegt.



Die Sicherung mit dem Sicherungsabzieher greifen und herausziehen.

Sicherungskasten im Motorraum



Der Sicherungskasten befindet sich im vorderen linken Bereich des Motorraums.

Die Abdeckung lösen und abnehmen.

Nr. Stromkreis

- 12 Beheizte Waschdüsen
- 14 Pumpe Front- und Heckscheibenwaschdüsen
- 15 Radarsystem vorn, elektrische Servolenkung

Nr. Stromkreis

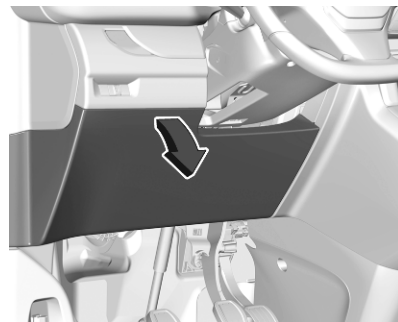
- 17 Integrierte Systemschnittstelle
- 19 Wischermotor vorne
- 20 Pumpe Front- und Heckscheibenwaschdüsen
- 21 Scheinwerfer-Waschpumpe
- 22 Hupe
- 23 Fernlicht rechts
- 24 Fernlicht links

Nach dem Austausch durchgebrannter Sicherungen den Sicherungskasten schließen und einrasten lassen.

Bei nicht einwandfrei geschlossenem Sicherungskasten kann es zu Funktionsstörungen kommen.

Sicherungskasten in der Instrumententafel

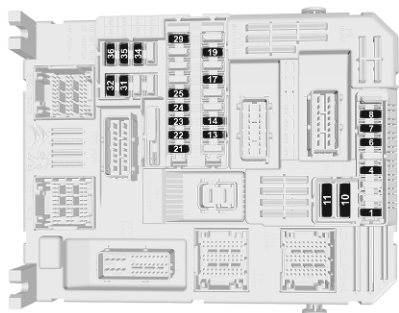
Der Sicherungskasten befindet sich hinter einer Abdeckung links an der Instrumententafel.



Fahrzeuge mit Linkslenkung

Zum Abnehmen der Abdeckung zuerst an der linken, dann an der rechten oberen Ecke ziehen.

Version 1 (Eco)

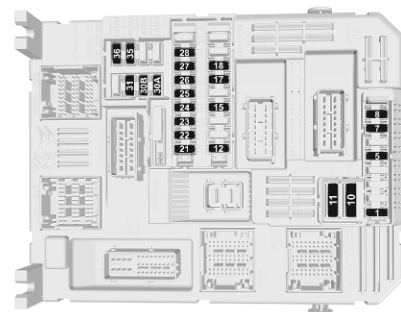


Nr.	Stromkreis
1	Kupplungsschalter, Servolenkung
4	Hupe
5	Pumpe Front- und Heckscheibenwaschdüsen
6	Pumpe Front- und Heckscheibenwaschdüsen
7	Hinterere Zubehörsteckdose
8	Heckscheibenwischer

Nr.	Stromkreis
10/11	Zentralverriegelung
13	Head-up-Display, Bedienelemente für Klimatisierung, Infotainment-System, Gangwähler
14	Diebstahlwarnanlage, Telematikeinheit
17	Instrument
19	Fernbedienung am Lenkrad
21	Diebstahlschutz oder elektronisches Schlüsselsystem
22	Frontkamera, Regen- und Lichtsensor
23	Sicherheitsgurt anlegen
24	Einparkhilfe, Infotainment-System, Rückfahrkamera
25	Airbags
29	Infotainment-System
31	Infotainment-System (+ Batterie)

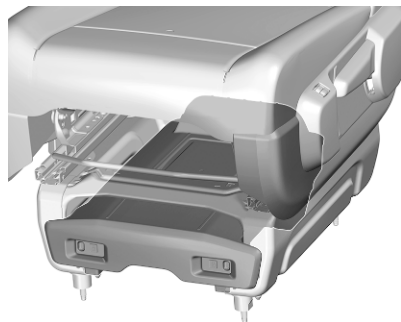
Nr.	Stromkreis
32	Vordere Zubehörsteckdose
34	Bedienelemente Innen- spiegel, Toter-Winkel-Überwachung, Seitenspiegel
35	Beheizte Waschdüsen, Leuchtweitenregulierung
36	Innenleuchten, Taschenlampen-Ladegerät

Version 2 (komplett)



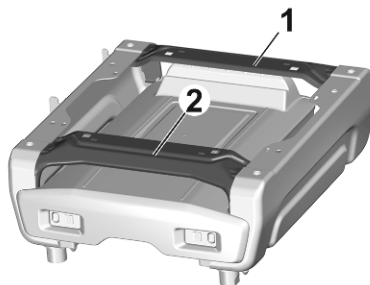
Nr.	Stromkreis	Nr.	Stromkreis	Nr.	Stromkreis
1	Diebstahlschutz oder elektronisches Schlüsselsystem	23	Bedienelemente Toter-Winkel-Überwachung, Seitenspiegel	33	Vordere Zubehörsteckdose
5	Einparkhilfe, Infotainment-System, Rückfahrkamera	24	Fernbedienung am Lenkrad	35	Instrument
7	Klimatisierung hinten, Audioverstärker	25	Leuchtweitenregulierung	36	Infotainment-System
8	Heckscheibenwischer	26	Sicherheitsgurt anlegen		
10/11	Zentralverriegelung	27	Frontkamera, Regen- und Lichtsensor		
12	Diebstahlwarnanlage	28	Head-up-Display, Bedienelemente für Klimatisierung vorn, Infotainment-System, Gangwähler		
17	Hintere Zubehörsteckdose	30A oder 30B	Audiosystem (+ Batterie)		
18	Telematikeinheit	31	Airbag		
21	Innenleuchten, Taschenlampen-Ladegerät				
22	Innenleuchten, Handschuhfachbeleuchtung				

Wagenwerkzeug

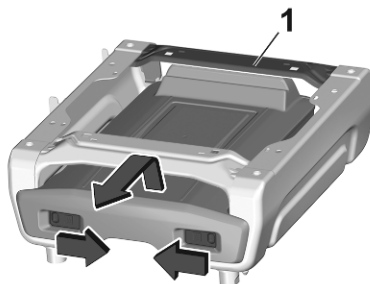


Das Wagenwerkzeug befindet sich im Kasten unter dem linken Vordersitz.

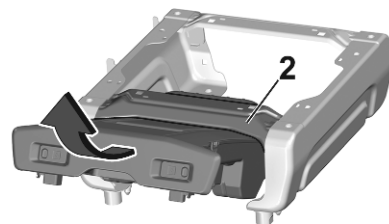
Öffnen des Kastens



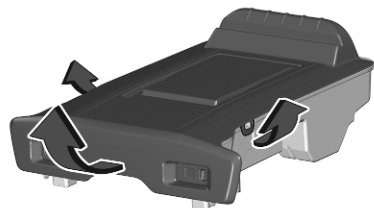
1. Der Kasten wird durch zwei Stangen gesichert, die ein Verrutschen bei fehlerhaftem Verstauen verhindern.



2. Zum Entriegeln des Kastens die Laschen drücken und nach innen schieben. Kasten leicht anheben, um ihn von der Stange 1 zu lösen, und herausziehen.

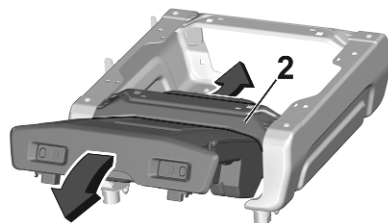


3. Kasten an Stange 2 vorbei anheben.

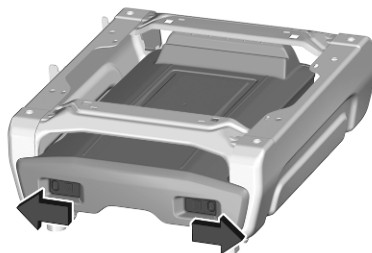


4. Haltetaschen an der Abdeckung lösen und Kasten öffnen.

Kasten verstauen

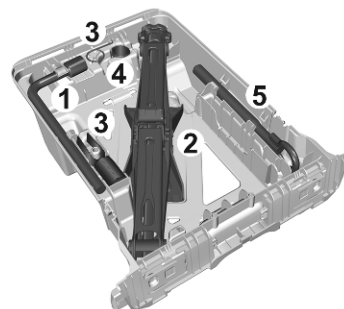


1. Kasten mit angehobener Vorderseite einsetzen. Den Kasten an Stange 2 vorbei nach innen und unten drücken.



2. Wenn der Kasten im Gehäuse sitzt, nach unten drücken und Laschen nach außen drücken, um ihn zu sichern.

Fahrzeuge mit Reserverad

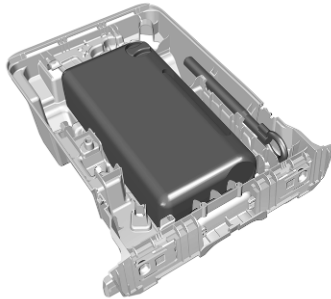


Inhalt:

1. ein Radschlüssel zum Entfernen der Radschrauben und Bedienen des Wagenhebers
2. ein Wagenheber zum Anheben des Fahrzeugs
3. Werkzeug zum Entfernen von Radmutterkappe oder Radkappe. Diese Werkzeuge dienen zum Entfernen der Radmutterkappen bei Leichtmetallfelgen oder Radkappen bei Stahlfelgen.

4. ein Radschlüsseladapter für die Felgenschlösser
5. eine Abschleppöse

Fahrzeuge ohne Reserverad



Der Kasten enthält eine Abschleppöse und ein Reifenreparaturset.
Reifenreparaturset ⇨ 284.

Räder und Reifen

Reifenzustand, Felgenzustand

Über Kanten langsam und möglichst im rechten Winkel fahren. Das Überfahren scharfer Kanten kann zu Reifen- und Felgenschäden führen. Reifen beim Parken nicht am Bordstein einklemmen.

Räder regelmäßig auf Beschädigungen untersuchen. Bei Beschädigungen bzw. ungewöhnlichem Verschleiß Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Winterreifen

Winterreifen verbessern die Fahr-sicherheit bei Temperaturen unter 7 °C und sollten daher an allen Rädern montiert werden.

Gemäß landesspezifischen Vorschriften den Aufkleber im Sichtfeld des Fahrers anbringen, wenn der Reifengeschwindigkeitsindex kleiner als die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs ist.

Alle Reifengrößen sind für Winterreifen zulässig ⇨ 315.

Reifenbezeichnungen

Z. B. **225/55 R 18 98 V**

225 : Reifenbreite in mm

55 : Querschnittsverhältnis (Reifenhöhe zu Reifenbreite) in %

R : Gürtelbauart: Radial

RF : Bauart: RunFlat

18 : Felgendurchmesser in Zoll

98 : Tragfähigkeitsindex; 98 entspricht z. B. 750 kg

V : Geschwindigkeits-Kennbuchstabe

Geschwindigkeits-Kennbuchstabe:

Q : bis 160 km/h

S : bis 180 km/h

T : bis 190 km/h

H : bis 210 km/h

V : bis 240 km/h

W : bis 270 km/h

Einen für die Höchstgeschwindigkeit Ihres Fahrzeugs geeigneten Reifen auswählen. Informationen dazu sind

in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten. Sonderausstattungen können die Höchstgeschwindigkeit des Fahrzeugs verringern.

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung

Reifen mit vorgeschriebener Laufrichtung müssen so montiert werden, dass sie sich in die richtige Richtung drehen. Die richtige Laufrichtung ist an einem Symbol (z. B. einem Pfeil) an der Reifenflanke erkennbar.

Reifendruck

Reifendruck mindestens alle 14 Tage und vor jeder größeren Fahrt bei kalten Reifen kontrollieren. Reserverad nicht vergessen. Dies gilt auch bei Fahrzeugen mit Reifendruck-Kontrollsystem.

Reifendruck ⇨ 315.

Die Reifendruckangaben beziehen sich auf kalte Reifen. Gültig für Sommer- und Winterreifen.

Reservereifen immer mit dem Reifendruck für volle Belastung befüllen.

Ein falscher Reifendruck beeinträchtigt Sicherheit, Fahrverhalten, Fahrkomfort und Kraftstoffverbrauch und erhöht den Reifenverschleiß.

Der empfohlene Reifendruck variiert je nach den Bedingungen. Den richtigen Reifendruckwert anhand der folgenden Schritte ermitteln:

1. Die Nutzlast ⇨ 315 identifizieren.
2. Entsprechenden Reifen ermitteln.

Die Reifendrucktabelle zeigt die möglichen Reifenkombinationen ⇨ 315.

Die für Ihr Fahrzeug zugelassenen Reifentypen finden Sie in der EWG-Konformitätserklärung, die mit Ihrem Fahrzeug ausgeliefert wurde, bzw. in anderen, nationalen Zulassungsunterlagen.

Der Fahrer ist für die korrekte Anpassung des Reifendrucks verantwortlich.

Warnung

Ein zu geringer Reifendruck kann zu starker Reifenerwärmung, inneren Beschädigungen und dadurch bei hohen Geschwindigkeiten zur Laufflächenablösung und sogar zum Platzen des Reifens führen.

Warnung

Bei bestimmten Reifen kann der empfohlene Reifendruck in der Reifendrucktabelle den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten. Niemals den auf dem Reifen angegebenen maximalen Reifendruck überschreiten.

Temperaturabhängigkeit

Der Reifendruck ist von der Temperatur des Reifens abhängig. Während der Fahrt erhöhen sich Reifentemperatur und Reifendruck. Die auf den Reifeninformations-Aufklebern und in

der Reifendrucktabelle angegebenen Reifendruckwerte gelten für kalte Reifen, das heißt für 20 °C.

Bei einem Temperaturanstieg von 10 °C erhöht sich der Druck um nahezu 10 kPa. Dies ist zu beachten, wenn der Reifendruck bei warmen Reifen geprüft wird.

Reifendruckverlust-Überwachungssystem

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem überwacht ständig die Drehgeschwindigkeit aller vier Räder und warnt bei niedrigem Reifendruck während der Fahrt. Dies geschieht durch einen Abgleich des Abrollumfangs der Reifen mit Referenzwerten und weiteren Signalen.

Bei Druckverlust in einem Reifen leuchtet die Kontrollleuchte (!) auf, ein Warnton ertönt und im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt.

In diesem Fall unbedingt Geschwindigkeit verringern, scharfe Lenkbewegungen und starkes Bremsen

vermeiden. Bei der nächsten Gelegenheit anhalten und Reifendruck prüfen.

Kontrollleuchte (!) ⇨ 123.

Nach der Anpassung des Reifendrucks das System initialisieren, um die Kontrollleuchte zu deaktivieren und das System neu zu starten.

Achtung

Das Reifendruckverlust-Überwachungssystem warnt lediglich vor niedrigem Reifendruck und stellt keinen Ersatz für die regelmäßige Reifenwartung dar.

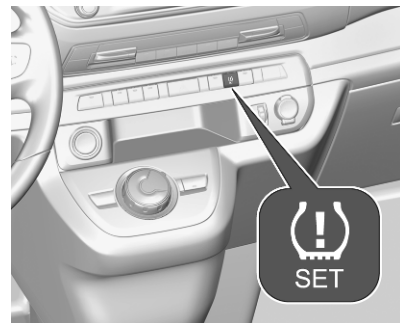
Bei einer Systemstörung leuchten die Kontrollleuchten (!) und gleichzeitig auf oder im Fahrerinfodisplay wird eine Warnmeldung angezeigt. Reifendruck korrigieren und System neu initialisieren. Wird der Fehler weiterhin angezeigt, eine Werkstatt kontaktieren. Das System funktioniert nicht bei einer Störung von ABS oder ESC oder bei Verwendung eines Reserverads. Sobald wieder der Stra-

ßenreifen montiert ist, den Reifendruck bei kalten Reifen prüfen und System initialisieren.

Systeminitialisierung

Nach einer Korrektur des Reifendrucks oder einem Reifenwechsel muss das System initialisiert werden, um neue Umfangs-Referenzwerte anzulernen:

1. Immer sicherstellen, dass alle vier Reifen den richtigen Reifendruck aufweisen ⇨ 315.
2. Parkbremse betätigen.
3. Initialisierung starten:



a) Fahrzeuge ohne Infotainment-System: Die Taste SET drei bis zehn Sekunden lang drücken. Der Start wird durch einen Signalton bestätigt.

b) Fahrzeuge mit Infotainment-System: Reifendruckverlust-Überwachungssystem in der Fahrzeugpersonalisierung initialisieren $\rightarrow$ 136.

4. Das Zurücksetzen wird in einer Pop-up-Meldung bestätigt.

Nach der Initialisierung wird das System während der Fahrt automatisch für den neuen Reifendruck kalibriert. Nach längerer Fahrt übernimmt und überwacht das System die neuen Drücke.

Reifendruck immer bei kalten Reifen prüfen.

In folgenden Fällen das System neu initialisieren:

- Reifendruck wurde geändert
- Beladung wurde geändert
- Räder wurden umgewechselt oder getauscht

Das System warnt bei einem geplatzten Reifen oder schnellen Druckverlust nicht sofort. Dies liegt an der erforderlichen Berechnungszeit.

Profiltiefe

Profiltiefe regelmäßig kontrollieren.

Aus Sicherheitsgründen sollte die Profiltiefe der Reifen an einer Achse um höchstens 2 mm voneinander abweichen.



Die gesetzlich zulässige Mindestprofiltiefe (1,6 mm) ist erreicht, wenn das Profil bis zu einem Verschleißanzeiger (TWI = Tread Wear Indicator)

abgefahren ist. Seine Lage wird durch Markierungen an der Reifenflanke angezeigt.

Sollte der Verschleiß vorn größer sein als hinten, Vorderräder regelmäßig gegen Hinterräder tauschen. Sicherstellen, dass die Richtung der Raddrehung unverändert ist.

Reifen altern, auch wenn sie nicht gefahren werden. Wir empfehlen, die Reifen alle sechs Jahre zu ersetzen.

Reifenumrüstung

Bei Verwendung von Reifen einer anderen Größe als bei den werkseitig montierten müssen gegebenenfalls das Reifendruckverlust-Überwachungssystem umprogrammiert und Änderungen am Fahrzeug vorgenommen werden.

Reifendruckaufkleber ersetzen lassen.

⚠ Warnung

Der Gebrauch nicht geeigneter Reifen oder Felgen kann zu Unfällen und zum Erlöschen der Betriebserlaubnis führen.

Radabdeckungen

Es dürfen nur für das jeweilige Fahrzeug werksseitig freigegebene Radabdeckungen und Reifen verwendet werden, die allen relevanten Anforderungen für die jeweiligen Rad- und Reifenkombinationen entsprechen.

Werden keine werkseitig zugelassenen Radabdeckungen und Reifen verwendet, dürfen die Reifen keinen Felgenschutzwulst aufweisen.

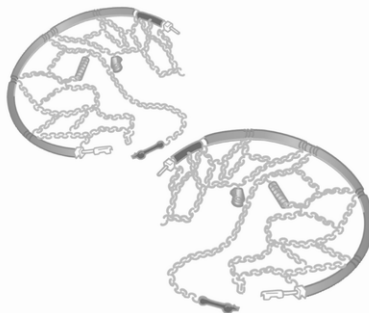
Radabdeckungen dürfen die Kühlung der Bremsen nicht beeinträchtigen.

⚠ Warnung

Bei Verwendung nicht geeigneter Reifen oder Radabdeckungen kann es zu plötzlichem Druckverlust und in der Folge zu Unfällen kommen.

Fahrzeuge mit Stahlfelgen: Bei Verwendung von Felgenschlüssern keine Radabdeckungen befestigen.

Schneeketten



Schneeketten dürfen nur auf den Vorderrädern verwendet werden. Auf dem Notrad ist die Verwendung von Schneeketten nicht zulässig.

Nur Schneeketten verwenden, die für den Reifentyp des Fahrzeugs zulässig sind:

- Für 16-Zoll-Reifen nur Schneeketten mit 12-mm-Gliedern verwenden.
- Für 17-Zoll-Reifen nur das Schneekettenmodell König K-Summit Van K84 verwenden.

Hinweis

Die Verwendung von Schneeketten und die zulässige Höchstgeschwindigkeit sind durch länderspezifische Vorschriften geregelt.

⚠ Warnung

Beschädigungen können zum Platzen des Reifens führen.

Zum Montieren der Schneeketten die Anweisungen des Schneekettenherstellers befolgen.

Nach dem Montieren der Schneeketten das Fahrzeug eine kurze Strecke fahren und dann anhalten und sicherstellen, dass die Schneeketten richtig festgezogen sind.

Reifenreparaturset

Kleinere Schäden an der Lauffläche des Reifens können mit dem Reifenreparaturset behoben werden.

Fremdkörper nicht aus dem Reifen entfernen.

Schäden am Reifen, die größer als 4 mm sind oder sich an der Seitenwand befinden, können mit dem Reifenreparaturset nicht repariert werden.

Je nach Ausführung gibt es zwei verschiedene Reifenreparatursets (Typ A und Typ B).

⚠ Warnung

Nicht schneller als 80 km/h fahren.
Kein Dauereinsatz.

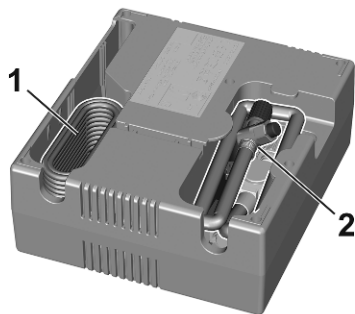
Lenkfähigkeit und Fahrverhalten können beeinträchtigt sein.

Bei einer Reifenpanne:
Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.

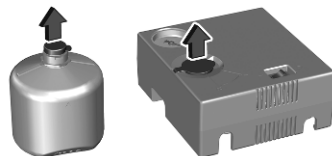
Das Reifenreparaturset befindet sich im Werkzeugkasten unter dem linken Vordersitz. Werkzeugkasten ⇨ 277.

Typ A

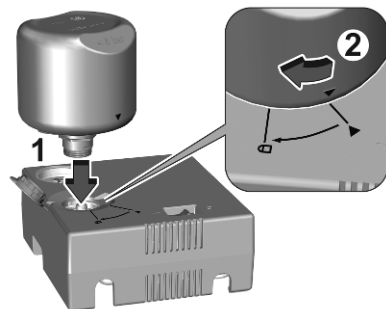
1. Dichtmittelflasche und Kompressor herausnehmen.
2. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit von der Dichtmittelflasche abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.



3. Stromkabel (1) und Luftschlauch (2) aus den Staufächern auf der Unterseite des Kompressors herausnehmen.



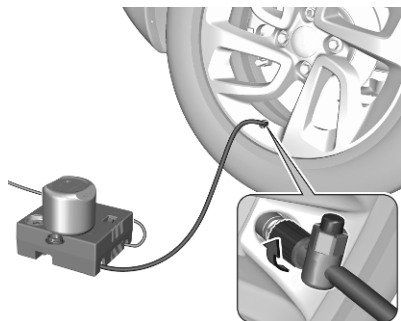
4. Dichtmittelflasche öffnen und Deckel anheben.



5. Zunächst die Flasche mit dem Dichtmittel in den Kompressor einsetzen und die Dreieckssymbole ausrichten. Dann die Flasche

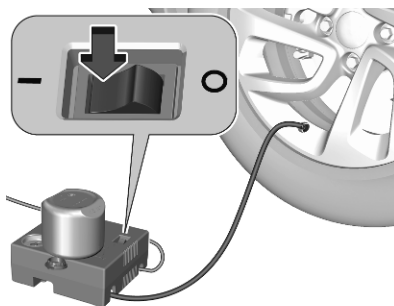
mit dem Dichtmittel nach unten drücken und in die Verriegelungsposition drehen.

6. Kompressor so in Reifennähe platzieren, dass die Dichtmittelflasche aufrecht steht.
7. Ventilkappe des defekten Reifens abschrauben.



8. Den Einfüllschlauch am Reifenventil anschrauben.
9. Der Schalter auf dem Kompressor muss auf O stehen.
10. Kompressor-Stecker an Zubehörsteckdose oder 12 V-Steckdose des Zigarettenanzünders anschließen ⇨ 106.

Um eine Entladung der Fahrzeugbatterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



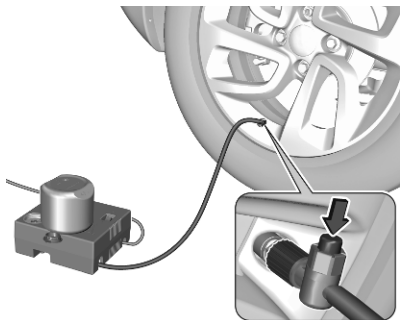
11. Wippschalter auf dem Kompressor auf I stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
12. Während sich der Dichtmittelbehälter entleert (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.
13. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.

14. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 315.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

15. Reifenreparaturset abbauen. Dichtmittelflasche aus dem Kompressor nehmen. Den Einfüllschlauch am freien Anschluss der Dichtmittelflasche anschrauben. Damit wird verhindert, dass Dichtmittel austritt. Reifenreparaturset verstauen.
16. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.
17. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im

Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

18. Reifenreparaturset verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 min ausgeschaltet lassen.

Das eingebaute Sicherheitsventil öffnet bei einem Druck von 700 kPa (7 bar).

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

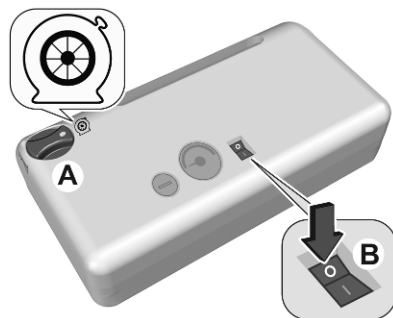
Gebrauchte Dichtmittelflasche ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30 °C verwendet werden.

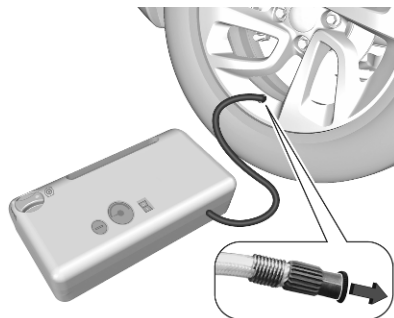
Typ B

1. Aufkleber mit der Höchstgeschwindigkeit vom Reifenreparaturset abziehen und im Sichtbereich des Fahrers aufkleben.

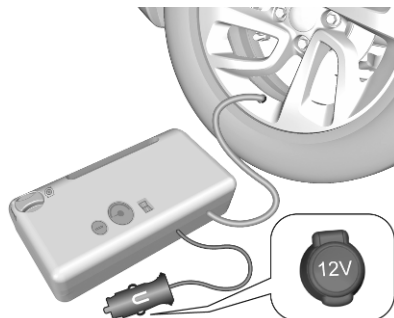
2. Das Stromkabel und den Luftschlauch aus ihren jeweiligen Fächern an der Unterseite des Sets herausziehen.



3. Wählknopf **A** in Stellung „Dichtmittel“ drehen. Überprüfen, ob Schalter **B** in Position **O** steht.

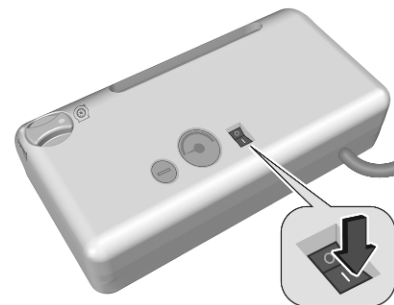


4. Luftschlauch ganz abwickeln und Kappe vom Ende des Schlauchs abdrehen. Schlauch am Ventil des platten Reifens befestigen.



5. Das Elektrokabel an die vordere 12-V-Steckdose am Fahrzeug anschließen ⇨ 106.

Um eine Entladung der Batterie zu vermeiden, empfehlen wir, den Motor laufen zu lassen.



6. Den Kippschalter am Kompressor auf **I** stellen. Der Reifen wird mit Dichtmittel gefüllt.
7. Während sich der Dichtmittelbehälter entleert (ca. 30 Sekunden) zeigt die Druckanzeige am Kompressor kurzzeitig bis zu 600 kPa (6 bar) an. Danach sinkt der Druck wieder ab.

8. Das Dichtmittel wird vollständig in den Reifen gepumpt. Anschließend wird der Reifen aufgepumpt.
9. Der vorgeschriebene Reifendruck sollte innerhalb von zehn Minuten erreicht sein.

Reifendruck ⇨ 315.

Sobald der richtige Reifendruck erreicht wurde, Kompressor ausschalten.

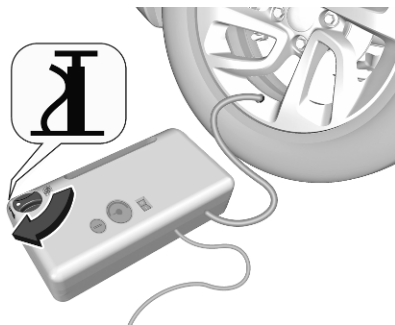
Wird der vorgeschriebene Reifendruck nicht innerhalb von zehn Minuten erreicht, das Reifenreparaturset abnehmen. Das Fahrzeug um eine Reifenumdrehung bewegen. Das Reparaturset wieder anschließen und weitere zehn Minuten lang aufpumpen. Wird der vorgeschriebene Reifendruck danach immer noch nicht erreicht, ist der Reifen zu stark beschädigt. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.



Überschüssigen Reifendruck über den Knopf ablassen.

Kompressor nicht länger als zehn Minuten laufen lassen.

10. Reifenreparaturset abbauen. Reifenreparaturset verstauen.
11. Eventuell ausgetretenes Dichtmittel mit einem Lappen entfernen.



12. Fahrt unverzüglich fortsetzen, damit sich das Dichtmittel im Reifen gleichmäßig verteilt. Mit einer Geschwindigkeit zwischen 20 km/h und 60 km/h fahren. Nach ca. 5 km, spätestens aber nach zehn Minuten anhalten und den Reifendruck kontrollieren. Dabei den Kompressorluftschlauch direkt an das Reifenventil anschrauben. Reifen wie oben beschrieben befüllen. Zu hohen Reifendruck über die Taste am Luftschlauch korrigieren.

Ist der Reifendruck nicht unter 200 kPa (2 bar) abgesunken, den

richtigen Wert einstellen. Andernfalls darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach weiteren 10 km und spätestens zehn Minuten Reifendruck erneut überprüfen, ob es zu keinem weiteren Druckverlust gekommen ist.

Wenn der Reifendruck unter 200 kPa (2 bar) abgesunken ist, darf das Fahrzeug nicht gefahren werden. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

13. Reifenreparaturset verstauen.

Hinweis

Die Fahreigenschaften des reparierten Reifens sind stark beeinträchtigt; diesen Reifen deshalb ersetzen.

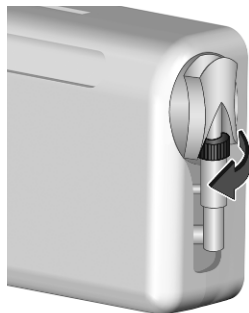
Bei ungewöhnlichen Geräuschen oder starker Aufheizung des Kompressors diesen für mindestens 30 Minuten ausgeschaltet lassen.

Verfallsdatum des Reparatursets beachten. Nach diesem Datum ist die Dichtwirkung nicht mehr garantiert. Haltbarkeitsangaben auf der Dichtmittelflasche beachten.

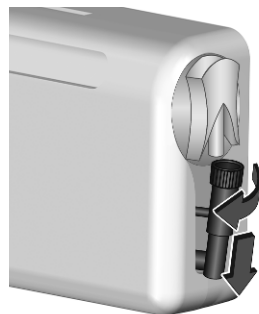
Gebrauchte Dichtmittelkartuschen ersetzen. Entsorgung entsprechend den jeweiligen gesetzlichen Vorschriften.

Kompressor und Dichtmittel können ab ca. -30°C verwendet werden.

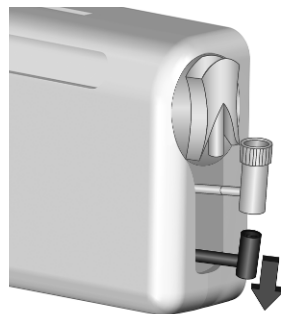
Entfernen des Rohrs und Dichtmittelbehälters (Typ B)



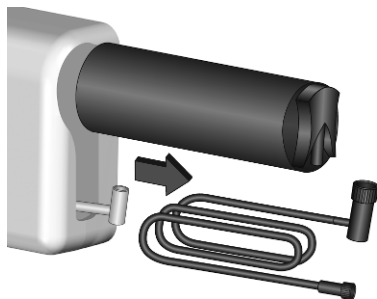
1. Rohrbaugruppe nach links drehen, bis sie die Einheit berührt.



2. Stecker um eine viertel Umdrehung linksherum drehen und vom Behälter trennen.



3. Rohrbaugruppe leicht herausziehen und dann den Stecker um eine viertel Umdrehung links herum drehen und vom Luftschlauch trennen.



4. Luftschlauch abnehmen.

Reparatursatz senkrecht halten und Behälter von der Unterseite abschrauben.

5. Zum Anbringen eines neuen Behälters und Rohrs diese Schritte in der umgekehrten Reihenfolge ausführen.

Radwechsel

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagrechttem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.
- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.

- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

⚠ Warnung

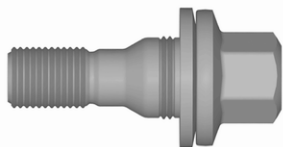
Die Radschrauben nicht schmieren.

Anzugsmomente

Achtung

Bei Fahrzeugen mit Leichtmetallfelgen die Radschrauben mindestens die ersten fünf Umdrehungen manuell festziehen.

Je nach Material der Radfelgen stehen zwei verschiedene Radschraubentypen mit leicht unterschiedlichen Anzugsmomenten zur Verfügung.



Das Anzugsmoment für Leichtmetallfelgen beträgt 125 Nm.



Das Anzugsmoment für Stahlfelgen beträgt 125 Nm.

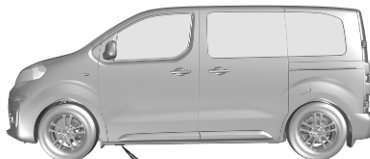
Die richtigen Radschrauben für die betreffenden Felgen verwenden.

Wagenheberpositionen

Die gezeigten Wagenheberpositionen gelten für die Verwendung von Hebearmen und Wagenhebern zum Ersetzen von Winter-/Sommerreifen.



Die Position der hinteren Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenhebeaufnahmen.



Die Position der vorderen Arme der Hebebühne befindet sich mittig unter den entsprechenden Wagenhebeaufnahmen.

Reserverad

Das Reserverad ist in einem Halter unter dem Fahrzeugboden untergebracht.

Das Wagenwerkzeug befindet sich in einem Kasten im linken Vordersitz ↗ 277.

Den Wagenheber nur an den vorgesehenen Punkten ansetzen ↗ 290.

Das Reserverad kann je nach dessen Größe im Vergleich zu den montierten Rädern und gemäß den länderspezifischen Vorschriften als Notrad klassifiziert sein. In diesen Fällen gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit, auch wenn am Reserverad keine entsprechende Aufschrift angebracht ist.

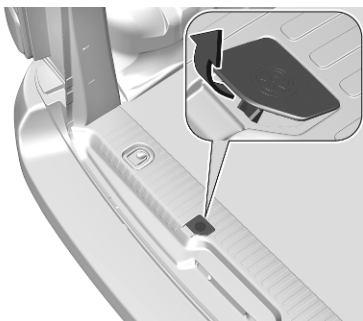
Nur ein Notrad montieren. Nicht schneller als 80 km/h fahren. Kurven langsam fahren. Kein Dauereinsatz.

Achtung

Die Verwendung eines Reserve-
rads zusammen mit Winterreifen
oder eines Reserverads, das klei-
ner ist als die anderen Räder,
kann das Fahrverhalten beein-
trächtigen. Den defekten Reifen
möglichst bald austauschen.

Bei Fahrzeugen mit Anhängerzugvor-
richtung das Fahrzeugheck an einem
der hinteren Ansatzpunkte anheben,
um das Reserverad leichter erreichen
zu können.

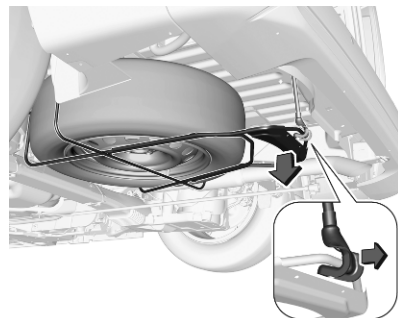
1. Heckklappe bzw. Hecktüren
öffnen.



2. Abdeckung der Trägerschraube
an der hinteren Türschwelle
abnehmen.

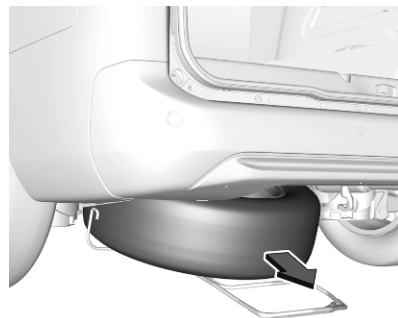


3. Radschlüssel an der Sechskopf-
schraube ansetzen. Schraube
linksherum drehen, bis der Reser-
veradhalter so weit abgesenkt ist,
dass die Befestigung gelöst
werden kann.



4. Reserveradhalter anheben und
Befestigung lösen.

Reserveradhalter absenken.



5. Das Reserverad herausnehmen.

6. Rad wechseln.
7. Beschädigtes Rad mit der Außenseite nach unten in den Reserveradhalter legen.
8. Reserveradhalter anheben und mit der Befestigung sichern. Die offene Seite der Befestigung muss in Fahrtrichtung zeigen.
9. Reserveradhalter durch Drehen der Sechskantschraube rechts herum mit dem Radschlüssel schließen.
10. Radschlüssel verstauen.
11. Heckklappe bzw. Hecktüren schließen.

Nur ein Notrad montieren. Die auf dem Etikett des Reserverads genannte zulässige Höchstgeschwindigkeit gilt nur für die werkseitig montierte Reifengröße.

Montieren des Reserverads

Folgende Vorbereitungen treffen und Hinweise beachten:

- Fahrzeug auf waagerechtem, ebenem, festem und rutschsicherem Untergrund parken. Vorderräder gerade stellen.

- Falls erforderlich einen Unterlegkeil unter das diagonal gegenüberliegende Rad legen.
- Parkbremse anziehen, ersten Gang oder Rückwärtsgang bzw. **P** einlegen.
- Das Reserverad herausnehmen
⇒ 291.
- Niemals mehrere Räder gleichzeitig wechseln.
- Wagenheber nur im Falle einer Reifenpanne verwenden; nicht beim Reifenwechsel von Winter- auf Sommerreifen oder umgekehrt.
- Der Wagenheber ist wartungsfrei.
- Bei weichem Untergrund eine stabile, maximal 1 cm dicke Unterlage unter den Wagenheber legen.
- Vor dem Verwenden des Wagenhebers alle schweren Gegenstände aus dem Fahrzeug entfernen.
- Im angehobenen Fahrzeug dürfen sich keine Personen oder Tiere aufhalten.

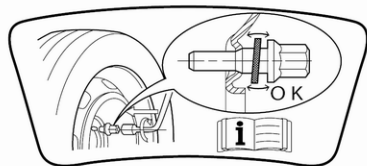
- Nicht unter das angehobene Fahrzeug kriechen.
- Angehobenes Fahrzeug nicht starten.
- Radschrauben vor dem Einschrauben säubern.

Warnung

Die Radschrauben nicht schmieren.

Warnung

Beim Wechseln der Räder darauf achten, immer die richtigen Radschrauben zu verwenden. Das Reserverad darf zur vorübergehenden Verwendung auch mit den Schrauben für Leichtmetallfelgen montiert werden.



- Bei den Radschrauben für Leichtmetallfelgen wird das Reserverad durch den konischen Kontakt der einzelnen Schrauben gesichert. In diesem Fall berühren die Unterlegscheiben das Reserverad nicht.

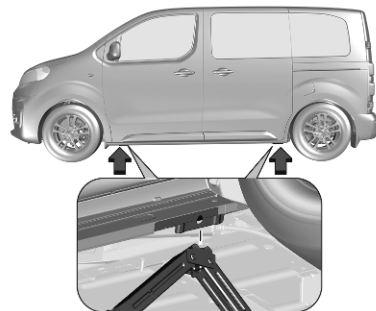
1. Stahlfelgen mit Abdeckung:
Radabdeckung mit dem entsprechenden Werkzeug abziehen
⇨ 277.

Leichtmetallfelgen: Radmutter-
kappe mit dem entsprechenden
Werkzeug abziehen ⇨ 277.

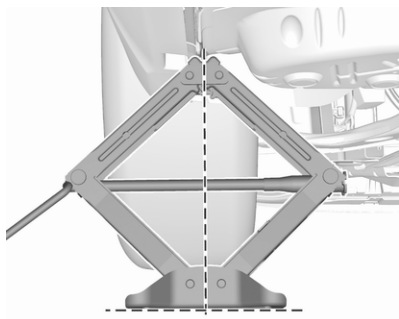


2. Radschlüssel anbringen und jede Radschraube um eine halbe Umdrehung lockern.

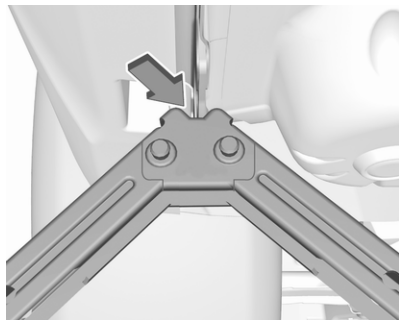
Die Räder können mit Felgenschlössern verriegelt werden. Um diese speziellen Schrauben zu lösen, vor dem Ansetzen des Radschlüssels den Adapter auf den Schraubenkopf aufsetzen. Der Adapter ist im Handschuhfach untergebracht ⇨ 277.



3. Sicherstellen, dass der Wagenheber richtig unter dem entsprechenden Aufnahmepunkt ausgerichtet ist. Direkt unter dem Aufnahmepunkt so positionieren, dass er nicht abrutschen kann.



4. Wagenheber mit dem Handrad auf die nötige Höhe anheben.



Sicherstellen, dass die Karosserie-
kante in der Kerbe am Wagen-
heber sitzt.



Radschlüssel bei korrekt ausge-
richtetem Wagenheber drehen,
bis das Rad vom Boden abhebt.

5. Radschrauben herausdrehen.
6. Rad wechseln.
Reserverad ↗ 291.
7. Radschrauben eindrehen.
8. Fahrzeug absenken und Wagen-
heber entfernen.
9. Radschraubenschlüssel anset-
zen und sicherstellen, dass er gut
sitzt. Alle Schrauben über Kreuz
festziehen. Ein Anzugsmoment
von 115 Nm verwenden.

Die Radschrauben von Fahrzeu-
gen mit Leichtmetallfelgen

können auch für das Reserverad
mit Stahlfelge verwendet werden.
Dann wird das Reserverad durch
den konischen Kontakt der einzel-
nen Schrauben gesichert.

10. Vor der Montage Ventilöffnung in
der Radabdeckung mit dem
Reifenventil abgleichen.
Radmutterkappen montieren.
11. Das ersetzte Rad ↗ 291, das
Wagenwerkzeug ↗ 277 und den
Adapter für die Felgenschlösser
verstauen.
12. Reifendruck des montierten
Reifens und das Anzugsmoment
der Radmuttern so bald wie
möglich überprüfen.

Starthilfe

Motor nicht mit Schnelllader anlassen.

Bei entladener Fahrzeugbatterie kann der Motor mit Starthilfekabeln und der Fahrzeugbatterie eines anderen Fahrzeugs gestartet werden.

Achtung

Mit einem Elektrofahrzeug niemals Starthilfe für ein anderes Fahrzeug geben!

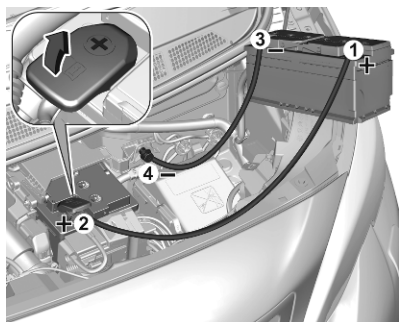
⚠ Warnung

Das Anlassen mit Starthilfekabeln muss mit äußerster Vorsicht geschehen. Jede Abweichung von der folgenden Anleitung kann zu Verletzungen oder Beschädigungen durch Explosion der Batterien und zu Beschädigung der elektrischen Anlagen an beiden Fahrzeugen führen.

⚠ Warnung

Berührung der Batterie mit Augen, Haut, Textilien und lackierten Oberflächen vermeiden. Die Flüssigkeit enthält Schwefelsäure, die bei direktem Kontakt Verletzungen und Schäden verursachen kann.

- Keine Funken oder offenen Flammen in der Nähe der Fahrzeugbatterie.
- Eine entladene Fahrzeugbatterie kann bereits bei einer Temperatur von 0 °C einfrieren. Die eingefrorene Batterie vor dem Anklemmen der Starthilfekabel auftauen.
- Beim Umgang mit der Batterie Augenschutz und Schutzkleidung tragen.
- Eine Starthilfebatterie gleicher Spannung (12 V) verwenden. Ihre Kapazität (Ah) darf nicht wesentlich unter der der entladenen Fahrzeugbatterie liegen.
- Starthilfekabel mit isolierten Polklemmen und einem Querschnitt von mindestens 16 mm² (bei Dieselmotoren 25 mm²) verwenden.
- Entladene Fahrzeugbatterie nicht vom Bordnetz trennen.
- Unnötige Stromverbraucher abschalten.
- Während des gesamten Vorgangs nicht über die Fahrzeugbatterie beugen.
- Die Polklemmen des einen Kabels dürfen die des anderen Kabels nicht berühren.
- Die Fahrzeuge dürfen sich während der Starthilfe nicht berühren.
- Parkbremse anziehen, Getriebe in Leerlaufstellung, Automatikgetriebe in **P**.



Die Pluspol-Schutzkappen an beiden Fahrzeugbatterien öffnen.

Reihenfolge für das Anschließen der Kabel:

1. Rotes Kabel am positiven Pol der Starthilfebatterie anschließen.
2. Das andere Ende des roten Kabels am positiven Pol der entladenen Batterie anschließen.
3. Schwarzes Kabel am negativen Pol der Starthilfebatterie anschließen.
4. Das andere Ende des schwarzen Kabels an einen Fahrzeugmassepunkt Ihres Fahrzeugs im Motorraum anschließen.

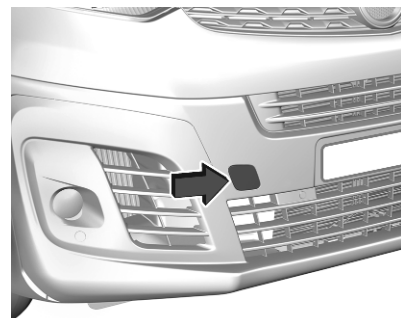
Die Kabel so führen, dass sie nicht von sich drehenden Teilen im Motorraum erfasst werden können.

Starten des Motors:

1. Motor des Starthilfe gebenden Fahrzeugs starten.
2. Nach 5 Minuten den anderen Motor starten. Startversuche sollten nicht länger als 15 Sekunden dauern und in Intervallen von 1 Minute durchgeführt werden.
3. Beide Motoren mit angeschlossenen Kabeln ca. drei Minuten im Leerlauf laufen lassen.
4. Elektrische Verbraucher z. B. Scheinwerfer, heizbare Heckscheibe am Starthilfe erhaltenden Fahrzeug einschalten.
5. Das Abnehmen der Kabel muss genau in umgekehrter Reihenfolge erfolgen.

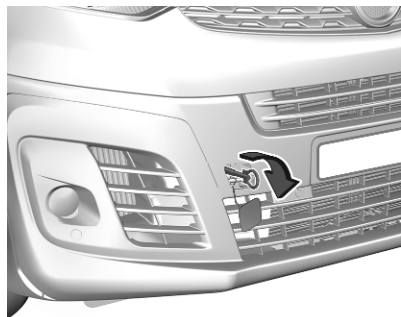
Abschleppen

Eigenes Fahrzeug abschleppen



Mittig auf die Abdeckung drücken und zur linken oberen Seite schieben, um sie zu lösen.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ⇨ 277.



Abschleppöse rechtsherum bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Ein Abschleppseil – oder besser eine Abschleppstange – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen des Fahrzeugs verwendet werden.

Die Zündung einschalten, um die Lenksperrung zu lösen und Bremsleuchten, Hupe und Scheibenwischer betätigen zu können.

Achtung

Fahrerassistenzsysteme wie die aktive Gefahrenbremsung ➔ 215 deaktivieren. Andernfalls bremsst das Fahrzeug beim Abschleppen unter Umständen automatisch.

Wählhebel in die Neutralstellung bringen.

Parkbremse lösen.

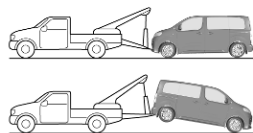
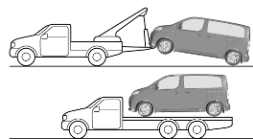
Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Bei ausgeschaltetem Motor sind für das Bremsen und Lenken bedeutend höhere Kräfte erforderlich.

Das Umluftsystem einschalten und die Fenster schließen, damit die Abgase des schleppenden Fahrzeugs nicht eindringen können.

Fahrzeuge mit Automatikgetriebe: Das Fahrzeug darf nur mit der Front nach vorn zeigend, mit einer Geschwindigkeit von maximal 80 km/h und über eine Entfernung von maximal 100 km abgeschleppt werden. In allen anderen Fällen und bei defektem Getriebe muss die Vorderachse beim Abschleppen vom Boden angehoben werden.



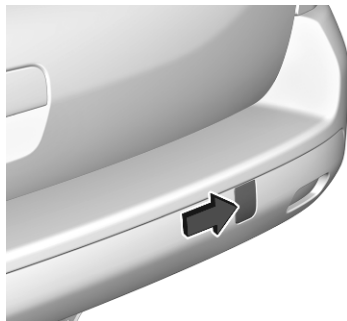
Elektrofahrzeuge und Fahrzeuge mit Automatikgetriebe auf einer Plattform transportieren oder mit angehobenen Vorderrädern abschleppen.

Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

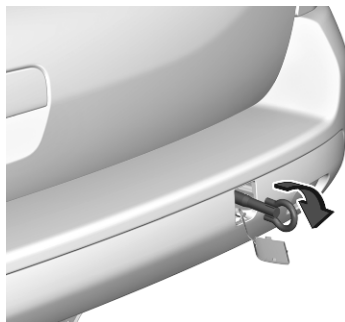
Abdeckung mit der Lasche in die Vertiefung einsetzen und festdrücken.

Anderes Fahrzeug abschleppen



Zum Entriegeln auf die linke obere Ecke der Abdeckung am Heckstoßfänger drücken.

Die Abschleppöse befindet sich beim Wagenwerkzeug ➔ 277.



Abschleppöse rechtsherum bis zum Anschlag in waagerechter Stellung einschrauben.

Die Verzurrose hinten unter dem Fahrzeug darf keinesfalls als Abschleppöse verwendet werden.

Ein Abschleppseil – oder besser eine Abschleppstange – an der Abschleppöse anbringen.

Die Abschleppöse darf nur zum Abschleppen und nicht zum Bergen eines Fahrzeugs verwendet werden.

Achtung

Langsam fahren. Nicht ruckartig fahren. Übermäßig hohe Zugkräfte können das Fahrzeug beschädigen.

Nach dem Abschleppen Abschleppöse losschrauben.

Abdeckung mit der oberen Lasche in die Vertiefung einsetzen und Abdeckung festdrücken.

Fahrzeugpflege

Außenpflege

Schlösser

Die Schlösser sind werkseitig mit einem hochwertigen Schließzylinderfett geschmiert. Enteisungsmittel nur verwenden, wenn unbedingt nötig, da es entfettend wirkt und die Schließfunktion beeinträchtigt. Nach Gebrauch eines Enteisungsmittels Schlösser in einer Werkstatt wieder einfetten lassen.

Waschen

Der Lack Ihres Fahrzeugs ist Umwelt-einflüssen ausgesetzt.

Vogelkot, tote Insekten, Baumharz, Blütenstaub u. ä. sofort abwaschen, da sie aggressive Bestandteile enthalten, die Lackschäden verursachen können.

Bei Benutzung von Waschanlagen die Anweisungen der Waschanlagenbetreiber befolgen. Die Windschutzscheiben- und Heckscheibenwischer müssen ausgeschaltet sein. Antenne

und außen am Fahrzeug montiertes Zubehör wie zum Beispiel Dachgepäckträger usw. entfernen.

Beim Waschen von Hand auch die Innenbereiche der Radkästen gründlich ausspülen.

Kanten und Falze an geöffneten Türen und Motorhaube sowie von diesen verdeckte Bereiche reinigen.

Helle Metallformteile mit einer für Aluminium zugelassenen Reinigungslösung reinigen, um Schäden zu vermeiden.

Achtung

Reinigungsmittel mit einem pH-Wert zwischen 4 und 9 verwenden.

Reinigungsmittel nicht auf heißen Oberflächen verwenden.

Motorraum nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Fahrzeug sorgfältig spülen und ablendern. Leder häufig ausspülen. Für lackierte Flächen und Glas separate

Leder verwenden: Wachsrückstände auf den Scheiben beeinträchtigen die Sicht.

Scharniere aller Türen von einer Werkstatt einfetten lassen.

Teerflecken nicht mit harten Gegenständen entfernen. Auf lackierten Flächen Teerentferner-Spray verwenden.

Außenbeleuchtung

Die Abdeckungen von Scheinwerfern und anderen Leuchten sind aus Kunststoff. Keine scheuernden, ätzenden oder aggressiven Mittel und keine Eiskratzer verwenden. Nicht trocken säubern.

Polieren

Polieren ist nur dann erforderlich, wenn die Lackierung matt und unansehnlich geworden ist oder sich Ablagerungen gebildet haben.

Karosserieteile aus Kunststoff dürfen nicht mit Wachs oder Politur behandelt werden.

Scheiben und Wischerblätter

Scheibenwischer ausschalten, bevor in deren Wischbereich hantiert wird.

Mit weichem, nicht faserndem Lappen oder mit Fensterleder unter Verwendung von Scheibenreiniger und Insektenentferner reinigen.

Beim Säubern der Heckscheibe von innen stets parallel zu den Heizelementen wischen, um Beschädigungen zu vermeiden.

Zur mechanischen Eisentfernung scharfkantigen Eiskratzer verwenden. Eiskratzer fest auf die Scheibe drücken, damit kein Schmutz unter den Eiskratzer gelangen und die Scheibe zerkratzen kann.

Schmierende Wischerblätter mit einem weichen Tuch und Scheibenreiniger reinigen. Außerdem die Scheibe von allen Rückständen wie Wachs, Insekten usw. befreien.

Durch Vereisungen, Schmutz und dauerhaftes Wischen auf trockenen Scheiben werden die Scheibenwischer beschädigt oder sogar zerstört.

Scheibe

Das Glasdach mit einem weichen, fusselfreien Tuch oder mit einem Fensterleder und Scheibenreiniger reinigen.

Räder und Reifen

Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen. Felgen mit pH-neutralem Felgenreiniger reinigen.

Felgen sind lackiert und können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie.

Lackschäden

Kleine Lackschäden mit einem Lackstift beseitigen, bevor sich Rost bildet. Größere Lackschäden bzw. Rost von einer Werkstatt beseitigen lassen.

Unterboden

Der Unterboden hat teilweise einen PVC-Unterbodenschutz bzw. in kritischen Bereichen eine dauerhafte Schutzwachsschicht.

Unterboden nach der Unterbodenwäsche kontrollieren und gegebenenfalls wachsen lassen.

Bitumen-Kautschuk-Materialien können die PVC-Schicht schädigen. Arbeiten am Unterboden von einer Werkstatt durchführen lassen.

Unterboden am besten vor und nach dem Winter waschen und Schutzwachsschicht prüfen lassen.

Flüssiggasanlage

Gefahr

Flüssiggas ist schwerer als Luft und kann sich an tief liegenden Stellen sammeln.

Achtung bei der Durchführung von Unterbodenarbeiten in einer Grube.

Für Lackierarbeiten und bei Verwendung einer Trockenkammer bei Temperaturen über 60 °C muss der Flüssiggastank entfernt werden.

An der Flüssiggasanlage keine Veränderungen vornehmen.

Zugvorrichtung

Kugelstange nicht mit Dampf- oder Hochdruckstrahler reinigen.

Innenraumpflege

Innenraum und Polsterung

Innenraum einschließlich Instrumentenabdeckung und Verkleidungen nur mit trockenem Lappen oder mit Innenreiniger säubern.

Lederbezüge mit klarem Wasser und einem weichen Tuch reinigen. Bei starker Verschmutzung Lederpflegemittel verwenden.

Instrumenteneinheit und Anzeigen nur mit feuchtem, weichem Tuch reinigen. Bei Bedarf eine gut verdünnte Seifenlösung verwenden.

Stoffpolsterung mit Staubsauger und Bürste reinigen. Flecken mit Polsterreiniger entfernen.

Textilien sind unter Umständen nicht farbecht. Dies könnte zu sichtbaren Verfärbungen führen, vor allem auf

hellfarbiger Polsterung. Entfernbare Flecken und Verfärbungen so schnell wie möglich beseitigen.

Sicherheitsgurte mit lauwarmem Wasser oder Innenreiniger reinigen.

Achtung

Klettverschlüsse schließen, da geöffnete Klettverschlüsse an der Kleidung den Sitzbezug beschädigen können.

Das Gleiche gilt für Kleidung mit scharfkantigen Gegenständen wie Reißverschlüssen, Gürteln oder Nieten an Jeans.

Kunststoff- und Gummiteile

Kunststoff- und Gummiteile können mit den gleichen Mitteln gepflegt werden wie die Karosserie. Gegebenenfalls Innenreiniger verwenden. Keine anderen Mittel verwenden. Insbesondere Lösungsmittel und Benzin vermeiden. Nicht mit Hochdruckstrahler reinigen.

Fußmatten

⚠ Warnung

Eine Bodenmatte der falschen Größe oder eine nicht richtig eingelegte Bodenmatte kann die Bedienung des Gas- und/oder des Bremspedals behindern. Dies kann ein unbeabsichtigtes Beschleunigen bzw. einen verlängerten Bremsweg und dadurch Kollisionen und Verletzungen verursachen.

Folgende Nutzungshinweise für Fußmatten beachten.

- Die Original-Fußmatten wurden speziell für dieses Fahrzeug entwickelt. Wenn die Fußmatten ersetzt werden müssen, empfiehlt es sich, zertifizierte Fußmatten zu erwerben, die richtig passen und mit den Halterungen auf der Fahrerseite gesichert werden. Die Fußmatten dürfen niemals die Bedienung der Pedale behindern.

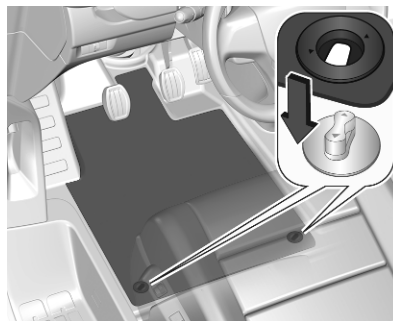
- Fußmatte mit der richtigen Seite nach oben einlegen. Nicht umdrehen.
- Nichts auf die Fußmatte auf der Fahrerseite legen.
- Auf der Fahrerseite nur eine einzelne Fußmatte verwenden.
- Keine zwei Fußmatten übereinander legen.

Einlegen und Entfernen der Fußmatten

Die Fußmatte auf der Fahrerseite wird mit zwei Haltern fixiert.

Fußmatte auf der Fahrerseite wie folgt einlegen:

1. Fahrersitz ganz nach hinten schieben.



2. Schlitz in der Matte wie gezeigt an den Haltern ausrichten.



3. Halter eine viertel Umdrehung linksherum drehen.

Ausbauen

1. Fahrersitz ganz nach hinten schieben.
2. Halter um eine viertel Umdrehung in die entgegengesetzte Richtung der Drehrichtung beim Einbau drehen.
3. Die Matte herausnehmen.

Service und Wartung

Allgemeine Informationen	304
Serviceinformationen	304
Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile	307
Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe	307

Allgemeine Informationen

Serviceinformationen

Für die Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie die Werterhaltung Ihres Fahrzeugs ist es wichtig, dass alle Wartungsarbeiten in den vorgeschriebenen Intervallen durchgeführt werden.

Der detaillierte, aktualisierte Serviceplan für Ihr Fahrzeug ist in der Werkstatt erhältlich.

Erschwerte Betriebsbedingungen liegen vor, wenn ein oder mehrere der folgenden Umstände häufig auftreten: Kaltstart, Stop-and-go-Verkehr z. B. bei Taxis und Polizeifahrzeugen, Anhängerbetrieb, Fahrt im Gebirge, Fahrt auf schlechten und sandigen Straßen, erhöhte Luftverschmutzung, Flugsand und staubige Luft, Fahren in Höhenlagen und starke Temperaturschwankungen.

Unter diesen erschwerten Bedingungen müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger ausgeführt werden als zu den ange-

zeigten regelmäßigen Wartungsintervallen in der Serviceanzeige. Für individuelle Servicetermine eine Werkstatt kontaktieren.

Serviceanzeige ⇨ 117.

Wartungsintervalle

Motornummer	DV5RUC	DW10FDU	DV6DU	Elektromotor
	DV5RUCd	DW10FDCU DW10FEU	DW10F	
Ländergruppe 1	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	50.000 km / 2 Jahre ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 2	40.000 km / 2 Jahre ¹⁾	50.000 km / 2 Jahre ¹⁾		40.000 km / 2 Jahre ²⁾
Ländergruppe 3	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr		40 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 4, 5	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	20 000 km / 1 Jahr	40 000 km / 1 Jahr
Ländergruppe 6	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	10 000 km / 1 Jahr	40 000 km / 1 Jahr

1) Sofern in der Serviceanzeige nicht anders angegeben.

2) Anfängliches Serviceintervall: 20 000 km / 1 Jahr

Ländergruppe 1:

Andorra, Belgien, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Island, Italien, Liechtenstein, Luxemburg, Malta, Monaco, Niederlande, Norwegen, Österreich, Portugal, Republik Irland, San Marino, Schweden, Schweiz, Spanien, Vereinigtes Königreich, Zypern.

Ländergruppe 2:

Bosnien-Herzegowina, Bulgarien, Estland, Kroatien, Lettland, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Rumänien, Slowakei, Slowenien, Tschechische Republik, Ungarn.

Ländergruppe 3:

Albanien, Kosovo, Montenegro, Neuseeland, Serbien.

Ländergruppe 4:

Israel, Lesotho, Südafrika, Swasiland, Türkei.

Ländergruppe 5:

Russland.

Ländergruppe 6:

Alle übrigen Länder, die in keiner der anderen Ländergruppen aufgeführt sind.

Bestätigungen

Durchgeführte Servicearbeiten werden im Service- und Garantieheft aufgezeichnet. Datum und Kilometerstand werden durch Stempel und Unterschrift der jeweiligen Werkstatt ergänzt.

Darauf achten, dass das Service- und Garantieheft richtig ausgefüllt wird, denn ein lückenloser Service-Nachweis ist in Garantie- oder Kulanzfällen von entscheidender Bedeutung, aber auch ein Vorteil beim Verkauf des Fahrzeugs.

Empfohlene Flüssigkeiten, Schmierstoffe und Teile

Empfohlene Flüssigkeiten und Betriebsstoffe

Ausschließlich Produkte verwenden, die den empfohlenen Spezifikationen entsprechen.

Warnung

Betriebsstoffe sind Gefahrstoffe und können giftig sein. Vorsicht beim Umgang mit diesen Stoffen. Informationen auf den Behältern beachten.

Motoröl

Motoröl wird nach Qualität und Viskosität klassifiziert. Bei der Entscheidung, welches Motoröl verwendet werden soll, ist Qualität wichtiger als Viskosität. Die Ölqualität stellt z. B. sicher, dass der Motor sauber bleibt, vor Verschleiß geschützt ist, und dass das Öl nicht vorzeitig altert. Der

Viskositätswert gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls in einem bestimmten Temperaturbereich.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 311.

Motoröl auffüllen

Achtung

Verschüttetes Öl aufwischen und ordnungsgemäß entsorgen.

Motoröle unterschiedlicher Hersteller und Marken können gemischt werden, sofern die vorgeschriebene Motorölqualität und -viskosität gegeben ist.

Die Verwendung von Motoröl für alle Benzinmotoren, die nur die ACEA-Spezifikation erfüllen, ist verboten, da unter bestimmten Betriebsbedingungen dadurch Motorschäden verursacht werden können.

Das geeignete Motoröl nach Qualität und niedrigster Umgebungstemperatur auswählen ⇨ 311.

Zusätzliche Motoröladditive

Die Verwendung zusätzlicher Motoröladditive kann Schäden verursachen und zum Verlust der Garantie führen.

Motoröl-Viskositätsklassen

Die SAE-Viskositätsklasse gibt Auskunft über die Zähflüssigkeit des Öls.

Mehrbereichsöle sind durch zwei Zahlen gekennzeichnet, z. B. SAE 5W-30. Die erste Zahl, gefolgt von einem W, steht für die Niedrigtemperatur-Viskosität und die zweite Zahl für die Hochtemperatur-Viskosität.

Die geeignete Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Mindestumgebungstemperatur auswählen ⇨ 311.

Alle empfohlenen Viskositätsgrade sind für hohe Umgebungstemperaturen geeignet.

Kühlmittel und Frostschutz

Nur Lobrid-Frostschutzmittel verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen sind. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Das System ist ab Werk mit einem Kühlmittel gefüllt, das hervorragenden Korrosionsschutz und Gefrierschutz bis ca. -37 °C bietet. Diese Konzentration sollte das ganze Jahr über beibehalten werden. Die Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze, die zusätzlichen Korrosionsschutz bieten und kleinere Leckagen abdichten sollen, kann zu Funktionsstörungen führen. Für die Folgen der Verwendung zusätzlicher Kühlmittelzusätze wird keine Haftung übernommen.

Waschflüssigkeit

Nur Waschflüssigkeit verwenden, die für das Fahrzeug zugelassen ist, um Schäden an Wischerblättern, Lackierung, Kunststoff- und Gummitteilen zu verhindern. Hilfe einer Werkstatt in Anspruch nehmen.

Brems- und Kupplungsflüssigkeit

Mit der Zeit nimmt die Bremsflüssigkeit Feuchtigkeit auf, wodurch die Bremsleistung verringert wird. Die Bremsflüssigkeit muss daher in den angegebenen Intervallen gewechselt werden.

AdBlue

Nur AdBlue verwenden, um die Stickoxide in den Abgasen zu reduzieren
⇒ 178.

Technische Daten

Fahrzeugidentifizierung	309
Fahrzeug-Identifizierungsnummer	309
Typschild	309
Motorenidentifizierung	310
Fahrzeugdaten	311
Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe	311
Motordaten	312
Abmessungen	314
Füllmengen	314
Reifendrucke	315

Fahrzeugidentifizierung

Fahrzeug-Identifizierungsnummer

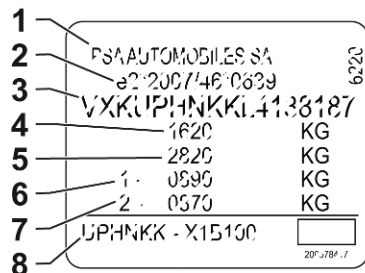


Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer kann durch die Windschutzscheibe sichtbar in die Instrumententafel eingestanz sein.

Typschild



Das Typschild befindet sich am linken oder rechten Vordertürrahmen. Layout und Position können für bestimmte Exportländer abweichen.



Angaben auf dem Typschild:

- 1 : Hersteller
- 2 : Genehmigungsnummer
- 3 : Fahrzeug-Identifizierungsnummer
- 4 : Zulässiges Gesamtgewicht in kg
- 5 : Zulässiges Zugsgesamtgewicht in kg
- 6 : Maximal zulässige Vorderachslast in kg
- 7 : Maximal zulässige Hinterachslast in kg
- 8 : Herstelleradresse, Fahrzeug- oder länderspezifische Daten

Vorder- und Hinterachslast dürfen zusammen das zulässige Gesamtgewicht nicht überschreiten.

Das Leergewicht des Fahrzeugs hängt von der Fahrzeugspezifikation ab, zum Beispiel von optionalen Ausrüstungen und Zubehör. Informationen dazu sind in der EG-Übereinstimmungsbescheinigung (CoC) enthalten, die mit dem Fahrzeug ausgeliefert wird, und in den nationalen Zulassungsdokumenten.

Die technischen Daten wurden in Übereinstimmung mit den EG-Normen ermittelt. Änderungen vorbehalten. Angaben in den Fahrzeugpapieren haben stets Vorrang gegenüber Angaben in der Betriebsanleitung.

Motorenidentifizierung

Die Tabellen mit den technischen Daten enthalten die Motoridentifikationscodes.

Motordaten ⇨ 312.

Zur Ermittlung des Motors siehe Motorleistung in der mit dem Fahrzeug gelieferten EWG-Konformitätserklärung oder andere, nationale Zulassungspapiere.

Fahrzeugdaten

Empfohlene Flüssigkeiten und Schmierstoffe

Benötigte Motorölqualität

Ländergruppen ⇨ 304

Länder in Ländergruppe 1, 2 und 5

	DV5RUCd DV5RUC	alle anderen Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2010 / B71 2312	B71 2312

Länder in Ländergruppe 3, 4 und 6

	alle Motoren
Opel Original-Motoröl	B71 2302

Motoröl-Viskositätsklassen

	B71 2010	B71 2312	B71 2302
Motoröl-Viskositätsklasse	SAE 0W-20	SAE 0W-30	SAE 0W-30

Motordaten

Motorkennzeichnung	D15DT / F15DT	D15DTH / F15DTH	D20DTL	F20DT
Verkaufsbezeichnung	1.5 Turbo	1.5 Turbo	2.0 Turbo	2.0 Turbo
Entwicklungscode	DV5RUCd	DV5RUC	DW10FEU	DW10FDDU
Hubraum [cm ³]	1499	1499	1997	1997
Motorleistung [kW]	75	88	90	103
bei U/min	3500	3500	3750	3750
Drehmoment [Nm]	270	300	340	340 / 370
bei U/min	1600	1750	2000	2000
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	Diesel
Motorkennzeichnung	A20DTH / D20DTH	D20DTR / F20DTR	Z16DT / B16DT	Elektromotor
Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo	1.5 Turbo	–
Entwicklungscode	DW10FDU	DW10FDCU	DV6DU	ZAE
Hubraum [cm ³]	1997	1997	1560	–
Motorleistung [kW]	110	130	70	100
bei U/min	4400	3750	1) ¹⁾	–

Motorkennzeichnung	A20DTH / D20DTH	D20DTR / F20DTR	Z16DT / B16DT	Elektromotor
Verkaufsbezeichnung	2.0 Turbo	2.0 Turbo	1.5 Turbo	–
Entwicklungscode	DW10FDU	DW10FDCU	DV6DU	ZAE
Drehmoment [Nm]	370	400	– ¹⁾	260
bei U/min	2000	2000	– ¹⁾	–
Kraftstoffart	Diesel	Diesel	Diesel	–

1) zum Zeitpunkt der Drucklegung nicht verfügbar

Abmessungen

Größe	L1	L2	L3
Länge [mm]	4609	4959	5306 / 5309
Breite ohne Außenspiegel [mm]	1920	1920	1920
Breite mit Außenspiegel [mm]	2204	2204	2204
Höhe ohne Dachreling [mm]	1892 - 1950 ²⁾	1881 - 1949 ²⁾	1890 - 1940 ²⁾
Radstand [mm]	2925	3275	3275
Wendekreisdurchmesser [m]	11,8	12,9	12,9

2) bei erhöhter Nutzlast

Füllmengen

Motoröl

Motor	DV5RUCd DV5RUC	DV6DU	DW10FEU DW10FD DW10FDCU DW10FDDU
einschl. Filter [l]	5,75	3,75	6,0
zwischen MIN und MAX [l]	1	1,5	1,2

Kraftstofftank

Diesel, Nachfüllmenge [l] 69

AdBlue-Tank

AdBlue, Nachfüllmenge [l] 19 / 20

Hochvoltbatterie

Batteriekapazität [kWh] 50 / 75

Reifendrücke

Zum Reifendruck für ein bestimmtes Fahrzeug siehe Reifendruck-Informationsschild an der B-Säule.

Das Reifendruck-Informationsschild gibt die Reifendrücke für die Originalreifen an.

Standard-Nutzlast

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/65 R16	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)	300/3,0 (44)	350/3,5 (51)
215/60 R17	280/2,8 (41)	310/3,1 (45)	320/3,2 (46)	350/3,5 (51)
225/55 R17	300/3,0 (44)	250/2,5 (36)	300/3,0 (44)	280/2,8 (41)

Erhöhte Nutzlast

Reifen	Fahrzeug mit bis zu 3 Insassen		Bei voller Beladung	
	vorn	hinten	vorn	hinten
	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])	[kPa/bar] ([psi])
215/65 R16	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)
215/60 R17	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	300/3,0 (44)	370/3,7 (54)

Kundeninformation

Kundeninformation	317
Konformitätserklärung	317
REACH	318
Eingetragene Marken	319
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten	319
Ereignisdatenschreiber	319
Radiofrequenz-Identifikation	323

Kundeninformation

Konformitätserklärung

Funkübertragungssysteme

Dieses Fahrzeug verfügt über Systeme, die Funkwellen senden und / oder empfangen, die der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017 des Vereinigten Königreichs unterliegen. Die Hersteller der unten aufgeführten Systeme erklären die Konformität mit der Richtlinie 2014/53/EU und The Radio Equipment Regulations 2017. Zum vollständigen Text der EU-Konformitätserklärung für die einzelnen Systeme siehe www.opel.com/conformity.

Der Importeur ist
Opel Automobile GmbH, Bahnhof-
platz, 65423 Ruesselsheim am Main,
Germany.

Infotainment-System Multimedia Navi

Continental

LCIE Bureau Veritas-Site de Fontenay aux Roses, 33 avenue du général Leclerc, 92260 Fontenay aux Roses, France

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2400,0 - 2483,5	2,2
2400,0 - 2483,5	15

Infotainment-System Radio

Clarion

244 rue du Pré à Varois, 54670 Custines, France

Betriebsfrequenz: 2400–2480 MHz

Maximale Leistung: 4 dBm

Infotainment-System Multimedia

Robert Bosch Car Multimedia GmbH

Robert-Bosch-Straße 200, 31139 Hildesheim, Germany

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
2402,0 - 2480,0	17
2412,0 - 2472,0	4,15

BTA-Modul

Magneti Marelli S.p.A.

Viale A. Borletti 61/63, 20011
Corbetta, Italy

Betriebsfrequenz (MHz)	Maximale Leistung (dBm)
---------------------------	----------------------------

880 - 915	33
-----------	----

1710 - 1785	24
-------------	----

1850 - 1910	24
-------------	----

1920 - 1980	24
-------------	----

2500 - 2570	23
-------------	----

Antennenmodul

Hirschmann Car Communication
GmbH

Stuttgarter Strasse 45-51, 72654
Neckartenzlingen, Germany

Betriebsfrequenz: k.A.

Maximale Leistung: k.A.

Sender Funkfernbedienung

Hülsbeck & Fürst GmbH & Co. KG

Steeger Straße 17, 42551 Velbert,
Germany

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Empfänger Funkfernbedienung

Delphi European, Middle Eastern &
African Regional Offices Customer
Technology

Center Avenue de Luxembourg,
L-4940 Bascharage, G.D. of Luxem-
bourg

Betriebsfrequenz: 119–128,6

Maximale Leistung:
16 dBµA/m auf 10 m

Sender elektronischer Schlüssel

Valeo

43 Rue Bayen, 75017 Paris, France

Betriebsfrequenz: 433,92 MHz

Maximale Leistung: 10 dBm

Radargerät

ZF TRW Autocruise SAS

Secteur de la Pointe du Diable,
Avenue du technopôle, 29280 Plou-
zane, France

Betriebsfrequenz: 24,15–24,25 GHz

Maximale Leistung: 20 dBm

Wegfahrsperre

KOSTAL of America, Inc.

350 Stephenson Hwy, Troy MI 48083,
USA

Betriebsfrequenz: 125 kHz

Maximale Leistung:
5 dBµA/m auf 10 m

ICASA-Typzulassungsnummern

Liste aller Typzulassungsnummern
der Independent Communications
Authority of South Africa (ICASA):

TA-2016/121, TA-2016/3261,
TA-2017/2387, TA-2017/2745,
TA-2013/430, TA-2017/1106,
TA-2016/929, TA-2017/3180

REACH

Registration, Evaluation, Authorisa-
tion and Restriction of Chemicals
(REACH) ist eine EU-Verordnung
zum Schutz der menschlichen
Gesundheit und der Umwelt vor
Gefährdungen durch Chemikalien.
Weitere Informationen und Zugriff auf
die Kommunikation zu Abschnitt 33
sind auf www.opel.com/reach erhält-
lich.

Eingetragene Marken

Apple Inc.

Apple CarPlay™ ist eine eingetragene Marke von Apple Inc.

App Store® und iTunes Store® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

iPhone®, iPod®, iPod touch®, iPod nano®, iPad® und Siri® sind eingetragene Marken von Apple Inc.

Bluetooth SIG, Inc.

Bluetooth® ist eine eingetragene Marke von Bluetooth SIG, Inc.

DivX, LLC

DivX® und DivX Certified® sind eingetragene Marken von DivX, LLC.

Google Inc.

Android™ und Google™ sind eingetragene Marken von Google Inc.

Verband der Automobilindustrie e.V.

AdBlue® ist eine eingetragene Marke des VDA.

Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten

Ereignisdatenschreiber

In Ihrem Fahrzeug sind elektronische Steuergeräte verbaut. Steuergeräte verarbeiten Daten, die sie zum Beispiel von Fahrzeug-Sensoren empfangen, selbst generieren oder untereinander austauschen. Einige Steuergeräte sind für die sichere Funktion Ihres Fahrzeugs erforderlich, weitere unterstützen den Fahrer beim Fahren (Fahrerassistenzsysteme), andere ermöglichen Komfort- oder Infotainment-Funktionen.

Der folgende Abschnitt enthält allgemeine Informationen zur Datenverarbeitung im Fahrzeug. Weitere Informationen dazu, welche Fahrzeugdaten hochgeladen, gespeichert und an Dritte weitergegeben werden und wozu diese Daten genutzt werden, sind unter dem Stichwort „Datenschutz“ zur betreffenden Funktion in der entsprechenden Betriebsanleitung und in den allgemeinen

Verkaufsbedingungen verfügbar. Diese Informationen sind auch online verfügbar.

Personenbezug

Jedes Fahrzeug ist mit einer eindeutigen Fahrgestellnummer gekennzeichnet. Diese Fahrzeugidentifikationsnummer ist in Deutschland über eine Auskunft beim Kraftfahrtbundesamt auf den gegenwärtigen und ehemaligen Halter des Fahrzeugs rückführbar. Es gibt auch weitere Möglichkeiten aus dem Fahrzeug erhobene Daten auf den Halter oder Fahrer zurückzuführen, z.B. über das Kfz-Kennzeichen.

Die von Steuergeräten generierten oder verarbeiteten Daten können daher personenbezogen sein oder unter bestimmten Voraussetzungen personenbezogen werden. Je nachdem, welche Fahrzeugdaten vorliegen, sind gegebenenfalls Rückschlüsse z. B. auf Ihr Fahrverhalten, Ihren Standort oder Ihre Fahrtroute bzw. auf das Nutzungsverhalten möglich.

Ihre Rechte im Hinblick auf den Datenschutz

Gemäß geltendem Datenschutzrecht haben Sie bestimmte Rechte gegenüber solchen Unternehmen, die Ihre personenbezogenen Daten verarbeiten.

Ihnen steht daher ein unentgeltlicher und umfassender Auskunftsanspruch gegenüber dem Hersteller und Dritten (z. B. beauftragte Pannendienste oder Werkstätten, Anbieter von Online-Diensten im Fahrzeug) zu, sofern diese personenbezogene Daten von Ihnen gespeichert haben. Sie haben Anspruch auf Auskunft darüber, welche Daten über Sie gespeichert wurden, zu welchem Zweck die Daten gespeichert wurden und aus welcher Quelle sie stammen. Ihr Anspruch auf Auskunft deckt auch die Datenübertragung an andere Standorte.

Weitere Informationen zu Ihren gesetzlichen Rechten gegenüber dem Hersteller (beispielsweise Ihr Recht auf Löschung oder Korrektur der Daten) finden Sie in den jeweils anwendbaren Datenschutzhinweisen

auf der Website des Herstellers (inklusive Kontaktdaten des Herstellers und seines Datenschutzbeauftragten).

Daten, die nur lokal im Fahrzeug gespeichert sind, können Sie mit fachkundiger Unterstützung z. B. in einer Werkstatt und ggf. gegen ein Entgelt auslesen lassen.

Gesetzliche Anforderungen zur Offenlegung von Daten

Sofern entsprechende gesetzliche Anforderungen gelten, sind Hersteller streng verpflichtet, die vom Hersteller gespeicherten Daten in Einzelfällen und im von Behörden angeforderten Umfang (z. B. im Rahmen von Ermittlungen) freizugeben.

Staatliche Stellen sind im Rahmen des geltenden Rechts auch dazu befugt, in Einzelfällen selbst Daten aus Fahrzeugen auszulesen. Aus diesem Grund können aus dem Airbag-Steuergerät im Falle eines Unfalls Informationen ausgelesen werden, die helfen können, diesen aufzuklären.

Betriebsdaten im Fahrzeug

Zum Betrieb des Fahrzeuges verarbeiten Steuergeräte Daten.

Dazu gehören zum Beispiel:

- Fahrzeugstatusinformationen (z. B. Geschwindigkeit, Verzögerung, Querbremsschleunigung, Raddrehzahl, Anzeige „Sicherheitsgurt angelegt“)
- Umgebungszustände (z. B. Temperatur, Regensensor, Abstandssensor)

In der Regel sind diese Daten flüchtig und werden nicht länger als einen Betriebszyklus gespeichert und nur an Bord des Fahrzeugs verarbeitet. Steuergeräte enthalten oft einen Datenspeicher (unter anderem auch der Fahrzeugschlüssel). Diese werden eingesetzt, um Informationen über Fahrzeugzustand, Bauteilbeanspruchung, Wartungsbedarfe sowie technische Ereignisse und Fehler temporär oder dauerhaft dokumentieren zu können.

Je nach technischer Ausrüstung werden folgende Daten gespeichert:

- Betriebszustände von Systemkomponenten (z. B. Füllstände, Reifendruck, Batteriestatus)
- Störungen und Defekte in wichtigen Systemkomponenten (z. B. Licht, Bremsen)
- Reaktionen der Systeme in speziellen Fahrsituationen (z. B. Auslösen eines Airbags, Einsetzen der Stabilitätsregelungssysteme)
- Informationen zu fahrzeugschädigenden Ereignissen
- bei Elektrofahrzeugen Ladezustand der Hochvoltbatterien und geschätzte Reichweite

In besonderen Fällen (z. B. wenn das Fahrzeug eine Fehlfunktion erkannt hat) kann es erforderlich sein, Daten zu speichern, die eigentlich nur flüchtig wären.

Wenn Serviceleistungen (z. B. Reparaturen, Wartung) in Anspruch genommen werden, können, wenn nötig, die gespeicherten Betriebsdaten zusammen mit der Fahrzeug-

Identifizierungsnummer ausgelesen und genutzt werden. Das Auslesen kann durch Mitarbeiter des Service-netzes (z. B. Werkstätten, Hersteller) oder Dritte (z. B. Pannendienste) aus dem Fahrzeug erfolgen. Dies gilt auch für Garantiewerke oder Maßnahmen zur Qualitätssicherung.

Das Auslesen erfolgt in der Regel über den gesetzlich vorgeschriebenen Anschluss für OBD („On-Board-Diagnose“) im Fahrzeug. Die ausgelesenen Betriebsdaten dokumentieren technische Zustände des Fahrzeugs oder einzelner Komponenten und helfen bei der Fehlerdiagnose, der Einhaltung von Gewährleistungsverpflichtungen und bei der Qualitätsverbesserung. Diese Daten, insbesondere Informationen über Bauteilbeanspruchung, technische Ereignisse, Fehlbedienungen und andere Fehler, werden hierfür zusammen mit der Fahrzeugidentifikationsnummer gegebenenfalls an den Hersteller übermittelt. Darüber hinaus unterliegt der Hersteller der Produkthaftung. Auch dafür nutzt der Hersteller Betriebsdaten aus Fahrzeugen, etwa für Rückrufaktionen. Diese Daten

können auch genutzt werden, um Garantie- und Gewährleistungsansprüche der Kunden zu überprüfen. Fehlerspeicher im Fahrzeug können im Rahmen von Reparatur- oder Servicearbeiten oder auf Ihre Anforderung hin durch einen Servicebetrieb zurückgesetzt werden.

Komfort- und Infotainment-Funktionen

Sie können Komforteinstellungen und Individualisierungen im Fahrzeug speichern und jederzeit ändern oder zurücksetzen.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Einstellungen der Sitz- und Lenk-radpositionen
- Fahrwerks- und Klimatisierungseinstellungen
- Individualisierungen wie Innenraumbeleuchtung

Sie können im Rahmen der gewählten Ausstattung selbst Daten in Infotainment-Funktionen des Fahrzeugs eingeben.

Dazu gehören in Abhängigkeit von der jeweiligen Ausstattung z.B.

- Multimediadaten, wie Musik, Filme oder Fotos zur Wiedergabe in einem integrierten Multimedia-system
- Adressbuchdaten zur Nutzung in Verbindung mit einer integrierten Freisprecheinrichtung oder einem integrierten Navigations-system
- eingegebene Navigationsziele
- Daten über die Inanspruchnahme von Internetdiensten

Diese Daten für Komfort- und Infotainment-Funktionen können lokal im Fahrzeug gespeichert werden oder sie befinden sich auf einem Gerät, das Sie mit dem Fahrzeug verbunden haben (z. B. Smartphone, USB-Stick oder MP3-Player). Sofern Sie Daten selbst eingegeben haben, können Sie diese jederzeit löschen.

Eine Übermittlung dieser Daten aus dem Fahrzeug heraus erfolgt ausschließlich auf Ihren Wunsch, insbesondere im Rahmen der

Nutzung von Online-Diensten entsprechend der von Ihnen gewählten Einstellungen.

Smartphone-Integration z. B. Android Auto oder Apple CarPlay

Sofern Ihr Fahrzeug entsprechend ausgestattet ist, können Sie Ihr Smartphone oder ein anderes mobiles Endgerät mit dem Fahrzeug verbinden, so dass Sie dieses über die im Fahrzeug integrierten Bedienelemente steuern können. Dabei können Bild und Ton des Smartphones über das Multimediasystem ausgegeben werden. Gleichzeitig werden an Ihr Smartphone bestimmte Informationen übertragen. Dazu gehören je nach Art der Integration beispielsweise Positionsdaten, Tag- / Nachtmodus und weitere allgemeine Fahrzeuginformationen. Weitere Informationen sind in der Betriebsanleitung des Fahrzeugs / Infotainment-Systems enthalten.

Die Integration ermöglicht eine Nutzung ausgewählter Apps des Smartphones, wie z.B. Navigation oder Musikwiedergabe. Eine weitere

Interaktion zwischen Smartphone und Fahrzeug, insbesondere ein aktiver Zugriff auf Fahrzeugdaten, erfolgt nicht. Die Art der weiteren Datenverarbeitung wird durch den Anbieter der jeweils verwendeten App bestimmt. Ob und welche Einstellungen Sie dazu vornehmen können, hängt von der jeweiligen App und dem Betriebssystem Ihres Smartphones ab.

Online-Dienste

Sofern Ihr Fahrzeug über eine Funknetzanbindung verfügt, ermöglicht diese den Austausch von Daten zwischen Ihrem Fahrzeug und weiteren Systemen. Die Funknetzanbindung wird durch eine fahrzeugeigene Sende- und Empfangseinheit oder über ein von Ihnen eingebrachtes mobiles Endgerät (z. B. Smartphone) ermöglicht. Über diese Funknetzanbindung können Online-Funktionen genutzt werden. Dazu zählen Online-Dienste und Applikationen / Apps, die Ihnen durch den Hersteller oder durch andere Anbieter bereitgestellt werden.

Herstellereigene Dienste

Bei Online-Diensten des Herstellers werden die jeweiligen Funktionen an geeigneter Stelle (z. B. Betriebsanleitung, Web-Site des Herstellers) durch den Hersteller beschrieben und die damit verbundenen datenschutzrechtlichen Informationen gegeben. Zur Erbringung von Online-Diensten können personenbezogene Daten verwendet werden. Der Datenaustausch hierzu erfolgt über eine geschützte Verbindung z. B. mit den dafür vorgesehenen IT-Systemen des Herstellers. Eine über die Bereitstellung von Diensten hinausgehende Erhebung, Verarbeitung und Nutzung personenbezogener Daten erfolgt ausschließlich auf Basis einer gesetzlichen Erlaubnis, z. B. bei einem gesetzlich vorgeschriebenen Verkehrsnotrufsystem, einer vertraglichen Vereinbarung oder aufgrund einer Einwilligung.

Sie können die (zum Teil kostenpflichtigen) Dienste und Funktionen und in manchen Fällen auch die gesamte Funknetzanbindung des Fahrzeugs aktivieren oder deaktivie-

ren lassen. Dies umfasst keine gesetzlich vorgeschriebenen Funktionen oder Services wie Notrufsysteme.

Dienste Dritter

Sofern Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Online-Dienste anderer Anbieter (Dritter) zu nutzen, unterliegen diese Dienste der Verantwortung sowie den Datenschutz- und Nutzungsbedingungen des jeweiligen Anbieters. Auf die hierbei ausgetauschten Inhalte hat der Hersteller regelmäßig keinen Einfluss.

Weitere Informationen zu Art, Umfang und Zweck der Erhebung und Verwendung personenbezogener Daten im Rahmen von Diensten Dritter daher bitte beim jeweiligen Diensteanbieter einholen.

Radiofrequenz-Identifikation

Die RFID-Technik wird in einigen Fahrzeugen für Funktionen wie Reifendrucküberwachung und Wegfahrsperre eingesetzt. Außerdem kommt sie in Komfortanwendungen wie Funkfernbedienungen zum Ver- bzw. Entriegeln der Türen und zum Starten zum Einsatz. Die in Opel-Fahrzeugen eingesetzte RFID-Technik verwendet und speichert keine personenbezogenen Daten und ist auch mit keinem anderen Opel-System, das personenbezogene Daten enthält, verbunden.

Stichwortverzeichnis

A

Abbiegelicht.....	147
Abblendlicht.....	124
Abgas	120
Abgasfilter.....	122, 177
Ablagefächer.....	84
Ablagefach unter dem Sitz	86
Abmessungen	314
Abschleppen.....	243, 297
Abschleppstange.....	243
AdBlue.....	123, 178
Airbagabschaltung	69, 119
Airbag-Aufkleber.....	64
Airbag-System	64
Airbag-System, Gurtstraffer	119
Aktive Gefahrenbremsung..	125, 215
Allgemeine Informationen...	231, 243
Altfahrzeugrücknahme	252
An- / Aus-Schalter.....	170
Anderes Fahrzeug abschleppen	299
Anhängerbetrieb	244
Anhängerstabilitäts-Assistent ..	248
Ankoppeln eines Anhängers.....	243
Antiblockiersystem	121, 190
Anzeigen.....	113
Armlehne.....	54
Asphärische Wölbung	41
Auffahrwarnung.....	213
Aufzeichnung und Datenschutz der Fahrzeugdaten.....	319

Ausklappbare Ablagetische	93
Außenbeleuchtung	12, 124, 144
Außenpflege	300
Außenspiegel.....	41
Außentemperatur	105
Automatikgetriebe	185
Automatische Betätigung der Zentralverriegelung	29
Automatische Lichtsteuerung	145
Automatischer Betrieb der elektrischen Parkbremse aus..	121
Automatisches Abblenden	43
Automatische Unfallhilfe.....	140
Autostopp.....	124, 173

B

Batterieentladeschutz	153
Bedienelemente.....	101
Bedienelemente an der Lenksäule.....	102
Bedienung.....	182
Befestigungsplätze des Kinder- sicherheitssystems	74
Beheizbare Spiegel	42
Beladungshinweise	98
Beleuchtung beim Aussteigen ...	152
Beleuchtung beim Einsteigen	151
Beleuchtung in den Sonnenblenden	151
Belüftung.....	163

Belüftungsdüsen.....	165
Benutzung dieser	
Betriebsanleitung	3
Berganfahrassistent	194
Beschlagene	
Leuchtenabdeckungen	149
Blinker	118, 148
Bluelnjection.....	178
Bremsassistent	194
Bremsen	190, 257
Bremsflüssigkeit	257
Bremssystem	120
Brems- und Kupplungsflüssigkeit	307

D

Dach.....	48
Dachgepäckträger	96
Dachlast.....	98
Dachträger.....	96
DEF.....	178
Diebstahlsicherung	37
Diebstahlwarnanlage	37
Dieselabgasflüssigkeit.....	178
Diesel-Kraftstoffsystem	
entlüften	260
Drehzahlmesser	114
Dreipunkt-Sicherheitsgurt	61
Dritte Bremsleuchte	270

Druckverlust-	
Überwachungssystem.....	123
Durchführung von Arbeiten	253

E

Eigenes Fahrzeug abschleppen	297
Einfahren	169
Einführung	3
Eingetragene Marken.....	319
Elektrische Anlage.....	273
Elektrische Antriebseinheit.....	182
Elektrische Fensterbetätigung	44
Elektrische Parkbremse.....	121
Elektrische Schiebetüren.....	31
Elektrisches Einstellen	41
Elektrische Sitzeinstellung	52
Elektronische Klimatisierungs-	
automatik	158
Elektronisches Schlüsselsystem. .	24
Elektronische	
Stabilitätsregelung und	
Traktionskontrolle.....	122, 195
Elektronisch gesteuerte	
Fahrprogramme	187
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Betriebsstoffe	307
Empfohlene Flüssigkeiten und	
Schmierstoffe.....	311
ERA GLONASS.....	141
Ereignisdatenschreiber.....	319

Erfassungssysteme.....	219
Erkennung von Geschwindig-	
keitsbegrenzungen..	198, 202, 206

F

Fahreralarmierung.....	229
Fahrerassistenzsysteme.....	198
Fahrerinfodisplay.....	126
Fahrhinweise.....	169
Fahrmodi.....	189
Fahrssysteme.....	195
Fahrverhalten, Fahrhinweise	243
Fahrzeug abstellen	20, 176
Fahrzeugbatterie	257
Fahrzeug bereit.....	124
Fahrzeugdaten.....	311
Fahrzeugeinlagerung.....	250
Fahrzeug entriegeln	6
Fahrzeug-Identifizierungsnum-	
mer	309
Fahrzeugmeldungen	135
Fahrzeugpersonalisierung	136
Fahrzeugpflege.....	300
Fahrzeugpositionsbeleuchtung. .	152
Fahrzeugprüfungen.....	253
Fahrzeugsicherung.....	37
Fahrzeugspezifische Daten	3
Fehlfunktion, Service	120
Fenster.....	43
Fernbedienung am Lenkrad	101

Fernlicht	124, 145
Fernlichtassistent.....	124, 145
Front-Airbag	67
Füllmengen	314
Funkfernbedienung	23
Fußgängerwarnsignal.....	102
Fußgängerwarnsignal Fehler....	125
Fußmatten.....	302

G

Gangwahl	185
Gangwechsel.....	121
Gefahr, Warnung, Achtung	4
Generator	120
Geschwindigkeitsbegrenzer 125, 202	
Geschwindigkeitsregler	125, 198
Getränkehalter	84
Getriebe	17
Getriebe-Display	185
Glasdach	48
Glühlampen auswechseln	261

H

Halogen-Scheinwerfer	261
Handbremse.....	191
Handschuhfach	84
Head-up-Display.....	133
Heckklappe.....	34
Heckklappenfenster.....	45
Heckscheibenheizung	46

Heckscheibenwischer und Waschanlage	104
Hecktüren.....	31, 34
Heizung	55
Heizung und Belüftung	154
Hinteres Fenster	45
Hochvoltbatterie.....	259
Hochvoltbatterieanzeige.....	115
Hupe	13, 102

I

Info-Display.....	131
Innenbeleuchtung.....	149
Innenleuchten	272
Innenlicht	150
Innenraumpflege	302
Innenspiegel.....	42
Bild der Rückfahrkamera.....	226
Instrumenteneinheit	108
Instrumententafelbeleuchtung ...	149
Instrumententafelübersicht	10

K

Kameraanzeige.....	226
Katalysator	178
Kennzeichenleuchte	272
Kilometerzähler	113
Kindersicherheitssystem	70
Kindersicherheitssysteme.....	70
Kindersicherung	30, 45
Kinderüberwachungsspiegel.....	43

Klappbare Spiegel	41
Klimaanlage	156
Klimatisierung	15
Klimatisierungssysteme.....	154
Komfortverbrauchsanzeige.....	116
Konformitätserklärung.....	317
Kontrolle über das Fahrzeug	169
Kontrollleuchten.....	118
Kopf-Airbag	68
Kopfstützen	49
Kopfstützeneinstellung	8
Kraftstoffanzeige	114
Kraftstoffe für Dieselmotoren	240
Kraftstoffmangel	123
Kraftstoffverbrauch, CO ₂ - Emissionen	242
Kühlmittel	255
Kühlmitteltemperatur	122
Kühlmitteltemperaturanzeige	116
Kühlmittel und Frostschutz.....	307

L

Ladearten.....	232
Ladekabel.....	233
Ladekabel verbunden.....	124
Laden.....	53, 235
Laderaum	34, 87, 150
Laderaumabdeckung	87
Laderaumbeleuchtung.....	150
Laderaumgestaltung	88

Ladestatus.....	239
LED-Scheinwerfer.....	124
Leistungsanzeige.....	116
Lenken.....	169
Lenkrad.....	102
Lenkradeinstellung	9, 101
Leselicht	151
Leuchtweitenregulierung	147
Lichtfunktionen.....	151
Lichthupe	146
Lichtschalter	144
Losfahren	18
Lufteinlass	167

M

Manuelles Abblenden	42
Manuelle Sitzeinstellung.....	51
Manuell-Modus	186
Massage.....	55
mechanische Kindersicherung.....	45
Mittelkonsolenbeleuchtung	151
Mobilservice.....	140
Motorabgase	177
Motor anlassen	171
Motor ausschalten.....	120
Motordaten	312
Motorenidentifizierung.....	310
Motorhaube	254
Motoröl	254, 307, 311
Motoröldruck	123

Motorölstandsanzeige.....	117
Multimedia.....	136
Multimedia Navi.....	136

N

Nebelscheinwerfer	124, 148, 266
Nebelschlussleuchte	124, 149, 267
Notruf.....	140

O

Öl, Motor.....	307, 311
Opel Connect.....	140

P

Panne.....	297
Panoramadach.....	48
Parkbremse.....	121, 191
Parkhilfe	219
Partikelfilter.....	177
Polsterung.....	302
Profiltiefe	282
Programmiertes Laden.....	238

R

Radabdeckungen	283
Räder und Reifen	279
Radiofrequenz-Identifikation.....	323
Radio (Infotainment-System).....	136
Radwechsel	290
REACH.....	318
Reduzierte Motorleistung.....	124

Regelmäßiger Betrieb	167
Regeneratives Bremsen.....	195
Regensensor.....	124
Reifenbezeichnungen	279
Reifendruck	280
Reifendrucke	315
Reifendruckverlust- Überwachungssystem	281
Reifenpanne.....	291
Reifenreparaturset	284
Reifenumrüstung	282
Reserverad	291
Rückfahrkamera	226
Rückfahrlicht	149
Rückleuchten	267
Rücksitze	56
Rundumsichtsystem.....	224

S

Schaltgetriebe	188
Scheibenwischer und Waschanlage	14, 103
Scheibenwischerwechsel	261
Scheinwerfer.....	144
Scheinwerfer bei Auslandsfahrt	147
Schiebetüren	31
Schlüssel	22
Schlüssel, Verriegelung.....	22
Schneeketten	283
Schubabschaltung	173

Seiten-Airbag	68	Starthilfe	296	Vordere Blinkleuchte	266
Seitliche Blinkleuchten	270	Stauraum.....	84	Vorderer Fußgängerschutz.....	218
Seitliche Schiebetüren.....	31	Stopp-Start-System.....	173	Vorderes Ablagefach.....	85
Selektive Fahrsteuerung.....	196	Störung	188	Vordersitze.....	50
Selektive katalytische Reduktion	178	Störung der elektrischen		Vordersitze umklappen.....	53
Semiadaptiver Geschwindig-		Parkbremse.....	121	Vorglühen	122
keitsregler.....	125, 206	Symbole	4	Vortemperierung.....	164
Service	167, 304	Systemprüfung.....	120		
Serviceanzeige	117			W	
Serviceinformationen	304	T		Wagenheber.....	277
Sicherheitsgurt	8, 60	Tachometer	113	Wagenwerkzeug	277
Sicherheitsgurt anlegen	119	Tageskilometerzähler	113	Wählhebel.....	185
Sicherheitsnetz	91	Tagfahrlicht	147	Warnblinker	148
Sicherungen	273	Tanken	241	Warnleuchten.....	113
Sicherungskasten im Motorraum	274	Taschenlampe.....	150	Warn- und Signaltöne	135
Sicherungskasten in der		Tisch.....	93	Waschanlagenmodus.....	182
Instrumententafel	274	Toter-Winkel-Warnung.....	125, 221	Waschflüssigkeit	256
Sitzeinstellung	7	Türen.....	31, 34	Wegfahrsperrung	40
Sitzheizung.....	55	Tür offen	125	Windschutzscheibe.....	43
Sitzlehne vorklappen	53	Typschild	309	Windschutzscheibenheizung.....	47
Sitzposition	50			Winterreifen	279
Sonnenblenden	47	U			
Sonnenrollo	47	Uhr.....	105	X	
SOS.....	140	Ultraschall-Einparkhilfe.....	219	Xenon-Scheinwerfer	265
Spiegeleinstellung	9	USB-Anschluss.....	106		
Spurverlassenswarnung.....	122, 228			Z	
Standheizung.....	163	V		Zentralverriegelung	25
Standlicht.....	144	Valet-Modus.....	131	Zubehörsteckdosen	106
Starre Belüftungsdüsen	167	Verkehrszeichen-Assistent.....	227	Zubehör und Änderungen am	
Starten.....	169	Verstellbare Belüftungsdüsen ...	165	Fahrzeug	250
		Verzurrösen	88		

Zugvorrichtung	245
Zündschlossstellungen	169



www.opel.com

Copyright by Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim, Germany.

Die in dieser Publikation enthaltenen Angaben entsprechen dem unten angegebenen Stand. Änderungen der Technik, Ausstattung und Form der Fahrzeuge gegenüber den Angaben in dieser Publikation sowie Änderungen dieser Publikation selbst bleiben der Opel Automobile GmbH vorbehalten.

Stand: April 2022, Opel Automobile GmbH, Rüsselsheim.

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

ID-OVICOLSE2204-de

